

# Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Beizeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Beizeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 408.

Preisnehmer für den Verlag No. 2033. Druckzeit von 8-12 u. 2-7 Uhr.

Freitag, den 2. September.

Preisnehmer für die Redaktion No. 62. Druckzeit von 8-1 u. 2-7 Uhr.

1906.

## Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

### Neue Ziele.

Eine Sedan-Betrachtung.

Vor kurzem war der Gedenktag der vor hundert Jahren erfolgten Auflösung des alten römischen Reiches deutscher Nation. Demnächst kommt der Gedenktag der Schlacht von Jena und Auerstedt, der tiefsten Erniedrigung Preußens, an die Reihe. Das Bild Deutschlands hat sich in diesen hundert Jahren stark verändert. An die Stelle jenes alten deutschen Reiches ist ein neues getreten mit zeitgemäheren Formen. Eine glänzende wirtschaftliche und technische Entwicklung haben wir erlebt. Deutschland ist zu Macht und Reichtum gelangt. Und doch — sicher sind wir nicht am Ende unserer Wünsche angelangt. Die politische Unzufriedenheit ist heute mindestens so groß, als zu mancher andern Zeit. Wir fühlen, daß das politische Kleid, mit dem wir angetan sind, uns längst nicht auf den Leib zugeschnitten ist. Viele Kreise beteiligen sich deshalb überhaupt nicht am politischen Leben. Sie stehen auf dem Standpunkt der Statistiker und Regierclubs: über Politik und Religion wird nicht gesprochen. Bei der heranwachsenden Jugend herrscht viel zu viel Strebertum. Man will es zu etwas bringen, ergibt sich der Ordens- und Titeljagd. Oder man wirft sich lebhaft auf eine enge Fachbildung, trachtet danach ein guter Familienvater zu werden mit sicheren Einnahmen und läßt im übrigen den lieben Gott einen frommen Mann sein.

Mit einer solchen Generation aber kann ein Volk auf die Dauer keine Weltpolitik treiben. Ein Herrscherhoff, das auf dem europäischen Kontinent eine führende Stellung haben und auch über Europas Grenzen hinaus Kultur verbreiten will, muß bis in die Fingerringe und die letzten Gebirgsbewohner sich seiner hohen Mission betruht sein. Da lebte im Jahre 1848 eine andere Generation. Wie ein Sturmwind dräufte damals die revolutionäre Bewegung durchs Land. Man ließ sich seinen Freiheitsdrang etwas kosten. So mancher gab Amt und Beruf daran, wenn man ihm Schwierigkeiten machte. Jahrzehnte lang haben die Männer, die jenes Jahr in die Höhe brachten, Deutschland geführt und ihm Kraft und Energie verliehen. Seit Jahren sind sie vom Schauplatz abgetreten und ein neues Geschlecht ist aufgefunden, das an seine politischen Güter nicht hat zu kämpfen brauchen. Neue Ziele tun uns deshalb not. Die Jugend muß sich wieder begeistern können, einen starken Latendrang empfinden, ein Streben haben, für das sie zu leben und Opfer zu bringen lohnt. Wir freuen uns der Einigung des Deutschen Reichs am Sedantage. Mit Recht. Aber wir dürfen nicht nur

rückwärts blicken. Wenn wir den Bau des Reiches vergleichen mit den Plänen, die man 1848 aufgestellt hat, so ist die Wirklichkeit doch weit hinter dem Ideal zurückgeblieben. Damals dachte man sich ein einheitliches Reich mit einem verantwortlichen Reichsministerium. Viele wollten sogar eine Republik in der Erinnerung daran, daß die früheren Kaiser die Reichsinteressen oft sehr wenig glücklich vertreten hatten. Jedenfalls sollte die Vielstaaterei abgeschafft werden. Die Einzelstaaten sollten nur eine Art Provinzen werden. Das Reichsparlament sollte regieren. In jedem Falle sollte der Kaiser nur eine Stellung haben nach dem Maßstabe des englischen Königs. Die Teilfürsten wollten man pensionieren. Noch nach 1866 war dies in der Hauptsache das Ideal der national-liberalen Partei. Noch lange hat diese Partei den Gedanken verfolgt, daß Deutschland schließlich einen ebenso zentralen einheitlichen Staat bilden müsse, wie die andern Staaten. Jeder, der die Zentralisation nicht stärkte, galt als Reichsfeind.

Leider haben wir in der Stärkung der Reichs-Verfassung seit längerem gar keine Fortschritte gemacht. Im Gegenteil. Wir haben mancherlei Rückschritte zu verzeichnen. Die national-liberale Partei hat es früher immer als zur Kompetenz des Reiches gehörig betrachtet, die Verfassung der Einzelstaaten zu beeinflussen, namentlich auch hinsichtlich ihres Wahlrechts. Seit Bennigsen's Tode aber ist der Partikularismus in die Höhe gekommen. Neuerdings fangen sogar die Landtage an, die Reichspolitik sehr stark zu beeinflussen. Namentlich der preussische Landtag sucht fortwährend dem Reichswagen in die Speichen zu fallen. In der Frage des Zolltarifs und der Handelsverträge hat er auf die preussischen Bundesratsstimmen einen Druck auszuüben versucht. Die Reichserbschaftsteuer wäre sicher besser ausgefallen, wenn der preussische Landtag nicht das preussische Ministerium scharf gemacht und Rheinbaben nicht über Stengel triumphiert hätte. Leute wie Freiherr v. Beldig und v. Oldenburg haben sogar versucht, die preussischen Minister zu beeinflussen, daß sie die Einzelstaaten an der Verbesserung ihres Wahlrechts hindern.

Die Süddeutschen sind bei der Reichsgründung seinerzeit von der Besorgnis nicht frei gewesen, das Deutsche Reich werde weiter nichts als ein Großpreußen werden oder völlig unter preussischer Hegemonie stehen. Wie noch heute dieser Gedanke tatsächlich vielen Konservativen, wie z. B. dem Freiherrn v. Beldig, ganz selbstverständlich ist, kann man daran sehen, daß diese Leute ganz gern bereit wären, dem schwarzen preussischen Wahlrecht einen Stich ins Blaue zuzufügen, wenn dafür das Reichswahlrecht rückwärts revidiert würde. Sämtliche nichtpreussische Staatsbürger sollen also ohne weiteres den preussischen Interessen zuliebe ihren Anteil am Reich sich verkleinern lassen.

Preußen hat schon durch den Sieg von 1866, durch

die Übertragung wesentlicher Stücke der Verfassung des Norddeutschen Bundes auf das Reich große Vorrechte. Der Kaiser erhält sein Gehalt lediglich als preussischer König. Seine ganze Tradition liegt in Preußen. Er ernimmt den Reichskanzler selbständig. Der Kanzler ist zugleich preussischer Ministerpräsident. Die Teilung unter Caprivi hat sich nicht bewährt. Eine preussische Krone zieht also unter Umständen eine Reichskrone ohne Grund nach sich. Der Reichstag hat auf die Besetzung des Kanzlerpostens und der Staatssekretäre gar keinen Einfluß. Die Verantwortlichkeit dieser Männer dem Reichstag, dieser wichtigsten Reichsinstitution gegenüber steht nur auf dem Papier. Eine Weiterentwicklung unserer Verfassung ist also aus den verschiedensten Gründen nötig. Auch darauf sei kurz hingewiesen, daß in den thüringischen Staaten wiederholt über die teure Verwaltung geklagt worden ist dadurch, daß die Ländchen so klein und noch in verschiedene Teile auseinandergerissen sind und dabei doch jedes seinen Hof und seine Minister zu bezahlen hat. Wie oft ist aus diesen Kleinstaaten schon der Ruf nach einem Gesamtstaat Thüringens laut geworden!

Doch ehe wir an eine Weiterbildung unserer Verfassung denken können ist eins nötig: die Demokratisierung Preußens. Die preussischen Junker haben seinerzeit mit großem Widerwillen das Deutsche Reich angenommen, weil sie ganz mit Recht befürchteten, Deutschland könnten sie nicht ebenso beherrschen wie Preußen. Bezwingen wir deshalb in Preußen die Junker, so entlasten wir auch das Reich von dem Bleigewicht, das jede freiheitliche Entwicklung im Reich, jede demokratische Weiterbildung unserer Reichs-Verfassung hemmt. Das Mittel, der Junkerherrschaft ein Ende zu bereiten, ist die Übertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen. Auf diesen Punkt müssen alle politischen Kämpfe in Preußen in der nächsten Zeit konzentriert werden. Preußen ist wohl heute der reaktionärste aller Kulturstaaten trotz seiner hohen wirtschaftlichen Entwicklung und der hohen Bildung der Bewohner. In Preußen herrschen heute in der Volksvertretung die 25 000 Großgrundbesitzer mit ihrem Anhang über die mehr als 30 Millionen Menschen. Seit Jahrzehnten ist über Preußen auch nicht der Schein eines Liberalismus dahingegangen, während er sonst in der ganzen Welt seine Triumphe gefeiert hat.

Ist Preußen erst demokratisiert, so wird auch im Süden vom Main die Freude am Reich wachsen, wird man überall in den Kleinstaaten aufatmen, wo bisher die preussische Übermacht jede zarte liberale Regierung zerdrückte. Dann wird sich auch Zeit und Gelegenheit finden, unsere Reichsverfassung den Anforderungen der Zeit entsprechend weiterzubilden. Mit solchen Zielen gilt es am Sedantage unsere politische Gedankenwelt aufzufrischen und die in alten Geleisen festgefahrener Parteien zu begeistern.

## Fenilleton.

### Aus meiner Mappe.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt“.)  
Von Walter Schulte vom Brühl.

CLIII.

#### Die Schönheitsfreundin.

Fräulein Schwanhilde war eine Schönheitsfreundin, wie ihr Verlobter, der Architekt Artur, ein Schönheitsfreund war. Nur aus Freude an der Schönheit des andern hatten sie sich gefunden; ihr ganzes Verhältnis war ein Misch aus ästhetischen Genusses, und täglich sagten sie sich, wie unsäglich sie sich liebten, weil sie eben so schön seien.

Da geschah das Schreckliche. Fräulein Schwanhilde zerbrannte sich bei der Toilette, als sie ihr Haar fränseln wollte, entsetzlich mit Spiritus. Einer ihrer schönen Arme sah aus wie eine einzige Blase und später wie ein rohes Stück Fleisch. Es wäre ein häßlicher, narbiger Arm geworden, hätte sich Artur nicht heroisch bereit erklärt, sich ein großes Stück Haut von seinem Arme fortzunehmen und auf den Arm der Geliebten transponieren zu lassen. „Ich könnte es nicht ertragen, wenn deine Körperlichkeit Einbuße litte“, sagte er. Und die Ärzte stießen den schönen Arm der schönen Schwanhilde so geschickt, daß man kaum etwas daran bemerkte.

Artur war selig, daß er Schwanhilde diesen Dienst erweisen konnte, wenn auch sein eigener Arm nun entsetzt war. Aber eines Morgens erhielt er ein zierliches Billett. Darauf stand zu lesen: „Sieber Artur! Du weißt, wie wir uns liebten des ästhetischen Genusses wegen, den wir aneinander hatten. Nicht wahr, wir waren uns klar über diese Tatsache und so wirst du es nun begreifen, daß es mein Schönheitsgefühl dauernd kränken würde, einen Mann mit einer so großen roten

Narbe am Arme zu haben, wie die deinige ist. Ich habe mich deshalb, um diesem Schicksal zu entgehen, gestern abend mit dem Leutnant von Lippelskopf verlobt und bin überzeugt, daß du meinen Geschmack billigen wirst. Bleiben wir also gute Freunde.

Deine Schwanhilde.“

CLIV.

#### In der Himmelstür.

An der Himmelstür erschienen fünf Wanderer und begehrten Einlaß: ein großer Krieger, ein Minister, ein Richter, ein Pfarrer und ein Journalist.

„Um, so einfach geht das nicht; besonders bei Leuten eures Metiers muß die Vorsicht walten“, brummte der heilige Petrus und strich sich die Bart. „Laß mich zunächst mit dir ein kleines Examen anstellen“, sagte er zu dem Richter und blickte ihn eindringlich an. „Sage, hast du stets mit einem menschlichen Herzen geurteilt oder warst du nur ein juristischer Paragraffenmenschen?“

Und der Richter antwortete: „Ich war in meinem Amte immer in erster Linie ein Mensch und suchte das Menschliche auch im Verbrecher zu verstehen. Es hat mir wenig Anerkennung bei den Oberbehörden eingebracht.“

„Du bist mein Mann“, sagte Petrus, „und so verleihe ich dir denn den gut dotierten Posten eines Einwanderungskontrollieurs. Frage jeden, was bei ihm zu fragen ist und von deiner Entscheidung wird es abhängen, ob die Einlaßbegehrenden in das Reich des Lichtes aufgenommen werden oder in das Dunkel zurückzuführen haben.“

Und der Richter setzte sich in den Stuhl mit dem purpurnen Samt und ließ die Weggefährten eintreten und frug den Krieger: „Wodurch denkst du das Himmelreich erworben zu haben?“ Und der Krieger antwortet: „Ich war allzeit tapfer und stark. Ganze Völker unterjochte ich.“

„Das ist nicht die Hauptsache“, sprach der Richter. „Geh zur Seite und überlege, ob du dich stets menschlich

gegen die Besiegten betrogen hast?“ — Darauf hief er den Minister antreten und befrag ihn um sein Verdienst.

„Ich war stets ein ergebener Diener meines Königs“, antwortete der Würdenträger. Sprach der Richter: „Das ist nicht die Hauptsache. Tritt zur Seite und überlege, ob du ein treuer Diener deines Landes und Volkes warst und ob du reine Hände im Amte behieldest?“ Darauf lud er den Journalisten vor.

„Ich fürchte nichts und griff alles an, das mir des Angriffs wert erschien und meine Leser priesen mich darob“, sprach der Mann der Feder. Antwortete ihm der Richter: „So überlege jetzt, ob du stets vornehm und sachlich in deiner Polemik warst und dir auch bei gebildeten Lesern Lob zurücksettest?“

Da erschien der Pfarrer und rühmte sich: „Die Gewalt meiner Rede hat das leere Gotteshaus wieder gefüllt.“ Doch der Richter entgegnete: „Das ist das wenigste. Sage mir nur das eine: Hast du immerdar das ehrlich selber geglaubt, was du den Leuten verkündetest?“

So standen denn die vier und überlegten die schwierige Antwort. Ob sie aber Einlaß gefunden, darüber lagert das Geheimnis.

CLV.

#### Der Laubfrosch.

Mein kleiner Neffe, so erzählte mir ein Bekannter, war in das Stadium gekommen, in dem Stadtkinder ein fieberhaftes Interesse für ihre tierischen Mitgeschöpfe entwickeln, demzufolge Falter spießen, Terrarien gründen, Vögel aufpäppeln und die Tierquälerei systematisch betreiben. Seine besondere Gunst genoß ein kleiner Laubfrosch, der in einem Einmachglas hauste. Die ganze Familie interessierte sich für den Grünrod und wenn er einmal quakte, ersahen ihnen das bemerkenswertere, als wenn eine Nachtigall gefungen hätte.

Eines Tages zogen sie alle in die Sommerferien. Es fehlte nicht viel und sie hätten den Frosch mitgenommen, aber der Familientrat beschloß, ihn mir anzuvertrauen und in Kost und Pflege zu geben. Mein

### Politische Übersicht.

Freiherr v. Schorlemer.

L. Berlin, 31. August.

Die angeblühte Ministerkandidatur des rheinischen Oberpräsidenten v. Schorlemer wird in der Presse eifrig weiter erörtert, und zwar meist in dem Sinne, daß damit zum erstenmal ein Zentrumsmann preussischer Minister würde, woran dann mehr oder minder mißmutige Bemerkungen geknüpft werden. Berliner Blätter zitieren einen Artikel des „Bogtländischen Anzeigers“. Warum, ist nicht recht zu erkennen. Das genannte Weltblatt jammert über die Möglichkeit der Berufung eines maßgebenden Zentrumsmanns in das Ministerium und befürchtet den Weltuntergang. Nun würde ein Zentrumsmann als Landwirtschaftsminister am Gange der Dinge in Preußen nicht das geringste ändern. Die Annahme des „Bogtl. Anz.“ und der Berliner Blätter, die seiner Führung folgen, ist aber irrtümlich. Herr v. Schorlemer war nie etwas anderes als ein strikter Gouvernementealer. Richtig ist trotzdem, ungefähr wenigstens, der in dem Artikel enthaltene Satz, Herr v. Schorlemer verfolge ganz die Richtung seines Vaters. Die Richtung nämlich, die der Verstorbene zuletzt einschlug. Es ist doch ziemlich bekannt, daß dieser ehemalige Zentrumsführer sich in seinen letzten Lebensjahren ganz mit seiner Partei überworfen hatte und Regierungsmann mit agrarischen und reaktionären Tendenzen geworden war. Unsere Zeit ist wirklich recht vergeblich. Übrigens ist die Kombination falsch, es hat sich bei der Berufung Herr v. Schorlemers nach Berlin um dienstliche Sachen gehandelt.

#### Generalausferrungen.

Von Anarchisten ist ein „Geheimprotokoll“ in die Hände gefallen, das über eine Sitzung der Gewerkschaftsvorstände berichtet. Da hat man die Frage erörtert, wie den üblichen Generalausferrungen zu begegnen sei. Es wurde die Gründung eines Zentralfonds zu diesem Zweck angeregt. Daß man dies Protokoll, das der „Anarchist“ im Auszuge veröffentlicht, geheim zu halten beabsichtigte, ist nicht wahrheitsgemäß. Wenigstens ist kein Grund dafür ersichtlich. Der Zentralfonds würde aber wohl nicht viel nützen; den größeren Fonds hätte der andere Teil. Die Frage nach der Berechtigung von Generalausferrungen ist eine allgemein interessierende sozialpolitische und sozialmoralische. Sie wird einmal die öffentliche Meinung und wohl auch den Gesetzgeber beschäftigen müssen.

#### Was die besten Deutschen vertreibt.

Den Tod von Alfred Weit nimmt die bekannte Frankfurter Wochenchrift „Das freie Wort“ (Herausgeber Max Henning, Neuer Frankfurter Verlag in Frankfurt am Main) zum Anlaß für folgende beachtenswerte Ausführungen: Alfred Weit ist kürzlich mit Hinterlassung eines der größten Vermögen gestorben, die jemals im Besitze eines Menschen gewesen. Sein Tod lenkt wieder einmal die Aufmerksamkeit auf die Tatsache, daß so viele Deutsche, welche ihr Vaterland verlassen, im Auslande in verhältnismäßig kurzer Zeit zu großer wirtschaftlicher und auch politischer Macht gelangen. Das ist natürlich kein Zufall. Gerade die fähigsten Männer merken bald, daß sich der Entfaltung ihrer Anlagen in Deutschland so große Hindernisse in den Weg stellen, daß es die einfachste Klugheit gebietet, lieber in anderen Ländern diese Anlagen zu verwerten. Die Engstirnigkeit in politischen, religiösen, sozialen Dingen hat von jeher die besten Elemente aus Deutschland vertrieben — man denke nur an das Jahr 1848, das uns einen Uderlaf gebracht hat an Charakterstärke, Intelligenz und Wagemut, der nie wieder gut zu machen sein wird, wie auch Frankreich die Vertreibung der Hugonotten nie mehr verwunden hat. Während Deutschlands Kolonialpolitik an allen erdenk-

lichen Übeln krankt, weil ihr die richtigen Männer in verhängnisvoller Weise fehlen, fahren die geeigneten Pioniere nach England, nach den Vereinigten Staaten und anderen Ländern, um draußen in der Freiheit zum Besten anderer Völker ungeheure wirtschaftliche Taten zu vollbringen. Es ist ein Unglück für Deutschland, daß unsere gefährlichsten Konkurrenten auf dem Weltmarkt — die Vereinigten Staaten und England — unermesslichen Vorteil aus der Hilfe von Deutschen ziehen, die unsere Bureaucratie, unser Kastengeist, unsere religiöse Voreingenommenheit vertreibt. Karl Schurz kann unter anderen als Beweis für diese Behauptung dienen. Was hätte dieser Mann in Deutschland leisten können! Es heißt, daß England aus dem Nachlasse des verstorbenen Hamburger Alfred Weit, welcher Engländer geworden war, 150 Millionen bis 170 Millionen Mark Gewerkschaftsteuer erhalten wird. Damit kann man schon manchen „Dreadnought“ bauen. Solcher „Weits“ hat Deutschland eine ganze Anzahl in den letzten Jahrzehnten verloren. Abgesehen von der Familie Rothschild, deren ganzes Vermögen nach Frankreich und England geflossen ist, von den Brüdern Kann, deren Sammlungen in Paris sind, von Jakob Schiff, der den Japanern von den Vereinigten Staaten aus die Mittel schaffen konnte, um Rußland schwach zu machen, würde man in vielen Teilen der Erde Großkaufleute und Industrielle finden können, die, aus Deutschland vor dem reaktionären preussischen Geiste flüchtend, zu hoher wirtschaftlicher Macht gelangt sind, und denen ihr Adop티브aterland ungeheure Vorteile verdankt. Es ist keine sehr gute Politik, diese tüchtigen Menschen anderen Staaten „zuzutreiben“ und dadurch unsere Konkurrenten auf dem Weltmarkt ungeheuer zu stärken. Unsere Nachkommen werden dereinst die „Klugheit“ bewundern, mit der in Deutschland zur Zeit ihrer Väter regiert worden ist.

#### Gesetzliche Regelung des Affordvertrages.

Einen bedeutenden Beschluß hat der Ausschuß des Berliner Gewerbegerichts in seiner letzten Sitzung unter dem Vorsitz des Magistratsrats v. Schulz gefaßt. Der Beschluß verlangt die gesetzliche Regelung des Affordvertrages im Anschluß an die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches über den Dienstvertrag mit besonderen Bestimmungen über den Gruppenafford. Der einstimmig gefaßte Beschluß geht dahin, an die gesetzgebenden Körperschaften des Reiches den Antrag zu richten: 1. den Affordvertrag gesetzlich zu regeln, 2. diese Regelung im Anschluß an die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches über den Dienstvertrag vorzunehmen, 3. insbesondere Bestimmungen über den Gruppenafford zu treffen. Dieser Beschluß gewinnt besonderes Gewicht durch die Körperschaft, die hinter ihm steht. Das Berliner Gewerbegericht hat am ehesten Gelegenheit gehabt, gelegentlich seiner Rechtsprechung in den Fragen des Arbeitsvertrages Erfahrungen zu sammeln und diese für Vorschläge zu einer Reform der Gesetzgebung zu verwerten. Auch der deutsche Juristentag, der im nächsten Monat in Kiel zusammentritt, hat die Frage der gesetzlichen Regelung des Affordvertrages auf seine Tagesordnung gesetzt und wird diesen in ähnlichem Sinne wie das Berliner Gewerbegericht behandeln. Daß hier eine gesetzliche Regelung einen großen Fortschritt des deutschen Arbeiterrechts bedeuten würde, bedarf keiner Betonung, wenn man bedenkt, wie zahlreiche Gewerbe sich fast ausschließlich auf dem Affordvertrag aufbauen und wie gerade die meisten Streitigkeiten aus der Auslegung der Affordvereinbarung entstehen. Hoffentlich findet die Regierung bald die Zeit, sich mit dieser für die rechtliche Sicherung des Arbeitsvertrages so bedeutsamen Frage zu beschäftigen. s. r.

#### Die belgisch-holländische Entente auf dem niederländischen Kongress.

L. Brüssel, 30. August.

Die französischen und englischen Regisseure der belgisch-holländischen Vereinigungsbemühungen werden sich durch den Verlauf der Beratungen der Sektion 5 des

Kongresses für niederländische Sprache und Literatur über diesen Gegenstand in ihrer Erwartung arg getäuscht sehen. Zwar war das Bedürfnis, sich über diese Frage auszusprechen, bei vielen Teilnehmern im Anfang recht groß und vergebens warnte Alfred de Sonet davor, eine so delikate Angelegenheit schon jetzt in aller Öffentlichkeit zu behandeln. Der Präsident Paul Frédéricq ging ohne weiteres zur Tagesordnung über und die Debatte begann. Sie war aber so verworren wie möglich. Der eine hielt eine wirtschaftliche Annäherung zwischen Belgien und Holland für möglich, ja für wünschenswert, der andere erklärte, jede solche Bewegung sei nur das Werk einzelner Persönlichkeiten, die sie zugunsten Frankreichs gegen Deutschland verwenden wollten. Vor allem zeigte sich in der Debatte, daß die Holländer herzlich wenig von einem wirtschaftlichen Zusammenschluß mit Belgien erwarteten. Man wandte sich auch unmittelbar an eine bedeutende niederländische Persönlichkeit, den in Antwerpen lebenden Schriftsteller Rudelsheim, um dessen Meinung über diesen Gegenstand zu hören. Eine Entente zwischen Holland und Belgien, so erklärte dieser, sei niemals möglich, solange die Flämänder in Belgien wie Bürger zweiter Klasse behandelt würden. „Die Urheber dieser Idee“, sagte Rudelsheim weiter, „sprechen immer nur von feindlichen Absichten, die Deutschland gegen Belgien hegt; sind Sie sich dessen ganz sicher, daß Frankreich freundschaftliche Gefühle gegen uns hegt? Man erinnert uns immer an Elsenhorn. Aber warum denken Sie nicht auch an Chelons? Wir können uns keiner Bewegung anschließen, die bezweckt, Holland und Belgien zu Franzosieren. Ernennen wir eine Kommission, die das Problem nach allen Richtungen prüft. Das ist für den Augenblick die praktischste Lösung. Wir weisen jede Entente zurück, die unserer Sprache und den Niederlanden überhaupt gefährlich werden kann.“ Die Ausführungen Rudelsheims machten einen tiefen Eindruck und die Beratsamlung atmete erleichtert auf, als er zum Schluß mit seinem Vorschlage, die Angelegenheit einstweilen in einer Kommission zu begraben, herbortrat. Man einigte sich dahin, den „Allgemein Niederländisch Verbond“ mit der Prüfung der Frage zu betrauen. Die Diskussion verlief also wie das Hornberger Schießen und stellte nur klar, daß Holland kaum je für den von Paris und London erträumten Bund zu haben sein wird, wie ich in einem neulichen Bericht hervorhob.

### Deutsches Reich.

\* Der Lehrermangel nimmt auch in der näheren Umgebung von Berlin immer größeren Umfang an. In der zuletzt erschienenen Ausgabe des „Amtlichen Schulblattes“ für den Regierungsbezirk Potsdam sind nicht weniger als 62 Lehrerstellen ausgeschrieben, die sofort, vom 1. Oktober und 1. November d. J. zu besetzen sind. Die freierwerbenden Lehrstellen gehören größtenteils kleineren Städten und Landgemeinden an.

\* Zum Monopol der Firma Tippelskirch u. Co. bringt der „Hann. Anz.“ einen längeren Beitrag, in dem es u. a. heißt: Wir sind in der Lage, auf Grund von durchaus zuverlässigen Mitteilungen aus Berlin festzustellen, daß im Herbst vorigen Jahres eine militärische Kommission unter dem Vorsitz eines Oberstleutnants, die in Windhoel zusammentreten war, um auftragsgemäß über die Trageversuche mit v. Tippelskirch gelieferten Uniformen und Lederzeug Bericht zu erstatten, über das Lederzeug ein durchaus abfälliges Urteil ausgesprochen hat. Das Lederzeug erwies sich als nicht haltbar. Es kam vor, daß Gewehrshaftriemen und andere Lederbestandteile nach kurzer Benutzung rissen. Auch die Stiefel trugen sich nicht gut. Selbst wenn man berücksichtigt, daß auf den harten scharfen Steinen, die in Südwestsafrika häufig sind, das Leder stark mitgenommen wird, muß es doch auf eine schlechte Beschaffenheit schließen lassen, wenn die Sohlen oft nach acht Tagen, in Einzelfällen nach zwei bis drei Tagen durchgelaufen

Reffe brachte ihn mir in seinem gläsernen Hause, schärfte mir ein, recht sorgfältig auf das Tier zu achten und nahm dann Abschied, erst von mir, dann einen gerühreteren von seinem Frosch.

Ich verstehe mich nicht auf die Pflege dieser Tiere, hatte auch kein wesentliches Interesse an dem mir aufgedrungenen Gast. Aber es sprach sich schnell im Hause herum, daß ich einen Laubfrosch beherberge und bald kamen alle Kinder, ihn zu besichtigen und ihm Fliegen zu bringen. Jeden Augenblick hörte ich es klingeln, hörte die triumphierenden Stimmen: „Eva, ä Muck!“ Meine Haushälterin konnte sich vor Kindern und den Fliegen, die sie für den Frosch brachten, gar nicht mehr retten. So waren wir ordentlich froh, daß eines Tages das Tier des Todes verblühte; wer weiß was es aus dieser Zeitlichkeit abgerufen hatte. Nur der Gedanke beunruhigte mich, wie die Heimkehrenden die Todesnachricht aufnehmen würden. Sicherlich, die schwersten Vorwürfe mußten mich treffen, obgleich ich doch ganz unschuldig war. Ich dachte daran, einen neuen Frosch zu kaufen. Aber wo denn? Die Firma Eichmann war damals hier noch nicht erfunden. So war ich denn eigentlich ganz froh, als ich beim Spazierengehen an eines Wassers Rande einen Lurch hüpfen sah und ihn fangen konnte. Er war allerdings sechs-mal so groß, wie der tote, war auch mehr braun als grün gefärbt. Doch ich dachte „Ach was, Frosch ist Frosch“, und so steckte ich ihn in das Glas.

Andern Tages schon kehrten die Anberwandten von der Sommerreise zurück und eilig kam mein Reffe herbeigeeilt, seinen Frosch zu holen. Donnerwetter, das Gesicht, als er das braune Ungetüm entdeckte! Er erklärte kategorisch, das sei kein Frosch nicht. Ich aber besitze die Gabe der ersten Miene und erklärte noch kategorischer, es sei wirklich kein Frosch und er sei nicht aus dem Glase herausgekommen. Und meine Haushälterin bestätigte das und meinte, wenn ein Vieh so gefräßig sei, wie dies Tier, dann sei es nicht zu verwundern, wenn es so wahnsinnig schnell wachse.

Mein Reffe blickte uns lange zweifelnd an, dann meinte er, von unserem Ernste besiegt, es sei ja immerhin möglich, daß sich das Tier in den 5 Wochen so gewandelt habe, zumal es bekannt sei, daß die Laubfrosche ähnlich wie die Chamäleons häufig die Farbe wechselten. So hat er mich denn schließlich ob seines anfänglichen Verdachtes um Verzeihung, dankte mir für die aufopfernde Pflege und zog mit dem Frosch ab.

Ein paar Tage später war ich bei der Familie eingeladen. Natürlich mußte der „Laubfrosch“ bewundert werden. Alle freuten sich jetzt, daß er so groß und mächtig geworden sei und mit Fliegen schon gar nicht mehr auskomme, sondern die größten Regenwürmer verschlinge. Mein Vetter aber, ein Mann, dessen zoologische Kenntnisse im Banne der Großstadt verkümmert waren und der dies Manne durch Frömmigkeit und sinnendes Wesen ersetzte, blickte andächtig durch seine Brillengläser auf den Braunfrosch und sagte: „Em, ja, die Allmacht des Schöpfers ist doch wunderbar. Ist es nicht merkwürdig und rührend zugleich, was sich so'n Geschöpf in so kurzer Zeit entwickeln und ändern kann?“

(Nachdruck verboten.)

### Sedan.

Eine Episode aus der Nacht vom 1. zum 2. September. Von F. S. S.

Wieder einmal 2. September, Sedantag. Ihr habt's nicht mitgemacht. Ihr wißt nicht, was das war.

Ihr nehmt euer Geschichtsbuch oder auch das große Generalkabswerk und lest darin; mit kaltem Herzen laßt ihr's über euch ergehen: ... der Kampf wurde auf beiden Seiten mit größter Festigkeit geführt; die Deutschen hatten so und so viele, die Franzosen die und die Zahl Tote und Verwundete.

Ihr hättet dabei sein sollen wie ich. Als unser Hauptmann schrie: „Herl, das muß ich euch noch

sagen“ — und ihm im gleichen Augenblick eine Kugel den Schädel zertrümmerte. Gott weiß, was er uns noch hat sagen wollen. Er war ein Prachtmensch, und drei kleine Kinder zu Hause.

Ihr hättet das sehen sollen, wie das hin- und her-zuckte; hören, wie das knatterte und rollte; hören, wie sie brüllten, brüllten und höhnten.

Ach was, Worte! Worte sind ja so kalt!

Man war wie schwindlig. Man schoß, lief vor, verbarg sich hinter einem Baumstamm, lief wieder vor. . .

Dann traf mich das Geschöß. Wir hatten gerade die feindliche Stellung genommen. Die anderen schrien ihr „Hurra! Hurra!“ Ich wollte auch; da kam mir das Blut aus dem Munde. Ich verlor die Besinnung.

Als ich aufwachte, war es Abend. Sie hatten mich noch nicht gefunden. Ich lag hinter einem Schutthaufen. Es war unheimlich still. Kein Kanonendonner, kein Knattern.

Ich richtete mich ein wenig auf und wollte weiter-frieden. Aber es ging nicht. Nach ein paar Meter sank ich wieder nieder.

Da höhnte es neben mir. Ein Kamerad? Ein Franzose, Leutnant. Die Kugel sah in der Brust.

Ich sah ihm ins Gesicht. Jung, zart, wenn auch nicht eben schön. Er mußte unsäglich leiden. Sein Atem piff.

„Gib — trinken!“ verstand ich.

Ich richtete mich ein wenig auf und schüttelte den Kopf. Ich hatte nichts. Der Kerl tat mir so leid. Aber ich konnte ihm nicht helfen.

„Die Leute werden bald kommen und uns finden. Dann wird es auch was zu trinken geben.“

Er sagte nichts. Immer nur das Stöhnen. Mit einem Male richtete er sich auf. Ganz plöblich, ganz hoch. Er lag auf den Knien, breitete die Arme aus, nach der Richtung hin, wo die Stadt liegen mußte. Dann rief er etwas: es klang wie ein Gurgeln. Er

waren. Der betreffende Bericht, dessen Abschrift in Windhof bei den Akten liegt, ist seinerzeit an das Oberkommando der Schutztruppe, bei dem auch der Major Fischer beschäftigt ist, abgegangen. Man hat aber nie etwas von den Folgen dieses Berichtes gehört. Die vielfach schlechte Qualität der neueren Tippelskirchischen Lieferungen ist in der Kolonie Gegenstand allgemeiner Klage.

\* Viehseuche und Grenzsperr. Bekanntlich wurde die Grenzsperr stets damit motiviert, daß bei Öffnung der Grenzen der deutsche Viehbestand verheert würde. Wie die „Deutsche Fleischer-Zeitung“ von zuverlässiger Seite erfährt, ist man von dem Resultat der statistischen Aufstellung über Viehseuchen im Landwirtschaftsministerium sehr unangenehm überrascht. Die Arbeiten, die jetzt abgeschlossen wurden, haben ergeben, daß in diesem Jahre dreimal so viel Viehseuchen vorhanden waren wie im Vorjahre, und dem gegenüber waren im ganzen Auslande kaum ein Drittel so viel Viehseuchen wie im Deutschen Reich festgestellt. Der wahre Zweck der Grenzsperr besteht also nur darin, das Vieh zum Nutzen der Agrarier zu verteuern. Eine Gegenüberstellung der Großviehpreise von Paris und Mannheim beweist, was das deutsche Publikum den Agrariern opfern muß. In Paris kosteten am 23. August Ochsen 44 bis 78 Frank (das ist 35,20 bis 62,40 M.) per 50 Kilo Fleischgewicht; in Mannheim dagegen am 27. August 80 bis 90 M. per 50 Kilo Fleischgewicht.

\* Der Verband zur Bekämpfung des Alkoholismus und zur Hebung des Volkswohles im rheinisch-westfälischen Kohlenrevier, dem schon eine große Zahl unserer Industriellen angehört, erläßt in den nächsten Tagen ein Anschreiben an alle Arbeitgeber des Bezirks, welches die Arbeitgeber ersucht, demjenigen ihrer Arbeiter, die sich des Schnapies oder aller geistigen Getränke enthalten, eine monatliche, wenn auch nur bescheidene Prämie als Anerkennung zu ihrem verdienten Lohne zu zahlen.

\* Revolutionsromantik. Über politischen Massenstreik und Revolutionsromantik hat sich auf der Landeskonferenz der Sozialdemokraten Hessens kürzlich der Hba. Dr. David unter mehrfacher Zustimmung der Versammlung in sehr nüchternen und verständiger Weise ausgesprochen. Es sei, so sagte er, eine Illusion sondergleichen, zu glauben, daß die Masse des Volkes für Ideale einmal vierzehn Tage hungern werde. Was für Arbeit leiste es schon, viele Arbeiter nur zum Opfer eines Viertel- oder Halbtags zur Stimmabgabe bei der Reichstagswahl zu bewegen! Nun sage man: die Sozialdemokratie also schweigt, schweigt, schweigt. „Wo schweige die Sozialdemokratie? Nein! Sie schreit, schreit, schreit! Und da denken die Gegner: Sie, welche bellen, beißen nicht!“ (Große Heiterkeit und Zustimmung.) Es sei eine ungesunde Taktik, sich an seinen eigenen Krastausdrücken zu heischen, den Leser in der Zeitung jeden Morgen mit solchen Krastausdrücken zu regalleren. Das stumpfe ab. Mit dieser revolutionären Taktik habe man systematisch den Kreis derer, die die Partei als Anhänger gewinnen sollte, verengt. Die große Masse der nicht direkt kapitalistisch Interessierten habe man verschleust. „Und doch brauchen wir sie alle, wenn auch die Lohnarbeiterschaft die Kerntruppe bleiben soll. Verlehen wir sie nicht absichtlich. Tun wir nicht so, als ob wir für uns allein die Welt erobern könnten. Weniger große Worte und mehr unverdrossene Arbeit.“ — Das wird dem „Vorwärts“, der „Leipziger Volkszeitung“ und ähnlichen Blättern wenig behagen.

\* Die polnische Propaganda des Erzbischofs von Stabloski. Ein „Polnischer Bund der Landwirte“ ist nach der „Deutschen Tagesztg.“ vor einiger Zeit gegründet worden. Er hat, wie der „Drendownik“ berichtet, nach erfolgter Konstituierung dem Erzbischof Dr. von Stabloski seine Satzungen unter der gleichzeitigen Versicherung überreicht, daß er in enger Verbindung mit der katholischen Kirche und den geistlichen Behörden tätig sein wolle. Der Erzbischof hat darauf eine wohlwollende Antwort erteilt und gewünscht, daß „der Bund die besten und edelsten Früchte tragen“ möge.

### Die Revolution in Rußland.

Maximalisten und Minimalisten.

g. Petersburg, 20. August. Im Auslande werden von hier aus Nachrichten verbreitet, wonach das Attentat im Hause Stolypins nicht, wie zuerst verlautete, das Werk der sozialrevolutionären Partei wäre, vielmehr das einer davon völlig unabhängigen Clique. Bei der großen Zahl unschuldiger Opfer, die das Attentat kostete, ist es leicht begreiflich, weshalb die gemäßigteren Elemente unter den Revolutionären jetzt ihre Hände in Unschuld zu waschen suchen, zumal den Sozialrevolutionären bisher nachgesagt wurde, sie wüßten bei ihren Urteilsverleumdungen das Blut Unschuldiger gut zu schonen. Wichtig ist an diesen Ausstreunungen indessen nur, daß in der sozialrevolutionären Partei vor einiger Zeit eine Spaltung vor sich ging; Minimalisten nennen sich jetzt die gemäßigten, Maximalisten die radikalen Elemente, und die letztere Gruppe hat das Attentat gegen Stolypin auf dem Gewissen. Sie ist aber keineswegs so unbedeutend, wie die Minimalisten es heute hinstellen möchten, schon deshalb nicht, weil sie durch ihre verwegenen Mitglieder sich durch Versträuberien usw. immer reichliche Mittel verschaffen kann. Den gemeinsamen Ursprung beider Richtungen aber werden die Minimalisten, die, weil sie auf schonendere Weise morden, sich bessere Menschen dünken wie jene, nicht hinweg zu leugnen vermögen.

### Ausland.

Türkei.

Aus Konstantinopel schreibt man uns: Nach offiziellen Telegrammen Osman Paschas, des Gouverneurs von Medina, müßte man annehmen, daß die Hedjazbahn in aller Kürze die Heilige Stadt erreicht haben wird. „Kaufleute und Reisende benutzen die Linie bereits und die Behörden Medinas wollen den Pilgern empfehlen, davon ebenfalls schon jetzt Gebrauch zu machen.“ Mit dieser Meldung spekuliert man nur auf die Naivität derjenigen, die von den Ortsverhältnissen, die hier in Betracht kommen, keine Ahnung haben. Als am 1. September 1905 Turhan Pascha, der Minister für religiöse Stiftungen, die ganze damals fertigestellte Strecke von 465 Kilometer, von Damaskus bis Maan, feierlich einweihte, waren noch 1200 Kilometer zu bauen, um die heiligen Stätten des Islams zu erreichen. Diese ersten 465 Kilometer aber erwiesen sich als recht mangelhaft ausgeführt, was sich durch häufige Unfälle schon gezeigt hat, und doch hatte die Strecke eine ununterbrochene Arbeit von drei Jahren erfordert. Wenn man nun selbst annähme, was ausgeschlossen erscheint, daß seit dem 1. September 1905 weitere 200 Kilometer fertiggestellt wären, so blieben bis Mekka und Medina doch noch 1000 Kilometer zu bauen. Wie kann man unter diesen Umständen Kaufleute, Reisende, Pilger auffordern, eine Bahn zu benutzen, die gar nicht existiert? Es ist ja ganz natürlich, daß der bereits betriebsfähige Teil der Linie trotz seiner Unvollkommenheiten zur Benutzung empfohlen wird, aber welchen Nutzen können die Pilger davon haben? Wenn sie am Endpunkte keine Kamelkarawanen vorfinden, um die Reise durch die Wüste fortzusetzen, so laufen sie dann Gefahr, an Entkräftung zugrunde zu gehen.

Japan.

„Daily Telegraph“ erfährt aus Tokio: Die Regierung beschloß, im Jahre 1912 eine internationale Ausstellung abzuhalten, wofür 1 Million Pfund ausgeworfen werden. — Vom 1. September ab dürfen fremde Schiffe nicht nur Dalny besuchen, sondern auch Küstenhandel zwischen Dalny und den japanischen Häfen betreiben.

China.

„Morning Post“ meldet aus Shanghai: Bei Beratung des Berichtes der Kommission, die ins Ausland entsandt war, ergaben sich zunächst innerhalb der Kon-

ferenz Meinungsverschiedenheiten. Taitse, der Führer dieser Kommission, warf den Beamten vor, daß sie sich der Einführung einer Konstitution widersetzen; schließlich entschied sich die Konferenz jedoch zugunsten einer Konstitution. Es ist bereits ein Dekret erlassen worden, das die Einführung einer Konstitution verspricht, ohne indessen einen Termin dafür oder sonstige Einzelheiten anzugeben.

### Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 2. September.

Die Woche.

Noch immer ist uns dieser Tag ein nationaler Feiertag, obwohl wir uns nach und nach daran gewöhnt haben, die Franzosen nicht mehr als Erbfeinde anzusehen. Es sind in den letzten Jahren beständig darüber ausgefochten worden, ob es überhaupt noch zeitgemäß ist, den Sieg von Sedan in der Weise öffentlich zu feiern, wie das seit Anno 1870/71 geschieht. Die Sedanfeier ist ja eingeschränkt worden, aber sie ist noch immer öffentlich, teilweise sogar noch offiziell; sie ist auch heute noch nicht nur eine Sache der ehemaligen Krieger, sondern eine Sache des Volkes, ja, eine Sache des Staates. Wir haben das Jubelfest über den Sieg bei Sedan gerne mitgefeiert, wir berauchten uns an den patriotischen Festreden und nationalen Gefängen und glänzten vor Patriotismus und Tapferkeit wie die Holzstöße, die am Abend des 2. September angezündet wurden und die unser ganz besonderes Entzücken bildeten. Ich vermute sogar, ohne diese Feuerbrände wären wir bedeutend leuere Patrioten gewesen, und in der Tat, es erwies sich auch, daß die siegesfreundige, begeisterte Durraffimmung recht sehr abflaute, als keine Freudenfeuer mehr angezündet wurden. Das Interesse an der Sache war offenbar wesentlich von der gewaltigen Illumination abhängig, wenigstens für uns, die wir Anno 1870/71 noch in den Windeln lagen und also nicht auf große Erinnerungen zurückblicken und uns an ihnen Begeisterung holen konnten. Man hätte die Jubelfeuer beibehalten sollen, sie waren stets der schönste Punkt in dem Programm des Sedanfestes. Nicht, um unsere Freude über den Sieg von Sedan noch mit einem weiteren flammenden Zeichen zu dokumentieren, sondern weil wir Deutschen überhaupt große Feueranbeter sind von alterher. Wir lieben die majestätischen, sich selbst aufzehrenden, reinigenden Flammen heute noch ebenso wie unsere Vordern, da sie noch ihre Sonnenwendfeuer ansteckten. Wir lieben das Feuer um seiner selbst willen, jeder aus seinem subjektiven Gefühl heraus und wohl die meisten, ohne sich über die Ursache dieser Liebe zu den knisternden Feuerbränden, deren Flammen gen Himmel steigen und durcheinanderwallen, bald zerrissene Äste bildend, bald flatternde Fahnen, recht klar zu werden.

Wie aber, sollen wir immer noch das Sedanfest öffentlich feiern? Ich will hier nicht wiederholen, was mit gutem Recht wiederholt gegen die Sedanfeier angeführt worden ist. Es erscheint ohne weiteres einleuchtend, daß zivilisierte Völker sich nicht gar zu sehr über ihr Schicksal freuen sollen, ich meine, nicht so sehr, daß das Menschlichkeitsgefühl darunter leidet. Und noch einleuchtender ist es, daß die immer wiederkehrende Feier des Sieges auf der Seite der Sieger die Besiegten arg verschmüßeln muß. Lassen wir die Sache mehr so auf, als gelte die Feier weniger dem Sieg über den Feind als der durch diesen Sieg wesentlich beschleunigten Einigung Deutschlands, so wäre an sich nichts dagegen einzuwenden; man dürfte aber doch darauf hinweisen, daß man dann den Kaiserkrönungstag füglich mit mehr Ursache und ohne jede Verletzung der berechtigten Gefühle des Gegners feiern könnte. Es spricht vielerlei gegen diese Sedanfeier, und doch möchte ich ihr das Wort reden. Man begehe das Fest, solange welche von jenen Wadern vorhanden sind, die auf dem Schlachtfelde Sedans gestanden oder den deutsch-französi-

wiederholte es einige Male. Da verstand ich. Er redete in seiner Sprache. Im Fieber, das war klar.

„Kaiser, mein Kaiser! Nun greifen sie dich! Du hast uns betrogen! Glend betrogen! Laß sie dich verschlingen! Und laß sie daran erstickend! Wie ich — ich —! Vater! Mutter! Sieg! Schreit Sieg! Sieg dem Frieden! Die Pest dem Krieg! Mörder! Mörder! Mörder alle zusammen! Sieg! Sieg dem Frieden!“

Dann fiel er vorne über. Der Kopf schlug hart auf. Ich wollte ihm helfen. Aber er war hinüber.

Man war's gewohnt, Leute sterben zu sehen. Was machte noch einer mehr oder weniger? — Aber diese Schreie! Diese Schreie einer verzweifelten Seele. Einer Kinderseele, die nach Vater und Mutter verlangte. Wie das geklungen hatte, dies „Kaiser, du hast uns betrogen! Laß sie dich verschlingen und daran erstickend! Mörder alle zusammen! Die Pest dem Krieg! Dem Frieden Sieg!“ —

Aber meine Worte sind ja nur Buchstaben. Tot und kalt.

Es vergingen noch einige Stunden, ehe sie mich fanden.

Wie erschüttert war ich, als ich hörte, welche tiefere Bedeutung die ersten Worte des Fiebernden gehabt hatten: Kaiser — deine Rolle ist ausgespielt!

Um so lauter klangen aber auch die anderen Schreie mit.

Seit Sedan haße ich den Krieg.

Unser Sedan kann uns wohl mit Stolz erfüllen. Auch ich bin stolz darauf, daß ich mitgeholfen habe, den Sieg erringen. Aber der Sieg ist eine schöne, leuchtende Dede, wenn man sie anstut. . .

Ich setze dann immer den Kerl, wie er da kniet und sein: Mörder alle zusammen! Vater! Mutter! Die Pest dem Krieg! Dem Frieden Sieg — Sieg! ächzt . . . und dann niederschlägt . . . und bei seinem Niederschlagen spricht das Blut auf — ein riesiger Leichenhügel.

Das ist mein Sedan.

### Aus Kunst und Leben.

\* Napoleons Degen. Aus Paris wird berichtet: Der Degen Napoleons ist aus der Grabkapelle des Kaisers herausgenommen und in ein Museum geschafft worden. Dieses Sakrileg gibt dem Akademiker Frédéric Masson, dem Geschichtsschreiber Napoleons, Anlaß zu einem flammenden Protest, in dem er die merkwürdige Geschichte des Degens erzählt. Es ist der Degen, den Napoleon bei Austerlitz trug. Ihn hat er seinem Sohne, dem Herzog von Reichstadt, als wertvollstes Erbe in seinem Testament vermacht; er hat darin dem Marschall Bertrand aufgetragen, „diesen Gegenstand in die Hände seines Sohnes zu legen, wenn er sechzehn Jahre alt sein wird.“ Zwanzig Tage später starb er und die Testamentvollstrecker versuchten vergebens zu seinem Sohne vorzudringen. Am 22. März 1832 bereitete der Tod des Herzogs von Reichstadt endgültig die Erfüllung des letzten Willens Napoleons. Der Degen des Kaisers sollte der Herzogin von Parma, der Erbkaiserin Maria Louise, ausgehändigt werden. Aber der Wille des Königs Joseph, des Chefs des Hauses Bonaparte, vereitelte dies. Er bestimmte, „daß die Wassen des Kaisers an der Nationalgalerie aufgehängt und dem Schutze des Volkes von Paris anvertraut werden sollten.“ Aber auch dazu kam es nicht. Der General Bertrand erklärte sich als treuen Anhänger des Königreichs und übergab am 4. Juni 1840 den Degen Louis Philippe. Als die Leiche Napoleons am 15. Dezember 1840 nach Paris übergeführt und im Invalidendom beigesetzt wurde, übergab ihn der König dem General Bertrand mit den Worten: „Hier, General, nehmen Sie den Degen von Austerlitz; legen Sie ihn auf das Grab Napoleons I. nieder.“ Der Degen blieb in der Gruft bis zum Jahre 1843. Als man in diesem Jahre begann, das Monument unter der Kuppel auszubauen, wurde er dem Gouverneur zur Aufbewahrung übergeben. Endlich, als im Jahre 1861 das Monument vollendet war, wurde der Degen in der Kapelle auf einem bronzenen Altare der Kolossal-

statue und dem Sarge des Kaisers gegenüber niedergelegt. 60 Fahnen, die der Eroberer im Feldzug des Jahres 1814 erbeutet hatte, umgaben den Altar. Eine ewige Lampe beleuchtet den Raum. Jetzt hat man den Degen entfernt, hat ihn in einen Glaskasten gesteckt, „damit ihn jeder bestaunen und ihn unter Umständen strehlen kann.“ Gut gelaunt und scherzend geht man verüber. Ein Stoß genügt, um die Glasscheibe zu zerbrechen. Ein Amerikaner wird für den Degen einen guten Preis zahlen. In Berlin hat man aus einem gut bewachten Museum die Orden Kaiser Wilhelms gestohlen. Der Degen Napoleons hat so viel Wert wie diese Orden. . .

\* Holländische Duellausscheidung. Der „E. S.-Ztg.“ wird geschrieben: Daß man in Holland dem Duell gegenüber einen recht vernünftigen Standpunkt einnimmt, beweist der folgende Vorfall aus den jüngsten Tagen. Der unter dem Pseudonym Vodewijl van Deijffel — ein Sohn des berühmten Überdinger Thijm, der aber in keiner Hinsicht in die Fußstapfen seines großen Vaters eingetreten ist — bekannte Schriftsteller, der modernste unter den Modernen, wollte kurz nach den Rembrandtfeiern einen Herrn de Boosj, weshalb, weiß man nicht, fordern und hatte sich an verschiedene Offiziere mit dem Ersuchen gewandt, als Sekundanten zu dienen. Die Offiziere wiesen ihn jedoch einer nach dem andern auf die bekannte Tatsache hin, daß eine derartige Beilegung eines Streitens in den Niederlanden nicht gebräuchlich sei und weiterten sich entschieden, an dem Zweikampfe in irgend einer Weise Anteil zu nehmen. Außerdem waren sie der Meinung, Herr van Deijffel wäre mit seiner Bitte an die verkehrte Adresse gekommen, denn da Herr de Boosj ehemaliger Marineoffizier ist, müßten die Sekundanten auch aus den Kreisen der Marineoffiziere genommen werden. Der Zweikampflustige wandte sich dann an einige Marineoffiziere, doch auch kein einziger dieser Herren war bereit, an dem Duell, das sie einen Dummenguckensreich nannten, teilzu-

ichen Feldzug mitgemacht haben. Sie haben ein Recht darauf, daß der Gewinn wertgeschätzt wird, der mit Ein-  
satz ihres Lebens erzielt wurde. Feiern wir Sedan als  
ein Erinnerungsfest der Krieger von 1870/71, aber man  
betrachte die Sedanfeier nicht mehr als eine patriotische  
Angelegenheit des gesamten deutschen Volkes, das um  
deswillen doch nicht vergessen wird, welche Bedeutung  
jener Tag in der deutschen Geschichte hat.

#### Die Aufgaben des Schularztes.

Von geschätzter Seite wird uns geschrieben:

Immer größer wird die Zahl der städtischen Ge-  
meinden, die ihre Fürsorge für die Schule auch durch  
die Anstellung von Schularztes befunden. Da aber die  
Ansichten über die Notwendigkeit dieser Anstellung doch  
noch recht verschieden sind und weil in dieser Sache noch  
nicht genügend Erfahrungen gesammelt und weil auch  
die Meinungen über die Aufgaben des Schularztes ge-  
teilt sind, möge eine kurze Übersicht über die Aufgaben,  
die des Schularztes harren, doch zeigen, daß mit seiner  
Anstellung einem dringenden Bedürfnis abgeholfen  
würde.

Es handelt sich um eine alte Lehrersforderung, die  
lange auf eine Erfüllung hat warten müssen. Man hat  
wohl auch gemeint, mit einer hygienischen Ausbildung  
des Lehrpersonals ihr genügen zu können. Es sei ganz  
davon abgesehen, daß sich hier dieselbe Neigung äußert,  
die auch sonst alles gern der Schule aufbürden möchte.  
Auch ohne dies ist dieser Ausweg nicht gangbar. Denn  
es gehört zu einer erfolgreichen schulärztlichen Tätigkeit  
doch mehr, als eine oberflächliche hygienische Vorbil-  
dung geben kann. Und um mehr als eine nur oberfläch-  
liche Bekanntmachung mit den hygienischen Erforder-  
nissen kann es sich doch nicht handeln, wenn man das  
Lehrpersonal mit der Ausübung der schulärztlichen Be-  
auftrag betrauen wollte. Die ärztliche Mitwirkung ist  
für die Durchführung einer zweckmäßigen Schulgesund-  
heitspflege nicht zu entbehren, weil dazu Kenntnisse ge-  
hören, die nur ein längeres medizinisches Studium zu  
verschaffen imstande ist. Auch das gewissenhafteste  
Studium des Nichtarztes kann nicht genügen.

Die Aufgaben des Schularztes erstrecken sich zunächst  
auf eine Untersuchung der Neuanzunehmenden. Hier  
hat er festzustellen, ob alle Kinder genügend geistige Re-  
gbarkeit besitzen, um dem Unterricht folgen zu können,  
auch körperlich rüftig genug sind, das ungewohnte Stun-  
denlange Sitzen in geschlossenen Räumen ohne Schaden  
zu ertragen. Die Aufgenommenen sind dann weiterhin  
sorgfältig zu beobachten. Die Resultate der erstmaligen  
Untersuchung liefern hierfür die notwendigen Anhalts-  
punkte. Und zwar hat der Schularzt sowohl darauf sein  
Augenmerk zu richten, ob im allgemeinen gesundheitliche  
Schädigungen durch den Schulbetrieb sich feststellen  
lassen, als auch darauf, ob nicht bestimmte einzelne  
Krankheitserscheinungen sich zeigen. So ist es von größ-  
ter Wichtigkeit, daß eine beginnende Schwerhörigkeit  
oder Kurzsichtigkeit oder Tuberkulose rechtzeitig erkannt  
und behandelt wird. Dispensationen von einzelnen  
Fächern, wie Turnen, Singen usw., wären vom Schul-  
arzt anzuordnen. Kommen die Kinder zur Entlassung,  
so würde manches Leben vor Schaden behütet, wenn der  
Schularzt begutachtet, ob der zu Entlassende auch für  
den Beruf, den er sich gewählt hat, sich körperlich eignet.

Am unentbehrlichsten ist seine Tätigkeit in den  
Hilfsschulen für geistig und körperlich Zurückgebliebene.  
Allerdings sind auch diese Schulen selbst vielfach noch  
ein frommer Wunsch. Wo sie aber bestehen, kommen sie  
ohne Schularzt nicht aus.

Natürlich wird der Schularzt auch dem Lehrer seine  
Aufmerksamkeit zuzuwenden haben. Er hat zu unter-  
suchen, ob die Zahl der geforderten Pflichtstunden nicht  
zu groß ist und ob die häuslichen Korrekturen das Maß  
überschreiten, ob der gesundheitliche Zustand des Lehrers  
eine Erholung nötig macht. Seine Tätigkeit könnte hier  
der Stadt oft erhebliche Kosten für Stellvertretung  
sparen, wenn rechtzeitig einer erkrankten Lehrperson Ge-  
legenheit zur Wiederherstellung gegeben würde.

Alles in allem: Aufgaben genug für den Schularzt.  
B. H.

nehmen. Da blieb denn Herrn von Deijffel nichts  
anderes übrig, als sich unter Einwohnern von Amster-  
dam, einflussreichen Bürgern, umzusehen. Hier war er  
glücklich, teilweise wenigstens, denn er fand einen  
Jonkheer, der sich bereit zeigte, als Sekundant dem be-  
rühmten Manne zur Seite zu stehen. Aber zur Aus-  
führung des Duells waren zwei Personen nötig, aber  
wie viele Nähe von Deijffel sich auch gab, der Zweite  
war nicht zu finden. Da wurde beschlossen, den Versuch  
zu machen, die Angelegenheit in Güte beizulegen. Das  
ist schließlich auch geschehen, obgleich es viele Nähe ge-  
kostet hat, bis es so weit war, daß van Deijffel und  
de Booyj einander wieder die Hand drückten. Alle hollän-  
dischen Blätter, die über die Angelegenheit berichteten,  
lobten ohne Ausnahme das vernünftige Verhalten der  
holländischen Offiziere.

**Hermann Bahr**, der von Direktor Reinhardt in  
Berlin für vier Monate im Jahre als Regisseur enga-  
giert wurde, scheint wenig Luft zu haben, seine Stellung  
anzutreten. Vielmehr verläutet den „Leipziger Neuesten  
Nachrichten“ zufolge in Wiener Journalistenkreisen, daß  
Bahr die Leitung eines neuzubegründenden Wiener  
politisch-literarischen Montagblattes übernehmen werde.

**Peter Kosegger als Waldschulmeister.** Ein wunder-  
volles, poetisches Denkmal für den Dichter Peter  
Kosegger wird in diesem Herbst noch in Kapsenberg am  
Eingang zum Mühlthal im Steiermark gesetzt werden.  
Der Denkstein, den man dem feinfühligsten Poeten noch  
bei Lebzeiten weiht, wird die Gestalt eines Märchen-  
brunnens haben und ist von seinem Schöpfer, dem  
Graz'er Bildhauer Brandstetter, bereits im Modell voll-  
endet worden. Es zeigt symbolisiert den Dichter Kosegger  
als Schilderer der Natur, des Waldes und seiner Be-  
wohner. Am Rande des Brunnens, der aus einem Fels-  
spalt heraus sein Wasser erhält, sitzt ein Jüngling, der  
die Füge des jugendlichen Kosegger von einst trägt —  
ein Waldschulmeister scheint er zu sein, der mit einem

#### Polizei und Birte.

In Bezug auf das Verhalten von Birten den  
Polizeibeamten gegenüber, die sich ohne Willen des  
Birtes in dem Birtslokale bei Ergreifung eines Täters  
auf frischer Tat ausfallen, ist folgende Entscheidung des  
Straßenrats des Kölner Oberlandesgerichts sehr lehr-  
reich: Ein Birt zu Düsseldorf wurde wegen Körperver-  
letzung und Beleidigung eines Polizeibeamten unter  
Anklage gestellt, weil er diesen Beamten, der sich auf der  
Verfolgung eines wegen Körperverletzung Beschuldigten  
in dem Lokale des Birtes aufhielt, am Arm faßte und  
zu ihm sagte: „Machen Sie, daß Sie hinauskommen, Sie  
haben in meinem Lokal nichts verloren.“ Die Straf-  
kammer des Landgerichts zu Düsseldorf hatte in der Be-  
rufungsinstanz auf Verurteilung erkannt. Dieses Ur-  
teil wurde durch eingangs genannte Entscheidung des  
Kölner Oberlandesgerichts, das in der Revisionsinstanz  
angerufen wurde, mit folgender Begründung bestätigt:  
Der vom Vorderrichter festgestellte Tatbestand rechtfertigt  
die aus § 113 StrGB. erfolgte Verurteilung. Nach  
den getroffenen Feststellungen hat der Polizeibeamte,  
ein Vollzugsbeamter im Sinne des § 113, das von  
dem Angeklagten geführte Automaten-Restaurant bei der  
Verfolgung auf frischer Tat betreten, um die Persön-  
lichkeiten eines der Körperverletzung Beschuldigten fest-  
zustellen. Er befand sich bei dieser Gelegenheit so lange  
in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes, als bis er  
noch Feststellung der Persönlichkeit die Räumlichkeiten  
des Angeklagten wieder verlassen hatte oder in anderer  
Weise erkennbar geworden war, daß der Zweck seines  
Erfcheinens erledigt sei. Nach den von der Strafkammer  
zu den ibrigen gemachten Feststellungen des Schöff-  
engerichts hat aber der Angeklagte den Polizeibeamten, ehe  
dieser nach der Ermittlung der Persönlichkeit des von  
ihm Verfolgten sich zum Gehen anschickte oder Miene ge-  
macht hatte, über die Erledigung seiner dienstlichen Ob-  
liegenheiten hinaus dort zu verweilen, also zu einer  
Zeit, als dieser sich noch in der regelmäßigen Ausübung  
seines Amtes befand, am Arm gegriffen. In dem Er-  
greifen des Armes des Beamten ist auch nach den von  
den Vorinstanzen festgestellten Begleitumständen un-  
denklich ein tätlicher Angriff im Sinne des § 113 zu fin-  
den. Denn der Angeklagte, welcher schon vorher den Be-  
amten zum Verlassen der Birtsräume hatte veranlassen  
wollen, äußerte, als er ihn am Arme faßte: Jetzt sei es  
aber Zeit für ihn, daß er sich hinausmache. Indem die  
Strafkammer auf diesen Sachverhalt die Feststellung, daß  
der Angeklagte den Beamten tätlich angegriffen habe,  
aufbaute, ist sie ersichtlich davon ausgegangen, daß die  
Bewegung des Angeklagten den Beginn des gewaltigen  
Hinausstießens bildete. In einer solchen Tätigkeit des  
Angeklagten konnte die Strafkammer ohne Rechtsirrtum  
einen tätlichen Angriff erblicken. Ebenso ist von der  
Vorinstanz das Vorliegen des Tatbestandes des § 185  
StrGB. unanfechtbar festgestellt. Wenn der Angeklagte  
dem Beamten in lautem schroffen und teilweise höhn-  
ischen Ton zugerufen hat: „Machen Sie, daß Sie hinaus-  
kommen, Sie haben in meinem Lokale nichts verloren  
usw.“, so ist damit der Tatbestand der Beleidigung ein-  
wandlos festgestellt. Die Strafkammer hat ferner für  
den Fall des Zutreffens des § 193 StrGB. aus dem  
schroffen und höhnischen Ton, aus dem Gebrauch der  
Worte: „Sie haben in meinem Lokale nichts verloren“,  
sowie aus dem Anfassen des Beamten zum Zwecke des  
Hinausstießens gefolgert, daß das Vorhandensein der  
Beleidigung sich aus der Form und den begleitenden  
Umständen ergebe. In diesen Feststellungen ist ein  
Rechtsirrtum nicht zu erkennen.

**o. Sedanfeier.** In den Schulen wurde der Sedan-  
tag gestern bereits durch gemeinsame Feste der oberen  
Klassen in den Turnhallen und Festsälen gefeiert. Bei  
allen Veranstaltungen wechselten patriotische Dekla-  
mationen, sowie Gesänge miteinander ab und in An-  
sprache wurde auf die Bedeutung des Tages hinge-  
wiesen. In der städtischen Realschule am Zietenring  
ging der Feier eine Turnvorstellung der Quinta voraus.  
Hier hatte Herr Professor Dr. Widel und in der

städtischen Oberrealschule und Reform-Realschule  
in der Dranienstraße Herr Professor Dr. Rosmann  
die Feste übernommen. Der Unterricht fiel gese-  
amt und einzelne Klassen benutzten den freien Tag auch  
zur Ausflügen.

**o. Straßen-Reubanten.** Die zur Verbesserung des  
Fußgänger- und Wagenverkehrs vor der Theater-  
kolonnade geschaffenen neuen Straßenanlagen sind  
zu der Wiedereröffnung des Königl. Theaters fertig ge-  
stellt worden. Dazu gehört insbesondere ein vor der  
Pflanzenrabatte belegenes Trottoir, welches den Fuß-  
gänger- und Wagenverkehr, der bisher hier etwas durch-  
einander ging, was für die Fußgänger nicht ungefähr-  
lich war, genau trennt. Er bietet bei großem Andrang  
von Wagen, wie bei den Festspielen, auch den Vorteil,  
daß die Wagen hier anfahren und deren Insassen aus-  
steigen können, wodurch sich der Verkehr viel rascher  
entwickeln kann, als wenn ein Wagen nach dem andern  
unter dem Portikus vorfährt. — Die Arbeiten in der  
Wörthstraße zur Befestigung deren Bahnhofs von  
der Rhein- bis zur Adelsheidstraße mit Stampf Asphalt  
sind nach Bewilligung der hierzu erforderlichen Mittel  
durch die Stadtverordnetenversammlung sofort in An-  
griff genommen worden. Der maschinelle Aufreißer,  
der in der Nikolastraße versagt, ist hier wieder  
verwendet worden und funktioniert nun dadurch,  
daß zu seinem Betriebe eine 22 Tonnen schwere Dampf-  
walze benutzt wird und er direkt an die letztere gekuppelt  
ist, besser. Das Gewicht der Walze drückt auf den Auf-  
reißer und verhindert so ein Springen des letzteren,  
wodurch er stellenweise versagte.

**— Einführungs-kurse in die soziale Hilfsarbeit.** Im  
Oktober beginnen in Frankfurt a. M. die Einfüh-  
rungskurse in die soziale Hilfsarbeit, die gebildeten  
jungen Mädchen und Frauen Einblick in die einzelnen  
Gebiete der sozialen Arbeit gewähren und die Gelegen-  
heit bieten, die in Frankfurt so reichlich bestehenden  
gemeinnützigen Einrichtungen und Bestrebungen kennen  
zu lernen und sich die für eine Mitarbeit nötigen Kennt-  
nisse anzueignen. Neben der praktischen Unterweisung  
in Säuglingspflege, Hülf im Kindergarten, Besichtigun-  
gen gemeinnütziger Anstalten, Armenbesuchen und Mit-  
arbeit in einzelnen Vereinen sind theoretische Unter-  
richtskurse in Gesundheitslehre, Bürgerkunde, Früh-  
licher Beschäftigung und ein Vortragszirkus eingerichtet.  
Letzterer behandelt das Thema Armenpflege und Sozial-  
politik. Die einzelnen Fächer sind auch allein zu be-  
suchen, ebenso wird bei der praktischen Anweisung auf  
besondere Reigung und verfügbare Zeit Rücksicht ge-  
nommen. Eine derartige Ausbildung ist für junge  
Mädchen eine gute Grundlage für den späteren Beruf  
der Hausfrau und Mutter und ermöglicht zugleich durch  
vollste Ausnutzung weiblicher Beanlage eine befrie-  
digende Tätigkeit im Interesse des Gemeinwohls.  
Nähere Auskunft und Anmeldungen in Frankfurt a. M.,  
Börsenstr. 20, 1. Stadtbund. Montags und Mittwochs  
von 10—12 Uhr.

**— Feuerversicherung der Landwirte.** Reich ist in  
diesem Jahre die Ernte, und die Scheunen werden bis  
unter das Dach gefüllt. Landwirte, denkt daran, daß der  
Verlust des Segens jeden schwer schädigen, um Jahre zu-  
rückbringen, ja vielleicht die ganze Existenz gefährden  
würde. Ein einziger unglücklicher Zufall, die Verträum-  
merung einer Laterne, ein Blitzstrahl, der in die Scheune  
fährt, von Bosheit oder Niedertracht eines Brandstifters  
gar nicht zu reden, und die Mühe und Hoffnung eines  
ganzen Jahres ist verloren. Dagegen schützt nur die  
Feuerversicherung, und zwar in richtiger Höhe.

**— Eine Frostspanner-Epidemie am Rhein.** Ende  
Mai des Jahres 1904 waren in einzelnen Gegenden  
der Kreise St. Goar und St. Goarshausen die Kirsch-  
bäume und vielfach auch die Aprikosenbäume beinahe  
fahlgelassen. Am stärksten waren die oberen Äste be-  
troffen, an denen nur noch die Blattstiele mit der Mittel-  
rippe der Blätter zurückgeblieben waren; das Zer-  
störungswerk war selbst durch Ausfressen der Früchtchen  
vollendet. Nach unten nahm der Schaden allmählich  
ab, doch waren auch die an den untersten Ästen noch

jungen Reh, das sich ihm genähert hat, eine zarte Zwie-  
sprache hält, als wolle er das schlanke Tier plaudern  
über die Schönheit seines heimischen Waldes belchren,  
ganz so, wie es Kosegger der Menschheit gegenüber tut.  
Das Denkmal ward aus Spenden bestritten, die sowohl  
aus Deutschland wie aus Österreich zusammenkamen.  
Die Gruppe wird jetzt in Bronze gegossen und nahezu  
drei Meter Höhe haben. Der Brunnenaufbau ist aus  
rötlichem schwedischen Granit.

**In Darmstadt** beginnt am 9. September die zweite  
Spielperiode im neu erbauten Hoftheater mit Weber's  
neu einstudierter „Corydon“. Das Schauspiel nimmt  
seine Tätigkeit mit Hebbels „Nibelungen“ auf. Zum  
Geburtsstag der Großherzogin (17. September) ist die  
Gounod'sche Oper „Romeo und Julie“ vorgesehen. Am  
Laubes 100 jährigem Geburtstag (18. September) geben  
„Die Karlsbühler“ in Szene.

Von dem Groninger Universitätsgebäude, seinem  
ausgezeichneten naturwissenschaftlichen Museum und der  
schönen Bibliothek ist nur noch ein rauchender Schutt-  
haufen übrig. Es ist unglücklich, aber das Gebäude  
war nicht versichert, so daß der Schaden in Höhe von  
1 Million Mark aus Staatsmitteln ersetzt werden muß.  
Die Feuerwehr zeigte sich als völlig unzulänglich. Das  
Feuer wurde von Anstreichern, die im oberen Stockwerk  
arbeiteten, verursacht. In der Bibliothek verbrannte  
unter anderen wertvollen Büchern eine Textausgabe  
des neuen Testaments von Erasmus, die einst Luther  
gewidmet und von diesem mit Randbemerkungen ver-  
sehen worden war.

Die 5. internationale Tuberkulosekonferenz findet  
am 6., 7. und 8. September d. J. im Haag statt. Die  
Tagesordnung umfaßt Referate über: Infektionswege  
(Ref. Calmette - Lille, Hild - Philadelphia, Sprond-  
Ulrecht); spezifische Therapie (Brown-Garanc Late,  
Maragliano - Genua, Waffermann - Berlin); Anzeig-  
pflicht (Biggs - New York, v. Glasenapp-Nizdorf, Holm-

hoe-Christiana, Ram-Liverpool); Armee (Bisher-  
Berlin, Martin-Brüssel); Prostitution (Spillmann-  
Nancy); Gefängnisse (Servé-Lamotte-Devron, Authy-  
Osnabrück); Pestkostentosen (Amps-Chicago, Lorenzen-  
Kopenhagen, Pannwit-Verein, Schmid-Bern, Walsh-  
Philadelphia); Fürsorgestellen (Dewez-Moniz, Kayfer-  
Biel-Berlin, Philipp-Edinburgh), Tuberkulose im  
Kindesalter (Detrich-Berlin, Léon Petit-Paris, Schloß-  
mann-Dresden); Erziehung (Heron-London, Pannwit-  
Berlin).

**Festspiele in Bayreuth.** Die zuerst von einem Ber-  
liner Blatte gebrachte Nachricht, daß im nächsten Jahre  
Festspiele in Bayreuth nicht stattfinden sollen, wird jetzt  
von verschiedenen Seiten bestätigt. Eine offizielle Kund-  
gebung liegt noch nicht vor, die Familie Wagner weiß  
zurzeit nicht in Bayreuth.

**Eleonore Duse** könnte in diesem Herbst ihr fünf-  
undzwanzigjähriges Künstlerjubiläum feiern; im Jahre  
1861 trat sie zuerst in den großen Städten Italiens auf,  
während nach Deutschland ihr Ruhm bekanntlich viel  
später drang. Ein italienisches Blatt hatte angerufen,  
daß Jubiläum der Duse festlich zu begehen. Die Künst-  
lerin aber lehnte jede Feierlichkeit ab und erklärte, daß  
sie auf solche „Formalität“ Verzicht leiste.

**Einige interessante Operetteneuigkeiten**, die sämt-  
lich das Karl-Theater zu Wien in Pacht hat, werden  
soeben von dort her angekündigt. Es sind das die neu  
Operette von Oskar Straus, „Walzerträume“, ferner  
„Künstlerblut“ von Eysler, dem Komponisten von  
„Bruder Straubinger“, „Puffel“ usw., „Der Glücks-  
narr“ von Berté, dem Schöpfer der „Millionenbraut“,  
Geirich Reinhardt's neuestes Werk „Das Mädchen für  
alles“ und „Das Patentmädel“ von Kapeller, dessen letz-  
tes Werk „Cafanova“ nicht über ein Verbot herankam.

Die Internationale Tagung für Polarforschung  
wird in Brüssel am 7. September eröffnet werden.

vorhandenen Blätter alle mehr oder weniger durchlöchert, manche Bäume aber vollständig kahl gefressen. Neben den Raupen des kleinen Frostspanners fand Dr. G. Löffner von der Geisenheimer Lehranstalt auch diejenigen des großen Frostspanners, des Blaulopfes und einer noch nicht bestimmten Widlerart vor. Wie stark gerade das Auftreten des kleinen Frostspanners war, ergibt sich daraus, daß an den Kleberingen einzelner Bäume 600 bis 700 Weibchen gefangen wurden; die späteren Letzteren dann einfach über die zu unterscheidenden hinweg. Die befallenen Bäume haben sehr gelitten und zeigten bereits im Herbst mehr oder weniger abgestorbene Äste. Die Epidemie ist nach dem „Westf. Landw.“ auch schon in früheren Jahren beobachtet worden. Vermutlich haben die Frostspanner zuerst auf einer anderen Nährpflanze sich entwickelt und sind erst im Laufe der Zeit auf die Obstbäume übergegangen. Bekanntlich leben die Raupen des kleinen Frostspanners außer auf Obstbäumen vorwiegend auf Eichen; Eichenwälder aber bedecken die meisten Höhen am Rhein und in der Regel reichen die Kirschaumpflanzungen bis zur Grenze dieser Wälder, so daß ein Übergehen des Schädling von den Waldbäumen auf die Obstbäume leicht möglich ist. Unter diesen Umständen ist die Bekämpfung mit großen Schwierigkeiten verbunden; diese Schwierigkeiten werden aber anscheinend noch wesentlich vermehrt durch eine kleine, grüngelbe Widlerart, deren Namen noch nicht ermittelt werden konnte und die aus Eiern entsteht, welche von fliegenden Weibchen an die Äste und Zweige abgelegt werden. In allen den Fällen, wo trotz Anlegung von Kleberingen dennoch die Bäume kahlgefressen sind, dürfte es sich sehr wahrscheinlich also um Widlertraß handeln. Dem Widlerschaden läßt sich neben Weibhaltung der Kleberinge nur durch öfteres Abklopfen der Raupen beikommen.

**o. Störung im Betriebe der „Elektrischen“.** Am Freitagabend gegen 8 Uhr blieben auf verschiedenen Linien der Straßenbahn sämtliche Wagen plötzlich stehen. Diese Betriebsstörung wurde durch eine Unterbrechung oder starke Verminderung der Zuleitung des elektrischen Stroms verursacht, die durch ein Zurückgehen der Dampfspannung in den Maschinen des Elektrizitätswerkes hervorgerufen wurde. Die Veranlassung zu diesem Zwischenfall auf dem Werke wird auf eine plötzliche starke Steigerung des Strombedarfs zurückgeführt. Dem Uebel wurde jedoch so rasch abgeholfen, daß auf einzelnen Linien der Betrieb schon nach wenigen Minuten und im übrigen um 9 Uhr etwa in vollem Umfange wieder aufgenommen werden konnte.

**— Selbstmordversuch.** In einem Hause in der Elisabethenstraße machte am Freitagnachmittag ein 23jähriges Zimmermädchen den Versuch, sich zu erhängen. Die Lebensmüde war in ihre Stube gegangen, angezogen, um sich umzukleiden. Da sie aber zu lange blieb, wurde nach ihr geforscht und man entdeckte sie im Badezimmer, wo sie an der Wand hing. Es hätte nur noch ganz kurzer Zeit bedurft und der Tod wäre ihr sicher gewesen. Die Bewußtlose wurde sofort befreit und ärztlicher Hilfe gelang es, sie wieder ins Leben zurückzurufen. Der Grund zu der Tat soll in Liebeskummer zu suchen sein.

**— Religionsgeschichtliche Vorträge über das Alte Testament.** Durch den Streit über „Babel und Bibel“ ist das Interesse weiter Kreise wieder auf das Alte Testament gelenkt worden. Es hat sich aber gezeigt, daß die Überlieferungen, die er hervorgerufen hat, nur möglich waren, weil selbst viele Gebildete keine Ahnung hatten von dem Umfange der Aufschreibungen, den die eingehenden Arbeiten der letzten Jahrzehnte auf der ganzen Linie der alttestamentlichen Forschung hervorgerufen haben. Es ist daher freudig zu begrüßen, daß sich in diesem Jahre Herr Prof. Dr. Kauffmann aus Halle, einer Einladung aus Wehrkreisreisen entsprechend, bereit erklärt hat, in der Woche vom 15. bis 20. Oktober einen Zyklus wissenschaftlicher Vorträge über das Alte Testament abzuhalten, der einen Überblick über den wirklichen Aufbau dieser klassischen Periode der Religionsgeschichte nach dem heutigen Stande der Forschung ermöglichen soll. Als Thema für die einzelnen Abende sind in Aussicht genommen: 1. Die Ursprünge der Religion Israels. 2. Die vorprophetische Religion in der Zeit der Richter und ersten Könige. 3. Die Religion der Propheten. 4. Die Auszüge der Religion Israels. Der Vortragende ist in der Bekanntheit aller Konfessionen als einer der gründlichsten Kenner der hebräischen Sprache hochgeachtet und als Missionar und langjähriger Vorsitzender des deutschen Vereins zur Erziehung Palästinas oder die neueren Ausgrabungen im Heiligen Land vorzüglich orientiert. Als Herausgeber der zuverlässigsten Übersetzung des Alten Testaments, die in Verbindung mit Weizsäckers vorzüglichem Übersetzung des Neuen Testaments als sogenannte Textibel eine weit Verbreitung gefunden hat, wird er auch diesen heiligen Weisheitsbüchern schon bekannt sein. Es darf also erwartet werden, daß er mit seinen Vorträgen hier eine warme Aufnahme finden wird.

**— Anstalten Vanger (Tannstraße 6).** Die Kollektion Professor Hermann Corrodi wird nur noch bis Dienstag abgestellt bleiben.

**— Kleine Notizen.** In dem großen Garten der Kronenburg veranlaßt Herr Restaurateur Jean Schupp heute nachmittag, um 4 Uhr beginnend, eine Seda n s i e r, bestehend aus patriotischem Konzert, Tanzveranstaltungen und Kinderspielen. Bei Eintritt der Dunkelheit ist große Illumination des Gartens.

**Theater- und Konzertnotizen.**

**\* Neben-Theater.** Morgen Montag wird das beliebte altste Lustspiel „Der Prinzgemahl“ wieder in den Sotelpflanzen aufgenommen und am Dienstag die Eröffnungsvorstellung „Die Condottieri“ von Rudolf Derschow wiederholt. Die nächste Komödie ist der französische Schwank „Loulou“ von Soulié und de Gerse in deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson. Die Premiere findet am nächsten Samstag, den 8., statt.

**\* Volks-Theater.** Heute Sonntag finden zwei Vorstellungen der hier so beliebten Fritz Steidl-Sänger statt, und zwar nachmittags 4 Uhr bei kleinen, abends 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen. — Im Hauptrestaurant findet von 11½ bis 1 Uhr Frühkonzert und abends 8 Uhr Konzert der gesamten Theaterkapelle und des Wiener Salon-Orchesters statt.

**Vereins-Nachrichten.**

**\* Der Gesangsverein „Wiesbadener Männerklub“** veranstaltet heute Sonntag einen Familienausflug nach Reudorf im Rheingau. Gemeinsame Abfahrt mit der Schwabacher Bahn 1 Uhr 11 Min. nach dem Chausseehaus, von wo Zuchtour nach Reudorf. Die Wege sind tolllos und der herrliche Waldspaziergang kann jedem Mitgliede nur empfohlen werden. Einkehr in Reudorf in der geräumigen Wingerhalle. Rückfahrt von Etzville 9 Uhr 25 Minuten.

**\* Der Gärtnereverein „Federa“** feiert am Sonntag, den 3. September, abends präzis 7½ Uhr, im Kaiseraal sein 21. Stiftungsfest mit Konzert, Theater, großer Bänder-Ausstellung, Pflanzenverlosung und Ball. Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu eingeladen. Die Ball-Leitung hat Herr Tanzlehrer Deller übernommen.

**\* Schierstein, 1. September.** In seiner gestrigen Monatsversammlung las die hiesige Verschönerungsvereins-Verwaltung Bericht über die Anlage einer Rheinarde vom oberen Daisendamm bis zur Viebrücher Gemarkungsgrenze. Dasselbst soll längs des Uferandes ein 1 Meter breiter Weg angelegt und mit einer Doppelreihe Angelasien bepflanzt werden. Da die königliche Wasserbauinspektion bereitwillig die Genehmigung dazu erteilt hat und dem Verschönerungsverein die nötigen Mittel zum größeren Teil bereits zur Verfügung gestellt sind, so soll die Anlage des Weges und die Anpflanzung der Alee schon in diesem Herbst zur Ausführung gelangen. Seitens eines in der Versammlung anwesenden Vertreters der Viebrücher Verschönerungsvereins wurde mitgeteilt, daß der dortige Verein auf Viebrücher Gemarkung den Weg und die Alee bis zur Einmündung in den bereits bestehende Uferweg ebenfalls beschließen habe. Die Gemeinde Schierstein hat in ihrer letzten Sitzung der Gemeindevertretung ebenfalls beschließen, die neu angelegten und noch anzulegenden Straßen mit Aleebäumen zu bepflanzen. Außer anderen Straßen sind hierzu die neue und eventuell auch alte Daisenstraße vorgesehen, so daß die Ausführung der Rheinardepromenade von Viebrüch bis unterhalb Schierstein nunmehr gesichert ist. Der hiesige Verschönerungsverein wird demnach an der Einleitung der elektrischen Bahn am Krieger-Denkmal eine Ruhebank aufstellen lassen, ferner hat derselbe beschlossene, eine Anstalt für die Totalansicht des Ortes von der Rheinfront und mit Aufbruch einer Verkehrsmitz herauszugeben. — Am nächsten Montag, den 3. September, beginnt das Winterhalbjahr in der gewerblichen Fortbildungsschule. — Am nächsten Mittwoch, den 5. September, nachmittags um 3 Uhr, findet an Ort und Stelle die Versteigerung der Plätze für Stände, Buden und Karussells für die am 16., 17. und 23. September stattfindende Kirchweibe statt.

**(?) Dogheim, 1. September.** Ein dem Dachdeckermeister F. Bonhausen hiersehbild und J. Badian in Wiesbaden, hier Schönbachstraße 8, Ecke Albrechtstraße, belegen dreißigjähriges Wohnhaus ging durch Kauf an Herrn Konrad Deinseln in Wiesbaden zum Preise von 50000 Mark über.

**— Schlagenbad, 31. August.** Die vorgerückte Saison vermittelte uns durch die hier veranlassete Soiree des Art. Gertrude und des Regitators Herrn Flurl-Hury die Bekanntschaft mit einer jungen Künstlerin, die Mutter Natur außer mit einer weichen, großen Sopranstimme auch mit einem ganz liebreichenden äußern begabt hat. Als, was sie sang: Brahms, Grieg, Böhm, Meyer-Pellmann, sowie die Arie der Micaela aus „Carmen“, gelang ihr vorzüglich und das anwesende Publikum spendete ihr aufrichtigen und vollen Beifall. Es ist zu wünschen, daß wir die junge Dame im kommenden Winter öfter auf dem Konzertpodium finden möchten. Herr Flurl-Hury erntete ebenso mit seinen umfangreichen und gelingenden Vorträgen regen Beifall, der durch reichhaltige Vorbereitungen noch besonders Ausdruck fand.

**§§ Erbschein, 31. August.** Mittwoch, den 12. September d. J., nimmt der Unterrichts in der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule für das Winterhalbjahr 1906/07 seinen Anfang. Unterrichts wird in zwei Klassen, und zwar Montags, Mittwochs und Freitags von 7 bis 9 Uhr, nach den Herbstferien von 6 bis 8 Uhr nachmittags. Unterrichtsgegenstände sind Deutsch, Rechnen und Mammlehre nebst Plänen- und Körperberechnung, und in der 1. Klasse noch Buchführung und Kalkulation. Der Zeichenunterricht findet das ganze Jahr hindurch Sonntags statt und in der Fortschule Mittwochnachmittags. — Die Getreideernte geht allmählich ihrem Ende entgegen. Seit einer Reihe von Jahren ist die Ernte nicht so spät beendet worden. Diejenige und frühe Witterung hat alle Arbeiten sehr erleichtert. Der Ausbruch hat begonnen, wird aber dadurch, daß viel Getreide in leuchtendem Zustande nach Hause gefahren werden mußte, sehr beschwerlich. Hoffentlich gibt es von jetzt ab trockenes, behägliches Wetter. Dies käme unseren Landwirten bei den vielen noch rückständigen Arbeiten, sowie bei der Grummenterte, die gefehrt gewonnen hat, sehr zu nützen. Auch wäre es für eine geordnete Entwicklung der Karosfeln sehr erwünscht. Das Obst hat sich gut entwickelt und verspricht eine befriedigende Ernte. — Die Arbeiten an der elektrischen Bahn nach Wiesbaden schreiten rüstig vorwärts, so daß dieselbe aller Voraussicht nach am 1. Oktober d. J. dem Betrieb übergeben werden kann. — Wie man hört, will die Kgl. Eisenbahndirektion vom 1. Oktober d. J. ab auf der Strecke Wiesbaden-Niederhausen einen Schülerzug einlegen. Derselbe würde nachmittags 1 Uhr 15 Min. in Wiesbaden abgehen, um ½ vor 8 Uhr dasselbst wieder einzutreffen. Der vormittags um 7 Uhr 50 Min. in Wiesbaden eintreffende gemischte Zug soll Personenzug werden.

**ch. Göttsch, 31. August.** Gestern abend traten noch einmal die Arbeitgeber und -nehmer in Schreinergerwerbe zu einer Besprechung der Forderungen zusammen; allein es wurde keine Einigung erzielt. Infolgedessen treten morgen die Holzarbeiter in den Streik. — Ein sich Anna Voss aus Soffenheim nennendes Mädchen hat sich hier mehrmals vermißt und Mietgeld angenommen, ohne aber zum Antritten in die Stelle zu erscheinen. Auch trieb es sich obdächlos in der Umgebung herum, bis es gelang, die Verführerin in einem Kornhaus ausfindig zu machen und festzunehmen. — Ein von Berlin aus wegen rückfälliger Beiträgerinnen heftigst verfolgter Kaufmann namens Müller wurde hier verurteilt. — Auf dem hiesigen Bahnhof soll ein Wasserurm erbaut werden. Die Ausführung desselben ist der Baufirma R. A. Diehl dahier übertragen worden.

**h. Braunbach, 31. August.** In der vorletzten Nacht ist hier in einigen Geschäften eingebrochen worden. In einem Hotel erbeuteten die Diebe eine größere Anzahl Flaschen Rotwein und sonstige Sachen. In einem Schuhwarenlager liegen sie einige Paar Schuhe mitgehen. Aus einem Metzgerladen verschwanden Schinken, Speck, Würste usw. Die Diebe scheinen mit den Ortlichkeiten vertraut gewesen zu sein. Unsere Polizei findet einig nach den Eindringern und hoffentlich gelingt es, sie der wohlverdienten Strafe zu überliefern. — Unter Städtchen kreuzt sich einer immer mehr zunehmenden Beliebtheit als Erholungsort und Sommerfrische. Alle Hotels und Gasthäuser sind überfüllt. Bis jetzt beträgt die Zahl der Erholungs suchenden Fremden über 1400 und täglich kommen noch andere. Meist kommen sie aus Westfalen und dem Rheinland. Die schöne Umgebung mit ihren herrlichen Wäldern, einige vorzügliche Mineralbrunnen und nicht zum wenigsten die vorzügliche und billige Verpflegung in unseren Gasthöfen laden immer mehr Fremde hierher. Dabei entfaltet unter rühriger Vertretung und Verschönerungsverein in Unterhaltung und Reueberichtigung von Spazierwegen und Anlagen eine reze Tätigkeit. Schon lange bestand der Wunsch, daß hier einige Sänge ll. äge halten möchten, doch scheinen die diesbezüglichen Bemühungen wenig Aussicht auf Erfolg zu haben. Dagegen ist ebenenanntem Verein seitens der Eisenbahndirektion die Mitteilung geworden, daß vom 1. Oktober ab zwei Lokalbüge ab Coblenz bis hier eingeleitet werden, die den Anblick an die betreffenden Schnellzüge nach Frankfurt bezw. nach Köln ermöglichen. — Die beiden hiesigen Kriegervereine begeben die Feier des Sedantages am 2. September in durch einen Sommer. Außerdem hält der in Wehrkreis auf Urlaub weilende, mehrfach verwundete Sergeant Erdmann von der Schutztruppe in Südafrika einen Vortrag über seine Kriegserlebnisse in Afrika.

**\* Coblenz, 31. August.** Das große Los der Trierer Domänenlotterie im Betrage von 100 000 M. sollte nach Saarburg gefallen sein und ein Divisionskapitän das Los als wertlos wegwerfen lassen. Demgegenüber ist festzustellen, daß das Los Nr. 25 088 an zwei hiesige Herren verkauft worden ist. Der Hauptgewinn von 100 000 M. wurde schon acht Tage nach der Ziehung an die Gewinner ausbezahlt, welche dasselbe je zur Hälfte spielten.

**Kleine Chronik.**

**Ende eines Leutnants.** Wie ein Privattelegramm aus Köln meldet, kehrte der seit kurzer Zeit in Danneburg zur Kur weilende Leutnant Baron v. Rhade aus Berlin in Königswinter im Hotel Berliner Hof ein. Dort erschoss er sich auf seinem Zimmer. Die Leiche des Verstorbenen wurde auf dem Königswinterer Friedhof beigesetzt. Es verläutet, daß verschmähte Liebe das Motiv zur Tat gewesen sei.

**Auch die Kohlen werden teurer!** Die Hamburger Kohlenhändler erhöhen vom 1. September an die Preise für Hausbrandkohle um 30 Pf. für den Doppelhektoliter. Im Zwischenhandel ist bereits eine Preiserhöhung durchgeführt.

**Von Zigeunern entführt** wurde der noch nicht schulpflichtige Knabe Gustav Friedrich aus Bielefeld. Er ist nach Angabe von Kindern von Zigeunern, welche in einem Einspannerwagen Bielefeld bei Brandenburg a. d. H. passierten, herangelockt und mitgenommen worden. Bis jetzt ist die Wunde noch nicht erwischt worden.

**Vor die Lokomotive** geworfen hat sich in selbstmörderischer Absicht am Donnerstagabend der 63jährige Rentner Benno R. aus Charlottenburg. Es wurden ihm beide Beine bis zum Kniegelenk abgefahren. Er liegt jetzt hoffnungslos im Krankenhaus. Die Tat ist auf verkehrte Spekulationen zurückzuführen.

**Einen teuflischen Anschlag** machte ein Schneider aus Neudorf auf den Handarbeiter Seiser in Plauen i. V., mit dem er in einer Gastwirtschaft in Streit geraten war. Als er ihn nachher vor der Wirtschaft traf, stürzte er auf ihn los, umarmte ihn und biß ihm heimtückisch die Unterlippe ab. Diese konnte trotz eifrigen Suchens nicht aufgefunden werden. Dem Schneider wird der „Kuß“ jedenfalls sehr teuer zu stehen kommen.

**Einem Landstreicher** namens Vöhl ist, wie gemeldet, eine Erbschaft von mehr als 200 000 M. zugefallen, doch konnte der Aufenthalt des glücklichen Erben bisher nicht ermittelt werden. Wie nunmehr die Polizei in Tettschen festgestellt hat, ist Vöhl bereits vor mehreren Jahren auf der Wanderschaft in Oßage erkranken. Er hinterließ einen Sohn und eine Tochter, deren Aufenthalt nicht bekannt ist. Die Erbschaft soll nun, wie verläutet, der Stadt Meissen in Sachsen zufallen.

**Unglücklicher Zufall.** In der Ziegelei zu Mallerdrich (Oberspale) bewarf der Tagelöhner Michael Hartmann sberzweise einen italienischen Arbeiter, während dieser aus einem Krug trank, mit einem Stückchen Blehm. Im Krug schlenderte der Italiener einen Ziegelbrocken nach Hartmann, der so unglücklich getroffen wurde, daß er tot zusammenbrach.

**Unbewachte Kinder.** In St. Johann fiel ein vierjähriges Kind in einem unbewachten Augenblicke in einen Behälter mit siedendem Wasser und verbrülte derart, daß der Tod nach wenigen Stunden eintrat.

**Aus Eifersucht** gab ein achtzehnjähriger Badergefell in Kreuznach in der Badstube seines Meisters auf ein dort bedienstetes achtzehnjähriges Mädchen vier Schüsse ab, von denen einer traf und die linke Hand durchbohrte. Als der Meister den Burschen am Schießen hinderte, richtete dieser die Waffe gegen sich selbst und verletzte sich tödlich durch einen Schuß in den Kopf.

**Im Alkohol.** In Annen bei Bitten entstand Donnerstagnacht zwischen jungen Burschen, die dem Alkohol zugesprochen hatten, ein Streit, bei welchem ein Arbeiter durch einen Messerstoß in die Brust getötet wurde.

**Unter russischen Arbeitern** des Dominikums Wenzlowitz in Oberschlesien war ein Streit ausgebrochen, in dessen Verlauf einige Arbeiter mit Senen auf einen ihrer Kameraden eindringen und ihn erschlagen. Der Tod trat nach kurzer Zeit ein. Zwei der Haupttäter sind bereits verhaftet worden.

**Ein Opfer des Hexenglaubens** ist ein Kind in einer Ortschaft des Kreises Verden geworden. Das Kind war lange Zeit krank; es mußte, so glaubten die Leute, behext sein. Es wurde ein „weißer Mann“ um Rat befragt und der verordnete, dem armen Wesen einen lebenden Regenwurm einzugeben. Das geschah. Der Wurm blieb aber dem Kinde im Halse stecken, so daß das unglückliche Opfer des Aberglaubens erkranken mußte.

**Um einen Frosch verunglückt.** Bei der Jagd nach einem Frosche fiel der siebenjährige Schulknabe Joseph Jonas, der bei Verwandten in Ferne die Ferien verlebte, in eine mit Wasser und Teer gefüllte Grube und starb kurz nach seiner Überführung ins Krankenhaus.

**Die Tezometerdrosheln** dürfen durchaus nicht das Vorrecht für sich in Anspruch nehmen, eine Erfindung der Neuzeit zu sein, denn Zeitgenossen des römischen Kaisers Commodus, der von 180—192 n. Chr. regierte, berichten uns, daß sich im Nachlasse des Herrschers Wagen mit Zeitmessern befunden hätten, „an denen man sehen konnte, wie lange man gefahren war“.

**Juwelenluxus in Amerika.** Im Hafen von New York wurden im letzten Rechnungsjahre, das mit dem 30. Juni 1906 zu Ende ging, für 40 217 500 Dollar, also etwa 170 Millionen Mark Edelsteine der verschiedensten Art, wie Diamanten, Rubinen, Smaragde u. a. eingeführt.

**„Erdbeben“ im Theater.** Während einer der letzten Vorstellungen im Uniontheater in Hannover stürzten im 3. Akte von „Boccaccio“ zwei Kulissen auf die Bühne, zum Glück, ohne jemand zu treffen. Lambertuccio (Herr Pan), der eben mit seiner Petronella die herzoglichen Gärten von Florenz betreten hatte, verschwand mit den Worten: „Es ist ein Erdbeben im Anzuge!“ von der Bühne, worauf der Vorhang fiel und der Schaden schnell beseitigt wurde. Nach Wiederaufnahme der Vorstellung meinte der genannte Darsteller unter dem lauten Gelächter und Beifall des Publikums: „Das Erdbeben hat nachgelassen, nun kann es weitergehen.“

Letzte Nachrichten.

Telegramm des „Wiesbadener Tagblatt“.

Cöln, 1. September. Die „Cöln. Volksztg.“ meldet, daß gestern nachmittags 2 Uhr bei Heinsberg, Bezirk Nachen, ein erdbebenartiger Stoß in einer Dauer von 3 Sekunden verspürt wurde.

wb. Berlin, 1. September. Die Herbstparade der Truppen der Berliner Garnison verlief bei herrlichem Wetter glänzend. Die Parade kommandierte General v. Kessel. Im ersten Treffen stand die Infanterie, am rechten Flügel die Stäbe, im zweiten Treffen die berittenen Truppen. Die Fußtruppen standen in Tiefkolonnen, die Maschinengewehr-Abteilungen in Linien, die Haubitzen-Batterien in geschlossenen Batterien, die Kavallerie in Parafelkolonnen, die Feldartillerie in Tiefkolonnen, der Train in Breitkolonnen. Der Kaiser mit dem Feldmarschallstab war um 7 1/2 Uhr vom Neuen Palais im Automobil eingetroffen und am Steuerhause zu Pferde gestiegen. Die Kaiserin trat auf dem Paradeplatze im sechs-spännigen Wagen mit der Kronprinzessin von Griechenland und der Prinzessin Viktoria Luise ein. Die Kronprinzessin und Prinzessin Citel Friedrich folgten in einem zweiten Wagen, die Prinzessin Friedrich Leopold mit Tochter in einem dritten Wagen. Am Steuerhause versammelten sich auch die übrigen Prinzen, die nicht in Front standen; ferner Erzherzog Joseph, der Herzog von Genua, der englische Kriegsminister Salbame und andere. Die Truppen präsentierten im ganzen. Der Kaiser nahm den Fronttrupp von General v. Kessel entgegen und ritt die Fronten ab, die Kaiserin und die übrigen Fürstlichkeiten folgten. Alsdann begann der Vorbereitungsritt. Zuletzt hielt der Kaiser Kritik ab. Gegen 11 Uhr setzte er sich an die Spitze der Fahnen und Standarten, die er nach dem Schlosse führte.

wb. Bern, 1. September. Zwischen der Schweiz und Spanien ist eine kommerzielle Verständigung erfolgt; der Vertrag wird heute unterzeichnet. Die Differentialtarife werden aufgehoben. Vom 5. September an behandeln sich beide Länder auf dem Fuße der Meistbegünstigung. Der Vertrag soll am 20. November in Kraft treten.

hd. Paris, 1. September. Der gestern aus Berlin zurückgekehrte Minister des Innern Clemenceau begab sich sofort nach seiner Ankunft in das Ministerium und empfing alle Abteilungschefs.

hd. Paris, 1. September. Briand erließ eine längere Zirkularnote an alle Präfekten, betreffend die Zuweisung der Kirchengüter an die Kultusgenossenschaften, die sich bilden werden und betreffend den Verkauf der Kirchengüter an den Staat, falls sich Kultusgenossenschaften nicht bilden. Diese Zirkularnote kann als Beweis dafür aufgefaßt werden, daß die Regierung fest entschlossen ist, ohne sich um die päpstliche Enzyklika zu kümmern, das Trennungsgesetz streng durchzuführen.

hd. Paris, 1. September. Aus Anlaß der Reise des Präsidenten Fallières nach Marseille und Arden werden außerordentliche Vorsichtsmaßregeln getroffen. Die ganze Bahnstrecke wird überwacht. In Marseille werden sämtliche Anarchisten auf Schritt und Tritt bewacht. Einige wurden in Haft genommen.

wb. Petersburg, 1. September. In der vergangenen Nacht verschied einer der Direktoren und Organisatoren der Petersburger Telegraphen-Agentur, Vertreter des Ministeriums des Innern bei der Agentur und ehemaliger Chef der Oberprokuratorverwaltung, Fürst Schachowskai, der bei der Bomben-Explosion in der Villa des Ministerpräsidenten Stolypin verwundet worden war.

hd. Petersburg, 1. September. Der Zustand des Generals Trepow gibt zu ernstlichen Bedenken Anlaß. Der General leidet an nervöser Erschöpfung und hat seine Arbeitstätigkeit bedeutend einschränken müssen. Die Ärzte haben angeordnet, daß sich Trepow streng zu Hause halte und seinen Palast nicht verläßt. (?) Besonders empfindlich leidet der General durch die Schlaflosigkeit, die ihn mitten am Tage überfällt und ihn zu jeder ernstlichen Beschäftigung unfähig macht.

hd. Petersburg, 1. September. Vor einiger Zeit, namentlich auch während der Duma-Verhandlungen, erregte es sehr unangenehmes Aufsehen, daß der Regierungs-Anzeiger fortlaufend eine Reihe von Telegrammen im Sinne der Schwarzen Hundert veröffentlichte, in denen die früheren Abgeordneten beschimpft und auch die Aufhebung der Konstitution gefordert wurde. Es erweist sich nun, daß diese Telegramme von niemand Geringerem als dem Zaren persönlich redigiert worden sind, der sie dann dem Regierungs-Anzeiger direkt mit dem Befehl zur Veröffentlichung zuschickte.

hd. Petersburg, 1. September. Augenblicklich sind 200 Prozesse wegen politischer Vergehen vor den Petersburger Gerichten anhängig gemacht. Wegen eine Hochzeitsgesellschaft in Ussowia wurde eine Bombe geschleudert. 8 Personen wurden getötet, 13 schwer verletzt.

wb. Stockholm, 1. September. Die „Svenska Telegrafbyrån“ aus Helsingfors meldet, wurde der Eisenbahnarbeiter des Wiborger Bahndistrikts, der den Arbeitern der Bahnwerkstätte ihren Lohn auszahlen wollte, auf dem Wege dorthin von vier maskierten Männern überfallen und der Geldsumme von 20000 M. beraubt. Die Räuber entkamen.

hd. London, 1. September. Die Exhänge Telegraphen-Company erhält eine Depesche aus Petersburg, wonach auf bisher unaufgeklärte Weise von Kriegsschiffen, die im Hafen von Sewastopol vor Anker lagen, große Vorräte von Schießpulver und ganze Patronenlager gestohlen worden sind.

wb. London, 1. September. Die „Times“ meldet aus Kapstadt vom 31. August, daß zwei Europäer, Smith

und Huey, unter der Beschuldigung, in Port Kolloth an Sontentotten Munition verkauft zu haben, bei den Kapstädter Behörden eingeliefert worden seien. Im Namen der deutschen Regierung wählte deren gesetzlicher Vertreter den Verhandlungen bei. Die Angeklundigten seien in Untersuchungshaft genommen worden; das Gesuch um Haftentlassung gegen Bürgschaft wurde abgelehnt.

hd. Madrid, 1. September. Einem Telegramm aus Mexiko zufolge haben sich die Truppen des Roghi auf dem rechten Ufay-Ufer konzentriert und erwarten einen Angriff der Rebellen.

wb. Cöln, 1. September. Die „Cöln. Ztg.“ erklärt, heftigt sich der vom Kohlenkontrakt für das abgelaufene Geschäftsjahr nach Verteilung von 820 000 M. (i. S. 745 851 M.) Abschreibungen erzielte Reingewinn auf 4 228 475 M. (im Vorjahr 2 580 318 M.); davon sind 52 078 M. (i. S. 57 983 M.) vertragen und 4 176 397 M. (i. S. 2 481 864 M.) als Dividende verteilt worden. — Das Geschäftsgebäude nebst Einrichtung, das im Vorjahr noch mit 240 000 M. zu Buch stand, ist auf 7 M. abgeschrieben worden. Die Beteiligungen bei anderen Gesellschaften betragen noch 1 012 002 M. gegen 1 771 883 M. im Vorjahr. Neu ausgewiesen wird die Rücklage von 10 Proz. des 13 847 400 M. betragenden Gesellschaftskapitals.

wb. Aachen, 1. September. Mit Ablauf der letzten Nacht schloß die Kündigungsfrist abgelaufen, welche die Direktion der Hüttenwerke „Rote Erde“ der ganzen Belegschaft gestellt hatte. Nachdem über 800 Mann der Belegschaft vor 14 Tagen in den Kustand getreten waren, erhielten nunmehr im ganzen 2800 Mann die Abschied. Nur etwa 1200 an einem Neubau beschäftigte Arbeiter nahmen den Vorschlag des Betriebes an, unter Ausschluss jeglicher Kündigungsfrist weiterzuarbeiten. In einer gestern abend von der Lohnkommission der ausländigen Belegschaft in Saaren abgehaltenen und von mehr als 1500 Personen besuchten Versammlung wurde nach Klarstellung der Verhältnisse auf dem Hüttenwerk „Rote Erde“ durch die Vertreter der drei beteiligten Metallarbeiterorganisationen eine Resolution angenommen, in der das Verhalten der Direktion scharf gemißbilligt und den Ausständigen bzw. ausgesperrten Arbeitern völlige Unterstüzung versprochen wurde.

wb. Weidrich, 1. September. Die Direktion der Rheinischen Stahlwerke gibt bekannt, daß die Zeitungsmeldung, nach welcher die Rheinischen Stahlwerke die Ausgabe neuer Aktien oder die Aufnahme einer neuen Anleihe beabsichtigen, vollständig unzutreffend ist.

wb. Helsingberg, 1. September. Die Kronprinzessin von Schweden reiste heute vormittag über Kopenhagen nach Baden ab.

hd. London, 1. September. Der Millionär Carnegie hat sich erboten, eine Bibliothek in Liverpool auf seine Kosten einzurichten und hat zu diesem Zweck eine entsprechende Summe gestiftet.

hd. Santiago de Chile, 1. September. Der Kreuzer „Charleston“, dessen Überfälligkeit Besorgnis erregte, ist mit dem Staatssekretär Nootch an Bord in Lota eingetroffen.

Handelsteil.

Von der Berliner Börse. Die unvermittelte Ausnützung der eben erst begonnenen Börsenreprise hat auf das gesamte Geschäft einen gewissen Druck ausgeübt. Auch war die Börse auf die weitaus schwächere Haltung in New York gedrückt. Canada erhielten sich jedoch nach anfänglicher Abschwächung wieder infolge einer New Yorker Kabelmeldung, wonach für dort weitere Goldengänge gesichert seien. Montanwerte waren lustlos auf die Lohnbewegung bei der Zeche Freie Vogel. Rheinische Stahlwerke und Harpener waren schwächer. Gelsenkirchener und Bochumer dagegen behauptet. Am Schiffahrtsmarkt arbeitet die Spekulation weiter à la baisse, doch trat zu den gewichenen Kursen Kauflust ein. Fonds lagen still, Russen von 1902 gingen bis 71.50 zurück. Privatdiskont 3 1/2 Proz.

Kapitalerhöhung der Interessengemeinschaft Dresdener Bank — Schaaffhausenscher Bankverein. Durch Monate haben wir immer wieder darauf hinzuweisen Gelegenheit gehabt, daß nur die Lage des Geldmarktes die Großbanken von Kapitalerhöhungen abhält. Jetzt hat sich eine kleine Besserung kundgegeben und sofort waren zwei dieser Banken, wie der Telegraph meldete, bei der Hand, einem sehr und längst gefühlten Bedürfnis abzuhelfen, zu einer ausgiebigen Füllung ihrer Kassen zu schreiten, sicherlich nicht zur allzu großen Freude der Aktionäre. Die eingangs genannten Banken beantragen bei ihren Aktionären die Erhöhung des Kapitals um je 20 Mill. M., wodurch sich das Gesamtkapital der Dresdener Bank auf 180 Mill. M. und das des Schaaffhausenschen Bankvereins auf 145 Mill. M. erhöht. Die Tatsache ist am Schluß der Donnerstagsbörse bekannt geworden und hat einen durchaus wenig freundlichen Eindruck gemacht. Auch an der Freitagbörsen nahm die Verstimmung eher zu und dehnte sich auf alle übrigen Gebiete, die sich kaum wieder etwas mehr zu regen begannen, aus. Also darum die Hinaufreibung der Kurse während der letzten Tage, sagt man allgemein. Es fanden auch am Donnerstag stärkere Realisationen in den beiden genannten Bankaktien statt, doch wurden sofort Interventionskäufe vorgenommen, so daß der Kurs sich auf 160 1/2 hielt. Durch die Erhöhung des Grundkapitals werden dem Konzern ungefähr 56 Mill. M. in bar zufließen, d. h., wenn der ganze aufgelegte Betrag glatt gezeichnet und gezahlt wird. — Weiter ist bekannt geworden, daß die Dresdener Bank die neuen Aktien im Verhältnis von 1:8, also 1200 M. auf 9600 M. offeriert, der Schaaffhausensche Bankverein im Verhältnis von 2:13, also 2000 M. auf 13000 M. Die Einzahlungen auf die neuen Aktien erfolgen mit 67 Proz. beim Bezug, mit restlichen 75 Proz. zwischen Januar und Ende März 1907 nach Wahl der Aktionäre.

Vom Kohlensyndikat. Das Kohlensyndikat ist in der letzten Zeit wieder lieferungsfähiger geworden. Hamburger Mitteilungen zufolge werden die dortigen Großabnehmer wieder regelmäßig versorgt. Die Hamburg-Amerika-Linie empfängt seit einiger Zeit die vertragsmäßigen Mengen. Für den Inlandsbedarf hat das Kohlensyndikat neue Abschlüsse in englischer Kohle nicht mehr gemacht, nur die Ausfuhr wird bis auf weiteres damit bestritten. Die Vereinbarungen mit dem Deutschen Kohlendepot auf Ersatz der Lieferung deutscher Kohle für die englische läuft zunächst noch bis 1. Dezember.

Deutsches Petroleum. Wir haben kürzlich wiederholt davon Notiz genommen, daß ein Teil der hannoversch-westfälischen Erdölwerke in einen Konzern vereinigt wurde, und zwar unter der Firma „Deutsche Mineralöl-Industrie-Aktiengesellschaft Berlin“ mit 16 Millionen Mark Aktienkapital. Mit einem unseres Erachtens recht hohen Kapital ist hier eine Art Trust geschaffen, wobei es sich in erster Linie um die hannoverschen Petroleuminteressen der Internationalen Holzgesellschaft resp. des bekannten Konzerns der Dresdener Bank und dann um die Deutsche Petroleum-Aktiengesellschaft (Deutsche Bank) handelt. Außer der neuen Kombination steht noch die Cello-Wietze-Aktiengesellschaft für Erdölgewinnung, die der

Nationalbank für Deutschland nahesteht. Die Deutsche Erdölindustrie hat nun zwei Vereinigungen aufzuweisen. Der erste Konzern ist der der Deutschen Tiefbohr-Aktiengesellschaft, domiziliert in Nordhausen und hat die gesamte elassische Petroleumindustrie sich angegliedert. Auch bei der Wietze Industrie ist diese Gesellschaft interessiert, und zwar durch Besitz des Erdölunternehmens der Gesellschaft „Hansa“ in Wietze. Dem „B. T.“ wird übrigens mitgeteilt, daß Verhandlungen schweben, die zu einer Überleitung der hannoverschen Erdölinteressen des Konzerns der Deutschen Tiefbohr-Aktiengesellschaft auf die Deutsche Mineralöl-Industrie-Aktiengesellschaft führen würden. Es ist dies um so eher anzunehmen, als die leitenden Bankgruppen beider Konzerne einander nahe stehen.

Wiederaufbau von Valparaiso. Es heißt, die chilenische Regierung unterhandelt mit einem französischen Syndikat, das den notwendigen Betrag zum Wiederaufbau Valparaisos vorstrecken will. Der Schaden soll 100 Millionen Pesos betragen.

Kleine Finanzchronik. Die Dividende des Vereins für Zellstoffindustrie in Dresden dürfte 5 Proz., vielleicht auch etwas mehr gegen 4 1/2 Proz. im Vorjahr betragen. — Die Aktionäre der Heildurg-Aktiengesellschaft für Bergbau, bergbauliche und andere industrielle Erzeugnisse in Berlin werden aufgefordert, ihre Aktien zur Zusammenlegung von 10:7 bis spätestens 1. Oktober d. J. einzureichen. — Die Gladbacher Wolllindustrie vorm. Joosten hatte einen Reingewinn von 434 293 M. (489 625 M.) und schlägt 14 Proz. (wie im Vorjahr) Dividende vor. Die flotte Beschäftigung hält an. — Die 4proz. Kieler Stadtanleihe von 1906, die die Dresdener Bank jüngst übernahm, wird jetzt zu 102.40 Proz. zum Verkauf gebracht. Der Börsenzulassungsantrag für Berlin steht bevor. — Es ist unrichtig, daß die Vereinigten Stahlwerke von der Zeyn und Wissener Eisenhütten-Aktiengesellschaft in Cöln - Deutz 15 Proz. in Vorschlag bringen werden. Es werden voraussichtlich 13 Proz. Dividende verteilt gegen 10 Proz. im Vorjahr. — Die Brauerei Loewenburg, vorm. Diehl in Zweibrücken, hat für 500 000 M. die Brauerei Karl Mayer in Zweibrücken gekauft.

wb. Cöln, 1. September. In der gestrigen außerordentlichen Generalversammlung der Werkzeugmaschinen-Aktiengesellschaft wurde die beantragte Erhöhung des Aktienkapitals um 600 000 M. einstimmig beschlossen. Die neuen Aktien werden von der Bergisch-Märkischen Bank in Elberfeld und dem Bankhause Heinrich Emden u. Ko. in Berlin übernommen mit der Verpflichtung, 200 000 M. den alten Aktionären zum Kurse von 105.75 anzubieten. In den Aufsichtsrat neugewählt wurden Direktor Karl Samulowsky (Bergisch-Märkische Bank) und Dr. Ernst Loeb (Heinr. Emden u. Ko.). Die Aussichten werden von der Verwaltung als günstig bezeichnet. Das am 30. September ablaufende Geschäftsjahr brachte eine sehr erhebliche Steigerung des Umsatzes.

Geschäftliches.

Hautkrankheiten aller Art, insbesondere Flechten, Ausschlag, Gewerkschwele, verbietet man durch den vorbeugenden Gebrauch von Haarsäften (Retorten-Mark), einem täglich vielfach erprobten und warm empfohlenen Hautpflegemittel. Rezept: Retolan 50, Zinkweiß 20, Saponin 15, Paraffin 15. Zu haben in Tuben à 50 und 100 Bfg. Nur echt und rein mit Retorten-Mark u. Namenszug Dr. Adolph List. Erhältlich in Apotheken resp. Drogerien, Parfümerien. F 639

(Konzert Wieniawski.) Der Klaviermeister und Komponist Joseph Wieniawski wird morgen Montag, nachm. 7 1/2 Uhr, für die Schüler des von seinem Freunde, Herrn Hochstetter, geleiteten Konservatoriums einen Klavier-Vortrag veranstalten. Eine kleine Zahl von Billetten ist für dem Konservatorium nicht nahe Stehende in den Musikalienhandlungen der Herren Schellenberg à M. 2.— käuflich. Der Erlös der Karten, ist, ohne Abzug irgend welcher Kosten, für Stadtarne bestimmt.

Ein Schatz für die Küche ist Fleischextrakt. Zwei Teelöffel voll zu einer Tasse heiss. Wassers geben eine vorzügliche Bouillon, ausgezeich. Zusatz für Suppen, Saucen u. Ragouts. F 70

Haaransfall verbitt. u. befeht, nach d. Urteil v. Hautkrank. Obermeyer's Herba-Seife Man hüte sich vor Nachahmungen! In 5. in a. Apoth., Drog. u. Parf. p. St. 50 Bfg. u. 1. M. F 70

Wiesbaden, Palast-Hotel.

Vom 1. September ab, nachmittags von 4 1/2—6 Uhr:

Tee-Konzert.

Abends von 8 Uhr ab: 2200

Konzert im Restaurant,

ausgeführt von der Hauskapelle Szilagy György.

CHOCOLAT FONDANT FINE SCHMELZEND VIELMA SUCHARD ERFINDER UND ALLEINIGER FABRIKANT (In Z. 6038 St. A 116a) F 17

Rheinisches Technikum Bingen für Maschinen- u. Elektrotechnik, Chauffeurkurse. Programme frei.

Die Morgen-Ausgabe umfasst 32 Seiten, sowie die Beilage „Unterhaltende Blätter“ Nr. 18.

Leitung: W. Schulte vom Brühl. Verantwortlicher Redakteur für Inhalt und Inhalt: W. Morglich; für das Geschäft: J. Kaiser; für den übrigen redaktionellen Teil: G. Röhre; für die Anzeigen und Postamt: (J. S.) C. G. Cron; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der Z. Schellenschen Buch- und Druckerei in Wiesbaden.

# Räumungs-Verkauf

von Freitag, den 24., bis einschliesslich Dienstag, den 4. September.

Während dieser Zeit gewähre ich auf folgende Waren **15% Rabatt.**

<b>Damen-Wäsche.</b> Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Festons u. Batist-Röcke, Hausschürzen, Zierschürzen, Servierschürzen, Reformschürzen, Taschentücher.	<b>Kinder-Wäsche und Baby-Artikel.</b> Lauf- und Tragkleidchen, Räckchen, Jäckchen, Hemdchen, Lätzchen, Schuhehen, Häubchen, Hütchen, Schürzchen.	<b>Herren-Wäsche.</b> Oberhemden in weiss und farbig, Nachthemden, Kragen, Manschetten, Vorhemden, Binden, Kragenschoner.
<b>Strumpfwaren.</b> Damen-Strümpfe, Kinder-Strümpfe, Herren-Strümpfe, Herren-Socken in Baumwolle, Wolle und Seide.	<b>Unterzeuge.</b> Damen-Jacken, -Hosen und -Hemden. Kinder-Jacken, -Hosen und -Hemden. Herren-Jacken, -Hosen und -Hemden.	<b>Damen-Röcke.</b> Kinder-Röcke, Handschuhe, Umhängetücher, Reise-Plaids, Damen-Gürtel, Korsetten.
<b>Passementrien.</b> Spitzen, Einsätze, Sammetbänder, Rips- und Atlasbänder, Schleier, Rüschen, Boas, Schleifen, Spitzenkragen, Tressen, Schweissblätter, Taillebänder.	<b>Tapisserien.</b> Decken, Läufer, Handtücher, Servietten, Wäschesücke, Bettaschen, Kissen, Bürstentaschen, Journalhalter, Leinen, Filz- und Kanevas, gezeichnet, angefangen und fertig.	<b>Ein Posten Kinder-Kleidchen und Kinder-Schürzchen, Korsetten und Herren-Krawatten bis zur Hälfte des Preises.</b>

## Conrad Vulpius,

Telephon No. 107. — Marktstrasse 30, Ecke der Neugasse. 2150

# Grösste u. billigste Bezugsquelle **Betten und Möbel.**

Der ständig wachsende Umsatz ist der beste Beweis unserer Leistungsfähigkeit. Wir bemerken ausdrücklich, dass nur moderne und gediegene Waren in den Verkauf gelangen, für die wir weitgehendste Garantie übernehmen.



**Engl. Schlafzimmer,**  
hell Nussbaum, innen Eichen, bestehend aus:

- 2 Bettstellen
- 2 Nachtschränke mit weissem Marmor
- 1 Waschkommode mit weissem Marmor
- 1 Kacheltoilette mit Facett-Spiegelglas
- 1 Spiegelschrank mit Facett-Spiegelglas, 2-türig.

Zusammen Mark **295.**

Eigene Polsterei. x Versand frei.



**Modernes Schlafzimmer mit Schnitzerei,**  
hell Nussbaum, innen Eichen, bestehend aus:

- 2 Bettstellen
- 2 Nachtschränke mit weissem Marmor
- 1 Waschkommode mit weissem Marmor
- 1 Kacheltoilette mit Kristall-Facetglas
- 1 Spiegelschrank mit Kristall-Facetglas, 2-türig.

Zusammen Mark **335.**

Uebernahme kompletter Brautausstattungen, Hotel- und Pensions-Einrichtungen.

# Frank & Marx

Michelsberg 6. Spezial-Haus für Betten und Möbel. Michelsberg 6. 2159

## Wiesbadener Konservatorium für Musik

Rheinstrasse 54. Dir. Arth. Michaelis.

Beginn neuer Kurse: Montag, den 17. September.

Lehrgegenstände: Klavier, Gesang, Violine, Cello, Orgel, Harfe, Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Contrabass, Horn, Trompete.

Lehrer u. A.: Klavierpiel: Herr Professor Manostadt, Herr Petersen, Herr Danzel, Herr Moser, Herr P. Kraft, Fr. A. Kraft, Herr Alf. Michaelis. Gesang: Herr Konzertsänger Veidkamp aus Frankfurt a. M. Violinspiel: Herr Direktor Michaelis, Herr G. Horn, Herr P. Madlche. Cello: Herr Königl. Kammermusiker Hertel, Herr Alf. Michaelis. Orgel: Herr Petersen. Flöte: Herr Danneberg. Oboe: Herr Schwarze. Klarinette: Herr Franze. Fagott: Herr Wembener. Trompete: Herr Moser. Horn: Herr Kraft. (Sämtlich Mitglieder des Städt. Kurorchesters.)

Prospekte gratis. — Anmeldungen werden im Bureau des Konservatoriums entgegen genommen. 2177

GEGR. 1871. TELEPHON 151.

## MÖBELHAUS GUSTAV SCHUPP NACHF.

INH.: FRITZ MAHR.

LEISTUNGSFÄHIGSTES ETABLISSEMENT FÜR VORNEHME WOHNUNGS-, HOTEL- U. PENSIONS-EINRICHTUNGEN IN ALLEN PREISLAGEN. DEKORATIONEN ≡ TEPPICHE ≡ GARDINEN.

Dauernde Garantie. Feinste Referenzen. **WIESBADEN** FRANKO LIEFERUNG. 2071

TAUNUSSTRASSE 39.

## Stuhl-Gesell

Reparaturen billigst.

Konkurrenzlose Ausführung. Billigste Preise. Grösste Auswahl. **Adolph Seipel,** Spezialist für englische Saffianleder-Sitz-Möbel, Niehlstrasse 11. Telephon 2942.

Billigste Bezugsquelle für

# Tapeten

ist Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer, Tapeten-Manufaktur, 9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618. Beste zu jedem Preis. 2133

## Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Familien-, Geschäfts- u. Privat-Verhältnisse auf alle Plätze besorgen diskret und gewissenhaft (Reg. 5933) F 151 **Greve & Klein,** Internat. Anskunftel, Berlin, Friedrichstr. 118/119.

# Montag, Dienstag und Mittwoch

kommen die angesammelten

# Reste

in

## Wolle, Seide, Waschstoffen

etc. etc.

zu Rohen, Röcken, Blusen, Kinderkleidern etc.

auf besonderen Tischen zur Auslage.

## Die aussergewöhnlich billigen Preise

sind auf jedem Rest deutlich vermerkt.

# J. Hertz, Langgasse 20.

Der Verstandesmenschen verhöhnt nichts so bitter als den Ekel, dessen er sich unwählig fühlt.  
M. v. Ebner-Eschenbach.

(18. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Leben um Leben.

Roman von Dietrich Theben.

Behtes Kapitel.

Der Staatsanwalt hielt sein Versprechen. Schon am dritten Tage wurde die Leiche zur Bestattung freigegeben. Und dann wurde der durch Verbrecherhand seinem Glücke jäh Entzogene auf dem stillen Friedhof in Bornhöved zum ewigen Schlummer gebettet. Der alte Herr von Dierßen hatte für sich und die Seinen einen schlichten Bau als Erbbegräbnis errichten lassen; und in ihn hielt der Leutnant Horst von Oppert Einzug, statt in das stolze Herrenhaus auf Deepenhagen.

Der Sommer brach mit Macht herein. Ihn kummerte nicht, daß da eine Menschenseele wie eines von Myriaden kleinen Lichtlein verloschen war; er entzündete mit seinem Sonnenfeuer tausendfachen neues Leben und trug auf Flügeln der Freude einen Blütenrausch über die kraftvoll verjüngte Erde.

Trogende, strogende Kraft quoll aus dem Boden, umwuchs die Menschen und riß sie mit sich empor in feiertägige Höhen.

Die Last der Erinnerung drückte noch schwer auf der jungen Frau; aber auch an ihre Seele pochte ungestüm der Pulsschlag der Natur und ließ ihr Empfinden in dem Freudenfeiern um sie allgemach wehmütig und doch in innerem Genesen miterschwingen.

Sie hielt sich oft in dem schönen, alten Parke auf, und mit dem Rauschen des Windes in den hohen Wipfeln flog ihre Sehnsucht fort in eine weite, unbestimmte, nicht mehr gar so hoffnungsarme Ferne. Und aus dem Duft des Blumenflors und aus dem Jubelchor der geflügelten Sänger sprach es wie ein Echo ihrer eigenen Jugend belebend zu ihren zage lauschenden Sinnen.

Still und ernst ging Frau von Dierßen ihren Pflichten nach, und wie in einem Traume schritt Lucie auf blumenbestreuten Pfaden, solange der Assessor in dem Schlosse weilte. Der Lenz in der Natur und in der jungen Seele malte Rosen auf ihre Wangen und verlich den Augen eine strahlende Innigkeit, deren Zauber ergreifend wirkte und der auch anhielt, als der Assessor nach wochenlangem Aufenthalt von der Pflicht nach Dresden zurückgerufen wurde. Der wunschlose Liebesfrühling befruchtete in der reinen Kinderbrust eine Güte, die mit ihrer strömenden Fülle auch den Hörster umschloß, dem das Kind bis dahin nichts weniger als geneigt gewesen war. Hansen war der erste, der die überraschend gemilderte Anschauung des Lieblings konstatieren konnte.

Es war zu Anfang Juli, als er zum letzten Male vor den Gerichtsferien von dem Untersuchungsrichter vernommen worden war. Erst spät gegen Abend war er von Kiel zurückgekommen, und dann bockte er — es war lässig Feierabend, und die Nacht breitete ihre dunklen Kitzel aus — in einem Korbsessel vor dem Fernwälderhause, atmete die abendlich würzige Luft ein und hinc den trüben Gedanken nach, die durch die abermalige Fahrt in ihm wachgerufen worden waren. In seinem Grübeln wurde er durch Luz unterbrochen, die im weichen Sommerleide durch das nächtliche Dunkel nach dem Fernwälderhause gehuscht kam, um dem alten Freunde zur Gutenacht noch die Hand zu bieten. Er hielt wie immer einen Stuhl für sie bereit, und sie setzte sich nach alter Gewohnheit noch ein paar Augenblicke zu ihm.

„Da, nu noch vierzehn Tage“ sagte er nickend, da

geht's los nach Dresden, und Luz und Sede können in die Berge klettern und dem lieben Gott von da oben näher in die Fenster schauen. Ja, du hast es doch gut, Hummel. Na, und der Assessor, der wird ja dann auch Ferien haben, wenn er auch bei der Regierung ist und nicht beim Gericht. Und was für Ferien, was für eine schöne, lange Zeit — bei den Herren vom Gericht. Den fünfzehnten, sagte der Untersuchungsrichter, gehen sie an; und zwei lange Monate kann er dann alle seine dicken Akten in die Ecke werfen und davonliegen in die herrliche, weite Welt. Und in den Bergen stört ihn kein Gerichtsdienst, und das Meer rauscht ihm nichts von menschlichem Fehl und Elend. Und ist eine Zeit voll eitel Wonne für ihn und höchstens noch zu kurz. Na, und die hinter ihm herblicken, die hinter den eisvergitterten Fenstern, die sind ja aufgehoben, die können sich dem Arm der Gerechtigkeit nicht mehr entziehen. Na, und wenn sie unschuldig sind — — Donner ja, wenn sie unschuldig sind! — Deern, da wird die Gerechtigkeit auch mit von den Herren in die Koffer gepackt, und die zurückbleiben, die können den Richtern und den Koffern nachsehen. Und die Richter — er verfiel plötzlich in eine aus der Tiefe steigende Bitterkeit — „sind für sie die Räuber, die ihnen die Gerechtigkeit vor der Nase wegneehmen, statt sie ihnen zu geben. Na, sei nicht böse, Hummel, daß ich da so quatsche. Versteh mich lieber. Was?“

Das Mädchen sagte nichts; nur ihr großer Blick hing fragend an dem Sprecher.

„Ich mein' das so, Deern“, fuhr Hansen fort, „'n Richter und 'n Doktor sind Menschen, von denen viel abhängen kann, sogar das Leben. Meinst, daß 'n Doktor 'n Kranken einfach einsperren und dann über alle Berge gehen kann? Nein, das gibt's nicht. Erst muß er ihn außer Gefahr bringen oder für einen Vertreter sorgen, der das an seiner Stelle übernimmt. Dann handelt er, wie's 'n Ehrenmann zukommt. Und darf ein Richter anders tun? Darf der einen Menschen gefangensetzen, den er nicht überführt hat und der während seiner Abwesenheit leiden muß an Körper und Seele? Mühte er nicht, wie der Arzt, mindestens einen Vertreter hinstellen und den das höchste Gut des Menschen: die Gerechtigkeit, auf Ehre und Gewissen hüten lassen? Ach, Deern, ich habe viel darüber nachdenken müssen, wie das moderne Recht sagen kann: wart, in zwei Monaten bin ich wieder da! Und das hat es auch zum Sinn gesagt. Mit ein bisschen andern Worten, aber dem Sinne nach. Hast kein Mitleid, Deern, mit dem armen alten Kerl?“

Luz senkte den blonden Kopf.

„Ich mag garnicht mehr fort“, erklärte sie leise.  
„Was, du nicht?“ lenkte Hansen schnell ein. „Kannst du was dafür? Nein, bedauern sollst du den alten Mann — und das ist recht von dir und freut mich. Aber du sollst dich nicht auch noch davon duden lassen, du bist zu jung dazu — und du hast Mutter und Schwester, bei denen du bleiben mußt. Ich alter Dummkopf, dir auch noch in deinen Sonnenschein hineinzumäkeln. Schilt mich nur aus, Hummel! Aber dann sei auch wieder verständig. Siehst, vielleicht ist's ja auch — gut für ihn, wenn die Gerechtigkeit noch 'n bisschen spazieren geht und ihm 'n Aufschub gibt — ich weiß ja nicht, aber ich mein man —“

„Ach, das glauben Sie ja doch nicht —“

„Nee, nee, Hummel — 's könnt aber doch sein. Na, und wenn sein Gewissen rein ist, dann vergeht ja auch die Zeit, und nachher wollen wir erst recht gut zu ihm sein, damit er bald alles vergißt. Siehst, dann kann ich deine Hilfe wieder brauchen, und bis dahin achst du nach dem Sachsenland und lebst wieder ordentlich auf. Und ladest den Assessor ein, im nächsten Sommer wieder zu uns zu kommen. Und das wird er natürlich. Hat schon so was gesagt zu mir.“

Sie sah zu ihm auf.

„Was denn?“

„Daß es nirgends schöner sei, als auf Deepenhagen. Und sein Rad will er mitbringen, damit wir dann zu Dritt umhergondeln können.“

„Ich nehme meines auch mit nach Dresden —“  
„Das ist geschick“, sagte Hansen und begann ein Loblied auf den Radfahrport, das zwar gegen seine Überzeugung ging, seine Freundin aber von dem ersten Thema wieder ablenkte und ihrem Frohsinn neue Nahrung zuführte.

Und als sie schieden, da war Lucies Stimmungshimmel wieder wolkenrein und blau.

„Man wird alt“, reflektierte Hansen. „So 'ne Gfeler, auch noch das Kind mit 'neinzuziehen. Und wenn man recht hat — und hab ich! — das Kind muß aus dem Spiel bleiben!“

Und er grübelte in seinem Korbstuhl und in der lauen Nacht weiter nach, wie die Seele des Kindes gefangen genommen war und wie sie die köstliche Allmacht der jungen Liebe nicht einmal ahnte, die ihr das unvergleichlich keusche Empfinden zur Seligkeit anschwollen ließ. Und nur der heiße Wunsch quoll in ihm auf, daß der Lenker der Geschicke gnädig reifen möge, was er zu verheißungsvollem Blühen in dem unentweichten Herzen ausgesät hatte. Ein gesegnetes Reisen und ein ährenreiches Fruchttragen — kein Ros' schier seinem wachen Träumen reich genug für den einzigen Liebbling.

Und in wunderlicher Verwirrung des Herzensschwunges dachte er wieder des Armen in Gefängnismauern, der von keinem Zauchzen mehr träumen konnte, der nur noch in ein düsteres Grau seines Lebensabends zu leben vermochte, ohne Hoffen und ohne blendend leuchtenden Stern, in dem Alter nichts als grauen, kalten, freundlosen Nebelschleier über braunem, verblaßtem, welkendem Grunde . . .

Schwer stand er auf, und die Last seines Körpers schien ihm noch mit Bleigewichten erhöht. In den Gliedern lag es ihm und in dem benommenen, dumpf schmerzenden Kopfe, und müde schleppte er sich auf das einsame Lager.

Und ein Tag nach dem andern sank dann in den Schoß der rastlos wachsenden Vergangenheit.

Die Damen verließen den ländlichen Sitz, um mit der befreundeten städtischen Familie Erholung zu suchen, und auf Deepenhagen begann die Zeit zum Sammeln des reichen Erntesegens.

Schmittergrübe und Sensenflingen auf den goldenen Feldern, Weizenknallen und das Rollen hochbeladener Erntewagen auf dem Hofe. Ein geschäftiges Tribbeln draußen und drinnen, vom grauen Morgen bis zum dämmernden Abend. Hemdsärmelig, braun, sehnig die Männer, sonnenverbraunt unter bunten Kopfbedeckern die jungen und alten Gesichter der Mädchen und Frauen. Mit frischem Gruß am Beginn des Tageswerks, wortkarg und mit müden Gliedern an seinem Schluß . . .

Kaum ein Regentag in den langen Wochen; ein leuchtend heiterer Himmelsdom über dem Erdsiegen und seiner Vergung.

Und nach den hunderten Kubren goldenen Getreides der letzte buntbefrängte Wagen mit jubelnden Schmittern und Schmitterinnen und am Abend das Erntefest mit Bier, Musik und Tanz . . .

Und dann das Surren der Dreschmaschine und das Füllen der Speicher mit der Körnerfrucht. Und nach den langen Tagen die verlängerten Nächte und das frühe Scheiden der Sonne als erste Botchaft des beginnenden Herbstes . . .

Die Äder und Wälder färbten sich braun, die Gräfen der Weiden welkten, und die Viehherden wurden eingeholt in die weiten Stallungen.

Kühle und kalte Nächte, sonnenärmere Tage, Laubfall und Sturmbräusen — — der Sommer war geangangen, und der Herbst reichte in mürrischer Laune dem Winter die Hand zum Gruß . . .

(Fortsetzung folgt.)

Neu! Flüssige Neu!  
**Somatose**  
Hervorragendstes,  
appetitanregendes, nervenstärkendes  
Kräftigungsmittel.  
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Flüssige Somatose erhältlich in der Taunus-Apotheke.

721

Lungen-, Hals-, Nasenleiden, Wirklich gute Dauerefolge!  
**Katarrhe,** Schnupfen, Erkältungen. Prompter Erfolg!  
Nebulor-Inhalatorium, Wiesbaden, Taunusstrasse 57.  
8-1 vorm., 3-6 nachm. Prospekte.

Streichgraben 6, im Laden, sind alle Tage | Zwei Stück prima Apfelwein zu vt. Maß.  
Balkäpfel zu haben, Bd. 6 Pf. | bei L. Habersack, Gastwirt, Dohheim.

Gegründet 1872. Eigene Werkstätten. Telefon No. 3197.  
**Wiesbadener Möbel- und Innendekoration**  
Nur Friedrichstrasse 34. **B. Schmitt,** Friedrichstrasse 34. Nur  
Durchgang nach dem Luisenplatz und der Kath. Pfarrkirche.  
Leistungsfähigstes Haus für komplette Brautausstattungen.  
Einrichtung von Villen, Hotels etc.  
Musterzimmer — Fahrstuhl.  
Bitte um gefl. Beachtung meiner 14 Schaufenster.  
Prima Referenzen. Langjährige Garantie.  
Abteilung für Bureau-Möbel. Deutsches Fabrikat.  
Alleinvertretung der Firma Finkenrath Söhne, Barmen.  
Spezialität: Selbstöfner in Bureau, Schränken, Pulten, Registratoren.  
Vollständig staubdicht. D. R.-Patent.  
Lieferant von Behörden, Anstalten u. Museen. — Man verlange Katalog.  
Eine grosse Partie vorjähriger Modelle:  
Büfets, komplette Schlaf-, Wohn- und Herrenzimmer, sowie viele Einzel-  
möbel: Schränke, Tische, Sitzmöbel: als Diwans, Sessel, Stühle etc., werden,  
um damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preis verkauft.  
Besichtigung gern gestattet. 2168

**Amtliche Anzeigen**

**Bekanntmachung.**

Montag, den 3. September, vormittags 11 Uhr, werden im reservierten Garten des neuen Kurhauses eine Partie Säulchen nebst Röhren, feinerer Wege-Einfassung im reservierten Kurgarten, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert. F 247

Wiesbaden, den 30. August 1906. Städtische Kur-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**

Montag, den 3. September er., vormittags 10 Uhr, werden im Hause Schlachthausstr. 12 hier selbst

- 1 Tübenfäße, 1 Passiers, 1 Fleischhackmaschine, 1 dreiräder. Geschäftsfahrrad mit Kasten, 1 Wage mit Gewichten, 1 Doppelschreibtiisch, 1 Bureautisch, 2 Kontorstühle, 1 Kopierpresse, 1 Wandreal, 3 Gestelle, 1 eis. Waschkünder, 1 Faß Senf (zirka 2 1/2 Str.), zirka 1000 Blechboxen, zirka 800 Einmachgläser u. Porzellantöpfchen, za. 500 leere Kartons, 3 Fässer Tübenfäße, 2 Ballen Holzwohle u. and. m. F 259

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung bestimmt versteigert.

Wiesbaden, den 1. September 1906. Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

**Unbefristete Anzeigen**

**Vorläufige Anzeige!**

Das Konzert des erblindeten Flöten-Virtuosen

**Rudolf Thies**

findet Montag, den 1. Oktober 1906, abends 8 Uhr, in der Loge Plato statt, unter gütiger Mitwirkung von

Fräulein Gerda Hartwig (Alt), Wiesbaden, Herrn Freundlich (Violine), Biebrich a. Rh.

Die Begleitung am Klavier hat Herr Wagner von hier gütigst übernommen.

Eintrittskarten à 3, 2 und 1 Mk. sind bei Ueberbringerin der Subskriptionsliste, sowie an der Abendkasse zu haben. 6660

**2. Geld-Lotterie**

zur Erhaltung des Siebengebirges.

Ziehung 19. September

und folgende Tage in Bonn.

Anzahl der Lose 275 000. 12 126 Gewinne.

Alle Gewinne ohne Abzug zahlbar.

1. Hauptgewinn:

100000 M.

2. Hauptgewinn:

50000 M.

3. Hauptgewinn:

30000 M.

4. Hauptgewinn:

10000 M.

2 à 5000 = 10 000

10 à 2000 = 20 000

20 à 1000 = 20 000

40 à 500 = 20 000

50 à 200 = 10 000

100 à 100 = 10 000

400 à 50 = 20 000

1500 à 20 = 30 000

10000 à 10 = 100 000

Preis 1/2 Los 4 Mk. Porto und Liste " 1/2 " 2 " 30 Pf. extra.

Lose hier zu haben bei den Königl. Lotterie-Einnehmern

und sonstigen Lose-Verkaufsstellen. Wo nicht, durch die Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königl. Preuss. Lotterie-Einnehmer, Berlin N., Monbijouplatz 1.

Siebengebirgslose empfiehlt Carl Cassel, Kirchgasse 40 und 2183, Telephon 974. Marktstr. 10.

**Delgemälde**

moderner und älterer Meister außerordentlich billig.

Reinhard Doerr, 40 Zannusstraße 40, 1. nahe der Röberstraße.

**Betten!!**

- Rinderbetten, komplett . . . . . von Mt. 20 an,
- Eisenbetten, komplett . . . . . von Mt. 25 an,
- Holzbetten, komplett . . . . . von Mt. 30 an,
- Matrassen in Seegras . . . . . von Mt. 9 an,
- Matrassen in Wolle . . . . . von Mt. 18 an,
- Matrassen in Kapok . . . . . von Mt. 35 an,
- Matrassen in Haar u. Roßhaar in allen Preislagen.

Größtes Lager in Sprungrahmen u. Patentrahmen.

Riesige Auswahl. Nur zu haben in der

Wiesbadener Bettenfabrik, Mauergasse 8.

Einziges Spezialgeschäft am Platze.

Streng reellste und billigste Bezugsquelle.

Lieferant von Vereinen, Behörden, Anstalten etc.

Nur solideste, reellste und beste Ware.

Große Ausstellungsgräume in 2 Etagen.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Zeige hiermit ergebenst an, dass ich am hiesigen Platze eine

**Eier-Engros-Handlung**

eröffnet habe.

Durch fachkundigen Einkauf in allen Sorten Eiern bin ich in der Lage, stets die beste und frischeste Ware zum billigsten Tagespreise zu liefern und dadurch die Wünsche der verehrlichen Kundschaft beurteilen und befriedigen zu können.

Ich versende von 1/2 Kiste an aufwärts.

Bei 5 Kisten Abnahme eine Mark billiger.

Bei Waggonladungen gewähre besondere Vorzugspreise.

Beste und reellste Bedienung zusichernd, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll!

Telegramm-Adresse:

Fokter, Wiesbaden, Faulbrunnenstrasse 7.

Georg Fokter, Telephon 999.

**Gärtner-Verein „Hedera“**

gegr. 1882.

Sonntag, den 9. Sept., abends präzis 7 1/2 Uhr, findet in dem festlich dekorierten „Kaisersaal“, Dogheimstraße 15, unser

**24. Stiftungsfest**

statt, bestehend in Konzert, Theater, großer Sonderein-Ausstellung, Pflanzen-Verlosung, Ball, wozu Freunde und Gönner des Vereins bestens einladet

Der Vorstand,

Einladungen berechtigen zum freien Eintritt. — Vorseitung: Herr Tanzlehrer A. Deller

**Hotel Schützenhof,**

Schützenhofstrasse 4.

Grosses schattiges Garten-Restaurant mit gedeckter Veranda.

Prima hiesige und auswärtige Biere.

Diners à part von 12—2 1/2 Uhr.

Sonntag, den 2. September 1906:

Menu à Mk. 1.50.

Windsor-Suppe.

Lendenbraten, gespickt, garniert à la Dubarry.

Junge Ente, Salat — Kompott.

Bombe Prinz Heinrich.

Zu Mk. 2.—

Aal, blau, mit frischer Butter.

Von abends 6 Uhr an:

Kalbsmilcher à la toulouse.

Gepökelte Kalbszunge, sc. pikant.

Junges Feldhuhn mit Kraut.

Gesalzene Rinderbrust mit Meerrettich.

Rheinsalm mit holländischer Sauce, sowie reichhaltige Abendkarte.

O. Butzmann.

Das sehr schöne Grunnet von 3 1/2 Morgen ist ganz billig abzugeben. Nbh. Platzerstraße 11

Großer Schuhverkauf. Gut! Nur Neugasse 22, 1. Billig!

**Obst-Versteigerung**

Dienstag,

den 4. September, nachmittags 3 Uhr anfangend, läßt Herr Louis Bücher, Landwirt in Bierstadt, sein Obst in hiesiger und Bierstadter Gemarkung von

**350 Bäumen**

Apfel, Birnen, Zwetschen

freiwillig meistbietend gegen gleichbare Zahlung an Ort und Stelle versteigern.

Zusammenkunft 3 Uhr Bierstadter Felsenkeller.

Georg Jäger,

Auktionator und Taxator, Schwalbacherstraße 25, Wiesbaden.

**Obst-Versteigerung**

Mittwoch, den 5. Sept., nachmittags 3 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Fritz Bücher, Bierstadt, das

Obst von 200 vollhängenden Apfel-, Birn- u. Zwetschen-Bäumen

in Bierstadter Gemarkung freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Zusammenkunft: 2 1/2 Uhr am Nassauer Hof in Bierstadt.

Georg Jäger,

Auktionator und Taxator, Schwalbacherstr. 25, Wiesbaden.

**Bureaumöbel**

aller Art

in anerkannt gediegener Ausführung zu billigsten Preisen.

**Schreibmaschinen**

erstklassiger Systeme:

„Kanzler“, preisgekrönt, mit allen neuzeitlichen Verbesserungen, ermöglicht mehrfarbige Schrift . . . . . Mk. 850.—

„Pittsburg-Visible“ . . . . . Mk. 350.—

„Regina“, ähnlich wie Underwood, mit Tabulator u. Rückschalttaste Mk. 400.—

„Smith-Premier“ mit 3-farb. Band „ 500.—

Dieselbe mit 96 Zeichen . . . . . 550.—

Zeichen für wissenschaftliche Formeln, und alle anderen Marken.

Gelegenheitskäufe verschiedener Fabrikate.

Unterricht im Maschinenschreiben 10 Mk.

in Stenographie . . . . . 10 Mk

Hermann Bein,

Rheinstr. 108. I. Stock. Telephon 3080.

**Kartoffeln, Magnum bonum,**

fröhliche, Kaisertrönen, gelbe gelblichgelbe Frühkartoffeln, Schneeflocken liefern jedes Quantum frei Haus.

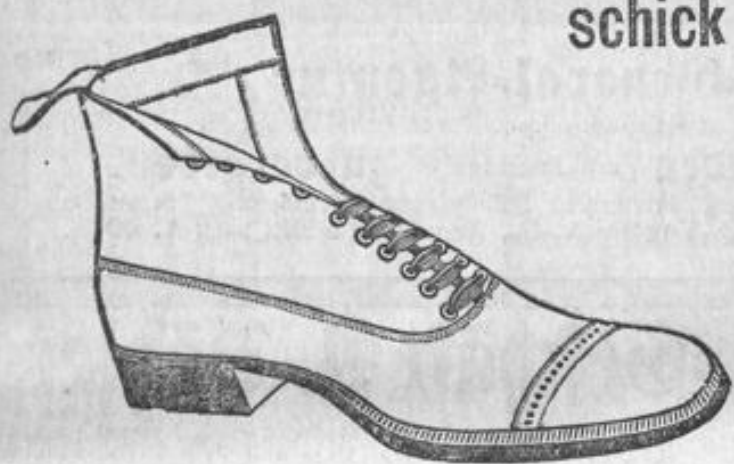
Otto Enkebach, Schwalbacherstr. 71, Kartoffelgroßhandlung. Telephon 2794.

# Blumenthals neue Spezial-Marke

## „Hammonia“

### Herren- und Damen-Stiefel

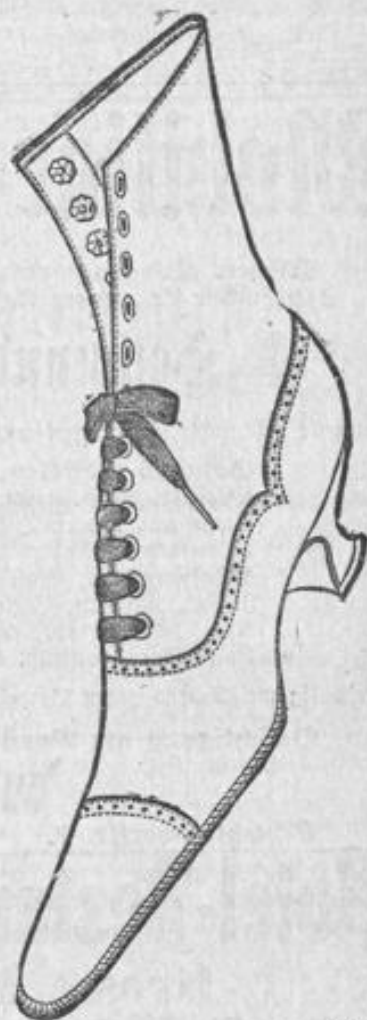
Boxcalf, Chevreaux, schwarz und farbig,  
schick und dauerhaft.



Einheitspreis

# 12

Mk. pro Paar.



217

### Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich am hiesigen  
Platz eine

### „Kingsfreie Kohlenhandlung“

unter der Firma

### „Kohlenkonsum Anton Jamin“

eröffnet habe und halte mich bei Bedarf an Kohlen, Koks, Briffetts und  
Brennholz bestens empfohlen.

Durch meine äußerst günstigen Preisnotierungen bin ich in der Lage,  
billigen und guten Winterbrand zu liefern und werde ich bestrebt sein, meine  
werten Abnehmer durch sorgfältige und prompte Bedienung stets zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll

Kohlenkonsum Anton Jamin,

Telephon No. 3542.

Karlstraße 9.

### Hotel und Badhaus Zum goldenen Ross,

Wiesbaden, Goldgasse 7.

Elektrische Lichtbäder. Thermalbäder eigener Quelle im Hause 60 Pf.,  
1 Dtzd. Karten 6 Mk. Zimmer mit und ohne Pension.

Gute Küche. Mässige Preise.

Neuer Inh.: Herm. Riedrich.

### Die Kacke im Sack

kauft derjenige, welcher die jetzt erhöhten Schuhpreise zahlt, ohne sich vorher von der Tatsache  
überzeugt zu haben, daß bei mir, nur Marktstraße 22, die Preise immer noch außergewöhnlich  
billig, & Teil sogar noch billiger als seither sind. — Trotz des großen Aufschlags in Schuhwaren  
ist es mir gelungen, mehrere große Posten hochfeiner Herren- Damen- und Kinder-Schuhe und -Stiefel  
in Bogtals, Chevreaux- und Waddleder zu fabelhaft billigen Preisen einzukaufen. B. B. sind vor-  
handen: Vorkalf-Stiefel in 20 verschiedenen Fassons, auch Rahmenarbeit und Goodyear-Wellstiefel,  
System Handarbeit, sowie Kinder-Schulstiefel in eleganter Ausführung. Div. Sorten Hauschuhe,  
Pantoffel in enormer Auswahl. Es sollte niemand veräumen, diese wirklich günstige Gelegenheit zu  
benutzen, denn hier Marktstraße 22 zahlt man keine erhöhten Preise, sondern ganz erheblich  
reduzierte Preise für elegante Schuhwaren. 8682

### Marktstraße 22, 1, kein Laden

(Telephon 1894),

im Hause des Porzellangeschäftes der Firma Rud. Wolf. Bitte auf Marktstr. 22 zu achten.

Schöne Lese- und Wäskäpfel zu verl. | Wegen Aufgabe des Haushalts alles zu  
Schreinermeister Müller, Kleiststraße 6, Part. | verkaufen vormittags 9-12 Rheinstr. 95, Gartenh.

# Zur gefl. Kenntnissnahme!

Der immer mehr um sich greifende Mangel an gutem Schlachtvieh hat eine derartige  
Steigerung der Einkaufspreise zur Folge gehabt, daß wir uns genötigt sehen, einen Preisaufschlag  
eintreten zu lassen und verkaufen wir ab 1. September d. J.

## Ia Mastochsenfleisch per Pfd. 96 Pf.

Ebenso mußten die Preise für Mastkalbfleisch und Hammelfleisch den Einkaufspreisen  
entsprechend erhöht werden.

Die Mastochsenmehzger zu Wiesbaden.

220



# Barchent, Federleinen

kauft man am besten und billigsten im

## Bettfedernhaus — Mauergasse 15.

Einziges Spezialgeschäft am Platze. Streng reellste und billigste Bezugsquelle.  
Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers.

Alleinverkauf der grössten Bettfedernfabrik der Welt.

Nur garantiert neue Ware.

Graue Federn 35, 50, 90, 1.25, 1.60, 2.—, 2.40, 2.60.

Weisse Federn 2.—, 2.75, 3.—, 3.20, 3.50, 4.—, 4.25, Daunen von 3 Mk. an bis zu den besten, fertige Kissen von 1.40 Mk. an, Deckbetten von Mk. 5.— an.

## Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug versteigere ich zufolge Auftrags am Dienstag, den 4. September cr., vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, in der Wohnung

4 Sellmundstraße 4, 1. Etage,

folgende gebrauchte, sehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als:

Sofa, 2 Sessel u. 6 Stühle mit Plüschbezug, englisches Nußb.-Büfett, Nußb.-Herrn-Schreibtisch, Nußb.-Bücherschrank, Antoinetten-, Ripp- und andere Tische, Stühle, Nohrjessel, Etageren, Nußb.-Spiegel mit Trumeaus, Mahag.-Toiletten-Spiegel, elegantes doppelseit. engl. Messingbett, Waschkommode, Waschtisch, Nachttisch, Kleider- und Handtuchständer, Teppiche, Borlagen, Gardinen, Delgemälde u. sonst. Silber, Wanduhr, Ampel, Wandlampe, vollst. Küchen-Einrichtung, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, verstellb. Leiter, Zuschneidestisch, Böcke, Tapezierdreher u. dgl. m.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

6665

Befichtigung am Versteigerungstage.

**Wilhelm Helfrich,**

Schwalbacherstr. 7. Auktionator und Taxator.

## Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Grosse Märzen-Bier-Feste.

Heute Sonntag, den 2. September, von 11 1/2 bis 1 1/2 Uhr:

Grosses Frühschoppen-Konzert.

Abends von 6 1/2 Uhr ab:

## Grosses patriotisch. Konzert.

Sämtliche Konzerte mit humoristischem Programm werden ausgeführt von dem von diesem Sommer her bekannten und beliebten (gesamten) Trompeter-Korps des Schlesischen Dragoner-Regiments No. 15 aus Hagenau, unter persönlicher Leitung ihres Stabstrompeters Herrn Barche.

Eintritt 20 Pf., wofür ein Programm.

Menu:

Diner 1.10, im Abonn. —.90.

Viktoria-Suppe.

Stangenspargel, sc. holland. u. Schinken.

Zur Wahl:

Lendenbraten nach Fürst Bismarck.

Junges Feldhuhn, Kompott oder Salat.

Nougat-Eis oder Käse mit Butter.

Souper à 1 Mk.:

Ged. Ochsenrücken

nach Strassburger Art.

Junger Hahn,

Kompott oder Salat.

Nougat-Eis, oder Käse mit Butter.

Montag, den 3. September 1906:

## Grosses humoristisches Konzert,

ausgeführt von derselben Kapelle.

2219

Zum Ausschank kommt das beliebte Märzenbier der Pschorr-Brauerei München.

## Wirtschafts-Übernahme.

Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich die Restauration

# „Zum Jägerhaus“

käuflich übernommen habe.

Zum Ausschank kommt Bier der Schöfferhofbrauerei (Mainz), sowie Weine erster Firmen, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit und wird es mein Bestreben sein, mir das Wohlwollen der mich beehrenden Gäste zu erwerben. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

**Jacob Koob,**  
„Zum Jägerhaus“,  
Schiersteinerstraße.

Bringe gleichzeitig meinen Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten für Vereine und Gesellschaften in Erinnerung.

## Restaurant Klostermühle.

Am Sonntag, den 2., und Montag, den 3. September cr., findet die

### Klarenthaler Kirchweih

statt. Anlässlich derselben lade ich das hochverehrte Publikum noch ganz besonders zum gütigen Besuche meines Etablissements ein.

Gegen mäßige Preise stehen reichhaltige Büfets mit kalten und warmen Speisen, sowie erstklassige Weine und Biere, Kaffee mit Kuchen zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Der Besitzer **F. Jürgens,** Zur Klostermühle.

## General-Agentur

gut eingeführter Gesellschaft (Unfall-Haftpflicht etc.) für F 70

Wiesbaden und Umgebung ist zu vergeben.

Borhandenes bedeutendes Inkasso wird übertragen. Offerten an **Haassenstein & Vogler A.-G.,** Frankfurt a.M., unter A. 9941.

## Friseur-Geschäft A. Dähler

befindet sich von heute ab **Hochstätte 16, 3. Haus vom Widelsberg,** und bittet die geehrte langjährige Kundenschaft, sowie geehrte Nachbarschaft um gütigen Zuspruch. Früher Goldgasse 5.

## Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Zu der am 7. und 8. September stattfindenden Ziehung 3. Klasse habe ich noch einige ganze, halbe, viertel u. zehntel Lose abzugeben. Königl. Lotterie-Einnehmer von Branncon. Wiesbaden, Webergasse 3.

## Preussischer Klassen-Lotterieverein.

Günstigste Beteiligung! Keine Nachzahlung! Strengste Ueberwachung. Monatsbeiträge von 1 bis 10 Mk. Amtl. Man und Statut franco vom **Verwalter W. Lang, Köln 10, Karolingerweg 31, Sp.** F 120

## Red Star Line.

Antwerpen-Amerika. Alleinigiger Agent **W. Bickel, Langgasse 20.** F 344

Dentist **Josef Piels**

## Zahn-Atelier,

Rheinstrasse 97, Part.

Künstliche Zähne und ganze Gebisse mit und ohne Gammelplatte, beim Essen und Sprechen durchaus feststehend.

Schmerzloses Plombieren schadhafter Zähne, Zahnziehen u. s. w.

## Achtung!

Gene Herren, welche für die Herbst-Saison einen Anzug oder Paletot benötigen, wenden sich jetzt schon an

**J. Cizek,**

Wiener und Pariser Herrenschneiderei, Wiesbaden,

Ellenbogengasse 9.

Neueste Stoffmuster! Neueste solideste Bedienung, feinste Arbeit, tabelloser Schnitt etc.

NB. Jetzt, wo die Sommer-Saison zu Ende, kann ich, um alle meine Arbeiter beschäftigen zu können, mit billigeren Preisen dienen sein.

**Hygienische**

Bedarfsartikel. Preisliste gratis. **Bergisches Versandhaus, Barmen-Upperfeld, Postfach 19.**

**Wittagstisch**

(vorzüglich) zu 60 und 70 Pf. empfiehlt **M. Jude, Nerostraße 16.**

## Mobiliar-Versteigerung

Morgen Montag, den 3. Sept., nachmittags 3 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Wegzug und noch andere mir übergebene gebrauchte Mobilien in meinem Versteigerungssaale

25 Schwalbacherstr. 25:

43 Gemälde, Pastelle etc. (größtenteils in Goldrahmen) darunter von **Daralle, Mühlig, Lueger,** 1- und 2-stür. Kleiderschränke, Betten, Deckbetten und Kissen, Kameltaschen-Divan, Nußb.-Konsolschränken mit Pfeilerpiegel, Nußb.-Bücherschrank mit bunten Scheiben, Vertiko, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche, Aquarium m. Springbrunnen, Kleider- und Schirmständer, Waschtisch, einz. Sofas und Sessel, Nachttische, Steh-Schreibpult, Damen-Fahrrad, Wägel mit Gewichten, Weste, Herren- und Damenkleider, sehr gut erhaltenes Heizzeug, Kessel, 2 Küchenschränke, Küchentische u. Stühle, Küchenbrett, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und viele hier nicht benannte Gegenstände

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befichtigung am Tage der Auktion.

**Georg Jäger,**

Auktionator und Taxator, Geschäftsfokal: Schwalbacherstr. 25.

**Kötherhof Mainz.**

1/1 Feldhuhn mit Kraut 95 Pf. F 39

auf **Jaekel's Patent-Bett-Sopha.** Vorrätig bei **Friedr. Loew, Heleneastr. 19**

# Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das  
Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.  
Allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.  
Heberfächlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

**Miet-Verträge** vorzütig im **Tagblatt-Verlag.**

### Das Wohnungsanweis-Büreau Lion & Cie.,

Friedrichstr. 11 - Telephon 703,  
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von  
möblierten und unmöblierten Villen und Eigenwohnungen Geschäftslokalen - möblierten Zimmern,  
sowie zur Vermittlung von  
Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

## Wohnungsanzeigen

**Villen, Häuser etc.**  
**Hochherrschafft. Doppel-Villa,** neu erbaut, an der Weinbergstraße gelegen, 7 Zimmer mit Nebenräumen und allem modernen Komfort, mit Bier- und Obhgarten, per 1. Oktober zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Stiftstraße 8. 3225

**Geschäftslokale etc.**  
**Adolfstr. 5** verschied. ar. Fassaden-Schaukasten für Reklamen p. f. z. v. R. 1 l.  
**Stäckerstraße 4** Laden nebst Zimmer, auch für Büroräume geeignet, sofort oder später zu verm. Näb. Blücherplatz 4, bei Frau Dormann.  
**Clarenthalstraße 4** schöne große Logierzimmer mit Bureau, großer Keller, 200 qm, schöne Leile Werkstatt, zu jedem Geschäft geeignet, ganz od. geteilt zu vermieten. Näb. im Laden. 248  
**Stäckerstr. 12** zwei helle Werkstätten mit oder ohne Lagerräume zu verm. Näb. Hochp. r. 3115

**Laden Goldgasse 19** sofort preiswert zu vermieten. Eignet sich für Kolonialwaren, Wurst-, Aufschnitt- oder Obstgeschäft. Näb. im Haus oben oder bei **H. H. Fischer, Röderstr. 41.**  
**Worlichstraße 43** Laden mit Einrichtung für Butter- und Eier-, auch für jedes andere Geschäft passend, zu vermieten. 3116  
**Niederwaldstraße, Ecke Reichstr.,** modern eingerichtete Metzgerei, ohne Konkurrenz und in kaufkräftiger Lage, per 1. Oktober an nur tücht. Fachmann zu verm. 3117  
**Cranienstraße 45** schön. großer Laden, 2 Schaukästen, mit 2-Zimmer-Wohnung für 1000 Mark sofort zu vermieten. 3118  
**Rheingauerstr. 6** Bäckerei sofort oder später zu vermieten. Näb. bei Wilh. Bsp. Part. 1., oder Reichstraße 39 im Schubelgeschäft.

**Schieferstraße 13** großer Laden mit großen Lagerräumen, für höheres Konsum-, Farb-, Drogerie-Geschäft passend, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Part. bei **Bezz.** 3060  
**H. Schwabacherstraße 10** sind die seit her von **S. Christian** benutzten Werkstätten u. Lagerräume, ca. 400 qm, p. 1. Oktober zu verm. Näb. daselbst od. Kaiser-Friedrich-Ring 31. 3119  
**Zaunstraße 55** ist ein großer Laden mit schönem 6-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, Gas und Elektr. im Entresol zusammen oder getrennt zum 1. Okt. zu verm. Näb. im Hause. 3. Et. 3120  
**Werdstraße 5** Werkst. od. Lagerr., 65 qm. 3121  
Laden mit od. o. W. zu v. Dohbr. 10. 1. 3122  
**Lagerplatz** sofort zu verm. **Fr. Northmann,** Dohbr. 10, Dohbr. 10, Dohbr. 10.

**Laden, event. mit Lagerräumen, f. bill. zu verm.: Werkst., sehr groß und hell, mit Gas u. Wasser, ev. mit gr. Lagerraum, für jed. Betrieb pass., zu v. Werdstr. 21, 2. Etage.**

Die von der Firma  
**M. Schneider**  
in meinem Hause  
**Ecke Kirchgasse u.  
Friedrichstr. 39a**  
tunengehabten  
**Läden**  
sind per 1. April 1908 anderweitig zu vermieten. Näheres bei **A. Müller, Kaiser-Friedrich-Ring 59, 1.** 3226

**Wieglerladen** (komplett), in verfebrt. Straße, ab 1. Okt. z. v. R. Rubin, Gerichtstr. 1, R. 3202  
**Schöner Laden,** neu hergerichtet, passend für jedes Geschäft (Friseur oder dergl.), beste Lage der **Rheinstraße, Ecke Wilhelmstraße,** gegenüber dem Bahnhof, ist unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres daselbst Rheinstraße 15. 6604

**Laden, event. mit Lagerräumen, Marktstraße, per 1. Oktober oder später zu verm. Ausl. wird erteilt Marktstraße 22 im Borgellengeschäft.**

**Mainz! Laden** mit Lazenzimmer in best. Lage, fehb. gerat. Schuhgesch., auch für jedes andere Geschäft passend, per 1. Oktober zu verm. Näheres Pfandhausstr. 3. (No. 7767) F37

**Wohnungen von 7 Zimmern.**  
**Adelheidstraße 58, 1. Etage, Wohnz. von 7 Zimmern, Bad u. Zub.** per 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst Part.  
**Kaiser-Friedrich-Ring 34** eine schöne **Vorzimmer-Wohnung von 7 Zimmern,** Zubehör für 1200 Mk. per 1. Okt. zu verm. Näheres bei **P. Rück, Adolfsstraße 1.**

**Wilhelmstraße 52,** neben Hotel Nassau,  
**1. Etage, in moderner komfortabler Ausstattung, 7 Zimmer, Bad, Zentralheiz.** Mit ex. reichl. Zubehör, per 1. Oktober 1. 3. zu vermieten. Besichtig. gebl. Wochentags zwischen 11 u. 1 Uhr. Näheres durch **3123**  
**Baubureau Schellenberg,** Wilhelmstraße 15.

Schöne Part.-Wohn., Kaiser-Fr.-Ring, 7 Zim. u. Zubehör, zu verm. Näb. Goethestr. 1, 1. 2621  
Nabr. dem Kaiser-Fr.-Ring ist eine sch. 7-Zimmer-Wohnung mit 2 Manl. u. Kellern für 1400 Mk. per Okt. zu verm. Näb. Rheinstr. 48, 1 r. 3169

**Wohnungen von 6 Zimmern.**  
**Stäckerstraße 21, 2. sehr schöne Wohnung** von 6 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit, noch bis 1. April Kontrakt, wegen Bezugs am 1. Oktober zu jedem annehmbaren Preise weiter zu vermieten. Näheres daselbst vormittags oder nachmittags 2-5 Uhr.  
**Friedrichstraße 40,** Ecke Kirchgasse, 1. Et. l., elegante Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer, 2 Kellern und 2 Manjarden per sofort oder später zu vermieten. Wegen guter Lage passend für Arzt oder Rechtsanw. Näb. daselbst bei **3219**  
**Wilhelm Gasser & Co., 1. Et. rechts.**

**Kaiser-Friedrich-Ring 40,** Südseite, 1. Et., mit allem Komf. der Neuzeit entspr. 6 Zimmer, Bad u. Schrank, Gas, elektr. Licht, Kaminheizung und reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etage.  
**Luisenstraße 6, 3. Etage, best. aus 6 Zimmern** mit Bad und Zubehör zu vermieten. Näheres **Zaunstraße 7, 1 rechts.** 3124  
**Nikolastr. 28, 1. herrsch. 6-Zim.-Wohn.** und reichl. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres Herrngartenstr. 13, **Wollweber,** vorm. 3051  
**Villa Westerkamp, Ende Sonnenbergerstr.,** nahe Kurpark, 6-Zim.-Wohn. mit Zubehör u. Garten etc. für nur 1200 Mk. zu v. m. Näb. daselbst, 2-4.

**Wohnungen von 5 Zimmern.**  
**Hendstraße 8, 3. herrsch. 5-Zim.-Wohn.** zu v. **Dohheimerstraße 21, Ecke Selmundstraße,** ist eine herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Näheres 3. Stock rechts bei **Laue.** 3113  
**Serderstraße 31** herrschaftliche 5-Zim.-Wohnung mit 3 Balkons, der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober zu verm. Näb. Part. rechts. 2622  
**Jahnstr. 20** zwei schöne 5-Zim.-Wohn., 1. u. 2. Et. sof. zu verm. Näb. Part. 3127

**Kleiststraße 6,** nahe Kaiser-Friedrich-Ring, Neubau, sind schöne, der Neuzeit entsprechende 5., 4. und 3-Zimmer-Wohnungen sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 3187  
**Luxemburgplatz 3** mod. Herrschaftswohn., 5 Z., reichl. Zub., z. 1. Okt. N. i. H. 3 r. 3395  
**Cranienstraße 33,** 1. Etage, herrschaftliche Wohnung v. 5 prachtv. großen Zimmern, Balkon, Badest., Speisezim., 2 Manl., 2 Kell. p. 1. Okt. zu v. R. 3128  
**Wegen Wegzug** von hier schöne 2-Etage, Scheffelstraße 1 (Kaiser-Friedrich-Ring), besteh. aus 5 Zimmern, Küche, Badest., 2 Manl., 2 Kellern, Balkon, Erker, sofort per Oktober zu vermieten. Preis 1400 Mark.  
In **Villa Westerkamp, Ende Sonnenbergerstr.,** ist schöne 5- u. 6-Zim.-Wohn. m. u. ohne Garten billig zu vermieten. Näb. 2-4 nachmittags.

**Wohnungen von 4 Zimmern.**  
**Albrechtstraße 31, 2 St.,** schöne große 4-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör, Vermietung gestattet, sofort od. später zu v. Näb. B. 3214  
**Bismarckring 29** per sofort od. später **Vier-Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör im 3. St. zu verm. (1. Hause d. Bismarck-Apothek). 2319  
**Nikolastraße 13, 2 St., 4 Zim.,** Bad, Balk. u. Erker zu vermieten. Näb. 3 St. 3201  
**Gneisenaustr. 5, Laden, sch. 4-Zimmer-Wohn.,** Balk. Gas und Bad, 1. oder auch 2. St. 700 und 640 Mk. 3197  
**Gneisenaustr. 21, 1. sehr schöne große Vier-Zim.-W. mit Nachl. sof. zu verm. R. 2. St. 3212  
**Karlstraße 42** schöne Wohnung, Bel-Etage, 4 Zimmer, Bad, Küche, Keller, an ruhige Leute sofort zu vermieten. Näb. 2. Stock. 3071  
**Reinerstr. 66a Part.-Wohn., 4 Zimmer,** Küche, Mansarde, mit Gartennutzung, Nähe des neuen Bahnhofs, per 1. Okt. zu verm. Näb. 1. Stock, vormittags. 3071  
**Rheingauerstr. 8** 2 schöne 4-Zimmer-Wohnungen, 1. und 2. Stock, per Okt. zu verm. Näb. Part. rechts.  
**Scharnhorststraße 46** schöne 4-Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Part. 3181**

**Eckhaus Blum und Nocker,** Scharnhorst- und Gbdenstraße, hoch-elegante 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswert zu vermieten. Näheres 3132  
**Baubureau Blum, Gbdenstr. 18** und **Fritz Nocker, Gbdenstr. 12, Part.**  
**Wackerlostr. 1, 1. Etage, 4-Zimmer-Wohnung, Bad, Erker, 2 Balkons,** Mansarde, 2 Kellern. Näheres daselbst. 3200

**Wegen Verzug von Wiesbaden** ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör und schönem großen Dachgarten per 1. Okt. z. verm. Näb. Bismarckring 17, 1 r. o. 21.

**Wegen Umzug** übergibt man schönste 4-Zim.-W. mit Zubehör. R. Scharnhorststr. 22, 1. Et. r., bis 12 Uhr m. **Vier Zimmer,** Küche, Bad, Veranda, Mansarde und absehl. Garten in Villa zu vermieten **Veich. Wilhelmstraße 5, Part.** 3135

**Wohnungen von 3 Zimmern.**  
**Am Römerort 7** schöne 3-Zimmer-Wohn., per 1. Oktober zu vermieten. Preis 450 Mark. Anst. im Hause.  
**Sahnstraße 3, Seitenbau 1. Stock, Südseite,** ist die Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oktober 3. zu vermieten. Täglich anzusehen und Näheres zu erfragen, außer Sonntags, auf dem Bureau Bahnhofstraße 2, Barriere, von vorm. 8 1/2-1 u. 3-7 Uhr nachmittags. 3136  
**Reichstr. 22, 1. schöne 3-Zimmer-Wohnung** zu v. m. per 1. Okt. anzusehen vorm. von 10-12. Näheres **Adlerstraße 4** im Bureau. 3089  
**Blücherplatz 5, Hb. Part., Wohnz. von 3 Zim.** nebst Küche, Keller, per 1. Okt. z. v. 400 Mk. zu v. R. b. Frau Dormann, Blücherpl. 4, Dohbr. **Blücherplatz 5, H. 1. Wohnung v. 3 Zim. nebst** Küche, Keller per 1. Okt., ev. fruh. zu v. Preis 430 Mk. R. bei Fr. Dormann, Blücherpl. 4, Dohbr. **Dohheimerstraße 82, 3. sch. 3-Zim.-Wohn.** wegl. möbl. Abreise am 15. Sept. billig zu verm. **Stäckerstr. 16** 3-Zim.-Wohn., f. 520. R. B. R. r. **Friedrichstr. 14** ist eine 3-Zim.-u. R. 1. St. **Gneisenaustr. 5, Laden, sch. 3-Zimmer-Wohn.,** Balkon, Bad und Gas, 1. oder auch 2. Stock, 560 und 590 Mk. 3198  
**Selmundstr. 6** 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst. 3056  
**Jahnstr. 12, Hb., 3 Zimmer u. Küche zu verm.** **Karlstr. 2** 3 Zim. u. Küche zu v. R. im Laden. **Reichstraße 6** hübsche Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern zu verm. Näb. daselbst R.  
**Wackerlostr. 35** 3 Zim., R. u. R. s. v. R. i. l. **Reichergasse 35, 2. 3 Zimmer u. Küche zu v.** **Reichstr. 23, Hb. 2 St., 3 Zim. u. Küche** auf gleich oder später zu vermieten. Näb. Hb. 1. **Reichstraße** eine Mansardenwohnung im Absehl. bef. aus drei Kammern nebst Küche, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Moritzstraße 50, 1.** **Reichelstr. 2,** bei Steig, schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Bad u. Manl. per 1. Okt. billig z. v. **Niederwaldstraße 4, Gartendhaus, 3-Zimmer-** Wohnungen mit Koch- u. Leuchtgas auf Oktober zu vermieten. Näheres **Vorberb. Part. r.** 3083  
**Niederwaldstr. 12** schöne 3- und 2-Zimmer-Wohnungen auf 1. Okt. zu vermieten. 3059  
**Nikolastraße 23** 3 Zimmer, Küche etc., Absehl. im Dachhof, Bleichplatz-Nutzung. Näheres im Hause Barriere. 3172  
**Cranienstraße 31, Gartend.,** schöne 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Näb. Bb. 3. Et. 2624  
**Philippstraße 36** schöne 3-4-Zimmer-Wohn. Hochp., auf 1. Oktober. Näb. das. Part. 3196  
**Platterstraße 75, nahe Haltestelle** Unter den Eichen, 1. Etage, 3 Zim., Küche, Mansarde, 2 Kell., 650 Mk., per 1. Okt. Näb. das. 3141  
**Platterstr. 132, 1. herrl. 3-Zimmerw.** mit Zub., direkt am Walde, per 1. Okt. oder früher zu vermieten. Elektr. Bahn ganz nahe.  
**Niehlstr. 6** 3 Zimmer u. Zubehör, Bb. 1. Stock, per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Preis 550 Mk. Näheres **Niehlstraße 8. B. Kratt.** 3074  
**Werkstr. 27** schöne Frontispiz-Wohnung, 3 Z., Küche u. Zubehör. Absehl. per 1. Okt. zu v. Preis 820 Mk. jährl. Näheres 1 links. 6215

**Niehlstr. 9** schöne 3-Zimmer-Wohnung im 3. St. zu vermieten. Näb. Part. 3211.  
**Eckhaus Blum und Nocker,** Scharnhorst- und Gbdenstraße, hoch-elegante 3-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswert sofort zu vermieten. Näheres 3143  
**Baubureau Blum, Gbdenstr. 18** und **Fritz Nocker, Gbdenstr. 12, Part.**  
**Sedanstr. 5** sind im Hinterh. 2 drei Zim., Küche u. Zubeh., a. gleich od. sp. zu v. m. R. Bb. 3

**Walramstraße 10, 1,** große 3-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten. Näb. Part. **W. Bischof.** 3144  
**Westendstr. 3** schöne 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näb. bei Architekt **Neurer, Luisenstraße 31, 1.** 3061  
**Hortstr. 22** schöne 3-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, 2 Kell. p. 1. Okt. zu v. m. Näb. i. l. 3146

**Drei-Zimmer-Wohnung,** große, freundl. 2 Balkons etc., per Okt. zu verm. **Sülowstr. 9** (Sonnenseite). 3166

**Rendau Weier** in der Scharnhorststraße, neben dem Eckhaus Blücherstraße, Haltestelle der Elektrischen Bahn, sind sehr schöne, beheizte eingerichtete 3-Zimmerwohnungen auf 1. Oktob. zu vermieten. Näheres daselbst beim Bautage-Abner od. Luisenstr. 14, Reinfontor. 3064  
**Röden eingerichtete 3-Zimmer-Wohnung,** 1 Wohn- und 2 Schlafzimmer, Küche, Badest., Zimmer nebst Zubehör, von November bis Mai, eventl. auf längere Zeit, zu vermieten. Offerten unter **N. 783** an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnungen von 2 Zimmern.**  
**Adlerstraße 10** Dachw., 2 Zim., 1 R. zu verm. **Bismarckring 33, Hb., 1, 2 Zimmer u. Küche** per 1. Okt. zu verm. Näheres **Mittelbau, P 468**  
**Reichstraße 16, H. 1 St., sch. 2 Zim. u. Küche** wegzugsb. a. Okt. zu verm. Näb. im Laden.  
**Stäckerstr. 12, Hb., 2-Zimmer-Wohnung** mit Absehl. p. 1. Sept. od. später zu v. m. R. B. R. r. **Stäckerstr. 16** sch. 2-Zim.-W. (Hb.), neu herger., an H. Fam. a. 1. Okt. zu v. R. Bb. Part. 1

**Saulbrunnenstr. 7** 2 Zimmer, Küche, Keller zu verm. Näheres bei **ant. Gottwald, Goldschmid, Laden links, Frankenstr. 14,** Manl., 2 Zim., Küche u. Zub. auf gleich od. sp. z. Preise v. 250 Mk. zu verm. **Friedrichstr. 14** zwei Zim., Küche (320 Mk.) 1. Okt.

**Neubau Hallgarterstraße** schöne 2-Zimmerwohnungen, Küche und Zubehör mit 2 Balkons, 2 Kellern, ein Speicherverkloag im Vorderhaus und 2-Zimmerwohnungen mit Küche und Balkon im Seitenbau zu vermieten. Näheres am Bau nachmittags von 5-7 Uhr oder **Blücherstraße 31** bei Architekt **H. Stein.**  
**Lothringergstr. (Neubau Wehau)** 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näb. das. od. Sedanplatz 4, Rib. B. **Kerofstr. 23, Hb. 3 St., 2 Zimmer** und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näb. Hb. 1.  
**Reichstraße** eine 2-Zimmer-Wohnung (Hinterh.) zu 315 Mk. auf 1. Oktober zu v. m. Näheres **Moritzstraße 50, 1.**

**Cranienstr. 31, 3. sch. 2-Zim.-Wohn. zu v. m.** **Nikolastraße 103** schöne ruhige 2-Zim.-Wohnung (Barriere), nach dem Garten gelegen, mit Bad, Speisek., Mansarde etc. per 1. Oktober zu verm. Näb. daselbst 1. Stock.  
**Römerberg 8, H. 1, sch. frbl. 2-Zim. sof. o. sp.** **Scharnhorststr. 36, Hb., 2 R. u. Küche p. D.** **Schwabacherstr. 65** 2 Zim., R. u. R., i. Bb., zu vermieten. Preis 350 Mk.

**Sedanstraße 9** Frontispizwohnung von 2 Zimmern u. Kabinett billig zu vermieten. Näb. Bb. 1 r. **Cervobenstr. 25** 2 Zim. u. Küche nebst großem Fliesenbiersteller v. Okt. zu verm.  
**Reichstr. 19** 2 Zim., Küche u. R. zu verm. **Reichstr. 3, Hb., 2 ger. Zimmer** und Küche im Absehl. zu v. Näb. bei **Mauss, Bb. Part.**  
**Schöne 2-Zimmer-Wohnungen** mit Balkon und Speisekammer in meinen Neubauten mit oder ohne Manl. zu verm. **Steitz, Reichelstr. 2, 1.** **Schöne 2-Zim.-Wohnung** zu 320 Mk. per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Reichelstr. 11,** im Laden bei **Schmitt.**  
Je 2 H. Zimmer, 1 u. 2. Et., nach hint. Sonnens., neu hergerichtet, zum 1. Okt. 2. Et. auch früher, zu verm. Näb. **Rheinbahnstr. 2, Part.**  
3. verm. i. Villa bei entspr. **Wiet-Nachl. f.** kleine Hauswerk und Bad. Zentralb., a. kinderl. sol. Leute, schöne absehl. 2-3 Z. **Part.-Wohn., Sonnenbg. resp. Reichstr. 58,** Haltest. "Lennelbad" b. Kurinisp. **Maucrer.**

**Wohnungen von 1 Zimmer.**  
**Adelheidstr. 73** Manjard u. Küche z. 1. Okt. z. v. **Adlerstraße 10, Hb., 1 Zim., 1 R. a. 1. Okt.** **Adlerstr. 61** 1 Zimmer u. Küche, Part., zu v. m. **Selmundstraße 6** ein Zimmer u. Küche gleich oder zum 1. Oktober zu verm.  
**Selmundstr. 27, Manjardw., 1 R., R. 1. Okt.** **Selmundstr. 33** ist 1 Zimmer u. Küche im Dach-Stock zu verm. Preis 16 Mk.  
**Sermannstr. 22** 1 Zim. u. R., Part., 1. Okt. **Moritzstr. 24** Manjard u. Küche sofort zu v. m. **Platterstraße 5, 1. Stock,** ein großes Zimmer, Küche, 1 Keller auf 1. Oktober zu vermieten.

**Röderstraße 22** Zimmer, Kammer, Küche zu v. **Röderstraße 14**, 1. o. 1. B. A. ist o. 1. Okt. **Roonstraße 20** Frontispiz-Wohnung, 1 Zimmer und Küche auf 1. Oberer an einzelne Person zu vermieten. Näheres daselbst. **Saalstraße 23** ein Zimmer mit Küche auf gleich, eventl. auch 1. Oberer, zu vermieten. **Schachtstr. 6** im u. Küche gl. od. sp. M. 16. **Werbegasse 50** ein Zimmer, Küche, K. zu verm. **Wehrstr. 31** 1 im u. K. K. n. Dachz u. K. p. 1. Okt. zu verm. Näh. das. **Wd. 2 St.** **Werdenerstr. 4** 1-3-B., eig. A., 15 M., 1. Okt. R. 1. **Wiening 3**, Hh., ein Zim., Küche u. Speisek., im Abchl. zu verm. Näh. bei **Wauv. Hart.**

**Wiening 12**, Dachst. Nhb., 1 Z. u. Küche auf nur ruh. Leute zu vermieten. Näh. daselbst beim Hausverwalter.

Ein Zimmer, Küche und Maniarde auf 1. Sept. zu vermieten. Näheres Maurittusplatz 3, Part.

**Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.**

**Goldgasse 15** ist eine kleine Mansardwohnung zu vermieten.

**Auswärts gelegene Wohnungen.**

**Waldstr. 90** 3-Zim.-W., p. fol. od. spät. b. z. v. **W. A. Lersch**, Dohbr. 118 o. 119, 5-7. **Neub. 8148** Am Bahnhöf Dohbr., Wehrstr. 1, Gde Wiesbadenerstr., h. Wohnung mit Balkon (frei gelegen), 3 Zimmer, Küche, Speisek. u. alles Zubehör. Gas u. Wasser vorhanden. Fr. 30 Mk. **Wdstr. der Elektr.** Nhb. R. bei Gaudenberg. **Wingerstr., Sonnenderg**, schöne Frontispiz, 3 Zim. u. Zubeh., gleich oder später zu verm. Auskunft bei **H. Kappes**, Kerstr. 10. **Wiesbaden**, Weobadenerstr. 21, 3-5-Z., mit reichl. Zub. u. Gartenmitten. per 1. Okt. zu verm.

**In Erbenheim**

Ist eine schöne, im 1. Stock gelegene 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Speisekammer, Mansarde, Kellerraum (prächtige Aussicht in das Wiesental), ruhige Lage) per 1. Okt. preiswert zu vermieten bei **Adolf Levi**, Ringstraße 9.

**Möblierte Wohnungen.**

**Dohheimerstraße 32** möbl. 5-Z.-Wohn., Küche, gr. Balk., p. 1. Okt. f. 110 Mk. mtl. **R. R. I.** **Weißbergstr. 26**, mit 2. eigenem Eingang, Dambadikal Ba., möbl. Wohn., 4-5 Z. m. Küche u. Zubeh. **Werdenerstr. 21** möbl. Wohnung, 2-4 Zimmer, Bad, Küche, billig zu vermieten. **Wartstraße 41**, 1 möblierte 3-5-Zimmer-Wohnung mit Küche. 6635

**3-4 Zimmer mit Küche,**

möbliert, mit oder ohne Pension, zu vermieten in gutem Privathaus (Kuroiertel). Näheres im Tagbl.-Verlag. Fy

**Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.**

**Adelheidstr. 10**, Hh., 1 möbl. Zim. zu verm. **Adelheidstr. 33**, Neubau 2 L., erb. rl. Arb. schönes Log. **Adelheidstr. 65**, 2 St. r., erb. reinl. Arb. Schlafst. **Adolfstraße 5**, Erb. 2 r., möbl. Zimmer an aut. fol. Teil oder f. Mann zu vermieten. **Adelheidstr. 7**, Hh. 2 L., möbl. Zim. zu verm. **Adelheidstr. 13**, 2 Baum, gut möbl. Z. zu verm. **Adelheidstraße 23**, 1 (Adolfallee), hübsch möbl. Wohn-u. Schlafzim. an best. Herrn zu verm. **Adelheidstr. 28**, 1 L., g. möbl. Z. a. b. Herrn. **Adelheidstr. 30**, 3 L., gut möbl. Zim., 20 Mk. **Adelheidstraße 31**, 1 St., gut möbl. Zimmer, sep. Eing., u. Benf. 60 Mk. zu vermieten. **Adelheidstr. 33**, 2, sch. möbl. Z. m. od. o. R. z. v. **Adelheidstr. 35** behagl. möbl. Mann. m. Frühst. **Adelheidstr. 36**, 1 r., gut möbl. Z. m. Schreibr. frei, das. ein einf. möbl. Z. m. 1-2 Betten. **Adelheidstr. 37**, Hh. 1 St., erb. Arbeit. Schlafstelle. **Adelheidstr. 39**, 1, ein möbl. Zimmer zu verm. **Albrechtstr. 43**, 2 großes Wohn- u. Schlafz., Zimmer f. dauernd zu verm. **Warenstraße 6**, 2. Etage, 4 möblierte Zimmer, auch einzeln, zu vermieten. **Wahnhöfstr. 6**, 1, sch. m. Zim. m. o. o. Benf. **Werbegasse 10**, P. r., schön möbl. Wohn- und Schlafz., m. 1-2 Bett., billig zu v. **Werbegasse 11**, 1 L., freundl. möbl. Zim. zu v. **Werbegasse 13**, 1 r., sch. möbl. Zim. zu verm. **Werbegasse 20**, Mittl. 1 r., erb. anst. Arb. Logis. **Wismarstraße 15**, 2 r., gr. a. möbl. Zimmer an aut. Dame billig zu vermieten.

**Wismarstraße 33**, 2 L., schön möbl. Zim. zu v. **Weichstr. 3**, Frsh., möbl. Z. a. dauernd zu verm. **Weichstr. 11**, Hh. 1 r., 1 r. Mann möbl. Z. **Weichstr. 15a**, 3 möbl. Zim. m. 1 od. 2 Bett. **Weichstraße 19** möbl. Maniarde zu vermieten. **Weichstr. 23**, 3 r., schön möbl. Zimmer zu verm. **Weichstr. 27**, 2 r., schön möbl. Zimmer zu verm. **Weichstr. 31**, 1, gut möbl. Zimmer zu vermieten. **Weichstr. 35**, 2 L., möbl. Zimmer zu vermieten. **Widenerstr. 14**, 2. Et. r., gut möbl. Zimmer für 18 Mk. monatlich. **Widenerstr. 16**, 2 L., ein febl. Z. sofort zu v. **Widenerstr. 18**, 2 L., sch. m. Z. p. 1. Sept. z. v. **Widenerstr. 2**, 2 gr. gut möbl. Zimmer mit Schreibr. und ein l. einf. möbl. Zim. zu verm. **Dohheimerstr. 5**, 1, neben Offizierkasino, gut möbliertes Zimmer an Dauermieter zu vermieten. **Dohheimerstr. 10**, 1 möbl. Zim. u. Manf. z. v. **Dohheimerstr. 11**, 5, 2, erb. r. Arb. schl. **Dohheimerstr. 12** 2 gr. möbl. Zimmer gl. **Dohheimerstr. 13**, 1, Arb. erhält schönes Logis. **Dohheimerstr. 32**, 3 L., sch. m. Z. an best. Frn. **Dohheimerstr. 50**, 3 c. 3., möbl. od. leer, z. v. **Stückerstr. 12**, Mittl. 2 L., schönes Logis frei. **Stückerstraße 14**, 1, schönes Zimmer, möbl. oder unmöbl., billig zu vermieten. **Stückerstr. 16**, Nhb. A., ein. m. Z. fol. zu v. **Stückerstr. 18**, Nhb. B., ein. möbl. Z. zu verm. **Frankenstr. 3**, 1, möbl. Z. an aut. f. Mann. **Frankenstr. 21**, 2 L., hind. Arbeiter sch. Logis. **Frankenstr. 21**, 6. R. r., möbl. Z. gl. od. sp. zu verm. **Frankenstr. 23**, 2, 1 möbl. Zim. sofort zu verm. **Frankenstr. 24**, 1 r., erb. f. Mann Kost u. Log. **Friedrichstr. 8**, Nhb. 2, ein. möbl. Zim. zu verm. **Friedrichstr. 12**, M. 2, ein. m. Z. an best. Arb. **Friedrichstr. 14**, Nhb. P., möbl. Zim. b. z. v. **Friedrichstraße 21**, 1, möbliertes Zimmer z. v. **Friedrichstr. 29**, Erb. 4, erb. r. Arb. f. Schiffs. **Friedrichstr. 43**, 2 L., möbl. Zim. mit R. zu v. **Friedrichstr. 46**, 5, 2 r., gut möbl. Zim. z. v. **Gaudestraße 26** (auch Dambadikal Ba.) aut. möbl. Wohn- und Schlafzimmer.

**Gerichtsstraße 1**, 2, sep. Wohn- u. Schlafzim., eleg. möbl. mit Balkon, preisw. zu vermieten. **Gruisenauerstr. 4** sch. möbl. Zim. m. sep. Eingang. **Golbenstr. 2**, 2 L., gut möbl. Zimmer zu verm. **Golbenstr. 6**, 2 St. r., möbl. Zimmer separ. z. v. **Sciencenstr. 7**, Hh. 1, erb. anst. Arbeiter Log. **Sciencenstr. 14**, R., schon möbl. Zimmer zu verm. **Sciencenstr. 15**, Hh. r., möbl. Benf. z. f. 12 Mk. **Sciencenstr. 20**, 2 gr. sch. möbl. Zim. zu verm. **Sciencenstr. 26**, 2 Zim. m. g. Pension zu verm. **Sciencenstr. 27**, 2, sch. möbl. Zimmer zu verm. **Schmundstr. 4**, 2. (Wcht), Zim. mit Kaffee. **Schmundstraße 16**, 2, gut möbl. Zim. zu verm. **Schmundstr. 23**, 1 L., g. möbl. Z. a. D. z. v. **Schmundstr. 26**, 1, gut möbl. Zim. an b. Frn. **Schmundstr. 30** m. Z. mit u. ohne Penf. frei.

**Selbmundstr. 44**, 2, möbl. Zimmer zu vermieten. **Selbmundstraße 45**, 3 r., schon Zim. zu verm. **Selbmundstr. 53**, 2 g. möbl. Z. fol. 20-25 Mk. **Sederstr. 15**, 3 r., gut m. Wohn. u. Schlafzim. **Sederstr. 16**, 2 r., möbl. Zimmer, ev. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. **Sederstr. 21** einz. und zusammenh. gut möbl. Zimmer von 25 Mk. an. **Wohn- u. Schlafz.** mit Badzim. monatl. 45 Mk. ev. Pension. **Sederstr. 23**, 1 r., sch. möbl. Zim. ev. zwei, z. v. **Sermannstr. 15**, 3 r., möbl. Z. sep. Eing., a. b. **Sermannstr. 19**, 2 r., einl. möbl. Manf. z. v. **Sermannstraße 5** ein möbl. Dachzim. z. verm. **Sahnstraße 7**, Erb. 1 St., schön möbl. Zim. sofort zu vermieten.

**Sahnstraße 11**, 3, möbl. Z. mit separater. Eingang an solde Persönlichkeit zu vermieten. 6672 **Kaiser-Friedrich-Ring 35** m. Frisp.-Z. 10 Mk. **Karlstr. 4**, 2, Et. r., aut. möbl. Zimmer zu verm. **Karlstraße 37** schön möbliertes Zimmer frei. **Karlstr. 37**, 2 L., möbl. Frisp.-Z. m. Ofen. 1-2 B. **Karlstr. 37**, 3 r., möbl. Zim. m. Kaffee 20 Mk. **Kirchgasse 11**, 2 r., gut möbl. Zimmer zu verm. **Kirchgasse 11**, Frontip. r., sch. m. Z. sep. Eingang. **Kirchgasse 10**, 2, schönes möbliertes Zimmer sofort zu vermieten, eventl. dauernd. **Kuisenstraße 5**, Gartenh. 2 L., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6618 **Kuisenstraße 5**, 1 L., möbl. Zim. zu v. 6675 **Kuisenstraße 5**, Gartenh. 3 Tr. L. hübsch möbl. Zimmer an aut. Herr. zu verm. 6640 **Kuisenstraße 5**, Gartenh. 3 Tr., freundl. möbl. Zimmer an reinf. befr. Arbeiter. 6619 **Kuisenstraße 12**, Erb. 1, möbl. Zim. zu verm. **Matzgerstr. 44** möbl. Zim. m. u. o. Penf. z. v. **Marktstraße 27**, 2, frdl. möbl. groß. Zimmer mit Frühstück an aut. Person bill. Dauerm. bevorzug. **Mauergergasse 8**, 3 r., sch. m. Z. an D. zu verm. **Mauergergasse 9** einfach möbliertes Zimmer an aut. jungen Mann zu vermieten. **Mauritiusstr. 3**, 2 r., sch. möbl. Zim. in gut. Hause a. Geschäftstr. m. o. o. Benf. p. 1. 9. z. v. **Mauritiusstr. 8**, 2 b. Schad, sch. m. Z. z. v. **Mauritiusstr. 25**, 2, möbl. Zim., per 28. 3 Mk. **Mehgergasse 29** erb. reinl. Arbeiter bill. Logis. **Mehgersberg 3**, 2 L., möbl. Zimmer zu verm. **Mehgersberg 9a**, 2, ein möbl. Zimmer zu verm.

**Moritzstraße 10, 1,**  
schön möblierte Zimmer mit gut. Pension. **Wad im Hause.** **Moritzstr. 12**, Hh. 3, einl. möbl. Zimmer z. v. **Moritzstraße 12**, Hh. 1 L., gut möbl. frdl. Zim. **Moritzstr. 24**, 2, mbl. Zim. an e. Herrn z. verm. **Moritzstr. 38**, 2 gr. sch. möbl. Z. m. Schreibr., dauernd od. f. kurz. Zeit z. v. **Moritzstr. 50**, Erb. 2, sch. Schlafstelle zu verm. **Moritzstr. 52**, 1, eleg. möbl. Z. m. sehr guter Penf. **Moritzstr. 55**, sch. m. Gartenh. 55, z. v. **Moritzstr. 64**, 5, 1 L., möbl. Zimmer zu verm. **Moritzstr. 72**, Hh. 2 L., möbl. Zimmer z. verm. **Moritzstr. 74**, 2, Zimmer mit 2 Betten, mit auch ohne Pension zu vermieten. **Nicolastr. 33**, 2, Et., eleg. möbl. Salon und Schlafz. mit sep. Eing. zu verm. bei Krause. 6605 **Nettelbeckstr. 3**, 1 r., gut mbl. Zim. preisw. z. v. **Oranienstraße 2**, 1, schon möbliertes Zimmer mit Pension zu verm. Näheres Parterre. **Oranienstraße 2**, im Speisehaus, erhalten. reinl. Arbeiter Kost und Logis. **Oranienstr. 27**, 6, 1 L., erb. reinl. Arb. Logis. **Oranienstr. 35**, 2 L., g. möbl. Zim. z. verm. **Oranienstr. 54**, Hh. 1 L., ein sch. möbl. Z. z. v. **Oranienstr. 55**, 5, 1 L., möbl. Zimmer zu verm. **Philippenbergstr. 17** 19 Part., einl. möbl. Z. m. gut. Penf. an 1 o. 2. Leute o. Fr. sehr billig z. v. **Rheinstr. 51** möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. **Rheinstr. 58**, 2, Wohn-u. Schlafzimmer dauernd zu vermieten. **Rheinstraße 32**, 1, schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten. **Nichtstraße 10**, 2 L., schön möbl. Zim. an Herrn. **Röderstraße 26** möblierte Zimmer zu vermieten. **Röderstr. 18**, 2, möbl. heizb. Mann. z. verm. **Röderberg 3** sch. m. Zim. bill. z. verm. 1 St. 1. **Röderberg 8**, 2, möbl. Zimmer zu verm. **Röderberg 9**, 2 r., möbl. Zimmer mit Kaffee Woche 3.00, sowie Schlafstelle Woche 2 Mk. **Röderberg 16** sch. m. Z. m. u. ohne Penf. b. z. v. **Röderberg 21**, 1 L., möbl. Mansarde zu verm. **Röderberg 23**, Et., möbl. Maniarde zu verm. **Röderberg 33**, 2 r., möbl. Zim. b. zu verm. **Röderberg 36** erb. einz. Person heizb. Schlafst. **Roonstraße 8**, 2 L., sch. m. Zim. m. o. o. P. **Roonstr. 12**, 3 r., sch. m. Z. m. sep. Eing. z. v. **Roonstraße 20**, 1, möbliertes Zimmer zu verm. **Saalgasse 10**, 2, schön möbl. Zimmer zu verm. **Saalgasse 12**, 2, eleg. Z. m. Schreibr. u. Manf. **Saalgasse 22** Hh. möbl. Zimmer mit Stoff zu verm. **Saalgasse 22**, Erb. 2 r., gut möbl. Z. zu verm. **Saalgasse 38**, 2 r., gut möbl. Z. so fort zu verm. **Scharnhorststraße 27**, 3 L., möbl. Zimmer frei. **Scharnhorststr. 27**, 5, 3, erb. zwei Arb. ruh. Z. **Saulberg 6**, 2, erb. rl. f. Mann Kost u. Logis. **Saulberg 8**, 2 r., ein möbl. Zimmer zu verm. **Saulberg 15**, Wd. W., gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. **Schwaldacherstr. 10**, 2, nahe Rheinstraße, gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. **Schwaldacherstraße 22**, 8, 1, aut. möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu verm. **Schwaldacherstr. 49** ein schönes möbl. Zimmer mit 1, event. 2 Betten, u. 1 St. Penf. auf gleich oder länger zu vermieten. Näh. Part. **Schwaldacherstr. 59**, 2 r., möbl. Zim. zu verm. **St. Schwaldacherstr. 7** Schlafstelle zu verm. **Sedanplatz 3**, 2 L., sch. m. Balkon, zu 25 Mk. **Sedanstraße 2**, 1 L., mbl. Z. m. od. ohne P. bill. **Sedanstr. 3**, 1 L., sch. möbl. Zim. m. Kaffee bill. **Sedanstraße 5**, 1 r., schön möbl. Zim. zu verm. **Sedanstr. 6**, Wd. 3 r., sch. möbl. Zim. zu verm. **Sedanstr. 7**, Wd. B., einl. möbl. Zim. zu verm. **Sedanstraße 12**, 2 L., möbl. Zimmer zu verm.

**Scerobenstr. 9**, 2, 2 L., m. Z. (sep.) fol. z. v. **Scerobenstr. 16**, 6, 2 r., f. b. f. Arb. sch. Log. **Steingasse 6** c. möbl. Z. an lauch. Arb. R. A. **Steingasse 13**, 1 L., g. möbl. Zim. separ. Eing. **Steingasse 16** m. Zim. mit 2 Betten zu verm. **Steingasse 19**, 1 r., möbl. Zim. billig zu verm. **Gülfstr. 26** möbliertes Zim. mit 1 u. 2 Betten wochen- und monatweise. **Wabramstr. 3**, 2, erb. ein aut. Arbeiter Logis. **Wabramstr. 5**, 1 r., erb. reinf. Arbeiter Logis. **Wabramstr. 6**, 3 r., möbl. Z. auf gl. bill. z. v. **Wabramstr. 9**, Hh. 1, Müller, erhalten zwei anständige Arbeiter dauernd u. billiges Logis. **Wabramstr. 10**, 3, ein freundl. möbl. Z. zu v. **Wabramstr. 14/16**, 1 St., erb. 2 f. v. Schlafst. **Wabramstr. 1**, 3, möbl. Frontispizzimmer mit Balkon an 2 junge Leute gleich zu vermieten. **Al. Webergasse 7**, Zim. an Kurgäste zu v. **Weißstraße 14**, Erb. 3 L., sch. möbl. Zim. zu verm. **Weißstraße 16**, 3 r., möbl. Parierrezim. zu verm. **Weißburgstr. 1**, 2 r., g. m. W. a. anst. f. **Weißstr. 6**, 2, schön möbl. Zim., separ. Eingang. **Weißstr. 14**, 1 St. r., sch. möbl. Z. m. 2 Bett. z. v. **Weißstraße 19** möbl. Zimmer zu verm. **Weißstr. 45**, 3 L., sch. möbl. Z. m. 2 B. z. v. **Weißstraße 47**, 2 r., möbl. Zimmer zu verm. **Wendstraße 1**, 2 St. r., Maniarde mit Bett. **Wendstr. 20** möbliertes Zimmer zu verm. **Wendstr. 23**, 2, 2 L., möbl. Zimmer zu verm. **Wörthstr. 1**, 1 L., schön möbliertes Zimmer zu verm. **Wörthstr. 16**, 2 r., möbl. Zim. mit sep. Eingang. **Wörthstr. 3**, Part. r., 2 gut möbl. Zim. zu verm. **Wörthstr. 7**, 3 L., erb. i. d. H. u. v. W. 10 Mk. **Wörthstr. 9**, 1 L., erb. aut. Leute gutes Logis. **Wörthstr. 33**, 3 r., schön möbl. Zim. billig zu v. **Wörthstr. 6**, 2 L., m. Z. z. v. Fr. 12 Mk. **Zimmermannstr. 9**, 2, möbl. Zim. mit Penf.

Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, eventl. auch Schlafzimmer mit Salon, zu verm. Näh. Adelheidstraße 30, Part. **2 möbl. Zimmer z. v. Näh. Adolffstr. 6** Mittelb. 2 St. **Balkonzimmer**, auch f. 2 Pers., zu vermieten Kurlagerstr. 10, Part. **Schön möbl. Zimmer** an aut. Geschäftstr. b. zu verm. In ers. im Tagbl.-Verlag. Fb

**Leeres Zimmer, Mansarden, Kammern.** **Albrechtstr. 42** 1 L. Zim. an weibl. P. zu verm. **Bahnhöfstr. 22**, **Wenter**, ein sehr großes unmöbliertes Zim., event. m. Pension, sof. zu v. **Bücherstr. 18**, 1 L., leeres Frontispiz, zu verm. **Dohheimerstr. 8**, 2, zwei unmöbl. Zimmer im Abchl. nur an Dame für dauernd zu vermieten. **Dreiweidenstr. 7**, 1 L., großes leeres Frontispiz-Zimmer gegen häusliche Arbeit abzugeben. **Feldstraße 9/11** heizb. Mann. fol. od. sp. zu v. **Selbmundstr. 27** leere Manf. per 1. Okt. z. v. **Sederstr. 27**, 2 r., sch. 1. Maniarde zu verm. **Kellerstr. 17** Zim. an eine einz. Pers. gleich z. v. **Moritzstr. 9**, Wd. 1 r., 2 Manf. an ruh. Pers. **Moritzstraße 28**, 3, gegenüber dem Gericht, ein oder 2 leere Zimmer zu vermieten. **Elektr. Licht.** **Niederstr. 14**, 1, leere Mansarden zu vermieten. **Röderberg 14**, Hh., großes Zimmer zu verm. **Schaufstr. 3** leere Stube m. Kacheln zu verm. **Sedanplatz 7**, Kellern, sch. Frontispiz, zu verm. **Weißstraße 1a**, 2, ein großes leeres Zimmer an ged. Dame zu vermieten. **Wörthstr. 27** zwei Frontispizzimmer gegen Hausarbeit abzugeben. Näh. 1 St. 1. **Untere Rheinstr.** Manf. an r. alt. Pers. a. Rhein. im Hause abgug. Näh. Tagbl.-Verl. Ek **Ein leeres Zimmer** im Vorderhaus bei ruhiger Familie per 1. Oktober zu vermieten. Offerten unter **N. 785** an den Tagbl.-Verlag.

**Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.** **Wismar-Ring 38** großer Weinkeller zu vermieten. Näh. Mittelb. F 488 **Schöner Pferdestall** mit Kemise, mit und ohne Wohnung, auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten Dohheimerstraße 98, **Fisc er.** **Weinkeller**, event. mit Wohnung, **Nicolastraße 23** - circa 400 Mtr. vom neuen Bahnhöf - zu vermieten. Näh. dorthelbst Parterre. **Zimmermannstr. 6** Keller f. Obst u. K., Hofeing.

**Zimmerwohnungen**

**Luftkurort Eppenhain i. Z.,**  
gesch. Höhenlage (ca. 500 m hoch), ärztl. empfohlen.

**Nurhaus Montevita,**  
**Restaurant.**  
Beliebter Ausflugsort.  
Helle freundl. Zimmer. Gute Küche, reine Weine und Biere. Barne und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Bad im Hause. F 66 **Telephon No. 99. Adressen i. Z.**  
**Julius Auer.**

**Burgschwalbach.**  
Reiz. Landnaturheil. Frösch. Bad. Burgschwalbacher W. Schwalb.

**Hauswirtschaft**

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Aufträgen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Albrechtstraße 35, 1**, preisw. elegantes Schlafzimmer für Tage, Wochen, Monate.

**Villa Grandpair,**  
15 u. 17 Emsorstrasse, Telefon 3513. **Familien-Pension I. Range.** **Eleg. Zimmer, gr. Garten, Küder.** **Vorzügliche Küche, Judo Diätform.** **Dohheimerstr. 17, 1**, möbl. Zimmer m. B.

**Friedrichstraße 5, 1. Et.,**  
zweites Haus von Ecke der Wilhelmstr., nahe den Kuranlagen und dem Königl. Theater, sind gut möblierte Zimmer auf Tage, Wochen u. Monate sofort zu vermieten.

**Friedrichstraße 36, 1. Et.,**  
fein möbl. Zimmer mit allem Komfort an best. Dame oder Herrn zu vermieten.

**Pension Villa Roma.**  
Bes.: **Fran Dr. Moxer.**  
**Gartenstrasse 1. Telephon 3274.** **Angenehme ruhige Lage,** nächst Kurhaus, Kocher-Anlagen, Theater. **Neu ein-erichte:** Elektr. Licht, Zentralh., Thermalbäd., vorz. Küche, On parole français, Engl. spoken.

**Zu Fremdenpension ersten Ranges**  
(Willa in vornehmster Lage) finden Damen und Herren elegantes behagliches Heim zu mäßigen Preisen. **Bäder im Hause.** **Sainerweg 4.**  
**Sederstr. 21** gut möbl. Zimmer von 7 Mk. p. Woche an, Wohn- u. Schlafzim. u. Bad. (2 Bett.) 14 Mk., Penf. v. 3 Mk. an. **Dauermieter** finden schönes Heim zu mäßigen Preisen bei gebildeter Dame. **Herrngartenstraße 17, 2.** **Kuisenplatz 1, 1**, gut möbl. Zimmer, auch Salon mit Schlafzimmer, mit und ohne Pension, preiswert zu vermieten. **Niederstr. 31** möbl. Z. mit u. ohne Pension zu verm. **Gemütliches Heim.** Behaglich möbl. Zimmer mit und ohne Pension **Rheinbaderstr. 2, 1.**

**Pension Bella,**  
**Bismarckstraße 26** - nahe Bahnhöf. Gemütliches Heim in vornehmer Familien-Pension. Elegante Zimmer, jeder Komfort. **Vorzügl. Küche, jede Diät. Mäßige Preise.** **Winter-Arrangement.** **Zu vermieten sein schön möbl. Zimmer,** vis-a-vis Infanterie-Kaserne, passend f. Einjähr., **Schwalbacherstraße 13, 3** bei **Kunze.** Ein schönes Zimmer sofort zu vermieten. **Näh. Schwalbacherstraße 13, 1** Et. **Freundl. Zimmer** mit oder ohne Pension **Schwalbacherstraße 30, 2 r.,** Alleeleite. **Taanussir. 47** zwei Zim. m. 1 u. 2 B. frei.

**Komf. Zimmer für Damen**  
mit vorzügl. Pension v. 4 Mk. an. **Bäder, Ecke der Wilhelmstrasse u. Stühstr. 2, 1. Etage.** erhalten vorzügl. Pension zu bill. **Schüler** Dr. Nhb. im Tagbl.-Verl. **Fo** **Angenehmes Heim** bei alleinsteh. älterer Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. **Eq**

**Aufnahme in gebild. Lehrerrfamilie**  
finden 2-3 J. Herren. Eigene Willa in schöner gelunder Lage in Wiesbaden. Beste Verpf. - Gelegenheit sich selbst in Russk u. mod. Sprachen gründl. auszubilden. Preis Mk. 140-160 p. W. Beshe Ref. Ges. Offerten unter Chiffre **N. 789** an den Tagbl.-Verlag.

**Altenheim.**  
Ein großes Zimmer frei mit voller Pension 100 Mk. monatlich. Herr oder Dame findet gemütliches Heim und liebevolle Pflege. Off. unter **N. 790** an den Tagbl.-Verlag.

Aufträge zur Vermietung von **Villen, Wohnungen** und Geschäftslökalen nimmt an **J. Meier, Agentur, Taanussir. 29.**

Zu Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Aufträgen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**5-Zimmer-Wohnung**  
mit Garten, am liebsten in 2-Fam.-Villa, mit Borkaufrecht auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Offert. unter **N. 798** an den Tagbl.-Verl.

Gesucht per 1. Oktober

auf 7 Monate eine möblierte 5-6-Zimmer-Wohnung, Kurviertel, mit Küche und Badezimmer. Offerten unter L. 793 an den Tagbl.-Verlag.

Ruhige Mieter suchen zu sofort oder 1. Oktober 4-5-Zimmer-Wohnung (event. Part.) möglichst mit Gartenbenutzung in freier angenehmer Lage. Offerten mit Preis unter D. 796 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 3 od. 5 Zimmer in Villa, gute Lage, von einzelner Dame. Preis-Offerten unter E. 789 an den Tagbl.-Verlag.

Eine preiswürdige 3-Zim.-Wohnung mit Bad, Erker oder Balkon, auch ohne letzteres, zum 15. Sept. od. 1. Okt. zu mieten gesucht. Off. u. T. 7 Tagbl.-Haupt-Abg., Wilhelmstr. 6. 6661

Langjähr. hädt. Kaffeebeamter sucht auf 1. Oktober 2-3-Zimmer-Wohnung; event. mit Hausverwaltung. Unmittelbare Nähe Wilhelmstraße bevorzugt. Gest. Offerten wolle man Konduktionsamt, Friedrichstr. 1, 1. richten.

Ein bis zwei Zimmer, unmöbliert, sub. Stadteck, auf 1. Okt. oder früher zu mieten gef. Off. unt. O. 795 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Welt. ruh. Fräulein sucht zum 1. Okt. od. später abgeseh. 1-2 od. 2-3-Zim. (nur Vorberb.). Off. mit Preis erb. u. P. 792 a. d. Tagbl.-Verl.

Nähe Möhringstraße hädt. möbl. Zimmer von älterer Dame Ende September o. Anfang Oktober, ev. bis 1. April, zu mieten gesucht. Off. m. Preisangabe u. A. 274 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junges Ehepaar (Auskland.) sucht sofort Nähe Kurhaus bei gebild. Familie schön möbl. Zimmer gegen Engl. und Franz. und Vergütung. Event. Pianobesetzung. Off. u. Z. 793 Tagbl.-Verl.

Möbliertes Zimmer, angehängt, mit Flureingang zur vorübergehenden Benutzung auf einen Monat von einem Herrn gesucht. Offerten mit Preis unter G. 793 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmieter. Bester Herr sucht freundlich möbl. Zimmer bei einzelner Dame und erbittet gest. Offerten unter P. 7 an Tagbl.-Haupt-Abg., Wilhelmstr. 6. 6663

Unterstützung

Für Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Gesucht vom 1. Oktober Lehr- oder Brimauer zur Beaufsichtigung und Nachhilfe bei den Schulaufgaben für zwei Knaben (Quarta u. Tertia) der Oberrealschule, 1/6-7 Uhr. Angebote mit Preisangabe bis Dienstag mittag unter N. 798 an den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt französl. Konversations-Unterricht nach Berlitz-Methode? Gest. Offerten unt. U. 794 a. d. Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame wünscht Unterricht im Schachbilden im Austausch gegen Deutsch, Franz., Engl. od. Spanisch. Off. u. S. 7 Tagbl.-Haupt-Abg., Wilhelmstr. 6. 6658

Russischer Unterricht gesucht 1 Stunde 1 M. Off. u. N. 794 an den Tagbl.-Verlag.

Pensionat Worbs für Schüler höh. Lehranst., mit Arbeitsstunden u. Beaufsicht. d. Schulaufgaben. Ferienkursus! Beste Erfolge, sogar mit Prim., seit über 12 J. 1. Berl. ert. d. U. gründl. Unt. i. all. Fäch., auch f. Ausländer, hält Arbeitsstunden auch f. Nichtpensionäre ab u. bereitet erfolgr. u. schnell auf alle Klassen, Schul- u. Militär-Examina vor, bei Ein-, Prim.- u. Abitur-Examen!

Worbs. Haastl. geb. Oberlehrer, Luisenstraße 43. Erfolgreicher Privat-Unterricht. Sexta, Prima.

Spez. Vorbereitung zum Einjährigen. Wiederholt bestanden sitzungebliebene Tertianer nach viermonatlicher Vorbereitung d. Einjährige. — Privat-Arbeit-Nachhilfestunden. Vorzügl. Empfehlungen. Bienenmann, Herderstraße 81. akad. geb. Lehrer.

Gepr. Lehrerin, 16 J. in Frankfurt, 1. gew. unt. Deutsch, Franz., Englis., Klavier. Preis per Std. 75 Pf. Rheinstraße 82, Erb. 1.

Junges Mädchen in einem Kind im Alter von 6-12 Jahren bill. Nachhilfestunden erziehen. Offerten unter G. 794 an den Tagbl.-Verlag.

Engländerin erteilt Unterricht, Konversation. Elisabethstraße 11, 3.

Engl. Unterricht u. Konversation erteilt Miss Carne, Mauergasse 17, 2. 81.

Engländer erteilt englischen Unterricht u. Konversation (schnellfördernde Methode). Off. u. B. 796 an d. Tagbl.-Verlag.

Engl. Unterricht u. Konversation erteilt Miss Moore, Moritzstrasse 1, 1. Et.

English Lessons Gram. and Conv. Miss Carne, 17 Mauergasse, 2.

Italienischer Student wünscht italienische und französische Stunden zu geben. Off. unter H. 789 an den Tagbl.-Verlag.

Russisch, Unterricht und Konversation, erteilt Dipl.-Ing., Vorbereitung und Repetit. in allen Gegenständen der russischen Mittelschulen. Näh. Nerostr. 21, 1. Chemiker, Dipl.-Ing., erteilt Unterricht in allen Abteilungen der Chemie und Elektrochemie. Offerten unter P. 767 an den Tagbl.-Verlag

Stenographie. Einführungskurse 6-8 Wochen. Honorar 10 Mk. Maschinenschreiben auf erstklassigen Systemen. Nach Wahl Voll-Tastatur oder eine und zwei Umschaltungen. Honorar bei einem System 10 Mk. Jedes weitere System 5 Mk. Wiesb. Privat-Handelsschule Hermann Rehn, Mitgl. d. Vereins deutsch. Handelsl. Rheinstraße 103, 1. Tel. 3950.

Unterricht in der französischen Sprache erteilt Französin billigt Herderstraße 1, Part. rechts.

Handels-, Schreib- u. Sprachlehranst. Institut Meerganz. Gründlicher und gewissenhafter Unterricht unter Garantie des sicheren Erfolges in: Buchführung, Rechnen, Schönschreiben, Korrespondenz, Wechsellehre, Stenographie, Maschinenschreiben etc. Moderne Sprachen. 21 Dotzheimerstrasse 21. Prospekte kostenlos.

Gebildete j. Dame, welche Lust und Talent für die Bühne hat, findet Gelegenheit sich unentgeltlich auszubilden, muss dagegen die Fähigkeit besitzen einem H. Haushalt von 2 Personen vorzusehen. Personal vorhanden. Gewas musikalisch, gute Figur und kehreres Vorbedingung. Gest. Off. mit Photographie unter M. 824 an D. Fronz, Kanoncn-Expedition, Mainz. (No. 824) P 89

Staatl. geprüfte Lehrkräfte. Neue Kurse 3. Septemb.

Rhein.-Westf. Handels- u. Schreiblehranstalt, nur Rheinstr. 38, Ecke Moritzstraße. Buchführung, einf., dopp., amerik. Hotel-Buchführung, Wechsellehre, Scheckkunde, Kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten, Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Rundschrift. Diese Woche: Beginn neuer Drei-, Vier- und Sechsmontats-Kurse. Prospekte kostenfrei.

Deux élèves de la première classe, retournés d'un voyage en France, désirent chercher convers. avec de jeunes Français. Reponses sous N. 723 Taubl.-Verlag. Gesucht u. gut bezahlt werden stets tücht. Stenographen u. Maschinenschreiber. Vollständige Ausbildung auf Grund eigener Praxis durch Stenogr. Institut S. Schmitz, Herderstr. 21. Am Spangenbergischen Konservatorium für Musik (Wilhelmstr. 12) ist eine Freistelle für Cello neu zu vergeben. Bewerber (Anfänger ausgeschlossen) können sich Mittwochs und Samstags zwischen 8 und 6 Uhr bei dem Direktor melden. 6637 Klavier- u. Violinunterricht (hervorragende Methode zur schnellsten Erreichung vorzügl. Technik). Karl Heuss, Musikdirektor, Bismarckring 17, 2. Klavier-Unterricht, Wiener Methode, erteilt mit bestem Erfolg Anfängern, Vorgesrittenen und höchste Stufe. Erste Referenzen. Marie Habsch, Pianistin, Dranienstr. 52, 1. Klavierunterricht erteilt erf. Lehrerin bei sich. Erfolg. Anf. Preisermäßigung. Offerten u. T. 795 an den Tagbl.-Verlag. Klavierunterricht für Anfänger per Stunde 1 M. Näh. Herderstr. 21, 2 L. Violin-Unterricht erteilt gründlich H. Meinemann, Müllerstraße 9, Part. Einige Violinen für Anfänger billig zu verkaufen. Violinistin, in Berlin ausgebildet, erteilt gründlichen Unterricht (Methode Joachim). Klassen für Ensemblespiel. Näheres im Tagbl.-Verlag. Er. Violin- u. Klavierunterricht w. grdl. ert. 8 M. wöchentl. 2 Stunden. Jahrsfr. 8, 3. Tüchtige Klavierpielerinnen wünscht Violin u. begl. od. Quartett beizutreten. Offerten unter S. 7 Tagbl.-Haupt-Abg., Wilhelmstr. 6. 6659 Otto Kilian 25 Bleichstrasse 25. Erstes Lehr-Institut für Zither, Streichzither, Mandoline, Gitarre, Piston und Klavier nach wohlüberdachter, bester Methode, von den ersten Anfängen bis zur höchsten Ausbildung. Einzel-Unterricht in u. ausser dem Hause. Klassen-Unterricht nur für Vorgesrittene. — Prospekte gratis. Beste Referenzen u. höchste Anerkennungen von ersten Kapazitäten der Musik. Mandoline-Unterricht erteilt gründl. geb. Italiener. 8 M. monatl. Göttenstr. 15, R. 2. Gegründet 1861. Ein älterer Männergesangsverein in einem Vorort von Wiesbaden sucht einen tüchtigen leistungsfähigen Dirigenten. Off. sind einzuzureichen bis Montag, den 8. September, unter M. 799 an den Tagbl.-Verl. Von der Reise zurück. Rosa Wodiczka, Gesangl. aus bew. Sch. Jul. Stockhausen, erteilt gründl. Gesang- u. Klavierunterricht zu maß. Pr. in u. a. d. S. Neuanmeld. erb. Dranienstr. 56, 3. Gesang. Unterricht erteilt M. Dietser-Hüttel, Philippsbergstrasse 15, 2. 2 bis 3 Teilnehmerinnen gesucht zu meinem Kursum Zeichen und Malen nach lebendem Modell. Beginn am 17. September 1906. Martha Kochmann, akad. Malerin, Kaiser-Friedrich-Ring 46. Sprecht. 5-6 nachm. Akademische Zuschneideschule von Frä. Joh. Stein, Luisenplatz 1a, 2. Etage. Erste und älteste Fachschule am Platz für die sämtl. Damen- u. Kindergeb. Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitt. Gründliche Ausbild. f. Schneid. u. Fittsch. Aufnahme tägl. Kostüme werden zugeschnitten und eingerichtet. Latzen und Rockf. von 75 Pf. bis 1 M. Büsten in allen Größen in Stoff und Leder, mit u. ohne Ständer, auch nach Maß, zu Fabrikspreisen. Der Zuschneiderkursus, System Grandé, inkl. Pariser, Wiener und enal. Schnitt, nebst Anf.-Unterr. beg. am 1. u. 15. j. M. bei Fr. Aug. Roth, Dotzheimerstr. 50, Bdd. 3. Zuschneide-Unterricht, nur, angenehme Methode, für Beruf- und Privatgebrauch. Nähkursus (4 Wochen). Praktische Anleitung z. Selbstnähen. v. Kleibern zc. Beste Erfolge! Eintritt täglich! Prospekte gratis. Frau J. Koltz, Damen-Konfektion, Lehr-Institut für Damenschneider, Mauritiusstraße 3, 2.

Am Spangenbergischen Konservatorium für Musik (Wilhelmstr. 12) ist eine Freistelle für Cello neu zu vergeben. Bewerber (Anfänger ausgeschlossen) können sich Mittwochs und Samstags zwischen 8 und 6 Uhr bei dem Direktor melden. 6637

Klavier- u. Violinunterricht (hervorragende Methode zur schnellsten Erreichung vorzügl. Technik). Karl Heuss, Musikdirektor, Bismarckring 17, 2.

Klavier-Unterricht, Wiener Methode, erteilt mit bestem Erfolg Anfängern, Vorgesrittenen und höchste Stufe. Erste Referenzen. Marie Habsch, Pianistin, Dranienstr. 52, 1.

Klavierunterricht erteilt erf. Lehrerin bei sich. Erfolg. Anf. Preisermäßigung. Offerten u. T. 795 an den Tagbl.-Verlag.

Klavierunterricht für Anfänger per Stunde 1 M. Näh. Herderstr. 21, 2 L.

Violin-Unterricht erteilt gründlich H. Meinemann, Müllerstraße 9, Part. Einige Violinen für Anfänger billig zu verkaufen.

Violinistin, in Berlin ausgebildet, erteilt gründlichen Unterricht (Methode Joachim). Klassen für Ensemblespiel. Näheres im Tagbl.-Verlag. Er.

Violin- u. Klavierunterricht w. grdl. ert. 8 M. wöchentl. 2 Stunden. Jahrsfr. 8, 3.

Tüchtige Klavierpielerinnen wünscht Violin u. begl. od. Quartett beizutreten. Offerten unter S. 7 Tagbl.-Haupt-Abg., Wilhelmstr. 6. 6659

Otto Kilian 25 Bleichstrasse 25. Erstes Lehr-Institut für Zither, Streichzither, Mandoline, Gitarre, Piston und Klavier

nach wohlüberdachter, bester Methode, von den ersten Anfängen bis zur höchsten Ausbildung. Einzel-Unterricht in u. ausser dem Hause. Klassen-Unterricht nur für Vorgesrittene. — Prospekte gratis. Beste Referenzen u. höchste Anerkennungen von ersten Kapazitäten der Musik.

Mandoline-Unterricht erteilt gründl. geb. Italiener. 8 M. monatl. Göttenstr. 15, R. 2.

Gegründet 1861. Ein älterer Männergesangsverein in einem Vorort von Wiesbaden sucht einen tüchtigen leistungsfähigen Dirigenten. Off. sind einzuzureichen bis Montag, den 8. September, unter M. 799 an den Tagbl.-Verl.

Von der Reise zurück. Rosa Wodiczka, Gesangl. aus bew. Sch. Jul. Stockhausen, erteilt gründl. Gesang- u. Klavierunterricht zu maß. Pr. in u. a. d. S. Neuanmeld. erb. Dranienstr. 56, 3.

Gesang. Unterricht erteilt M. Dietser-Hüttel, Philippsbergstrasse 15, 2.

2 bis 3 Teilnehmerinnen gesucht zu meinem Kursum Zeichen und Malen nach lebendem Modell. Beginn am 17. September 1906.

Martha Kochmann, akad. Malerin, Kaiser-Friedrich-Ring 46. Sprecht. 5-6 nachm.

Akademische Zuschneideschule von Frä. Joh. Stein, Luisenplatz 1a, 2. Etage.

Erste und älteste Fachschule am Platz für die sämtl. Damen- u. Kindergeb. Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitt. Gründliche Ausbild. f. Schneid. u. Fittsch. Aufnahme tägl. Kostüme werden zugeschnitten und eingerichtet. Latzen und Rockf. von 75 Pf. bis 1 M. Büsten in allen Größen in Stoff und Leder, mit u. ohne Ständer, auch nach Maß, zu Fabrikspreisen.

Der Zuschneiderkursus, System Grandé, inkl. Pariser, Wiener und enal. Schnitt, nebst Anf.-Unterr. beg. am 1. u. 15. j. M. bei Fr. Aug. Roth, Dotzheimerstr. 50, Bdd. 3.

Zuschneide-Unterricht, nur, angenehme Methode, für Beruf- und Privatgebrauch. Nähkursus (4 Wochen).

Praktische Anleitung z. Selbstnähen. v. Kleibern zc. Beste Erfolge! Eintritt täglich! Prospekte gratis. Frau J. Koltz, Damen-Konfektion, Lehr-Institut für Damenschneider, Mauritiusstraße 3, 2.

Zuschneide-Unterricht, nur, angenehme Methode, für Beruf- und Privatgebrauch. Nähkursus (4 Wochen).

Praktische Anleitung z. Selbstnähen. v. Kleibern zc. Beste Erfolge! Eintritt täglich! Prospekte gratis. Frau J. Koltz, Damen-Konfektion, Lehr-Institut für Damenschneider, Mauritiusstraße 3, 2.

Zuschneide-Unterricht, nur, angenehme Methode, für Beruf- und Privatgebrauch. Nähkursus (4 Wochen).

Praktische Anleitung z. Selbstnähen. v. Kleibern zc. Beste Erfolge! Eintritt täglich! Prospekte gratis. Frau J. Koltz, Damen-Konfektion, Lehr-Institut für Damenschneider, Mauritiusstraße 3, 2.

Zuschneide-Unterricht, nur, angenehme Methode, für Beruf- und Privatgebrauch. Nähkursus (4 Wochen).

Praktische Anleitung z. Selbstnähen. v. Kleibern zc. Beste Erfolge! Eintritt täglich! Prospekte gratis. Frau J. Koltz, Damen-Konfektion, Lehr-Institut für Damenschneider, Mauritiusstraße 3, 2.

Institut Schrank (vorm. Institut Ridder), Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungsschule für Frauen und Töchter, Pensionat und Erziehungsanstalt für junge Mädchen, Wiesbaden, Adelheidstrasse 3.

Am 16. September: Beginn des Winter-Semesters. Kurse für: Handnähen, Flecken und Stopfen. Wäschenähen auf der Maschine und Wäschezuschnneiden. Kleidermachen. Weiss-, Bunt- und Goldsticken, Spitzennähen, Spitzenklöppeln und Kunsthandarbeiten jeder Art.

Zeichnen und Malen (Oel, Aquarell, Porzellan u. dgl. m.), Holzbrand, Tiefbrand, Kerbschnitt, Lederschnitt etc.

Sprach- u. Fortbildungskurse für Deutsch, Französisch, Englisch, Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte und Geographie.

Vorbereitung für das staatliche Handarbeitslehrerinnen-Examen. Ausbildung zur Industrielhrerin.

Kochkurse, hauswirtschaftlicher Unterricht und Bügeln. Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteherin Antonie Schrank.

Academie für Damen-Konfektion. Beginn d. neuen Kurse j. 1. und 15. d. Monats. Th. Schulte, Göttenstraße 12, 1 r.

Buch-Kursus für Privatgebrauch und Beruf. Dauer des Unterrichts 4-6 Wochen. Gründliche Ausbildung. Ann. täglich durch Frau M. Müller, Bismarckstr. 9, 2.

Gründlicher Unterricht im Frisieren und Coublieren wird erteilt Dranienstrasse 6, 1 L.

Wiesbadener Kochschule, Adelheidstraße 43, 1. Sechswöchentl. und 1/2-jährl. Kochkurse. Bürgerl. und feine Küche. Baden. Einmachen. Diplom. Schul-Arbeiten Bromberg, Mainz. E. Pappelbaum, Vornsteherin.

Privat-Tanz-Unterricht in unserer Wohnung zu jeder gewünschten Zeit für einzelne und mehr Personen ungeniert und bequem.

Ohne Konkurrenz Schleif-Walzer in 2 Schritten, beim Tanzen genau 6 Schritt. Schleif-Walzer sofort zu erlernen ohne Mühe, besonders auch älteren Damen und Herren sehr zu empfehlen. Prospekt gratis. Gest. Anmeldungen erbeten keine Mühsüßigen.

G. Diehl und Frau, Bleichstraße 17, 1.

Vornehmes Institut für Tanz-Unterricht!

Unsere diesjährigen Tanzstunden Gymnasialen-, Privat- und Sonderkurse beginnen wieder Mitte Oktober. Gest. Anmeldungen nehmen wir in unserer Wohnung, Emserstr. 43, 1, oder Michelsberg 7 (Laden) täglich entgegen.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß der Unterricht in unserem eigenen, elegant eingerichteten Saale, im Hause der Loge Plato, Friedrichstraße 27, stattfindet.

Julius Bier u. Frau, Lehrer u. Lehrerin für Gesellschafts- u. Kunsttänze, Dirigent der Kurhausbälle u. Reunions in Bad Kreuznach. Telephon 2855 im Hause.

**Tanz-Unterricht.**  
Beginn meines  
**Haupt-Kursus**  
Anfangs Oktober.  
Gefl. Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, Baltramstr. 3, 2, gern entgegen.  
**Wilhelm Gross,**  
akad. geb. Tanzlehrer.

---

**Tanz-Lehrinstitut**  
**H. Schwab**  
Saalgasse 5, 1. Etage, Saalgasse 5.  
Privatunterricht in einzelnen, sowie allen Tänzen unter Garantie zu jeder Zeit. Spezialität Schlesi-  
shauer. Eigenes ungemein gutes Unterrichtslokal.  
Müßiges Honorar. Prima Referenzen.  
Der Hauptkursus beginnt anfangs Oktober.

**Gefällige Anmeldungen**  
zu meinem am  
**Dienstag, 16. Oktober er.,**  
in meinem Privat-Unterrichtslokal,  
Hellmündstraße 43, beginnenden

**Tanzkursus**  
bitte ich in meiner Wohnung,  
**Gustav-Adolfstr. 6, P.,**  
bewirken zu wollen.

**A. Donecker,**  
Lehrer der Tanzkunst,  
Mitgl. d. Bundes Deutscher Tanzlehrer.

**Privat-Tanzunterricht**  
in meiner Wohnung zur beliebigen Zeit.

**Tages-Vermischungen**

**Sonntag, den 2. September.**  
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.  
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert.  
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Carmen.  
Reichshallen-Theater. Nachmittags 7/8 Uhr: Die von Hochstättel. Abends 7 Uhr: Die Gondolieri.  
Walhalla-Theater. Nachmittags 4 und abends 8 Uhr: Vorstellungen.  
Walhalla (Restaurant). Vormittags 11/12 Uhr: Frühstückskonzert. Abends 7 Uhr: Konzert.  
Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 u. abends 8 Uhr: Vorstellungen.  
Schauspiel. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Festsitzung. Volksfest.  
Seilsarmee. Nachmittags 4 Uhr: Kaffeefest. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

**Montag, den 3. September.**  
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.  
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert.  
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Bettelstudent.  
Reichshallen-Theater. Abends 7 Uhr: Der Prinzgemahl.  
Walhalla (Restaurant). Abends 3 Uhr: Konzert.  
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

**Arturhaus, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16.**  
Wagners Kunstsalon, Lammstraße 6.  
Kunstsalon Mörler, Lammstraße 1, Gartenbau.  
Philipp Wegel, Bildhauer, Gutenbergstraße.  
Geführt Sonntags von 10-12, Mittwochs von 4-7 und Samstags von 4-7 Uhr.  
**Damen-Klub.** Vom 1. Juli bis 1. Oktober geschlossen.  
**Die Demminische Sammlung kunstgewerblicher Gegenstände im städtischen Leihhaus, Neugasse 6.** Eingang von der Schulgasse, ist dem Publikum zugänglich Mittwochs und Samstags, nachmittags von 3-5 Uhr.  
**Verein für Kinderhort.** Täglich von 4-7 Uhr Steingasse 9, 2. u. 3. Bleichstr. Schule R. Pergenhorn a. d. Schultern. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.  
**Volksleshalle, Friedrichstraße 47.** Geöffnet täglich von 12 Uhr mittags bis 9 1/2 Uhr abends. Sonn- und Feiertags von 9 1/2-1 Uhr mittags. Eintritt frei.  
**Verein für Sommerpflege armer Kinder.** Das Bureau, Steingasse 9, 1. ist Mittwoch und Samstag von 6-7 Uhr geöffnet.

**Licht-, Luft- und Sonnenbad des Vereins für Volkserholung, Gesundheitspflege auf dem Huelberg (Haltestelle, Lindenhof) der elektr. Bahn, 1 Min.)** getrennte Abteilungen für Damen und Herren, auch für Nicht-Mitglieder, täglich geöffnet von 5 Uhr früh bis 10 Uhr abends. Aussicht auf altholsteiner Getreide.  
**Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen.** Täglich von 6-7 Uhr abends, Rathaus (Arbeitsnachweis, Abteilung für Männer).

**Wiesbadener Arbeiter-Verein.**  
Nachm. 12-2 Uhr: Sparrasse. Herrn Kaufmann Balzer, Faulbrunnstraße 9.  
**Gesangverein Neue Concordia.** Nachmittags 12 1/2 Uhr: Familien-Ausflug.  
**Gesangverein Wiesbadener Männer-Klub.** Nachmittags 1 1/2 Uhr: Familien-Ausflug.  
**Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** Nachmittags 2 Uhr: Jugendabteilung. 3 Uhr: Gesellschaftliche Vereinigung. Abds. 7 1/2 Uhr: Vortrag.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Nachm. 3 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung.  
**Sport-Verein.** Nachmittags 3 Uhr: Uebungsspiel. Sachsen- und Thüringer-Verein. Begr. 1892. Familien-Ausflug.  
**P.-S. Hofpfeifen-Verein.** Nachmittags: Humoristische Unterhaltung.  
**Verein für Verkäuferinnen und alleinverdienende Mädchen besserer Stände.** 7 1/2-10 Uhr in der Seimat, Vehrstraße 11.

**Montag, den 3. September.**  
Wiesbadener Schützen-Verein. E. F. Ausschließen von Ehrengaben.  
**Turn-Gesellschaft.** 4-5 Uhr: Turnen der 1. Mädchen-Abteilung. 5-6 Uhr: Turnen der 1. Knaben-Abteilung.  
**Turnverein.** Abends 6 1/2-8 Uhr: Damenturnen. 8-10 Uhr: Fechten. Turnen der Altersriege. Nach dem Turnen: Versammlung.  
**Französischer Sprachklub.** Abends 8 1/2 Uhr: Öffentlicher Vortrag.  
**Wiesbadener Athleten-Klub.** Abends 8 1/2 Uhr: Uebung.  
**Polsterische Stenographen-Gesellschaft.** Abends 8 1/2-10 Uhr: Uebung.  
**Gesangverein Frohsinn.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**P. A. S. D.** Abends 9 Uhr: Sitzung.  
**Bühnenverein Wiesbaden.** Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale Westendhof.  
**Männer-Turnverein.** Abends 9 Uhr: Turnen der Altersriege.  
**Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** Abends 9 Uhr: Männerchor.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Abends 9 Uhr: Gesangs-Vereinigung.  
**Athleten-Verein Wiesbaden.** 9 Uhr: Uebung.  
**Verein der Freisportler 1900.** Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung.  
**Freidenker-Verein Wiesbaden.** Abends: Sitzung.

**Montag, den 3. September.**  
Wiesbadener Schützen-Verein. E. F. Ausschließen von Ehrengaben.  
**Turn-Gesellschaft.** 4-5 Uhr: Turnen der 1. Mädchen-Abteilung. 5-6 Uhr: Turnen der 1. Knaben-Abteilung.  
**Turnverein.** Abends 6 1/2-8 Uhr: Damenturnen. 8-10 Uhr: Fechten. Turnen der Altersriege. Nach dem Turnen: Versammlung.  
**Französischer Sprachklub.** Abends 8 1/2 Uhr: Öffentlicher Vortrag.  
**Wiesbadener Athleten-Klub.** Abends 8 1/2 Uhr: Uebung.  
**Polsterische Stenographen-Gesellschaft.** Abends 8 1/2-10 Uhr: Uebung.  
**Gesangverein Frohsinn.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**P. A. S. D.** Abends 9 Uhr: Sitzung.  
**Bühnenverein Wiesbaden.** Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale Westendhof.  
**Männer-Turnverein.** Abends 9 Uhr: Turnen der Altersriege.  
**Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** Abends 9 Uhr: Männerchor.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Abends 9 Uhr: Gesangs-Vereinigung.  
**Athleten-Verein Wiesbaden.** 9 Uhr: Uebung.  
**Verein der Freisportler 1900.** Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung.  
**Freidenker-Verein Wiesbaden.** Abends: Sitzung.

**Wetter-Bericht**  
**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

31. August.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abds.	Mittel.
Barometer*)	758.6	757.4	757.3	757.8
Thermometer C.	12.5	21.9	17.1	17.9
Dampfspann. (mm)	9.3	10.7	10.7	10.2
Rel. Feuchtigkeit (%)	87	46	74	69.0
Windrichtung	still	SO.	2 SO.	1
Niederschlag (mm)	—	—	—	—
Höchste Temperatur 25.3.	Niedr. Temper. 10.4.			

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

**Weiter-Bericht**  
**„des Wiesbadener Tagblatt“.**  
Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.  
(Wahrsch. verboten.)  
3. September: heiter, angenehm, warm.  
4. September: meist heiter, teils bedeckt, warm.

**Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).**  
Durchgang der Sonne durch Säulen nach mittlereuropäischer Zeit.)

Sept.	im Süd.	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.
Uhr	min.	Uhr	min.	Uhr	min.
3.	12 27	5 44	7 8	7 44	5 52
4.	12 26	5 46	7 6	8 8	5 52

\*) Hier geht der Untergang dem Aufgang voraus.  
Sonnen tritt ein für den Mond.  
Am 3. Sept. 12 Uhr 36 Min. morgens Vollmond.

**Wiesbadener Arbeiter-Verein.**  
**Theater-Eintrittspreise.**  
Königl. Theater.

Ein Platz kostet:	Erhöhte Preise	Gewöhnliche Preise
Fremdenloge I. Rang	14	10
Mittelloge I. Rang	12	9
Seitenloge I. Rang	10	7/60
I. Ranggalerie	9	6/50
Orchesterloge	9	6/50
Parquet	7	5/50
Barriere	4	3
II. Rang 1. Reihe	6	4/50
II. Rang 2. Reihe u. 3., 4. und 5. Reihe Mitte	4	3
II. Rang 3. bis 5. Reihe Seite	3	2/25
III. Rang 1. u. 2. H. Mitte	3	2/25
III. Rang 2. Reihe Seite u. 3. u. 4. Reihe	2	1/50
Amphitheater	1/40	1

**Residenz-Theater.**

Ein Platz kostet:	Halbe Preise	Einfache Preise	Erhöhte Preise
Fremdenloge	2/50	5	7/50
I. Rangloge	2	4	6/50
Sperre 1.-10. Reihe	1/50	3	5
Sperre 11.-14. Reihe	1	2	3
Nummerierter Balkon	—	50	1/75

**Walhalla-Theater.**  
Prosceniumloge 1. u. 2. Promenoir . . . . . 2.—  
Fremdenloge . . . . . 3.—  
Orchesterloge . . . . . 2.50  
Balkon . . . . . 2.50  
2. Balkon . . . . . 2.50  
Parquet . . . . . 1.—  
Entree . . . . . 0.70

**Wiesbadener Arbeiter-Verein.**  
**Montag, den 3. September.**  
Versteigerung von Mobilien zc. im Hause Gneisenauerstraße 4, vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 408 S. 29.)  
Versteigerung von Mobilien zc. im Auktionslokal Marktplatz 3, vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 408 S. 28.)  
Versteigerung von Mobilien zc. im Hause Schlachthausstraße 12, vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 408 S. 10.)  
Versteigerung der alten Begeenfassung im reservierten Kurgarten, an Ort und Stelle, vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 408 S. 10.)  
Versteigerung einer Mehrgerei-Einrichtung zc. im Versteigerungslokale Schwalbacherstraße 25, nachmittags 2 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 408 S. 29.)  
Versteigerung von Gemälden zc. im Versteigerungslokal Schwalbacherstraße 25, nachmittags 3 Uhr. (S. Tagbl. 408 S. 12.)

**Wiesbadener Arbeiter-Verein.**  
**Montag, den 3. September.**  
Versteigerung von Mobilien zc. im Hause Gneisenauerstraße 4, vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 408 S. 29.)  
Versteigerung von Mobilien zc. im Auktionslokal Marktplatz 3, vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 408 S. 28.)  
Versteigerung von Mobilien zc. im Hause Schlachthausstraße 12, vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 408 S. 10.)  
Versteigerung der alten Begeenfassung im reservierten Kurgarten, an Ort und Stelle, vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 408 S. 10.)  
Versteigerung einer Mehrgerei-Einrichtung zc. im Versteigerungslokal Schwalbacherstraße 25, nachmittags 2 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 408 S. 29.)  
Versteigerung von Gemälden zc. im Versteigerungslokal Schwalbacherstraße 25, nachmittags 3 Uhr. (S. Tagbl. 408 S. 12.)

**Königliche Schauspiele.**  
Sonntag, den 2. September.  
186. Vorstellung.  
**Carmen.**  
Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von G. Meilhac und L. Halévy.  
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannhaedt. Regie: Herr Rebus.

**Personen:**  
Carmen . . . . . Frau Brodmann.  
Don José, Sergeant . . . . . Herr Denkel.  
Escamillo, Stierkämpfer . . . . . Herr Geisse-Winkel.  
Zuniga, Lieutenant . . . . . Herr Braun.  
Morales, Sergeant . . . . . Herr Enselmann.  
Nicola, ein Bauernmädchen . . . . . Frä. Krämer.  
Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke . . . . . Herr Spiß.  
Dencairo, Schmuggler . . . . . Herr Schaub.  
Remendado, Schmuggler . . . . . Herr Henke.  
Frosquita, Zigeunermädchen . . . . . Frä. Hans.  
Mercedes, Zigeunermädchen . . . . . Frä. Heiß.  
Ein Führer . . . . . Herr Ende.  
Soldaten, Straßenjungen, Zigarren-Arbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk. Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1830.  
Die vorkommenden Tänze und Evolutionen sind arrangiert von Lucretia Balbo und werden ausgeführt von Frä. Peter, Frä. Salzmeyer, dem Korps de Ballet und 24 Comparsen.  
Decorative Einrichtung: Herr Oberinspektor Schid. Kostümliche Einrichtung: Herr Oberinsp. Rysche.  
Nach dem 1. u. 3. Akt je 12 Minuten Pause.  
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 1/2 Uhr.  
Gewöhnliche Preise.

**Montag, den 3. September.**  
186. Vorstellung.  
**Der Bettelstudent.**  
Komische Oper in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée. Musik von G. Willstätter.  
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz. Regie: Herr Rebus.

**Personen:**  
Palmatica, Gräfin v. Nowalska . . . . . Frä. Schwarz.  
Laura, ihre Tochter . . . . . Frä. Hauger.  
Bronislaw, ihr Bruder . . . . . Frä. Krämer.  
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau . . . . . Herr Adam.  
Jan Janicki, Student der Simon Jagellonschen Universität, verhaftet zu Krakau . . . . . Herr Henke.  
v. Bangenheim, Major . . . . . Herr Schrab.  
v. Henrici, Rittmeister . . . . . Herr Ende.  
v. Schwinski, Lieutenant . . . . . Herr Spiß.  
v. Rodow, Lieutenant . . . . . Herr Martin.  
v. Nichtsofen, Cornet . . . . . Frä. Doppelbauer.  
Bozumil Malachowski, Palmatica's Vater . . . . . Herr Engelmann.  
Eva, dessen Gemahlin . . . . . Frau Baumann.  
Cunphyre, Leibwächter . . . . . Herr Wink.  
Rei, Wirth . . . . . Herr Ebert.  
Gentrich, Gefängniswärter . . . . . Herr Andriano.  
Puffe, Schlichter . . . . . Herr Berg.  
Biffe . . . . . Herr Lehmann.  
Der Bürgermeister von Krakau . . . . . Herr Arndrecht.  
Ein Courier . . . . . Herr Breyß.  
Bacul, ein Gefangener . . . . . Herr Rohrmann.  
Ein Weib . . . . . Frä. Koller.

Offiziere, Edelleute und Edelfrauen, Stadträte, Bürger und Bürgerfrauen, Kaufleute, Messiasfucher, polnische Juden, eine Musikbande, Soldaten, Pagen, Diener, Gefangene.  
Ort der Handlung: Krakau. Zeit: 1704 unter der Regierung Friedrich August II. genannt der Starke, König von Polen und Churfürsten von Sachsen.  
Decorative Einrichtung: Herr Oberinspektor Schid. Kostümliche Einrichtung: Herr Oberinsp. Rysche.  
Nach dem 1. Akt findet eine Pause von 12 Minuten statt.  
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.  
Gewöhnliche Preise.

**Residenz-Theater.**  
Direktion: Dr. phil. H. Rauch.  
Sonntag, den 2. September.  
**Die von Hochsattel.**  
Lustspiel in 3 Aufzügen von Leo Walther Stein und Ludwig Keller.  
Anfang 7/8 Uhr. — Ende 9/8 Uhr.  
Halbe Preise.

**Residenz-Theater.**  
Sonntag, 2. Sept. 2. Abonnements-Vorstellung.  
**Die Gondolieri.**  
Schauspiel in 4 Akten von Rudolf Herzog. In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.  
Personen:  
Bartolomeo Coleone, Condottier der Republik Venedig . . . . . Georg Müller.  
Giovanni Remo . . . . . Heinz Detbrügge.  
Gabriele, ein Hauptmann der Freischaren . . . . . Gustav Schulze.  
Giacomo, der Arzt des Coleone . . . . . Theo Tachauer.  
Madonna Beatrice, die Dogaresse . . . . . Helene Kosner.  
Celare, ihr Bruder, Mitglied des Rates der Zehn . . . . . Rudolf Vartal.  
Rates der Zehn . . . . . Gise Noorman.  
Madonna Sabella . . . . . Gise Noorman.  
Ein Gefandter . . . . . Reinhold Hauger.  
Ludovico, das Haupt des Rates der Zehn . . . . . Rudolf Müller-Schönan.  
Berthold Salscha.  
Mag Ludwig.  
Danz Wilhelm.  
Friedr. Degener.  
Theo Obri.  
Mar. Risch.  
Franz Curtz.  
Ilse Mahler.

Ein Diener des Rats . . . . .  
Ein Knab im Dienste des Coleone Margot Bischoff  
Helfschreiber im Dienste des Coleone.  
Ort der Handlung: Venedig.  
Zeit der Handlung: Zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts.  
Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt  
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.  
Montag, 3. Septbr. 3. Abonnements-Vorstellung.  
**Der Prinzgemahl.**  
Lustspiel in 2 Akten von Leon Kanof und Jules Chancel. Deutsch von Wilhelm Thal. In Szene gesetzt von Dr. Hermann Rauch.  
Personen:  
Conja, Königin von Corcouien . . . . . Bertha Blanden.  
Zenofa, ihre Taute . . . . . Josef van Born.  
Er-König von Ingra . . . . . Reinhold Hauger.  
Cyril, sein Sohn . . . . . Heinz Detbrügge.  
Konfess. Präsident, Minister des Innern . . . . . Theo Tachauer.  
Sondor, Lieutenant der Kgl. Garde . . . . . Hans Wilhelm.  
Wulbiac, Kammerjunker . . . . . Gerhard Salscha.  
Fräul. von Sirlapja . . . . . Sofie Schenk.  
Frau von Nieren . . . . . Hofdamen Ludia Herting.  
Frau von Gedoras . . . . . der Gely Arndt.  
Frau von Trevenich . . . . . Königin Deewig Laris.  
Frau von Ubarof . . . . . Gise Noorman.  
Der Kriegsmminister . . . . . Rudolf Vartal.  
Der Polizeiminister . . . . . Friedr. Degener.  
Der Handelsminister . . . . . Mag Ludwig.  
Der Minister der Schönen Künste Theo Obri.  
Der Finanzminister . . . . . Mag Risch.  
Ein Offizier . . . . . Franz Curtz.  
Ein Diener . . . . . Fritz Herborn.  
Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt  
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

**Kurhaus zu Wiesbaden.**  
Sonntag, den 2. September.  
Morgens 7 Uhr:  
**Konzert des Kur-Orchesters**  
in der Kochbrunnen-Anlage.  
Leitung: Herr Kapellmeister W. Sadony.  
1. Choral: „Eine feste Burg ist unser Gott“.  
2. Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici“ . . . . . Auber.  
3. Einleitung und Chor aus „Lohengrin“ . . . . . R. Wagner.  
4. An der schönen blauen Donau, Walzer . . . . . Joh. Strauß.  
5. Im Traum, Stimmungsbild . . . . . A. v. d. Voort.  
6. Phantasie über russische Lieder . . . . . A. Schreiner.  
7. Unter dem Siegesbanner, Marsch . . . . . Frz. v. Blon.

**Walhalla-Theater.**  
Heute, sowie folgende Tage:  
Auftreten der berühmten allbeliebten  
**Fritz Steidl-Sänger**  
10 Herren! . . . . . 10 Herren!  
vom Steidl-Theater in Berlin.  
Nur erstklassige Humoristen.  
Vollendeter Quartettgesang. Künstl. Darstellung.  
Dezentos Programm.  
U. a.:  
**Büro Piepenbrink,**  
Burlesko,  
sowie  
**Wasserratten.**  
Lebensbild von Fritz Steidl.  
Preise der Plätze wie gewöhnlich.  
Vorzugskarten an Wochentagen gültig.  
Heute Sonntag:  
**2 Vorstellungen 2**  
Nachmittags 4 Uhr zu kleinen, abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.

**Reichshallen-Theater, Stifftstraße 16.**  
Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang nachmittags 4 und abends 8 Uhr.  
**Kaiser-Anorama, Rheinstraße 37.**  
Diese Woche: Serie I: Erinnerungen aus dem Feldzuge 1870-71. — Serie II: 1. Jylius der Republik Chile.  
**Auswärtige Theater.**  
Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus.  
Sonntag: Der fliegende Holländer. — Montag: Der Bettelstudent. — Schauspielhaus. Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr: Rauschel Nische. Abends 7 Uhr: Der Hefei. — Montag: Der Weg zur Hölle.

## Gerichtssaal.

**\* Der vorgelassene Überfall.** Große Erregung rief in Bad Eger Anfang des Sommers, wie seinerzeit berichtet, die Nachricht von einem Überfall hervor, der angeblich auf der Straße nach Adorf auf zwei Dresdener Damen, eine Konzertfängerin und deren Mutter, verübt worden sein sollte. Die beiden Damen hatten die Angaben selbst gemacht, und da diese sich als erfunden herausstellten, mußten sie das Bad schleunigst verlassen. Am 30. März wurden sie vom Schöffengericht in Adorf zu je 27 M. Geldstrafe oder fünfjähriger Haft und zur Tragung der Kosten verurteilt. Bezeichnend für die Damen, die mit der Erfindung der Nachricht das Bad, in dem es ihnen nicht gefiel, schädigen wollten, ist der Umstand, daß sie die Kur dort mit staatlicher Unterstützung gebrauchten.

**\* Radlerleichtsin.** Weil er einen Nachwächter mit dem Fahrrad angefaßt und dadurch dessen Tod herbeigeführt hat, wurde ein Maurergefelle aus Oberlitzingen von der Strafkammer in Cassel zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Der alte, etwas gebrechliche Mann war, als der Radfahrer hinter ihm klangelte, in großer Verwirrung bald nach links, bald nach rechts ausgewichen und ihm schließlich geradezu ins Rad gelaufen. Der Radfahrer war aber auf der stark abschüssigen Dorfstraße in der Dunkelheit vorschriftswidrig schnell gefahren und führte keine Laterne bei sich. Der Wächter erlitt durch das Aufschlagen auf das Straßengestänge einen Schädelbruch und starb nach kurzer Zeit.

**\* Schriftschwerfdrück.** Einen interessanten Beitrag zu dem Kapitel von den Schriftschwerfdrückern bezieht die „Voss. Ztg.“ aus Grimma. Wegen Verleumdung, begangen in einem anonymen Briefe, wurde dort vor kurzem der Gemeindevorstand Merkel in Boosdorf vom Schöffengericht zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. Drei Schriftschwerfdrücker hatten es in der Verhandlung als sehr wahrscheinlich bezeichnet, daß Merkel der Verfasser des unter Anklage gestellten Briefes sei. Dem Gutachten eines vierten Schriftvergleichers, der erklärte, es sei völlig ausgeschlossen, daß der Angeklagte den betreffenden Brief geschrieben habe, maß der Gerichtshof keine Bedeutung bei. Nun veröffentlicht der Gemeindevorstand Merkel eine Erklärung, wonach jetzt der wirkliche Schreiber jenes Briefes die Ehrlichkeit und den Mut besessen habe, seinen Namen zu nennen.

**\* Todesurteil gegen einen erblindeten Mörder.** Wegen einer grauenhaften Bluttat wurde der 23jährige blinde Hirte Bartholomäus Perfo vom Schwurgericht in Laibach zum Tode verurteilt. Der Angeklagte, der seit einer Reihe von Jahren bei einem Gutbesitzer, der den Hülflosen seinerzeit aus Mitleid aufgenommen hatte, im Dienst stand, war von diesem eines Mordverbrechens beschuldigt worden. Hierüber geriet er in den Bann, daß er seinem Brotherrn Rache schwor. In Abwesenheit der Familienmitglieder überfiel er das in der Wiege liegende Töchterchen des Ehepaares, tötete es durch mehrere Messerstiche, steckte die kleine Leiche in einen Sack und ergriff dann die Flucht; er wurde jedoch bald darauf verhaftet.

**\* Wegen unbefugter Ausführung der Dornischen „Brüder von St. Bernhard“** hatte sich vor dem Chemnitzer Landgericht die Theaterdirektorin Anna Theresia Berner zu verantworten. Sie hatte das Schauspiel je-

einmal öffentlich in Geyer und Hohndorf aufgeführt, ohne von der Verlagsfirma das Ausführungsrecht zu erwerben. Das Gericht verurteilte die Angeklagte zu 10 Mark Geldstrafe, bezw. 2 Tagen Gefängnis.

**\* Duellfexe.** Wegen Zweikampfes mit tödlichen Waffen wurde von der 1. Strafkammer in Freiberg der Bergakademiker Friedrich zu 3 Monaten Festungshaft verurteilt. Der Referendar Facius aus Döbeln erhielt wegen Kartelltragens 3 Tage Festung. Assessor Hertloy war bereits früher vom Kriegsgericht ebenfalls zu drei Monaten Festung verurteilt worden. Das Pistolenduell war unblutig verlaufen.

## Kleine Chronik.

Eine geladene Granate von 1870/71 wurde am Donnerstag in einem Arm des Ill-Flusses bei Waggerarbeiten gefunden. Sie rührt von der Belagerung Straßburgs her. Die Polizei ließ das gefährliche Geschoss durch einen Feuerwerker einweisen.

Eine Geldkassette mit 2000 Mark Wertpapieren ist in einem Gebüsch in Arnstadt gefunden worden. Der Fund rührt von einem Einbruchsdiebstahl her. Die Eigentümer erfuhren von dem Diebstahl erst, als ihnen von der Polizei von dem Fund Mitteilung gemacht wurde.

**Im Zeichen des Bierkriegs.** Ein halbwüchsiger Burche in Lugau ärgerte bereits seit einiger Zeit die dortigen Wirte mit der immer wiederkehrenden Frage: „Haben Sie ringreies Bier?“ Überzeugt von der Güte dieses Bieres versuchte er jetzt auch, den Fleischermeistern damit zu imponieren. Auf seine Frage: „Haben Sie ringreies Fleisch?“ erwiderte der erste, an den er sich herannahnte, sehr höflich: „Bitte, einen Augenblick“, zog seinen Fräuring vom Finger und versetzte dem verdutzten Burchen ein paar schallende Ohrfeigen mit dem freundlichen Bemerkung: „So, hier haben Sie einige ringfreie —“ Von ringfreien Dingen will der Burche seitdem nichts mehr wissen.

**Ein Kind durchschnitten!** Ein gräßlicher Unglücksfall trug sich auf einem Felde bei Leipzig-Lindenau zu. Dasselbst war ein Dampfzug in Tätigkeit. Auf bisher noch unaufgeklärte Weise geriet der im 7. Lebensjahre stehende Knabe Jungmans, Sohn eines Fabrikarbeiters, in das Getriebe der Maschine. Sie erfaßte das unglückliche Kind und durchschnitt den Körper buchstäblich in zwei Teile. Man brachte den Dampfzug sofort zum Stehen und entfernte den Körper aus dem Getriebe. Der Schmerz der Eltern des schrecklich verunglückten Kindes ist grenzenlos.

In fiedendem Teer gestürzt sind auf der Koksanstalt „Poremba“ bei Jabrze die Arbeiter Golla und Gwosdz. Während Gwosdz nur mit einem Bein in den Kessel geriet, stürzte Golla bis an den Hals in den Teer, wobei er solche schwere Verbrennungen erlitt, daß er nach qualvollen Leiden bald darauf starb.

**Die reibliche Dienerschaft.** Wie aus Paris gemeldet wird, kam es in der Villa Charlotte in Lezardes bei Paris, die von dem 35jährigen Erbprinzen Louis Honoré von Monaco und dessen Frau und Kind bewohnt wird, zu Barricadenkämpfen der revoltierenden Dienerschaft. Sie benahm sich so widerspenstig, daß der

Prinz die Hilfe der Gendarmerie anrufen mußte. Diese verweigerte den Beistand, weil sie die Beschwerden des Besindes als berechtigt erklärte. Der Prinz, von seinem Rechte überzeugt, bezahlte um des lieben Friedens willen die geforderte Abfindung und erlangte, daß das Personal, welches sich verbarrikadiert hatte, die Villa verließ.

**Verrohter Chemann.** In Goshwell Road, London, warf ein Mann nach einem Streite seine Frau aus einem Fenster des zweiten Stockes. Die Frau wurde mit gebrochenen Beinen ins Hospital geschafft, während der lächerliche Chemann sich selbst der Polizei stellte.

**Der Personenverkehr des Simplon-Tunnels** übertrifft alle Erwartungen. Es durchfahren ihn täglich ungefähr 1500 Personen! Erst zehn Jahre nach seiner Eröffnung erreichte der Gottard-Berkehr diese Ziffer.

**Was mit Heidelbeerfischen verdient werden kann,** kann daraus ersehen werden, daß am Bahnhof Burg-hann bei Hünfeld, wohin nur 5 bis 6 Ortschaften ihren Ertrag liefern, für 10 500 M. Heidelbeeren zum Verkauf gelangt sind.

**Auch ein unnützer Luxus.** Stadtverordnete, die in die Gegenwart passen, hat, nach der „Zagl. Rundschau“, die Stadt Jüterbog. Der Regierungspräsident von Potsdam hat auf Grund der Untersuchung des Wassers die polizeiliche Schließung von 21 öffentlichen Brunnen in Jüterbog verfügt. Zugleich hat er beim Magistrat angefragt, wie weit der Plan der Wasserleitung und der Kanalisation gediehen sei. Der Magistrat hat daraufhin bei der Stadtverordnetenversammlung abermals die Bewilligung von 1500 M. zur Beschaffung eines Planes beantragt mit dem Hinweis, daß dem Regierungspräsidenten die zwangsweise Einstellung dieser Summe in den Stadthaushalt zustehe. Die Stadtverordneten haben mit neun gegen sieben Stimmen den Antrag des Magistrats abgelehnt, weil die Mehrheit Kanalisation und Wasserleitung für unnützer Luxus hält.

**Über allzureichen Kinderlegen** verfügt das Ehepaar König in Rahmede bei Lüdenfeld. Nachdem die Frau ihren Mann im September des vorigen Jahres mit Zwillingen erfreute, brachte der Klapperschreck sieben wiederum Zwillinge ins Haus, das sind in 11 Monaten 4 Kinder. Da die Eheleute bereits 13 Kinder hatten, ist der Segen etwas sehr reichlich.

**Klosterräuber.** In den beiden Klöstern der Dominikanerinnen und Franziskanerinnen zu Sierd und Rettel bei Sierd (Elsch) wurden nachts freche Einbruchsdiebstähle verübt. In beiden Fällen wurden die Nonnen durch Gewalt gezwungen, alles irgend Wertvolle herzugeben. In Sierd erbeuteten die Täter, von denen bisher keine Spur gefunden ist, 500 M. bares Geld.

**Die älteste Frau Schwedens.** In Västerås in Schweden ist Frau Louise Åkerly, die älteste Frau in Schweden, im Alter von 106 Jahren gestorben. Sie war den 30. Juni 1800 auf einer der Ålandinseln geboren und mit ihren Eltern während des finnisch-russischen Krieges nach Schweden gekommen, wo ihr Vater später Landmesser in Västmanland war. 1824 heiratete sie den Landmesser Åkerly und wurde 1855 Witwe. Seit mehr als einem halben Jahrhundert lebte sie in Västerås. In den letzten vier Jahren konnte sie das Bett nicht verlassen, war aber bis zu ihrem Tode im vollen Besitz ihrer Sinne.

## Vom Büchertisch.

**\* „Das Berliner Dirnentum.“** Von Hans Dhwald. In 20 abgeschlossenen Abteilungen. 800 S. 1.iche Prostitution. (Verlag von Walter Fiedler, Leipzig.) Die gelegentlichen Meldungen von Verhaftungen, Exzessprozeß, Selbstmorden, die in den Tagesblättern meist unter dem ominösen Schlagwort „§ 175“ erscheinen, geben der Masse der Leser wohl kaum eine Ahnung, in welchem Umfang und in welcher Schwere die Homosexualität ein nicht mehr zu übersehendes Leiden der modernen Menschheit geworden ist. Zum großen Teil eben durch den § 175, der schamlosester Exzess alle Möglichkeiten öffnet. Aber wenn nicht gerade ein besonders sensationeller „Fall“, hochstehende Persönlichkeiten“, von denen „man so etwas doch nicht glauben sollte“, beteiligt zeigt, tut man das ganze Problem meist mit jener billigen Entrüstung ab, die der Jugend so wohl ansteht und dabei so bequem ist. Andererseits muß zugestanden werden, daß die Art, wie das Berliner Philanthropische Komitee — sozusagen der offiziöse Anwalt der Homosexuellen — seine Agitation gegen den § 175 führte, nicht geeignet war, die zu einer Reform nötigen Sympathien der breitesten Öffentlichkeit zu gewinnen.

Gewiß stellt das ganze Problem ja eine Frage dar, die der heutigen heuchlerischen Prädikate gegenüber schwierig zu klären und zu verhandeln ist. Wie gut dies trotzdem möglich ist, wenn die richtige Geschichte und taktvolle Hand die Feder führt, zeigt Hans Dhwald in seiner in der Sammlung „Berliner Dirnentum“ erschienenen Monographie „Die männliche Prostitution“. Wie schon in den früheren Bänden der Serie sucht Dhwald auch hier den Takt nicht im Verschweigen und Beschönigen. Bald als Wissenschaftler mit dokumentarischen Belegen, bald als realistischer Schilderer zeichnet er ein treues Bild dieser verirrten Welt. Besonders wertvoll erscheint das Kapitel „Exzessbriefe“ und die Befenntnisse zweier gebildeter Homosexuellen, die psychologisch genügend erfahren sind, um ein objektives Bild ihrer Empfindungen geben zu können. Wie viel Gemeinheit auf Seiten der Exzesser, wie viel Jammer auf Seiten der Opfer, enthalten diese Kapitel. Jammer, der um so größer ist, als er für den objektiven Dritten nicht selten einen Beigeschmack von Komik hat. Das zeichnet Dhwalds Schrift überhaupt aus: Bei allem Ernst und allem warmen sozialen Gerechtigkeitsgefühl, fehlt doch jeder, auch der leiseste Beiton von jenem Romantismus, mit dem so viele andere dies Thema behandelten und ihre im Kern oft richtigen Ausführungen ungenießbar machten. Ein Buch, aus dem man wie aus so mancher anderen dankenswerten Arbeit Dhwalds größeres Versehen für alles Menschliche, einen frischeren Willen zu sozialer Gerechtigkeitsarbeit holen kann und das gleichzeitig allen ungesunden Begriffsverwirrungen und verhängenen Umwertungsphantasien — hat es doch im Kampf um diese Frage von Seiten der Berufsromantiker selbst nicht an Verjungen gefehlt, die armen „Normalen“ als die Geschöpfe eines geringeren Kulturgrades hinzustellen — wirksam entgegenarbeitet.

**\* „Dresdener Künstlerhefte.“** Preis pro Heft 2 M. (Verlag von Julius Hoffmann in Stuttgart.) Unter der Redaktion Dresdener Künstler werden als Sondernummern der bekannten Monatschrift „Moderne Kunstformen“ reich ausgestattete „Dresdener Künstlerhefte“ erscheinen, die den großen Aufschwung des Dresdener Kunstgewerbes einschließlich der modernen Architektur vor Augen führen sollen. Als erstes Heft erschienen einige große neue Kirchenbauten in Sachen von den geschätzten Dresdener Architekten Schilling und Gräßner. Diese Kirchen (in Strahlen, Nieske, Chemnitz, Zwickau und Wiesa usw.) zeichnen sich sowohl durch ihre moderne Gestaltung als auch besonders durch eine ausgesprochen persönliche Auffassung aus. Das zweite und dritte, als Doppelnummer erscheinende Ausstellungsheft der „Dresdener Künstlerhefte“ ist ganz der Dresdener Kunst auf der dritten deutschen Kunstgewerbeausstellung gewidmet und gibt ein imponantes Bild des in Dresden pulstenden Kunstlebens. In 127 klaren Abbildungen finden wir vor allem das „Sächsische Haus“ — den Clou der Ausstellung — mit seiner schönen Architektur und seinen prächtigen Innenräumen, den stimmungsvollen protestantischen Kirchenbau, den Friedhof, die Maschinen- und Industriehalle, das Parkhäuschen am Teich, die um den Dorfsplatz gelegenen Gebäude, die Ladenbauten, den Wintergarten, kurz: das Beste, was die Dresdener Künstler geleistet haben. Sechzehn prächtige Kunsthilfen in Dreifarbenendruck, die den vollen Stimmungsgehalt der

Berke zeigen, bilden eine vornehme Beigabe, so daß dieses Doppelheft als ein bleibendes Denkmal der Dresdener Kunst auf der Dresdener Ausstellung bezeichnet werden kann.

**\* „Auf zum Kampfe für die Reform des preussischen Wahlrechts.“** Broschüre 8°. Einzelcrempare 2 Pf., 1000 Stück 50 M., bei größerer Abnahme Preis nach Vereinbarung. Buchdruckerei J. D. Vorn, Elberfeld. Dr. Barth schreibt in der „Nation“ über die Broschüre: „Diese kleine Flugchrift enthält eine ganz vortreffliche, knappe Darstellung der staatsrechtlichen, die sich in Preußen unter dem Dreiklassenwahlrecht und einer seit einem halben Jahrhundert nicht veränderten Wahlkreisenteilung herausgebildet haben. Die Schrift ist wie dazu geschaffen, das Gewissen aller Kennerigen anzukämpfen, die noch eine Spur von Gerechtigkeitsgefühl besitzen. Man fährt jahraus, jahrein das Wort vom einseitigen aller Wahlkreise im Munde; aber was geschieht, um das immer untragbarer werdende Joch dieses Dreiklassenwahlrechts abzuschütteln? Diese anonyme Flugchrift, die wie es scheint, aus dem Lager der freisinnigen Volkspartei kommt, ist durch die ruhige Darstellung des Sachverhalts und besonders geeignet, in jenen Kreisen des Bürgeriums verbreitet zu werden, die für die heftigere Sprache der Sozialdemokratie nicht recht empfänglich sind.“

**\* „Die Fettleibigkeit, Ursachen, Verhütung und Heilung.“** Von Dr. Orlow. (80 Pf.) 2. Auflage. Verlag von Edmund Demme, Leipzig. Das hat man nicht schon alles versucht, um die Fettleibigkeit zu beseitigen? Da werden zehraubende, teure und anstrengende Vadekuren in Marienbad und Karlsbad verordnet, da werden langwierige Terrainkuren, wie die Dorielsche, eingeleitet und durch die ebenso qualvolle wie gefährliche Pantingkur mit ihrer peinlichen Diät abgelöst. Hunger- und Schmeingekuren kommen zur Verwendung. Alles vergebens! Es wird vielleicht eine kurze zeitweilige Besserung erzielt, aber das Übel ist nicht radikal gehoben, mag man sich auch einer noch so qualenden Diät und noch so großen Entbehrungen unterwerfen. Obgenannte billige Schrift gibt Aufschluß über alle einschlägigen Fragen und gibt auch Mittel und Wege an die Hand, die Fettleibigkeit zu beseitigen.

**\* „Chronisch kalte Füße, Beine, Wirkung, Verhütung und Heilung.“** Von Dr. Orlow. (80 Pf.) Verlag von Edmund Demme, Leipzig. Bei der für die Gesundheit höchst wichtigen Blutverteilung im Körper kommt den Füßen eine große Bedeutung zu. Die Ursache der unter den Kulturmenschen leider so sehr verbreiteten Chronisch und ebenso man-nenheiten kalten Füße ist keineswegs sich die Folge ungenügender Fußpflege, sondern kommt von innen. Zur Verhütung, beziehungsweise Verhütung des immer eine mehr oder minder allgemeine Gesundheitsstörung anzeigenden Übels genügt deshalb in der Regel durchaus nicht die Anwendung bloßer äußerer Mittel, es treten vielmehr, wie und das Buchlein lehrt, eine größere Anzahl verschiedener Faktoren in die Erscheinung, welche kennen zu lernen jedermann bestrebt sein muß, der mit diesem folgenschweren Leiden zu kämpfen hat, um es in zureichendem der Weise beseitigen zu können.

# Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unerröcknet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

**Gesucht** für ältere Dame Gesellschaftlerin oder besseres Mädchen mit guten Zeugnissen. **Frankel, Elisabethenstraße 6.**

**Gesucht** von russischer Dame junge Deutsche u. Französin, die abwechselnd nachmittags einige Stunden mit 2 jungen Fräulein spazieren gehen können. Sonntag frei. Vorstellung zwischen 2 u. 4 Uhr nachmittags. **Hotel Pfaffenhof, Sonnenbergstraße 12.**

**Gesucht** für sofort zu vier Kindern ein gebildetes, gut empfohlenes Kinder-Fräulein, das beschäftigt, zwei Kindern Anfangsunterricht in Deutsch zu erteilen. Vorzustellen bis 10 Uhr früh. **6651 Villa Claudia, Grünweg 1.**

Ältere erfahrene Kinderfrau od. Frä. zu zwei kleinen Kindern nach Köln baldigst gesucht. Mit Zeugnissen sich vorzustellen abends u. halb 8 Uhr an **Villa Primavera, Bierhäuserstr., Part.** Einfaches tüchtiges Fräulein zu größeren Kindern gesucht **Wachmayerstraße 12.**

**Tüchtige Verkäuferinnen,** durchaus branchefundig, engagiert. **Rietschmann H.**

Ein zuverlässiges braves Mädchen als Verkäuferin für Bäckerei sofort gesucht. **Vorst. Miedlstraße 16, Laden.** Einfaches Fräulein als Verkäuferin in Brot- und Feinbäckerei gesucht **Taunusstraße 17.**

**Branchenfundiige Verkäuferinnen** für die Abteilungen: Damen- u. Kinderkonfektion, Manufakturwaren und Gardinen, Bug, Herrenartikel, Ledersachen, Kurzwaren, Papieren- und Schreibwaren, Galanterie, Luxus- und Spielwaren, Glas, Porzellan, Haushalt, Kolonialwaren u. Delikatessen, Konfitüren bei angenehmer dauernder Stellung zu engagieren gesucht. **Warenhaus Julius Vormah.**

**Ungeh. Verkäuferin** findet per 1. Oktober, ev. auch später, gute dauernde Stellung. Kenntnis der Galanterie- u. Lederwaren-Branche erwünscht. Offerten unter **F. 794** an den Tagbl.-Verlag erdten.

**Tüchtige branchenfundiige erste Verkäuferin** für die Abteilung **Haushaltungs-Rüchengeräte** per sofort oder 1. Oktober **gesucht.** Offerten mit Photographie, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erdten. **Warenhaus Geschwifer Mayer, Diebich a. Rh. F 69**

**Lehrfräulein** aus guter Familie suchen gep. Vergütung z. engagieren. **Gevr. Wollweber, Bärenstraße 8.**

**Lehrmädchen** aus anständiger Hause gesucht. **Reuschs Schuwarenhaus, Langgasse 9.**

**Lehrmädchen** gegen sofortige Vergüt. gesucht. **Rietschmann H.**

**Lehrmädchen** aus guter Familie für Weiß- und Bekleidungsarbeiten gesucht. Gehalt 20 Mk. per Monat. **Mäd. im Tagbl.-Verlag.** **Geb. eine tüchtige Direktrice** zur selbständigen Leitung eines Konfektions-Ateliers für Frankfurt a. M. per 15. September gesucht. Pension im Hause. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **F. 790** an den Tagbl.-Verl.

**Nur selbständige Arbeiterinnen** für dauernd gesucht **Taunusstraße 9, 1 rechts.**

**Tüchtige Rock- und Tailen-Arbeiterinnen** gesucht **Häufigstraße 13, 1.** **Selbständige Arbeiterin a. Schuh, saubere** Arbeiterin u. Lehrmädchen sofort gesucht. **Konf. Wolf, Bismarckring 33, 2.**

**Ich suche** eine gewandte Näherin, welche bei mir im Hause die Anfertigung verschiedener Kostüme übernehmen will. Betreffende hat jeden Monat einige Tage auch in Zukunft durch mich befehlt. Anerbieten unter **W. 792** an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtige Kermels u. Rockarbeiterinnen** gef. **H. Debus, Am Nömerdor 5.** **Rock- u. Tailenarbeiterin** für dauernd sucht **Frau Lieske-Müller, Friedrichstr. 49, 2 Tr. l.** **Zuarbeiterin f. d. gef. Frau Ros. Weber, 48.**

**Ein junges Mädchen** aus guter Familie in die Lehre gesucht bei **Dignesse, Taunusstraße 9, 1 rechts.**

**Lehrmädchen** kann das Kleiderm. unentgeltl. erl. **Geschw. Speth, Dambachtal 4, Part.** **Maschinenarbeiterin**, sowie **Lehrmädchen** für **Weißzeug** sucht **Frau Witt, Schornhorststraße 40, P.**

**Weißzeugstovferin** für sofort gesucht. **Part.-Hotel.** Eine **Frau** oder **Mädchen**, welches im **Maschinenstoppfen** geübt ist, gesucht **Spiegelgasse 4.**

**Wir suchen per Sept./Okt.:** **1. u. 2. Arbeiterinnen, Verkäuferinnen, Volontärin** für **Tab.** **Lehrmädchen** **Lehrling.** **Gerstel & Israel, Langgasse 33.**

Für einen frauenlosen, kleinen Haushalt wird eine geb. kath. Dame mit Sprachk. gesucht, welche sparsam kocht, schneidert, selbsttätig und beides in. **Oft. m. Bild, Zeugnisabschr., Lebensl. u. Anspr. u. O. 794** an den Tagbl.-Verlag senden.

**Suche Haushälterin** für alle in einzeln, Herrn, auch in Pension, Köchinnen, best. Stütze, pers. Alleinmädchen in kl. Familien, best. u. einfache Hausmädchen, Lands, Zimmers- u. Küchenmädchen, Kochlehremädchen in bekannt gute Stellen bei hohem Lohn. **Frau Anna Müller, Stellenvermittlerin, Sedanstraße 2, Ecke Waldramstr.**

**Geb. Haushälterin** zur Führung m. Haushalts gesucht. **Otto Bille, Moritzstraße 12.**

## Suche

**Wirtschafterin, Frä. zur Stütze** für Hotels, Pensionen und Privats, große Anzahl **Köchinnen** für Hotels, Restaurants, Pensionen u. Herrschaftshäuser hier u. außerhalb (höchstes Gehalt), **Kaffee- und Weißköchinnen, tücht. Wäscherinnen** u. **Gerbieterin**, f. nur erste Geschäfte, **Kinderpflegerinnen** und **Kindersrätulein**, eine **angehende Verkäuferin** für Kolonialwaren- und Delikat.-Geschäfte, über **25 Zimmermädchen** für Hotels und Pensionen, **angehende Jungfern, 1. u. 2. Stubenmädchen** für feinste Herrschaftshäuser, **Hausmädchen** für Hotel und Privats, über **30 Alleinmädchen** (25-35 Mk. pro Monat), **Gerdmädchen**, **Waidmädchen** und **Rüchermädchen**, sowie verschied. **best. Herrschaftspersonal nach dem Auslande** (Herrschaften hier, Reise frei).

**Intern. Central-Placierungs-Bureau Wallrabenstein,** **Langgasse 24, 1. \* Telephon 2555.** **Erstes Bureau am Plage** für sämtliches **Hotels u. Herrschaftspersonal** aller Branchen. **Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin.**

**Zwei junge Mädchen** aus a. Familie finden liebevolle Aufnahme zur Erlernung der feinst. bürgerlichen Küche in erstkl. Fremdenpension. **Anmeldungen Pension Della, Rheinstr. 26, 1.** **Frau Dr. Vauk, Parlfstraße 20,** sucht zum 15. September (oder später) eine perfekte **Herrschafftstüchtin**. Vorzustellen nur mit guten Zeugnissen nachmittags von 5-7 Uhr. **Feinbürgerliche Köchin**, die auch Hausarbeit verrichtet, gesucht **Ringstraße 1, 1.** **Gesucht zum 15. September** eine tüchtige **Herrschafftstüchtin**, welche auch etwas übernimmt. Beste Zeugnisse erforderlich. Zu melden **Höplerstraße 13, 1,** vormittags 9-10 Uhr. **20 feinst. bürgerl. Herrschafftstüchtinnen**, bessere Haus-, Klein- und Kinder-mädchen bei hohem Lohn. **Frau Glise Lang, Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14, 2.**

**Herrschafftstüchtin**, Hausarbeit übernimmt. Beste Zeugnisse erforderlich. Zu melden **Höplerstraße 13, 1,** vormittags 9-10 Uhr. **20 feinst. bürgerl. Herrschafftstüchtinnen**, bessere Haus-, Klein- und Kinder-mädchen bei hohem Lohn. **Frau Glise Lang, Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14, 2.**

**Stellennachweis** **Passantenheim, Jahnstraße 4, 1,** **Telephon 2461,** erhalten Mädchen gute Stellen bei sofortiger Placierung und freier Vermittlung, sowie Kost u. Logis für 1 Mt. Für 15. September und 1. Oktober prima Stellen offen. **Frau Anna Klefer, Stellenvermittlerin.**

**Christliches Heim, Herderstr. 31, Part.** Anst. Mädchen erf. für 1 Mt. Kost u. Logis. **Gesucht**

große Anzahl **Alleinmädchen** (mit u. ohne Kochen) für sofort; zum 1. Sept. **Köchinnen, Allein-, Haus- und Küchenmädchen**, sowie zum 1. Okt. sämtliches **Herrschafftspersonal.** **P. Weiser, Stellenvermittler.**

**Geschäftsräin**, welche tagsüber von ihrem Geschäft in Anspruch genommen ist, sucht für ihren kleinen Haushalt (zwei erw. Kinder) selbständiges **älteres Mädchen**, welches gutbürgerlich kocht und jede Hausarbeit verrichtet. Näheres im Tagbl.-Verlag. **Fv** **Tüchtiges Mädchen** gesucht **Rheinstraße 59, P. 1.**

**Alleinmädchen**, welches perfekt kochen kann, per 15. Sept., spät. 1. Okt., nach auswärts gef. **Näh. Moritzstr. 9, 1.** **Junges Mädchen** gesucht **Vertramstraße 4, Part.**

**Gesucht** zum 1. Oktober ein gut empfohlenes **Mädchen**, welches sein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Vorzustellen zwischen 2 und 4 Uhr und abends **Rheinstr. 35, 1.**

Ein **sauberes Mädchen** für die **Wäsche** gesucht. **Milchstraße Kraft, Dohheimerstr. 99.**

Ein **tüchtiges reines Mädchen** gesucht. **Näheres Antier-Friedrich-Ring 59, 1.** **Junges Mädchen** zu zwei Kindern und etwas Hausarbeit gesucht **Karlstraße 3, Part.**

**Dr. Mädchen a. gl. gef. N. Philippbergstr. 23, P.** **Alleinmädchen**, welches gut kochen kann, gesucht **Reichstraße 10, 2.** **6638** **Jg. Mädchen** gef. per 15. Sept., am liebsten vom Lande. **Börner, Mauerstraße 8.**

Ein **ordentliches Mädchen** für keinen Haushalt gesucht **Dorfstraße 1, 3 r.** Wegen **Heirat** des jetzigen wird zum **15. September** ein **selbständiges Alleinmädchen** gesucht. Vorzustellen **Rauenhollerstr. 14, bei Schroeder.**

Zum **15. September** wird ein **tüchtiges solides Alleinmädchen** gesucht **Kirchgasse 60, 3.** **Junges tüchtiges Mädchen** f. Hausarbeit gesucht **Vitoriastraße 12.**

**Zimmermädchen** gesucht **Goldgasse 7.** **Junges Alleinmädchen** zu einzelner Dame auf **15. September** gesucht **Umlerstraße 32, 2.**

**Junges Mädchen** für Haus- und **Stimmerarbeit** sofort geg. boh. Lohn gesucht **Geisbergstraße 14.** Ein **nettes j. Mädchen**, am l. v. Lande, für sofort gesucht. **Näh. Zurenburgstraße 13, Laden.**

**Ordentl. Alleinmädchen** für best. Haush. gef. **Dreiwaldenstraße 8, 3. Stock links.** Ein **tücht. Alleinmädchen** für keinen Haushalt per 15. September gesucht. Zu melden von **10 vorm. bis 5 Uhr nachm. Bismarckring 27, 2 l.**

**Tüchtiges Mädchen**, welches etwas kochen kann, wird gesucht **Rheinstraße 103, 1.**

**Suche** für sofort zwei **tüchtige Mädchen.** **Wiener Cafe, Webergasse 8.** **bei gutem Lohn** sof. gesucht **Mädchen** **Belkrißstraße 29, Part.** Ein **Mädchen** für Hausarbeit gesucht. **Hohes Lohn. Belkrißstraße 27, 1 links.**

**Ordentliches Hausmädchen** sofort gesucht **Schwalbacherstr. 30, 2 l.** Ein **braves fleißiges Mädchen**, welches perfekt kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich verrichtet, per 1. Okt. gesucht. **Näh. Frankfurterstraße 10, R. Vorstr. zw. 4 u. 5 Uhr nachm.**

**Küchenmädchen** gesucht **Hotel Bellevue.** **Alleinmädchen** für kl. Haushalt zum 1. oder **15. Sept.** gesucht **Schlichterstraße 17, 3.** **6617**

**Sofort gesucht anst. Mädchen,** das kochen kann u. etwas Hausarbeit verrichtet. **Offerten u. N. 784** an den Tagbl.-Verlag. **Anst. Mädchen**, in Küche u. Hausarbeit durchaus erfahren, sucht f. 15. Sept. **Ingenieur Jaeger, Schierkeimerstr. 3, 2.** **Vorstr. abends zw. 6 u. 8.** **Tüchtiges Mädchen** gesucht. **Näh. Delmenstraße 22, Part.**

**Braves zuverlässiges Mädchen** für kl. Haushalt sofort gesucht **Niederwaldstraße 5, Part. r.** **Tüchtiges und braves Mädchen**, welches selbständig kochen kann, in **kleineren Haushalt** nach auswärts für 1. Oktober gef. **Zu erf. Herrngartenstr. 16, 2.**

**Alleinmädchen** sofort gesucht **Große Durgstraße 9, 2.** **6654**

**Gesucht** per 15. Sept. ein **tüchtiges gut empfohlenes Alleinmädchen.** Vorstellen von 12-1 und 7 bis 8 Uhr **Neudorfstraße 4, Part.**

**Junges Mädchen** gesucht **Helenestraße 15, P. N. einl. Mädch. gef. (R. 15 Mk.)** **Wibrechtstr. 18, 2** gegen **guten Lohn** zum **fortigen** Eintritt gesucht **Gerichtstraße 3, 1.** Ein **tüchtiges Mädchen** für **kleinen Haushalt** bei **gutem Lohn** gesucht. **Näh. bei D. Lutzenbach, Schwalbacherstraße 27.**

**Zum 1. Oktober** gesucht bei zwei Damen ein **tüchtiges Alleinmädchen**, welches kochen kann. **Näheres Neubauerstraße 4, 1, b. 10-1 u. 4-6.**

**Ein jung. Mädchen,** welches nähen kann und die Hausarbeit verrichtet, als **Zweitmädchen** gesucht. **Näheres Friedrichstraße 40, 2 l.**

**Braves Mädchen** in kleinen Haushalt gegen boh. Lohn gef. **Bergmann, Dranienstr. 8, 1 l.** **Ordentliches Mädchen** für kleinen Haushalt gesucht **Körnerstraße 3, 2 rechts.** **6669** Suche zum 15. Sept. ein **empfohlenes, fleißiges und sauberes Hausmädchen.** **6670** **Frau Landrichter Dr. Fischer, Lessingstr. 26.**

**Gesucht auf gleich oder bis 15. September** ein **tüchtiges Mädchen** in gut bürgerl. Haus, welches die Hausarbeit gründlich verrichtet und kochen kann. Meldung zwischen 11-12 und 4-6 Uhr **Mainzerstraße 60b, 1. St.**

**Zimmermädchen** per sofort gesucht **Hotel Grüner Wald.** **Gesucht** zum 15. Sept. ein **Alleinmädchen** ein **besseres**, sehr **zuverläss.** **Mädchen** nicht unt. 25 Jahr., welches selbständ. kochen und die Hausarbeit verrichten kann, bei sehr guter Behandlung. **Wibbelmeyerstr. 6, 3.** **Sauberes Alleinmädchen** gef. **Bismarckring 14, P.** Ein **tüchtiges Mädchen**, welches etw. kochen kann, für kl. Haushalt gesucht **Bismarckring 24, P. r.** **Alleinmädchen**, weich. gut bürgerl. k. kann, auf 1. Okt. gesucht. **Lohn 25 Mk. Karlstraße 28, 2.** **Mädchen** für Haus- u. Küchenarbeit (nicht kochen) auf 15. September gesucht. **Kaiser-Friedrich-Ring 54, 3. St.**

**Gesucht auf gleich oder bis 15. Sept.** ein **tüchtiges Mädchen** in gut bürgerl. Haus, welches Hausarbeit gründlich verrichtet und kochen kann. Meldungen zwischen 11-12 und 4-6 Uhr **Mainzerstraße 60b, 1. St.**

**Sauberes Mädchen** von einzelner Dame per sofort gesucht. **Lohn 18 Mk. Blücherstr. 25, 2 r.**

**Tücht. gef. Mädchen**, das bürgerl. kocht u. etwas Hausarb. übernimmt, sowie ein **jung. Mädchen** für Hausarb. u. Kinder bei **gut. Lohn a. 15. Sept. gef. Mädch. mit aut. J. b. a. meld. Dohheimerstr. 41, P. l.**

Ein **zuverlässiges**, in der **Kindervlege** erfahrenes **Mädchen** nach **Frankfurt** gesucht. **Näh. Kapellenstraße 34.** **Friseur-Modell** gesucht **Oranienstraße 6, 1 l.** **Werf. Wäglertin** auf dauernd gef. **Aretokr. 23, S. 1.** Ein **Mädchen** kann d. **Wägeln** erf. **Waldmühlstr. 10.** **Monatsmädchen** gef. **vorm. 1 St. Albrechtstr. 28, 1 l.** Eine **unabh. Monatsfr.** gefucht **Moritzstr. 13, 3 l.** **Suche** **gut empfohlene Wäschräin**. Nur solche, die in **besseren Häusern** beschäftigt sind, wollen sich melden. **Näh. Geisbergstr. 1, 1.** **Wäschräin** od. **Frau** für **Hotel** gef. **Fr. Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin, Langg. 24, 1.** Eine **saubere zuverlässige Frau** zum **Waschen** und **Fugen** gesucht **Gartenstraße 9.** **Monatsmädch. sof. gef. Waterloostr. 8, 2. a. Pletenr.** Eine **saubere Monatsfrau** oder **Mädchen** gesucht **Bismarckring 26, 2 l.** **6647** **Monatsfrau** vormittags 3 und nachmittags 3 Stunden sofort gesucht **Nerotal 4, Part.** **Anst. Monatsmädch. gesucht** **Museumsstraße 4, 1.** **Monatsmädchen** gesucht **Bismarckring 19, Part. r.** **Monatsfrau** gesucht **Waldstr. 11, 1.** **Monatsfrau**, sauber, zuverlässig, verlangt sofort **Ausrecht, Langgasse 32.**

Eine **ältere Monatsfrau** oder **Mädchen** von 11 Uhr morgens bis abends mit **Kost** sofort gesucht **Zurenburgplatz 2, 3 rechts.** **Monatsfrau 1-2 Stb. morgens u. 1 St. nachm. f. v. sof. Frau D. Winger, Bahnhofsstr. 16.** **6679**

**Unabhängige Frau** halbtags für einige **Vormittagsstunden** als **Aufwärtlerin** gesucht. **Adressen** abzugeben unter **O. 7 Tagbl.-Haupt-Bl.,** **Wibbelmeyerstr. 6.** **6657** **Morgenfrau**, sauber und **zuverlässig**, 2 bis 3 Stunden gesucht **Kuffenstraße 14, 3.** Eine **saubere Wäschräin** gefucht **Sedanstraße 14.** **Christ. Laufmädchen** tagsüber sucht **Bapeterle G. Holtzstr., Al. Burgstraße 8.** **Sauberes anständiges Laufmädchen** gesucht. **J. Steffelbauer, Webergasse 23.** Ein **brav. Mädchen** stundenw. zu einem **Kinde** gesucht. **Wunderlich, Dohheimerstr. 74, 3.** Ein **P. br. Mädchen**, w. etwas v. Kochen verricht tagsüber sofort gesucht **Oranienstraße 42, 2.**

Gesucht zu baldigem Eintritt bessere unabhängige Frau (oder Mädchen) tagsüber zur Mit Hilfe im Haushalt u. s. Ausfahren eines Kindes. Zu erfragen Zahnstraße 6, 2. 12-2 Uhr.

**Ein Mädchen** zu einem 4-jährigen Knaben tagsüber gesucht Heisterstraße 14, 1. Suche tagsüber ein jg. Mädchen Dienstmädchen 9, 2. Ein zuverl. Kinder mädchen wird zur Aushilfe gesucht. Erfragen morgens oder abends nach 8 Uhr Ringstraße 4, 3.

**Frau** zum Mitstellen eines Kindes sofort gesucht. Näb. Dreizehdenstraße 1, 2 I. Arbeiterin gesucht. Bevorz. solche die schon in Bettfedernfabr. tat. war. Bettfedernhaus, Wauergasse 15.

**Kassiererinnen und jugendliche Arbeiterinnen** finden dauernd lohnende Beschäftigung. Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik A. Flach, Marstraße 3.

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

**Junges Mädchen,** höhere Beamtentochter, musikalisch, sucht Stellung als Gesellschafterin od. als Reisebegleiterin. Offerten unter N. 777 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein sucht händelweise Engagement als Gesellschafterin einer Dame od. 3 Beileitung gr. Kinder. Off. unt. A. 249 an den Tagbl.-Verl.

**Junge Dame** aus guter Familie, aus guter Familie, musikalisch, u. sprachkundig, gute Vorl., erf. im Hausw. sucht post. Stell. als Gesellsch. b. Alt. Ehep. od. einz. Dame. Ges. Off. u. N. 794 an den Tagbl.-Bl. Fräulein gef. Alters sucht zur Pflege und Bedienung e. Dame Stell., geht auch auf Reisen. Offerten unter P. 793 an den Tagbl.-Verlag.

**Wir empfehlen** den Herren Geschäftsinhabern vorzüglich gebildete, kaufmännisch durchgebildete und in allen Bureauarbeiten (Buchf., Korresp., Maschinenschr., Stenogr. u. s. x.) bewanderte Abiturienten (Damen und Herren). Für jeden Posten speziell geeignete Bewerber.

**Institut Meerganz,** Handels-, Sprach- u. Schreibschule, 21, P. Dohmeimerstr. 21, P.

**Gewandte Steno-Typistin** F 39 sucht stundenweise Beschäftigung. Auf Wunsch kann Stenogramm an Ort u. Stelle aufgenom. u. auf eigener Schreibmaschine geschr. werden. Für korrekto Ausführl. bei mäss. Preisen gar. **Johanna Wittzell, Mainz, Alieistr. 2, 3.**

**Fräulein,** versteht in doppelter Buchführung, Stenographie, Maschinenschr. u. allen Kontorarbeiten, sucht Bureaustelle für bald oder 1. Okt. Offerten unter B. 787 an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein** sucht Stellung gleich welcher Branche, jetzt 3 1/2 Jahre in einer Schreib- und Papierwaren-Firma tätig. **U. Wegel, Stendal, Alotelestraße 25.**

**Junge Dame,** mit Stenographie (Wahlsberger), Buchführung und Maschinenschr. vertraut, sucht Anfangstellung bei besch. Ansprüchen. Vorkenntnisse der engl. u. franz. Sprache vorh. Offerten unter V. 799 an den Tagbl.-Verlag.

**Perf. Stenographin u. Masch.-Schr.** mit Buchf. u. sämtl. Bureauarb. vertraut, sucht best. Engagement. Offerten beliebe man unter T. 795 an den Tagbl.-Verlag zu senden.

**Für zwei gut veranlagte, fleiß. Schülerinnen,** in d. einf., dopp. u. amerik. Buchf., kauf. Rechnen, Korresp., Buchst.-lehre, Stenogr., Maschinenschr. u. Kontorpraxis gründl. ausgeb. sind, i. d. P. 1. Okt. ev. a. früh. zeitig. Stell. als angeh. Kontoristinnen. Heinrich Vecker, Privat-Handelsb., Luisenpl. 1a.

**Jung. Mädchen,** welches in Molkerei tätig war, sucht Stelle als angehende Verkäuferin. Näb. Gneisenaustraße 7, Hth. 2.

**Für ein jg. Mädch. w. e. Lehrstelle** in best. Weibz., Wollw., Papier- od. ähnl. Gesch. gef. (Warenhaus ausgebl.). Zimmermannstr. 6, Stb. P. 1.

**Suche** für meine 16-jährige Tochter mit guter Schulbildung, im Haushalt, Handarbeiten und Musik nicht unerfahren, Stelle in gutem evangelischem Hause mit Familienanschluß. Offerten erbittet unt. N. 8. hauptpostlagernd Kaiserlautern. Gebild. Fräulein, Ritze Wer, mit langj. Zeugn. sucht Stellung zur selbständ. Führ. d. Haush. Offerten unter B. 783 an den Tagbl.-Verl.

**Hausdame** gef. Alters, mehrere Jahre in Wiesbaden tätig, sucht für jetzt oder später Stellung zur selbst. Führung des Haushalts bei einigem Herrn oder mutterlosen Kindern. Prima Zeugn. und Empf. Off. u. A. 277 an den Tagbl.-Verlag.

**Empf. für In- u. Ausland**

**Sausdamen, Repräsentantinnen, Reisebegleiterinnen, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Engländerinnen, Französinen, Kinderfrauen, Kindergärtnerinnen, Kinderfräulein, erste Stabenmädchen, nettes Hausmädchen, adrette Alleinmädchen, perf. Herrschaftsfräulein, Hotelköchinnen, Pensionsköchinnen, Restaurationsköchinnen, Zimmer- und Küchenhauhaltbälterinnen, Wäscheküchenhälterinnen, Wäglerinnen für Hotel, Haushälterinnen für Privath., adrette Zimmermädchen für Hotels u. Pensionen, verfehle und angedenbe Jungfrauen, tüchtige Köchinnen, Kaffiekerinnen, Wäschbälterinnen, Verkäuferinnen, Kaffieköchinnen, Weißköchinnen, Kochlehrfräulein u. s. x.**

**Herrschaften ist täglich nachmittags von 3-7 Uhr Gelegenheit gegeben, gut empfohlenes Personal jeder Branche auf dem Bureau zu engagieren.**

**Internationales Zentral-Blacierungs-Bureau Wallrabenstein,** Langgasse 24, 1. Telefon 2555. **Bureau allerersten Ranges.** Frau Rosa Wallrabenstein, Stellendermittlerin.

**Geb. Dame, anfangs 30 J.,** musikal., die bisher e. feinen Haushalt selbständig leitete, sucht Stell. als Hausdame und Erzieherin mutterlosen Kinder. Prima Zeugn. Ges. Off. unter N. 795 an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein,** tüchtig in Küche und Haushalt, sucht Stelle z. selbst. Führung eines Haushalts, wo Hilfe für grobe Arbeiten geb. wird. Off. u. P. 791 an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein** (Kassiererin), welche lange Jahre einen Haushalt selbständig geführt hat, in der Krankenpflege erfahren, sucht dauernde Stellung als Haushälterin und Gesellschafterin bei älterem Herrn. Offerten u. Holsteinern hauptpostlagernd.

**Herrschafsköchin,** prima Zeugnisse, sucht Stelle in gutem Herrschaftshaus. Off. u. N. 789 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein gebildetes Mädchen** aus guter Familie sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Es wird mehr auf gute Behandlung, wie auf Gehalt gesehen. Offerten unter A. 2 an Tagbl.-Hauptagentur, Wilhelmstr. 6, 6394.

**Geb. Alt. Frä. i. Küche, Hausw., Schneid., erf. i. St. Ende Sept. od. i. p. s. alt. Ehep., alleinst. Dame, eben 1-2 greß. Kind. Langj. Zeugn. Ges. Off. Kaiser-Friedrich-Ring 11, Parl., erbeten.**

**Heil. Frä. in Pflege, Haushalt** erfahren, m. f. aut. Zeugn. sucht Stelle. Ges. Off. unter B. B. 100 postlagernd Schützenhofstraße.

**Ein anständiges Fräulein** aus guter Bürgersfamilie, welches in allen Fächern des Haushalts durchaus verfehle ist, sucht passende Stellung in feinem Hause, am liebsten nach auswärtig. Offerten unter H. 792 an den Tagbl.-Verlag.

**Älteres Mädchen** sucht nach mehr als 25-jähr. Dienst im Haush. meiner verford. Eltern neue Stelle bei einz. Herrn oder in fl. Familie. Off. unter Z. 799 an den Tagbl.-Verlag.

**Junges Mädchen,** welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als besserer Hausmädchen. Offerten unter N. 792 an den Tagbl.-Verlag.

**Jung. Fräulein,** in allen Hausarbeiten erfahren (Kochen, Servieren, Nähen, Bügeln, Freisieren) sucht post. Stelle nach Amerika. Näheres im Arbeitsnachweis Rathhaus.

**Ein gewandtes Zimmermädchen** sucht zum 15. September Stelle, am liebsten in einem feinen Hotel. Zu erfragen **Vad Gms, Haus Verona, Wauergasse 10.**

**2. Mädchen,** welches nähen u. bügeln kann, sucht St. für sofort. Friedrichstr. 45, E. r. 2. St. Fleiß. Monatsmädchen u. Beschäftig. i. 1-2 St. abends, am liebsten Laden o. Bureau zu puhen. Näb. Bierering, Gde. Waterloostraße 1, Laden.

**3. unabh. Frau i. Monats- od. Tagesst. h. einz. Herrn. Off. unt. M. 785 an d. Tagbl.-Verl.**

**Jg. Mädchen, das jede Hausarb. versteht** u. kochen kann, sucht Monatsst. Zu erf. Kirchstraße 37, D.

**Junges Mädchen** sucht tagsüber Stellung als **Kinderfräulein.** Rauenthalerstraße 8, H. 2 r. Gelegtes Mädchen, in ein. Küche u. Haushalt durchaus erfahr., f. Stell. tagsüber. Stieggasse 18, 1.

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

**1881. 1906. Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.** Stellenvermittlung, kostenlos f. Prinzipale u. Gehilfen (Verb.-Mitgl.). Wöchentl. 2 Stellenlisten. Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Gr. Uhlenheimerstr. 6. Fernspr. 1515. F 84

**Branchenfundiger Stadtreisender** von einer hiesigen Drogen-, Kolonial- und Materialwaren-Engrosfirma per 1. Oktober gesucht. Offerten unter N. 790 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Stellenvermittlung** beforgt sachgemäß und schnell der **Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband, Hamburg, Holstenwall 4.** Größter kaufmännischer Verein der Welt, 85,000 Mitglieder, 1000 Ortsgruppen. Aufträge der Drogen-Prinzipale u. Kollegen an die Ortsgruppe Wiesbaden nehmen entgegen: **G. Thonacher, Moritzstr. 1 (Laden) und Gg. Müller, Friedr. Str. 47, 1 r.** (nachm. von 12-9 1/2 Uhr).

**Zum 1. Oktober** suchen wir für das Bureau unserer Drogen-, Kolonial- und Materialwaren-Engrosgefchäfts einen **jüngeren branchenfundigen Herrn.** Angebote unter Aufgabe von Referenzen sub **L. 790** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Lebensstellung** sind. wirtl. solide fleiß. Herren aller Stände. Bei Abbl. von M. 10,000 - Lebensvert. in Monatsfrist bei vornehm. ausländ. Gegenst. - u. nicht Alt-Gesellsch. "Victoria" - M. 201 - Monats-Gehalt pränum. zahlbar. **M. Gartenfeld, Gen.-Mgt., Friedb. Landstr. 182, Frankfurt a. M.** **Kautionsfähiger Mann** für Restlorentrieb gesucht. Offerten unter L. N. 10 hauptpostf.

**Listenführer** für Berchäfte, zur Unterstützung des Verführers, suchen **A. & S. Wierkelbach, G. d. S., Dohheim h. Wiesbaden.**

**Tüchtiger älterer Bauführer** findet dauernde Beschäftigung in größerem Baugeschäft in Mainz. Ausführl. Offert. erb. an **D. Frey, Mainz, u. J. 7972.** F 39

**Tüchtige Monteur** finden dauernde Beschäftigung. **Ga. Auer, Tannustr. 55.**

**Schlosser,** durchaus tüchtig, auf Glitterarbeit geübt, **per sofort gesucht. Gebrüder Armbrüster, Frankfurt a. M. F 69**

**Selbständiger Schlossergehilfe** gesucht. Näb. bei **J. Wausch, Werristral.** **2. Schlossergehilfen** gef. **Werristral 40.**

**Bauschlosser** gesucht. **Maschinenfabrik Wiesbaden, G. m. b. H.**

**Tüchtiger Arbeiter,** Walzer bevorzugt, für dauernde Beschäftigung gesucht. **Georg Waff, Metallkapsel-Fabrik, am Bahnhof Dohheim.**

**3-10 tüchtige Maurer** gesucht **Albrechtstraße 13, Hart.**

**Tüchtige Tücher** und ein **Tagelöhner** f. Speisearbeit gesucht. Näb. **Reitelbeckstraße 8, Bdh. 2.**

**Stereotypie-Arbeiter** gesucht **Nicolastraße 9, Seitenbau.**

**Tüchtiger selbständiger Maschinenschreiber** für an Papstschneidmaschine auf dauernd gesucht. **Karl Blumer & Sohn, Dohheimerstraße 55.**

**Bauschreiner** (Bankarbeiter) sucht sofort **Johann Wolf, Bleichstraße 41.**

**Tücht. Maschinenarbeiter** für dauernd gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche in allem verfehle sind. **Moritzstraße 20.**

**Tücht. Kartellleger** sof. gef. **Schornhorststr. 17, B.**

**Junger Bäcker** gesucht **Kerobstraße 32.**

**Ein tüchtiger Kuchendieb** gesucht. **F. Fröh, Käfermeister, Stierstein, Wiesbadenerstraße.** Zwei **Antreiber** gef. bei Aug. Benz, Kellerstr. 16.

**2. Tapetiergen.** gesucht **Delaspeystraße 3, 1.** **Tüchtiger Tapetierergehilfe** gef. **Kirchstraße 5, 1.** **Tüchtiger Schuhmacher** gef. **Dreizehdenstr. 7.** **Erstklassige Damenschneider** auf Woche gesucht. **J. Herrchen, Röderstraße 41.**

**Bohenschneider** erh. d. Besch. **Hellmundstr. 8, 1.**

**Tüchtige Arbeiter** gesucht. **A. Fries, Wilhelmstraße 50.** **Unter Wochenschneider** für dauernd gesucht **Rheinstraße 22 bei P. Leininger.**

**Lehrling** mit guter Handschrift per sofort gesucht. **Benedict Strauß, Cmserstraße 6.**

**Einem Lehrling** sucht **V. Becker, Krundstraße.** **Kolonialwaren, Delikatessen und Weine.** **Ein junger Mann** für ein Geschäftswagen zu fahren gesucht **Schlachthausstraße 8.**

**Fuhrrecht** sofort dauernd bei hohem Lohn gef. **Näheres Aug. Feith, Werristral.**

**Gesucht** i. groß. Villa-Veroval z. bald. all. Hausarb. bewandert, d. auch d. Pflege d. fl. Biergartens i. Winter d. Bedien. e. Zentralheizung z. überrn. hat. **Freie Station i. Hanse. Gelernter Gärtner** u. bevorzugt. Offerten mit Zeugn. und Angabe der Gehaltsansprüche unter **V. 788** an den Tagbl.-Verlag.

**Arbeits-Nachweis Rathaus. Tel. 574.** **Ges. sof. junger Herrschaftsdienor** m. g. Zeugn. der Koffh. fährt, tagsüber für kranken Herrn gesucht. **Meldung von 10-12 Uhr** **Gartenstraße 3, Zimmer 1.** 6668

**Handdiener, gelernter Schreiner,** per sofort gesucht **Richelsberg 22.**

**Hausburche** auf sofort gesucht. **Bosson, 18-19 Jahre alt, in Hotel** gesucht. **Näheres im Tagbl.-Verlag.** **Fx Saubere Hausburche** gef. **Wörthstraße 11.**

**Hausburche** **J. Saub, Mühlgasse 17.** **Ein jüngerer Hausburche** gef. **Wauergasse 3/5, 2.**

**Hausburche** mit sehr guten Zeugnissen sofort gesucht. **Ga. Auer, Tannustr. 55.**

**Ein Burche** gef. **Oranienstr. 34, Fischendierch.** **Ein junger Burche,** der mit einem Pferd umgehen kann, gesucht **Moritzstraße d. P. I.** **Jüngerer laubere Hausburche** sofort gesucht **Albrechtstraße 16, Laden.**

**Zum Austragen der Pakete** suchen wir für einige Stunden des Tags über einen **ordentlichen jungen Mann.** **Guggenheim & Marr, Schloßplatz.**

**Ein fleißiger junger Mann** gef. **Sedanstr. 3.** **Tagelöhner** für Feldarbeit gef. **Seewaldstraße 39.**

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

**Junger Kaufmann** sucht Stellung in Expeditionsgefchäft oder Reisebureau. **Ges. Off. unter B. 795 an den Tagbl.-Verlag.**

**Gebild. junger Mann, 24 J. alt,** im Hotelisch bewandert, engl. u. franz. Sprachkenntnisse u. m. doppelter Buchführung vertraut, sucht Stelle in Geschäft oder Kontor, geht auch als Reisender. **Ges. Off. u. N. 788 Tagbl.-Verlag** erbeten.

**Junger Mann,** militärfrei, längere Jahre in der Weinsbranche tätig, sucht Stellung. Offerten unter **N. 795 an den Tagbl.-Verlag.**

**Photograph,** Jg. Mann, der seine Lebrzeit in bestem Atelier beendet, sucht Stellung als Gehilfe für Alles in nur besserem Geschäft. Offerten sub **Adolf v. d. Seyd, Rheinauerstraße 6.**

**Erstklassiger Dekorateur,** auch in Bureauarbeiten bewandert, sucht Stellung in der Manufakturwarenbranche. Offerten unt. **N. 7 an Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 6, 6349**

**Kautionsfähiger Bäcker** u. Konditor, 26 J. sucht Vertrauensst. Gute Militärs u. Zivilzeugnisse. Offerten unter **M. 793 an den Tagbl.-Verlag.**

**Älterer, tüchtiger Konditor** sucht Stellung in Hotel oder Bäckerei. Derselbe würde auch einen Vertrauenspost. annehmen. Offerten erb. unt. **V. 795** a. d. Tagbl.-Verl.

**Rediger Mann** sucht, geführt auf prima Zeugnisse, Stellung irgend welcher Art, Genuß kann Kaution gestellt werden. Näheres Poststraße 17, 4 r., **Krauh.**

**Junger Mann, Offizierburche,** sucht bis 1. Okt. Stellung als Diener in feinerem Herrschaftshaus. **Off. unt. J. 792 an den Tagbl.-Verl.**

**Solider Aufseher, 30 Jahre,** sucht Stellung. **Offert. unt. B. 795 an den Tagbl.-Verl.**

**Hausburche, verheiratet,** sucht Stellung in einem besseren Geschäft. Näb. **Hermannstr. 12, 3.**

**Kräftiger unverh. Hausburche,** verh., sucht Stelle. Näheres **Oranienstr. 56, 4.**

**Junger Mann, 27 J. alt,** sucht sof. od. **Ausländer, Kontorbote** oder sonstigen Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. **Ges. Off. u. N. 796 an den Tagbl.-Verl.**

**Inverlässiger Arbeiter,** gef. Gärtner, sucht dauernd. Stellung. **Offerten unter M. 791 an den Tagbl.-Verl.**

**Junger Mann, 17 Jahre alt,** sucht Stellung im Hotel als **Kist-boy.** Offerten erbeten unter **P. 795 an den Tagbl.-Verl.**

**Tücht. verh. Fuhrrecht,** guter Pferdepfl., sucht sofort Stelle. Näb. **Oranienstr. 56, Mansarde.**

**Nähmaschinen** aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empf. bestens. **Ratenzahlung.** Langjährige Garantie. **E. du Pais, Mechaniker, Ritzgasse 24.** **Eigene Reparatur-Werkstätte.** 1424

**Brut-Apparate,** höchstprim., **Ruß-ackig, Bruteier** all. Raff. **Geschäftshäuser, Zuchtgeräte.** Katalog kostenfrei. **F 83** **Geflügelpark in Auerbach (Hess.).**

**Zu spät** bot sich mir Gelegenheit, einen Posten Herren- u. Damen-Stiefel in echtem braunem Chevreau von diesjähriger Saison einzukaufen. Um schnell zu räumen verkaufe ich denselben weit unter regulärem Preis. Gleichzeitig bringe ich mein Lager in Goddynamel-, Vorkals- und Chevreau-Stiefeln in empfehlende Erinnerung, auch für Kinder sämtliche Schuhwaren in bekannt guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen. **1 Et. hoch. Nur Neugasse 22, 1 Et. hoch.**

**Prima Startöffeln** (Rosen, Kaiserkrone und Weltwunder) treffen diese Woche ein, empfehle dieselben zu **ML. 2,60 pro Zentner**; ferner guten **Niersteiner Wein** (eigenes Badstamm), ab Nierstein von **250 ML. an per 600 Liter**, auch in kleinen Gebinden und Flaschen. **Bestell. erbeten nach Kilchstr. 11, P.**

**Holländer Austern** frisch eingetroffen bei **August Engel, Hofflieferant.**

**„Restaurant Mehler“**, Mühlgasse 7. **Empfehle jeden Tag: Feldhuhn m. Sauerkraut** per Stüd 1 Mark. **Bier 1/12 Pf., 1/10 Pf.** **Hochachtungsvoll Michael Meuz.** **9 1/2 Pf. Kaffee** hoch. geröst. zu Mark 11,40. **13,30, 15,20** franco Nachnahme verpackt in extra starkem Handtuch-Beutel. **Robkaffees** von 30 Pfg. an der Pfund. **Union Kaffee-Rösterer** Versand-Abteilung. **F 118** **Altona-Hamburg, Gr. Roosenstraße 78.**

# L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden

Kontore: Langgasse 27  
Fernsprecher No. 2266.

Gegründet 1809.



Größte Buchdruckerei in Wiesbaden.  
Bewährte technische Einrichtungen.  
Sehmaschinen verschiedener Systeme.  
Schneidpressen neuester Konstruktion.  
Rotationsmaschinen. • Stereotypie.  
Modern eingerichtete Buchbinderei.  
Großes, reichhaltiges Papier-Lager.

Entwürfe und Muster zu Diensten.  
Zu persönlichem Besuch gern bereit.

## Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 4. September cr., vormittags 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr  
aufgehend, versteigere ich zufolge Auftrags folgende Mobilien in meinem Versteigerungslokale,  
**2 Bleichstraße 2, dahier,**

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung, als:

Ruhb- und Tann-Beiten, 1- und 2-für. Kleiderschränke, Spiegel- und Weißzeugschränke,  
4 Wadenschränke, 2 Ruhb-Wadenschränke und Tische, Vertiko, Kommoden, Konsolen,  
Waschkommoden und Nachttische, Sofas, Divan, Sessel, Stühle, Tische, Eichen- und Ruhb-  
Büfett, dito Ausziehtisch und Standuhr, 1 Eichen-Truhe, Serviers- und Nippertisch, Portieren,  
Teppiche, Hängelampen für Gas, Spiritus- und Petroleum-Beleuchtung, 6 St. Gaslüster,  
1 Herrn- und 2 Damenfahräder, 2 Revolver mit Munition, Meyers Konversations Lexikon,  
2 sehr schöne Goldpfeilerpiegel, Delgemälde, 6 sehr schöne Gewebe, kleiner Kräftenschrank,  
schwarzer Damenschreibtisch, 1 dito Salonisch und 5 Stühle, kompl. Kucheneinrichtung,  
einzelne Küchenschränke, Tische und Stühle, Badewanne, Waschkücher, Balkon- u. Garten-  
möbel, Küchen- und Kochgeschirr u. v. m.

**Adam Bender, Auktionator und Taxator,**

Geschäftslokale: 2 Bleichstraße 2. Telefon 1847.

# Ghe

Sie Möbel kaufen, bitten  
ohne Kaufzwang unsere  
**Möbel-Ausstellung**  
von circa 50 Schlafzimmern  
in allen Holz- und Stilkarten  
zu besichtigen.

Größte Garantie. Billigste Preise.  
**Joh. Weizand & Co.,** Wellrichstraße 20.

Zimmerspäne u. Klöbchen  
und bill. zu hab. Kronfurter  
Landstr. 2 oder Dohleimerstr. 46.  
**Friedrich Müller, Zimmermeister.**

**A. Leicher Wwe.,**  
Möbel-, Tapezier- und Dekorations-  
Geschäft, Adelheidstraße 46.  
Großes Lager solider, geschmackvoller  
**Holz- u. Polstermöbel,**  
Tische, Stühle und Spiegel,  
selbstgefertigter Betten,  
vollst. Wohnungseinrichtungen.  
Billige Preise.  
Solventen Käufern Teilszahlung.

## Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug einer Herrschaft u. N. versteigere ich morgen Montag,  
den 3. September cr., morgens 9 1/2 u. nachmittags 2 1/2 Uhr aufgehend,  
in meinen Auktionsfälen

**3 Marktplatz 3,**

an der Museumstraße,

nachverzeichnete sehr gut erhaltene **Mobiliar- u. Haushaltungs-Gegenstände,** als:

1 mod. eleg. Speisezimmer-Einrichtung in Eichen, best. aus: 1 eleg. Büfett,  
Ausziehtisch, 6 Lederstühle, 1 Divan und 1 Umbau mit Spiegelaufsatz; 1 eleg.  
Mahag.-Salon-Einrichtung, best. aus: Prunkschrank, prachtl. Umbau m. Spiegel-  
aufsatz, Sofa mit gelbem Seidenbezug, Salonisch u. 2 Stühle; 1 Mahag.-  
Salon-Einrichtung, best. aus: eleg. Umbau mit Spiegelaufsatz, 1 Salonisch,  
1 Sofa u. 2 Sessel; 1 kompl. mod. Küchen-Einrichtung, mehrere vollst. Betten,  
Ruhb. u. laed. Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische, 1 Kameltaschen-  
garnitur, best. aus: Sofa u. 4 Sessel, 1 Salongarnitur, best. aus: Sofa u.  
2 Sessel mit geprehtem Plüschbezug, 1 Salongarnitur, best. aus: Sofa u.  
4 Sessel m. Gobelinbezug, 1 Salongarnitur, best. aus: Sofa u. 2 Sessel m. Seiden-  
bezug, 1 Sofa u. 6 Stühle, einz. Kameltaschen- u. and. Sofas, Polsterstuhl  
und Stühle, Mahag.-Bücherschrank, Mahag.-Kommoden, Mahag.-Konsolen,  
Mahag.-Gedagere, 2 sehr schöne große Mahag.-Spiegel m. Trumeau, ovale  
Mahag.-Salonspiegel, div. and. Mahag.-Spiegel, Mahag.-Ausziehtisch, Mahag.-  
Blumentisch, 1 große Partie Delgemälde u. sonst. Bilder, sehr schöne große  
Flurtoilette in dunkel Eichen, runde, ovale u. viereck. Spielt., Schreib-, Nipp-  
u. Bauernische, 6 Lederstühle, Stühle aller Art, Kleiderständer, Handtuchhalter,  
Galerien, Teppiche, Vorlagen, Vinoleumteppiche, Läufer, Tischdecken, große  
Partie Portieren, Plumeaus, Deckbetten, Kissen, Reisekoffer, Wäschekisten,  
10 Schließkörbe, schmiedeis. 2- u. 3-fl. Gaslüster, Gasampeln u. Lyras, elektr.  
Pendel, 3 sehr schöne große Salon-Hängelampen, div. kompl. Salon-Stehlampen,  
Gasherde, eis. Weinschrank, Schirmständer, Ofenschirm, Ofenvorleger, Kohlen-  
eimer u. -füller, einz. Sprungrahmen, Matratzen, Kinderwagen, Kinderbetten,  
Gesindebett, Badewannen, Waschküchen, Zinktöpfe, Waschgarnituren, Ausleer-  
eimer, Porzellan, Glas, Kristall, Nipp- u. Dekorationsgegenstände, 3 Küchen-  
schränke, Küchentische, Heale u. Stühle, Füllöfen, Küchen- u. Kochgeschirr u. dgl. m.

meistbietend gegen Barzahlung.

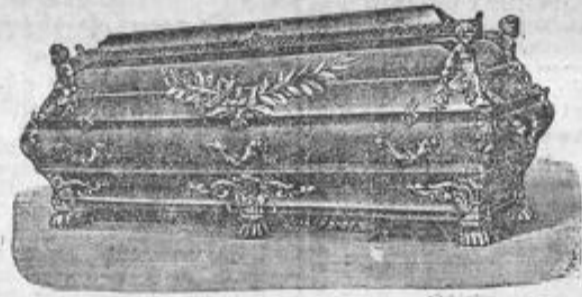
## Bernhard Rosenau,

Auktionator u. Taxator,

Telephon 3267. Bureau u. Auktionsfäle: 3 Marktplatz 3. Telephon 3267.

## Beerdigungs-Anstalt Wiesbaden.

Telefon  
3322.



Gegründet  
1864.

**Eduard Hansohn, Bau- und Möbel-Schreinerel,**  
Moritzstrasse 49.

Haltestelle der elektrischen Bahn Biebrich-Mainz.

Grosses Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge.  
Uebernahme von Leichen-Decorationen und Transporten,  
auch für Feuerbestattung, bei preiswerther Bedienung. 97

## Eltville

am Rhein, 4800 Einwohn., Villen-Ort von Wies-  
baden, (tägl. 22 Züge in 20 Min.) Perle des Rheingau.  
Mildes Klima, Wasserleitung, Kanalisat., elektr.  
Beleucht. Nur 30% Eink.-Steuer. Villen von  
20 bis 500 Mk. Billige Mietwohnungen.  
Zur Niederlassung besonders für Jeden geeignet,  
der ländlich und doch in der Nähe einer Großstadt  
leben will. Näheres durch **Verständigungs-  
Berein und Magistrat.** F 826

## Kartoffeln,

gelbe gelbweisse (Salatkartoffeln), 100 Pfd.  
3 Mark, liefert frei Haus  
**Otto Untelbach, Schwalbacherstr. 71.**  
Kartoffelgroßhandlung. Telefon 2734.  
Kanarienvogel, guter Sänger, mit Käfig, für  
12 Mk. zu verk. bei **Mondel, Luisenstraße 14.**

Telefon 3109

## Das Grabstein-Lager

von  
**Carl Roth**  
Architect,  
Platterstrasse 23,  
am Weg nach der Baunsite,  
umfasst ca. 200 Grabsteine  
von 15 Mk. bis 3500 Mk.  
Ehren für Feuerbestattung.

## Familien-Andrichten

Die glückliche Geburt eines  
**prächtigen Knaben**  
zeigen an  
**Max Carstanjen und Frau,**  
Laura, geb. Königer.  
Biebrich, den 1. September 1906.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise der  
Teilnahme während der Krankheit  
und dem Ableben meiner lieben  
Frau, unserer guten Mutter sagen  
hiermit herzlichsten Dank.

**Louis Horz**  
nebst Kindern.  
Wiesbaden, 1. Sept. 1906.

# Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, den 3. Sept., vormittags 9 1/2 Uhr, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Wegzug im Hause

## Gneisenaustr. 4, Hochparterre,

nachverzeichnetes gebr. Mobiliar: Betten, Kleiderschränke, 3-sitz. Kameltaschendiwan, Tische, Stühle, Spiegel, Küchenschr., Kochtische u. Stühle, Glas, Porzellan, Einmach-Töpfe, Ackergeräte u. viele hier nicht benannte Gegenstände freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

### Georg Jäger, Auktionator und Taxator.

Geschäftslokal: Schwalbacherstr. 25.

# Mehlgerei-Inventar-Versteigerung.

Morgen Montag, den 3. Sept., nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Aufgabe des Ladengeschäfts in meinem Versteigerungssaale

## Schwalbacherstr. 25

die zu einer Mehlgerei gehörenden Gegenstände:

Theke mit weißer Marmorplatte, Eiskasten, Fleischwiege, 2 Fleischflöher, Wurst-Füllmaschine, 2 Wagen mit Gewicht, Ladennhr, Fleischrahmen, Schreibmaschine und Schleifstein

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung am Tage der Auktion.

### Georg Jäger, Auktionator und Taxator.

Geschäftslokal: Schwalbacherstr. 25.

# Gesangverein Wiesbadener Männer-Klub.

Heute Sonntag, 2. September: **Gr. Familien-Ausflug** nach Reudorf im Rheingau, wozu der große neue Anbau der dortigen Wingerhalle für den Verein reserviert bleibt. Gemeinsame Abfahrt mit der Schwalbacher Bahn 1 Uhr 11 Minuten nach dem Chauffeehaus (Rundfahrtkarte Chauffeehaus-Eivilde lösen), ab Chauffeehaus Fußtour durch herrliche Waldungen am „Grauen Stein“ vorbei nach Reudorf. Bei ungünstiger Witterung Abfahrt 1 Uhr 43 Minuten nach Eivilde. Unsere w. Mitglieder nebst Angehörigen, Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu aufs herzlichste eingeladen.

### Prachtvolle Büste

erlangen Sie durch **Lous Eau de Junon** (Büstenwasser). Ausserordentlich anzuwenden, unschädlich, zahlreich Anerkennung. Preis Mk. 4.—, franko Mk. 4.50, Nachnahme Mk. 4.70. General-Depot für Deutschland: **Treu & Nügtsch, Königl. Hoflieferant, Berlin N. W. 21.** F 117. In Wiesbaden vorrätig bei: **P. A. Stoss, Taunustr. 2, G. Tettendon, Gr. Burgstr. 8.** Schöne Pfantauen, Paar 3 Mk. **Billa Westwald, Ende Sonnenbergerstr.**



# Durch Ersparung der Ladenmiete

laufen Sie Schwalbacherstr. 30, 1 Etage, Alleeseite, Kosten nur guter Herren- u. Knaben-Anzüge, einzelne Sakos, Hosen und Westen, einz. Hosen, Arbeiterhosen, Purtschenhosen, Herrenstoffe, Gelegenheitskost, nur Neubeiten, gute Qualitäten, in Reihen für Herren- u. Knaben-Anzüge, Hosen u. i. w., werden billig verkauft Schwalbacherstr. 30, 1 Etage, Alleeseite.



## Kinderwagen

finden Sie in reicher Auswahl bei **H. Schweitzer,** Grossh. Lux. u. Grossf. Russ. Hof., ältestes u. grösstes Spielwaren-Geschäft am Platze, 2218 Ellenbogengasse 13.

## Putzenurmit Globus Putzextract

Bestes Putzmittel der Welt

# Bienen-Honig

(garantirt rein) F 410 des „Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend“.

Jed. Glas ist m. d. „Vereins-Plomben“ versehen.

Verkaufsstellen: **Quint, Marktstr. 14, Rathgeber, Wörthstr. 1, Hofmann, Adelheidsstr. 50, Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 6, Groll, Goethestr. 1, Adolfsallee, Schüler, Hellmündstr. 12.**

Täglich frische Kieker Bücklinge, ff. Lauch-Russchnitt 1/4 Pfund 40 Pf. Neue Holl. Vollerlinge Stück 6 Pf. Neue marinierte Kieker 10 Pf. 2199. Telephon 125. **Schaub, Grabenstr. 3, 25 Pf. 10 St. große Bauernkäse 25 Pf.**

## Verkäufe

Nur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatt.

## Flottes Restaurant, beste Lage

a/S. will ich umständelhalber sofort abgeben. Zur Übernahme inkl. best. reichl. Inventar nur 2000 Mk. nötig. Näheres durch **Paul Schumann, Halle a/S., Streiberstr. 25.**

Ein kleines gutes Situations-geschäft wegen Krankheit billig abzugeben. Ladeneinrichtung gehört zum Laden. Offerten unter **14. 277** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut gehendes **Butters- und Eiergeschäft,** verbunden m. Milch u. Flaschenbier, auf 1. Oktober sehr billig zu verk. Offerten unter **14. 295** an den Tagbl.-Verlag.

## Bony-Dogcart!

Gespinn, hohelegantes Fuhrwerk, Bony ist 4 1/2 Jahre alt, bildhübsch, kolossal schnell, prima eingefahren, feinstes Fuhrwerk für Damen und Kinder. Dasselbe ist billig zu verkaufen Hochstr. 8 bei **Karl Müller.**

## Rassediter russischer Wolfspitz,

Müde, selten schönes Tier, billig zu verkaufen. **Rambacher Dampf-Waschanstalt.**

Junger, zafferröthlicher **Pinscher,** 7/8 Jahre alt, wachsam und stark auf Ungeleser, zu verkaufen **Adlersstr. 48, 1 r.**

## 2000 Nester

für Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen, Nester zum Flicken werden billig verkauft Schwalbacherstr. 30, 1 Etage, Alleeseite.

**Winter-Jacke, neu,** für schlanke Figur, billig zu verkaufen **Hermannstr. 15, 1 r.**

**Zwei Vorderer, fast neu,** sportbillig zu verkaufen **Mückerplatz 3, 3 links.**

**Ritters geogr.-statist. Begleit.,** vorletzte Auflage, Nachschlagewerk über jeden geogr. Namen der Erde (Anschaffungspreis 60 Mk.), sowie einige fremde Adressbücher billig zu verkaufen bei **L. Reitenmayer, Kgl. Hofbuchdrucker, Rheinstr. 21.**

**Noten bill. abzug,** **Kaenthaletstr. 7, 3. morg.**

## Billards

Zwei fast neue Billards in Eichen, hohelegant, mit Zubehör, preiswert zu verkaufen. F 39 **Albert Faaber, Mainz, Kaiserstr. 22.**

**Schied. Kopierpr. m. T. b. Bism. R. 24, B. r.** vorzögl. gebraucht, wie neu berger, v. 275 Mk. ab, neue garant. **Pianos v. 450 Mk. ab, Heinrich Wolf, Wilhelmstr. 12.**

## Pianos

sehr wenig gespielt, sofort billig zu verk. **Kaenthaletstr. 4, 1 lks.**

Anzahl gepolter Pianos, sowie 2 Klavierpedal-Apparate wegen dautlicher Veränderung weit mit Preis zu verk. **Anzusehen nachmittags.** Pianofortebauanstalt **Hugo Smith, Dambachtal 9.**

Vorzügliches Piano sehr billig zu verkaufen **Waldstr. 29, 1 links.**

## Gelegenheitskauf.

1 prachtvoll. Piano (Hof-Pianofabrik), moderne Ausstattung, und 1 **Schiedmayer-Singflögel,** wenig gebraucht, sehr preiswert, sowie 1 **Viel-Piano Nr. 325.** zu verkaufen. **König, Piano-Handlung, Bismardring 16.**

## Flügel

wegen Platzmangel, für großen Saal passend, sehr billig zu verkaufen **Klein Wobergasse 6.**

## Zwei Meister-Violinen

zu verk. **H. Heinemann, Müllerstr. 9, Part.**

## Möbel, Betten, Polsterwaren

zu äusserst billigen Preisen, als: Kompl. englische Schlafzimmern, pol., 320-800 Mk., einzelne Betten 45-180 Mk., Waschtische, laf. u. poliert. 20 bis 130 Mk., Kleiderschränke, laf. u. poliert. 10 bis 180 Mk., Büfets 135-500 Mk., Schreibtische und Bücherregale, pol., 30-150 Mk., Sofa, Ottomane u. Divans 30-180 Mk., Vertikals 30-120 Mk., Auszug- u. Sofatische 18-60 Mk., Weiler-, Sofa- u. Truhen Spiegel 12-80 Mk., einz. Kleiderschränke 25-60 Mk., kompl. Küchen 70-200 Mk., Stühle jeder Art, Plüsch- u. Leder, u. alle sonstige Möbel zu allerbilligsten Preisen. - Nur gediegene Fabrikate, wofür ich jede Garantie übernehme.

## Spezialität: Kompl. Brautausstattungen.

Eigene Polster-Werkstätte. Teleph. 1951. Bei kompl. Ausstattungen noch bedeutende Ermäßigung.

## Heinrich König,

Möbel u. Dekoration, Weillstr. 3, Ecke Helmenstr.

Schöne vollerte Schlafzimmereinrichtungen schon von Mk. 200.- an zu verkaufen **Scerodenstr. 4, Schreinerwerkstätte.**

Berf. gut erb. Möbel und Betten sofort sehr billig zu verkaufen **Kaenthaletstr. 6, Part.**

Betten, Deckbetten, Kissen, Polst. u. Segros-Matratzen, Tische u. Stühle d. v. v. **Frankenstr. 9.**

**Spottbill. zu verk.:** 4 vollst. Betten 30 u. 45 Mk., 2-tür. Kleiderschr. 25 u. 30, Waschtom. 20 u. 24, ovaler Tisch 8, pol. Kommode (neu) 24 u. 26, Tischendian (neu) 40, Stuhl (neu) 18, Kleiderschr. 7, Vertikal mit Spiegel (neu) 32 u. 46, Kleiderschr. (neu) 26 u. 28, eiserne Betten 4 u. 6, einz. Bettst. Sprungrahmen, Matratzen, Strohb., Deck-, Stühle, alles sehr g. erb. **Bleichstr. 39, P. I.**

Ein Bettstelle mit Matratze u. Rest, gut erb., für 1 1/2 Mk. zu verk. **Schwalbacherstr. 23, Ob. 3 r.**

Pol. Kinderbett mit Sprung, u. 1 Schlüsseltisch, bill. z. v. **Helmenstr. 30, 3. Ede Weillstr.**

## Wegen Umzug

nach meinen neuen Geschäftsräumen vert. zu jedem nur möglichen Preise: Ein Posten gut gearbeiteter Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küchen- u. Spiegelschr., Vertikals, Schreibische, 1- u. 2-türige Kleiderschränke, Garnituren, Sofas und dergleichen.

**Jacob Fuhr, Goldgasse 12,** vom 1. Oktober ab **Bleichstr. 18, Weiches Köhl.**

## Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe vert. alle Sort. Möbel, Betten u. Polsterwaren sehr billig. **Frankenstr. 19,** u. verj. d. Möbel d. zu verk. **Kaenthaletstr. 5.**

2 vollst. nussb.-polierte Betten, 1 Vertikal u. Auszichtschr. z. v. **Röh. Hellmündstr. 27, Ob. 2.**

Eine eiserne Bettstelle mit Sprungfedern zu verkaufen **Karlstr. 27, Part.**

# Brautleute Möbel und Betten

laufen ihre am billigsten und besten nur im Möbellager von

## Johann König, Hellmündstr. 26, nahe Bleichstr.

Großes Lager aller Möbel, von den einfachsten bis zu den elegantesten. Spezialität: Brautausstattungen.

Eine Leinwand, m. Sprung, 2-sitzl. zu verk. **Altweilstr. 18, Mittelb. Dachhof.**

Sch. Ringbettst. m. pr. Kissenarm, verich. Tische, Stühle, Kom., Kom. d. **Bleichstr. 23, P. I.**

## Vorzügliche Matratzen

Wollmatratzen, 3-teil., 22 Mk., Kapotmatratzen 34 Mk., Polsterarmat., 34 Mk., Segrosmatratzen, 1-teilig, 12 Mk., Strohhäute von 5 Mk. an, Deckbetten, Kissen, komplette Betten in allen Größen. **Philipp Lauth, Bettengeschäft, Bismardr. 33.**

Neue **Leinwand,** 4 Effel, sehr g. erb., w. **Blau.** für 120 Mk. z. verk. **Bleichstr. 39, P. I.**

Ein fast neues **Chaiselongue** und ein gut erhaltener **Fahrradstuhl** zu verkaufen **Herbstl. 45, Part.**

Weiße **Garnitur,** Sofa, 6 Stühle, Schreibstisch, Tische, neu, billig zu v. **Frankenstr. 1, 1 r.**

Neuer **Taschendiwan** zu verkaufen **Kaenthaletstr. 8, Ob. 1 l. Müller.**

3-sitz. **Taschendiwan** u. **Ottom.** bill. zu verkaufen (nehme gebr. Sofas in Taufsch.) **Jahnstr. 3, P. r.**

Neuer **Taschendiwan** 30, **Chaiselongue** 18, mit schöner **Decke** 24 Mk., **Sofa** und **2 Effel Garnitur** 35 Mk., **Kaenthaletstr. 6, Partier.**

Sofort zu verk.: 1 **Taschendiwan** u. **2 Effel** 100 Mk., **Kanape** 20 Mk., **Ottomane** 15 Mk., **Chaiselongue** 12 Mk., **Betten** 30, 35, 45, 50 Mk., **Konsole** 8 Mk., **Tisch** 6 Mk., **Schwarzborststr. 22, P. I.**

Komm. u. **Pol.-Duv.** b. **Kaenthaletstr. 7, 3. m.**

Für **Bureauzwecke** Schreibtisch mit Aufsatz, **Stuhl** u. **2 Tische** mit **Valis** b. **Frankenstr. 9.**

Zwei **Bügelische** d. abg. **Kaenthaletstr. 7, 3. m.**

**Tisch** u. **Wäsch.** b. **Dogheimstr. 57, P. 2 l.**

**Ruß.-Sekretär** zu v. **Schwarzborststr. 19, 1.**

Ein gut erhaltener **Kassenschrant,** ein gebrauchter **Kochherd** wegzugshalber billig zu verkaufen. **Röh. Adolfsallee 61, Part.**

Ein- und 2-tür. Kleider- und Küchenschränke, Bertilo, Brandschiff, Bettstellen, Kommode, Anrichte, Tische usw. zu verk. b. **Schreiner Thurn, Schachtstr. 25.**

Bill. zu verk. gut erb. Kleider- u. Küchenschr., Betten, Wasch- u. and. Kom., Bertilo, Baden, Zimmerlof., Sopha, Effel, Tische, Stühle, Spiegel u. noch Berich. **Wörthstr. 72, Ob. 1 l.**

Kleider- u. Küchenschranke 15, Bertilo 25 Mk., Tisch 6 Mk., Stühle z. v. **Adelstr. 49, 2 Ob. B.**

Kleider- u. Küchen- u. Spiegelchr., Waschtom., Schlafzimmereintr., neu, billig **Wendstr. 1, 1 r.**

Guter **nussb.-pol. Kleiderschrant** billig zu verkaufen **Bleichstr. 13, Part.**

Zu verk. 1 **Kleid.** u. **Küchenschr.**, 2 **Tische,** **Stühle,** **Bett,** **Kämm.,** **Fahrr.,** **Schreib- u. Tisch-,** **Drehstuhl,** **Kopierpr.,** **Kassenschrant** **Karlstr. 6, P.**

**Geschrant,** zweiflügl. p. f. **Geschrant,** billig zu verkaufen. **Adelstr. 49, Part.**

**Küchenschranke, ovale Tisch, Plauder-Gewebe, Fenstermäntel,** verschied. **Gemälde** billig abzugeben **Herbststr. 31, 3 l.**

Ein neu. **Küchenschr.,** 1-tür. **Kleiderschr.,** **Bettstelle** u. **Nachtisch** zu verk. **Herbststr. 23, Part. 1.**

Anrichte mit **Türen** u. **Schubladen** 7 Mk., sehr harter **Küchenschranke** 5 Mk., **runder Tisch** 7 Mk., **Sofa** 15 Mk., **fl. Real** mit **12 Schubl.** 12 Mk., **Bertilo,** **Spiegel** zu verk. **Saalgasse 5, 1 St. l.**

F. Schwarz, **Kassenschrant** u. **Wäschemangel,** 2 g. erb. **Winterjack.** u. **Wabewanne** **Adelstr. 35, 1. Ob. b.**

Wegen Umzug zu verk. 1 **elegant** **Salonspiegel,** **schwarze Säule** u. **Wäsche,** eine gebrauchte **Waschtomode** und **Wäsche-schrant,** fl. **Tisch,** **6 Stühle** und ein **Sofa.** Adresse im **Tagbl.-Verlag** zu erfragen. Eu

## Opel-Nähmaschinen,

sticken, kopieren, nähen vor- und rückwärts, enorm billig zu verkaufen **Rheinstr. 48.**

**Nähmaschine,** mit Hand- und Fußbetrieb, billigst zu verkaufen **Körnerstr. 4, 3.**

Gebr. **Nähmaschine** v. **Rheinstr. 48.**

**Nähmasch.** f. 25 Mk. **Scerodenstr. 23, Ob. B.**

## Spezereieinrichtungen, Ladenthelen, gut gearb.,

sehr billig **Marktstr. 12. Späth.**

## Gis. Schaufenster und Erkerabschlüsse

wegen Umzug sehr billig **Wilmstr. 23 bei P. Fuhrer.**

Gr. **Bücherregal,** 1,50 Mt. breit, unten viel Raum für **Noten** und **Alten,** zu verk. **Weillstr. 11, 1.** **Bekhtl.** vormittags.

## Dezimal- und Tafelwagen

empfehl. bill. **F. Füssner, Weillstr. 6.**

**Schaufenster** d. zu v. **Bismardring 24, P. r.**

**Kunstmiedel,** **Fahnenst. b. Jahnstr. 20.**

Ein großes **schmiedel. Schild** u. 1 **Handwagen** zu verkaufen. **Kambler, Wilhelmstr. 14.** 6608

## Wegen Aufgabe Landauerwagen

billig zu verkaufen. **De**

Zu verkaufen zwei **leichte Einspannerwagen,** geeignet für **Gärtner** u. f. w. **Näheres** **Riegelei Schärer,** in der Nähe der **Strahnmühle.**

## Opel-Nähmaschinen,

sticken, kopieren, nähen vor- und rückwärts, enorm billig zu verkaufen **Rheinstr. 48.**

**Nähmaschine,** mit Hand- und Fußbetrieb, billigst zu verkaufen **Körnerstr. 4, 3.**

Gebr. **Nähmaschine** v. **Rheinstr. 48.**

**Nähmasch.** f. 25 Mk. **Scerodenstr. 23, Ob. B.**

## Spezereieinrichtungen, Ladenthelen, gut gearb.,

sehr billig **Marktstr. 12. Späth.**

## Gis. Schaufenster und Erkerabschlüsse

wegen Umzug sehr billig **Wilmstr. 23 bei P. Fuhrer.**

Gr. **Bücherregal,** 1,50 Mt. breit, unten viel Raum für **Noten** und **Alten,** zu verk. **Weillstr. 11, 1.** **Bekhtl.** vormittags.

## Dezimal- und Tafelwagen

empfehl. bill. **F. Füssner, Weillstr. 6.**

**Schaufenster** d. zu v. **Bismardring 24, P. r.**

**Kunstmiedel,** **Fahnenst. b. Jahnstr. 20.**

Ein großes **schmiedel. Schild** u. 1 **Handwagen** zu verkaufen. **Kambler, Wilhelmstr. 14.** 6608

## Wegen Aufgabe Landauerwagen

billig zu verkaufen. **De**

Zu verkaufen zwei **leichte Einspannerwagen,** geeignet für **Gärtner** u. f. w. **Näheres** **Riegelei Schärer,** in der Nähe der **Strahnmühle.**

## Opel-Nähmaschinen,

sticken, kopieren, nähen vor- und rückwärts, enorm billig zu verkaufen **Rheinstr. 48.**

**Nähmaschine,** mit Hand- und Fußbetrieb, billigst zu verkaufen **Körnerstr. 4, 3.**

Gebr. **Nähmaschine** v. **Rheinstr. 48.**

**Nähmasch.** f. 25 Mk. **Scerodenstr. 23, Ob. B.**

## Spezereieinrichtungen, Ladenthelen, gut gearb.,

sehr billig **Marktstr. 12. Späth.**

## Gis. Schaufenster und Erkerabschlüsse

wegen Umzug sehr billig **Wilmstr. 23 bei P. Fuhrer.**

Gr. **Bücherregal,** 1,50 Mt. breit, unten viel Raum für **Noten** und **Alten,** zu verk. **Weillstr. 11, 1.** **Bekhtl.** vormittags.

## Dezimal- und Tafelwagen

empfehl. bill. **F. Füssner, Weillstr. 6.**

**Schaufenster** d. zu v. **Bismardring 24, P. r.**

**Kunstmiedel,** **Fahnenst. b. Jahnstr. 20.**

Ein großes **schmiedel. Schild** u. 1 **Handwagen** zu verkaufen. **Kambler, Wilhelmstr. 14.** 6608

## Wegen Aufgabe Landauerwagen

billig zu verkaufen. **De**

Zu verkaufen zwei **leichte Einspannerwagen,** geeignet für **Gärtner** u. f. w. **Näheres** **Riegelei Schärer,** in der Nähe der **Strahnmühle.**

## Opel-Nähmaschinen,

sticken, kopieren, nähen vor- und rückwärts, enorm billig zu verkaufen **Rheinstr. 48.**

**Nähmaschine,** mit Hand- und Fußbetrieb, billigst zu verkaufen **Körnerstr. 4, 3.**

Gebr. **Nähmaschine** v. **Rheinstr. 48.**

**Nähmasch.** f. 25 Mk. **Scerodenstr. 23, Ob. B.**

## Spezereieinrichtungen, Ladenthelen, gut gearb.,

sehr billig **Marktstr. 12. Späth.**

Ein gebr. Kupon, für Arzt geeignet, und ein Halbvered zu verkaufen Blücherplatz 3.

Zur bevorstehenden Eröffnung des neuen Hauptbahnhofes ist ein schöner großer Hotel-Omnibus,

14-sitzig, oben großer Gepäckraum, tadellos erhalten, für 750 Mk. sofort zu verkaufen. Anschaffungspreis (neu) 1500 Mk. Offerten unter N. 794 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebrauchter P.-Fahrräder, 1 neuer Schneppfahrräder zu verkaufen Beilstraße 10.

Neuer Federhandkarran zu vt. Blücherplatz 3.

Kinderrad, G.-H., g. erh., b. Hübnerstr. 7, 1 l.

Gebr. Kinderwagen, bl. Kasten, billig zu verkaufen Jahnsstraße 19, Etb. Part.

Servier-Rad mit Freilauf u. Rücktr., wenig gefahren, für 70 Mk. zu verk. Beilstr. 39, Pt. 1.

Motorrad u. Servier-Rad mit Freilauf billig zu verkaufen Bismarckring 4, Tageszeitungs-Verlag, 11-12 und 2-3.

Einige gebr. Fahrräder billig zu verkaufen Hermannstr. 15.

Gut erh. P.-Rad g. vt. Morisstr. 32, S. P. r.

Gut erh. mittelgr. Servier-Rad mit Kupferkessel zu verkaufen Adlerstraße 38.

Zwei gr. Negativ-Apparate billig zu verkaufen. Näheres Jahnsstraße 30, P. r.

Gastamin,

mittelgroß und wenig gebraucht, zu verkaufen Köhlerstraße 3, an der Sonnenbergerstraße.

Eine fast neue Leiter, sowie mehrere 1/2-Stückfässer billig zu verk. Köh. M. Langg. 5.

Selbstbau f. Privat-Gebrauch zu verkaufen Neubauerstraße 12, 1.

Ein eisernes Reservoir, auch als Sauchefäß geeignet, billig zu verkaufen Sedanstraße 9.

Eisernes Tor,

zweiflügelig, mit schön geschmiedetem Oberlicht 2 m breit und ca. 3,30 m hoch, zu verkaufen Langgasse 27, im Hof.

Gelegenheitskauf.

Eine große verzierte Zimmer-Holzabteilung mit 8 großen geätzten Schreien, sehr geeignet für Schaufenster, Bureau, Portier-Bogen etc., zu verkaufen. Anzusehen bei Ries-Verkehrsk. Wilhelmstraße 12, 1. 6558

Gut erhaltene Halbstück- u. Fuderfässer billig abzugeben Friedrichstraße 27.

Einige Kasten Buchen-Scheitholz billig zu verkaufen. Näheres bei Heidemann & Co., Bismarckring 17.

Nicht lesen.

Diese Woche sollen mehrere größere Posten Palmen und Blattpflanzen, darunter prachtvolle Frücht-Palmen, billig ausverkauft werden. Obgenanntes eignet sich vorzögl. zu Geschenken. Henri Arndt, 3 Herrnhüttenstraße 3. Erstes Spezialgeschäft dieser Branche.

Speyen billig zu haben Dohmerstraße 105.

Kaufgebuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Gutgehende Wirtschaft zu kaufen unt. N. 792 an den Tagbl.-Verlag.

Partiewaren,

sowie Reste ganzer Geschäfte, kaufe unter strengster Discretion gegen sofortige Kasse. Offerten unter N. 790 an den Tagbl.-Verlag.

Von der Reise zurück-

gelehrte Herrschaften werden höfl. ersucht, beim Ausmarschieren von Herren- u. Damenkl., Schmuck, Möbel, Gold, Silber, g. Nachl. etc. nur die Reichhaltigst. Frau Grosshut, Mehrgasse 27, zu bestellen.

Der beste Zahler Wiesbadens ist: Frau Sandel, Mehrgasse 13, früher Goldgasse 10. Telefon 1804. Kaufe zu sehr guten Preisen getragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Wanduhren, Gold, Silber u. Brillanten. Auf Bestell. komme ins Haus. 6551

A. Geizhals, Mehrgasse 25, laufe zu hohen Preisen v. Herrschaften gut erhalt. G.- u. D.-Kleider, Möbel, ganze Nachl., Wanduhr, Gold- u. Silberfach., Brillanten. N. West. l. i. S.

Die besten Preise zahlt immer noch Fr. Drachmann, Mehrgasse 2, für getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold, Silber, Brillanten. Befehl per Karte gen.

Gut erhaltene Herrenkleider aus bestem Stoff für mittlere Figur zu kaufen gesucht (Ueberzieher, Frackanzug, Gebrodanzug). Offerten unter N. 795 an den Tagbl.-Verlag.

Dauerbrandofen billig zu kaufen unter N. 790 an den Tagbl.-Verlag.

Getragene Kleider, Schuhwerk, Möbel, Gold und Silber werden angekauft und gut bezahlt. K. Kunkel, Hochstraße 18.

Gebr. gut erh. Möbelstücke, sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen bis zu 20 Zimmern, sowie

komplette Erbschafts-Nachlässe in jeder Höhe, Pianos, Sesselschränke, Fuhrwerke und Fuhrwerks-Utensilien übernimmt gegen anständige sofortige Barzahlung die Möbelhandlung von Jacob Fuhr, Goldgasse 12. Telefon 2737.

Dom 1. Oktober ab bedeutend vergrößert in den sehr bequemen hellen unteren u. oberen Räuml. Abschnitten Reichstraße 18 (Weißes Röhl). Abteil. für neue Möbel. Abteil. für gebr. Möbel.

Gebrauchte Pianinos, alte Violinen laufe und taucht Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 12.

Antiker Damenschreibtisch zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter N. 793 an den Tagbl.-Verlag.

Moderne gebrauchte. Ofen zu kaufen gef. Off. mit Preisang. u. N. 796 a. b. Tagbl.-Verlag.

Ein Tisch, 1,30 hoch, 2,30 breit, zu kaufen gesucht Karlsruherstr. 3, 1 l.

Hobelbank u. Werkzeuge zu kaufen gesucht. Spieß, Marktstraße 12.

Baden-Zehre, Büfettisch, Erkergeheiß zu kaufen gesucht. Albrechtstraße 1, Part.

Flaschengestell gef. bis 2,30 Mtr. hoch. Zielemannstr. 5. 6667

Schöne Ausstellungshalle, 15 Mtr. lang, ca. 8 Mtr. tief, für nach Mainz zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 7 an D. Franz, Wiesbaden. F89

Zum Postkarten-Ausschlag. Jede hierdurch bekannt, daß ich jede Bestelle-Zurücknahme, jede Bestellung pünktlich besorge u. außerdem den höchsten Preis bezahle für alle Eisen, Lumpen, Knochen, Papier, Flaschen, sowie alle Metalle, Gummi u. Neutuchabfälle etc. N. Haas, Schwalbacherstr. 27, drüßlich. Dändl.

Es ist bekannt! in der ganzen Stadt, daß ich für Lumpen, Papier, altes Eisen, sowie Stantol und alle anderen Metalle den höchsten Preis bezahle. Bestellung wird sofort besorgt. Altfeinhandlung & Schmelzwerk, S. P. Eisen, Lumpen, Flaschen, Papier und Metall laufe u. holt ab H. Arnold, Harstr. 10.

Bitte ausschneiden! Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen etc. laufe u. holt pünktlich ab E. Sipper, Drauentstr. 54, Geb. 2 l.

Champagner, Wein, Cognac, Wasserl., altes Eisen, Papier, Lumpen, Metall, Gummi u. Neutuchabf. l. u. h. p. ab Sch. Still, Blücherstr. 6.

Gesucht Bernhardiner Sündin. Offerten mit genauer Angabe von Alter, Größe, Preis, Stammbaum, ob dressiert etc. Desgl. gesucht ein Iwerqlyp (desgl. obige Angaben). Schriftl. Offerten unter N. 278 an den Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Immobilien

Viele vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befordern. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen. Sie finden Käufer oder Teilhaber für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe rasch und verschwiegen ohne Provision, da kein Agent, durch 209 E. Kommen Nachf. Köln a/Rh. Kreuzgasse 8, 1. Verlangen Sie kostenfrei Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.

Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Respektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden u. zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

Wer Villa, Haus, Bauplatz kaufen will, verlange von mir Liste zur Auswahl. D. Aberle senior, Kaiser-Friedrich-Ring 33. NB. Bank-Hypothek-Bureau.

Die Villa Möhringstr. 13 mit Garten, zusammen 11 ar 06 qm groß, ist wegen Sterbefalles sofort zu verkaufen. Nachfragen im Hause selbst, sowie bei dem Vertreter der Erben, Justizrat Dr. Albert. Adelheidsstraße 24. F 244

Durch meine Studien- und Geschäfts-Reisen in sämtlichen Ländern von Europa bedeutendste Ortskenntnisse u. ausgedehnteste Verbindungen speziell für Verkäufe von Villen, Schlössern, Gütern, Hotels etc. J. Meier, Immobilien- und Hypothek-Agentur, Tannusstr. 28. Gegründet 1889. Telefon 215. Telegramme: Globus.

Villen zu verkaufen: 15 Villen, Einfamilienhäuser, 1 Villa, Zweifamilienhaus (zwei Villen für Pension geeignet). Die Objekte sind von mir erbaut, haben vorzügliche Lage und Einrichtungen, teils hochfeine Ausstattung und bewegen sich in der Preislage von 55-100,000 Mk. Besichtigung gerne gestattet. Näheres beim Besitzer Max Hartmann, Bauunternehmer, Schützenstraße 1. Telefon 2105.

Moderne Villa wegen Todesfall und Wegzug zu verkaufen. Offerten unter G. 791 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Lanzstrasse 1, direkt am Nerotal und nahe am Wald. Haltestelle der elektrischen Bahn, 10 Zimmer, Küche, Bad, Keller, Mansarden, eleg. u. komfort. ausgestattet, prachvoller Garten, Veranden, Balkons usw. sofort oder später zu verkaufen. Näheres durch den Besitzer im Hause oder durch Arthur Straus, Immobilien-Agentur, Emsorstraße 6.

Große Gelegenheit. Schöne eleg. Villa, Nerotal-Lage, für 2 Familien, eventl. eine größere eingerichtet, gesunde Lage, circa Mk. 10,000 unter d. Herstellungspreis zu vt. Otto Engel, Adolfsstr. 3.

Sieben Villen, Einfamilienhäuser an der Schützen-, Wallmühlstraße, in der Preislage von 55- bis 100,000 Mk. zu verkaufen. Dieselben sind verschieden groß (Stüben teils im Part.), mit kleinen Gärten, Zentralheizung (einige mit Stiegenmarmorplatte und Diele), vornehmer Ausstattung, in guter gesunder Lage, Waldesnähe, elektrischer Bahnverbindung etc. Nicht nicht ausgeschlossen. Näh. beim Besitzer Max Hartmann, Bauunternehmer, Schützenstr. 1. Telefon 2105.

Verkauf. An vora. Lage solide Villa mit kompl. Stall f. 2 Pferde u. gr. Obstgarten, za. 118 000 Mk. Offerten unter E. 792 an den Tagbl.-Verlag.

Infolge Sterbefalles ist eine in entzückender, etwas erhöhter Lage, in einem prächtigen Obstgarten stehende Villa mit 9 Zimmern und vielen Nebenräumen, sowie Autohalle für 80,000 Mk. zu verk. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Reizende Villa, neu erbaut, dicht am Kurpark, 8 große vornehme Räume, Gas, elektr. Licht, Zentralheizung etc., herrl. Aussicht auf d. Tannus, sof. billig zu vt. Offerten unter C. 788 an den Tagbl.-Verlag.

Zentrale Lage. Dicht bei der Wilhelmstr. Für Hotels oder Pensionen sehr geeignetes, von Gärten umgebenes Haus mit 60 Zimmern zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Villa. In einer hochfeinen Villenlage, Nähe des Waldes, ist eine modern eingerichtete, gut gebaute Villa preiswert zu verkaufen. Näh. Bahnhofstr. 16, G. Laden, und Frelentusstraße 41. Herrschaftlich eingerichtetes Einfamilienhaus (Villa), 7 Zim., 11 Winterg. und reichl. Nebenräume, Bad, Zentralheiz. u. a. Bequeml., in nächster Nähe v. Wiesbaden, an Haltest. d. elektr. Bahn, in freier Lage mit blendender schöner Aussicht und hübsch angelegtem Garten, der noch vergrößert werden kann, ist wegen Wegzugs halber zu verk. Gef. Anfragen unter D. 795 a. b. Tagbl.-V.

Villa Parkstr. 29, massiv gebaut u. elegant eingerichtet, sofort beziehb., 12 Zim. nebst Zubehör, preiswert zu verkaufen. Anzusehen gegen Anmeldung Parkstr. 29.

Villa Sonnenbergerstr. mit Ausgang nach den Kuranlagen, für 105,000 Mk. zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

2 Villen mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, an der Alleeseite der vorderen Biebricherstrasse 37 u. 39, in der Nähe des neuen Bahnhofes, mit herrlicher Fernsicht - je 10 gr. Zimmer und reichl. Zubehör - per 1. Oktober zu verkaufen. Wohl. Dielen, Veranden, Terrassen, Zentralheizung, Gas und elektr. Licht, kaltes und warmes Wasser, geräuschlose Klosets, Dielen, Treppenhäuser u. Speisezimmer mit Eichenholztafelung, Hartgipsverputz in sämtlichen Räumen, Vacuum-Reinigungs-Anlage. Eckvilla 85,000 Mk. Frontvilla 80,000 Mk. Näheres Fr. Brosende, Architekt, Luisenstrasse 3.

2 Villen in Nähe des Kurparks, Amelsbergstraße 9 u. Fingerstraße 18, für 60 bzw. 50,000 Mk. zu verkaufen. Die Villen haben schöne Gärten, Zentralheizung, Entree mit Treppe in Marmor, schöne Aussicht, herrliche Lage, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn etc. Die Villen sind auch zu vermieten. Näheres beim Besitzer Max Hartmann, Bauunternehmer, Schützenstraße 1, Telefon 2105.

Haus, Bestend, 1905 erbaut, mit 3, 2, 1-Zimmerwohn., groß. Werkstätten und Lagerräumen, 8000 Part unter Feldgerichtstare zu verkaufen. Offerten unter H. 779 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Bäckerei in Sauerstein bei Heiner Anzählung zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 43, 1.

Haus, 21. Wohnhaus mit gr. Obstgarten preisw. zu verkaufen. Näh. im Taubl.-Verlag.

Herrschaftl. Haus mit 4- und 6-Zimmerwohnungen, kompl. eingerichtet, 4500 Mk. Ueberflus, Haus für Wirtschaft und Geschäfte eingerichtet, 3000 Mk. Ueberflus, Haus mit Wirtschaft, 800 Stk. Bierverbrauch, Haus mit allem Bäckereibetrieb, Haus mit allem Butter- und Giergeschäft, Haus mit Stallung für 4 Pferde u. Remise, H. Anz., 2300 Mk. Ueberflus, Haus mit 120 qm Keller, 150 qm Lager- oder Werkstattenträume, auch für Bäckerei eingerichtet, 2000 Mk. Ueberflus, Villa Emsorstraße, 1000 Mk. Ueberflus, Villen Ziehmeyerstraße und Nähe Kurhaus, Baupläge mit Baupapitalien, sowie mehrere gut rentierende Privathäuser zu verkaufen. Näheres durch Krücken & Stamm, Sedanplatz 6. 6554

Hochrentabel! Haus im Bestendviertel mit autgehendem Kolonialwaren-Geschäft, 4-3 und 4-4 Zimmer u. Zubehör unt. güt. Bedingung, zu verkaufen. Offerten unter N. 797 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit gutem Geschäft, hier, prima Lage, für 21. 45,000 zu verkaufen. Näheres Beilstraße 29, 1 luf.

Einfamilienhaus, 6 Zimmer, großer Garten, reichl. Zubehör, für 32,000 Mk. zu verkaufen. Näheres Forststraße 8.

**Wolfsallee 6-Zimmer-Haus** günstig zu verk. Kaiser-Str. Ring 6-Zimmer-Haus bill. zu verk. **Südb. 4. u. 5-Zimmer-Stagenhaus**, 6%, ohne Hinterb., abbreich. zum Selbstkostenpreis zu verk. Off. u. N. 791 a. d. Tagbl.-Verl.

**Für Metzgerei od. Drogerie** pass. neues Gehäus an verkehrtr. Str. a. erst. Hand zu verk. Off. u. N. 792 an den Tagbl.-Verl.

**Südb. Neues 2 u. 3-Zimmer-Stagenhaus**, Vorgarten, Mittelbau u. Einbau, direkt v. Erbauer zu verkaufen. Forderung 190,000 Mk., Miete 12,000 Mk. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter N. 791 an den Tagbl.-Verlag.

**Existenz ohne Geschäft**  
D. Verkauf e. Hauses i. erster zukunftsreicher Lage m. ca. 6500 Mk. Ueberfl. Wegen Alters abgag. N. u. N. 30 a. Haasen-stein & Vogler, Frankfurt a. M. F 70

**Went. Haus**, haus, 2-3-Zimmer, Hinterhaus 3-Zimmerwohnungen, hinter dem Hinterhaus 96 qm großer Garten, zu verkaufen. Off. u. N. 795 an den Tagbl.-Verlag erb.

**Haus in der Tannusstraße**, für jedes Geschäft passend, zu verkaufen durch E. Kattmann, Geisbergstr. 20, 1.

**Landhaus**, nahe bei Wiesbaden, mit großem Obstgarten sofort preiswert zu verkaufen. **Elise Henninger**, Moritzstr. 51, Tel. 1953.

**Vorzügliche Wirtschaft** zu verkaufen i. 50,000 Mk., Bier 700 St., viel Wein, Brauntwein, Nigarren usw. Anzahlung 4-6000 Mk. Offerten unter N. 799 an den Tagbl.-Verlag.

**Wirtschaft!**  
wunderbares Gehäus, Waldstraße 92, mit Wirtschaftskonzession, zu verk. Näh. Weststr. 49, 1.

**In Schierstein a. Rh.**  
N. ein vor 4 Jahren neu erbautes Anwesen, bestehend aus zweiflügeligem, modernen gebautes Vorderhaus (4 Wohnungen), großem zweiflügel. Seitenbau (6 Wohnungen), Hof und Garten. preisw. bei kleiner Anzahlung zu verk. Dasselbe bietet gute Ansanlage (Käufer hat freie Wohn. u. Ueberfl.) eignet sich auch infolge seiner Lageverh. für Dekorationsbetrieb, ferner auch für Gewerbebetrieb, als Schlosserei, Schreinerei oder dergl. Off. u. A. 269 an den Tagbl.-Verlag.

**Landhaus am Rhein**, mit herrlicher Aussicht, 1893 erbaut, in großem rentablen Obst- und Biergarten gelegen, wegen Todesfall preiswert zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Fh

**Vill. neue Villen**  
22,000 u. 32,000, gr. Gart., Obst, Fördig., Jagd, Südb. Kräftl. Adr. Heim, postl. Frankfurt a. M. (F. 2990/8) F 120

**Feines Hotel m. Restaurant** in lebbl. ausbl. Stadt - nahe Bahnhof - 34 Betten, elektr. Licht, Zentralheizung, vorzügl. Restaurant, nachw. sehr rentabel, preisw. zu verk. Aug. circa 25-30,000 Mk.  
**Otto Engel**, Adolfsstr. 3.

Zwischen 4 Grossstädten gelegenes **Schloss** mit sehr altem Park, Gärten, eventl. auch Weinbergen, zu verkaufen. **55- od. 90,000 qm.**  
**J. Meier**, Agentur, Tannustr. 28.

**Ein Besitz von 150 Acker** an d. Blatterstraße, ganz od. geteilt, zu verk., ein Teil sof. zu bebauen, a. Spekul.-Obj. Näh. J. Zmann, Tannustr. 12.

**Gelügelmästerei und Buchdruckerei**, verbunden mit Landwirtschaft, umfänglichster sof. zu verkaufen. Kleine Anzahlung. Offerten unter N. 797 an den Tagbl.-Verlag.

**Immobilien zu kaufen gesucht.**

**Bei Kauf oder Beteiligung Vorsicht!**

Wirklich reelle Angebote verkäuflicher kleiner und auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-Geschäfte, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. und Creditbürgerschaft jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die Jedermann bei näherer Angabe des Wunschvollkommen kostenlos zuzende. Bis kein Agent, nehme von keiner Seite Provision. 209  
**E. Kommen nachl.** Köln a/Rh. Kreuzgasse 8, L

Wer seine Villa, Haus, Parzelle verkaufen will, unterbreite mir Offerten, 665  
**D. Aberle senior**, Kaiser-Friedrich-Ring 33. NB. Bank, Hypotheken-Bureau.

**Haus oder II. Villa** bei Wiesbaden, mit großem Garten, zu kaufen gesucht durch **Georg Glöcklich**, Tannustr. 31.

**Haus im Südviertel**, nicht zu großes Objekt, für Geschäftsmann geeignet, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und Rentabilitätsangabe unter F. 791 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Hauskauf.**  
Gut rentables Stagenhaus mit 10,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit Rentabilitäts-Angaben (ev. auch von Aq. vorläufig ohne nähere Bezeichnung des Objekts). Off. sub V. 7 an die Tagbl.-Sp. Ag., Wilhelmstraße 5. 6666

**Stagenhaus mit 2-3 od. 3-4-Zimmer** im besten d. Süd-Westend, mit 15,000 Mk. Anzahl. zu kaufen gesucht. **Engel**, Adolfsstraße 3.

**Grüßgemeint!**  
Ein gutes Geschäfts- od. Wohnhaus in guter Stadtlage bei hoher Anzahlung (bis zu 100,000 Mk.) als Kapitalanlage zu kaufen gesucht. Ganz angenehm würde mir sein ein Objekt, welches durch bauliche Veränderung noch rentabler gemacht werden kann, oder wo noch Platz dabei ist, welchen man noch bebauen kann. - Auch ein gutes Villen-Grundstück mit noch bebauungs-fäh. Terrain würde ich nehmen. - Off. unter N. 791 an den Tagbl.-Verlag.

**Haus in der Innenstadt**, alt od. neu, in Geschäftslage, zu kauf. gef. ohne Agent. Offerten u. N. 710 per Post an Ann.-Expedition **Engel**, Wiesbaden.

**Banterrains**, welche gleich oder bald bebaut können werden, gegen Bar-Auszahlung zu kaufen gesucht d. **Georg Glöcklich**, Tannustr. 31.

**Grundstücke** zu kaufen gesucht.  
**H. Reifner**, Seckrobenstraße 27.

**Geldverkehr**

**V**iersach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte Offertbriefe**, nicht aber solche von Vermittlern befördern.  
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Capitalien zu verleihen.**

**Hypotheken, Bank- und Privatgelder** hat stets zu vergeben  
**Meyer Sulzberger**, Adelheidsstr. 6. Telefon 524.

**DARLEHEN**, Hypotheken, Immobilien, Teilhaber etc. besch.  
**SEYBERTH**, Wiesbaden, Griesenaustr. 7, Part.  
Hypothekencapitalien jeder Höhe, bis 7/8 des Wertes, niedriger Zinsfuß, stets zu vergeben in Vertretung. **J. Zmann**, Tannustr. 12.

Die Rheinisch-Westfälische **Boden-Kredit-Bank** gewährt Darlehen auf erstklassige Hypotheken in beliebigen Beträgen zu zeitgemäßen Bedingungen. Die Auszahlung kann alsbald erfolgen. Geschäftsstelle: Wiesbaden, Rheinstraße 43.

**Auszul. auf 2. Hypoth.**  
für 120,000 Mk. in beliebigen Beträgen. Offerten bitte unter J. 791 an den Tagbl.-Verlag zu senden.  
30,000 Mk. zu 4 1/2% und 25,000 2. Hyp. auszul. Frau A. Clouth, Moritzstraße 27.  
20-30,000 Mk. als 2. Hypothek auszuliehn. Offerten unter F. 778 an den Tagbl.-Verlag.  
**20,000 Mk.** auf 2. Hyp. zu vergeb. Weichstr. 29, 1 links.  
15- oder 20,000 habe gegen 2. Hypothek auszul. Offerten unter N. 792 an den Tagbl.-Verlag.  
12-15,000 Mk. zu 5% 1. Hyp. auszul. Off. mit Tarangabe u. G. 788 an Tagbl.-Verlag.  
12,000 Mk. auf gute 2. Hyp. per sof. auszul. **O. Engel**, Adolfsstr. 3.  
10-12,000 Mk. als 2. Hypothek auszuliehn. Offerten unter N. 778 an den Tagbl.-Verlag.

**Privatkapital.**  
M. 10,000 a. 2. Hyp. (nur nach 50% Vorbelastung) od. a. 1. Hyp. a 4 1/2%  
15,000 a. 2. Hyp. a 5%  
20,000 a. 2. Hyp. a 4 1/2-5%  
30,000 a. 2. Hyp.  
60,000 a. 2. Hyp.  
p. 1. Oktober od. später auszuliehn. Näh. Rheinstraße 43, 1 r.

**3000, 8000, 8500, 35,000 Mk.**, ev. auch aufs Land, zu vergeben durch **Max Berghausen**, Niehlstraße 16.

**Capitalien zu leihen gesucht.**  
Die Geschäftsstelle des **Haus- und Grundbesitzer-Vereins** empfiehlt sich Capitalisten, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien auf 1. und 2. Hypotheken. Geschäftsstelle: Luisenstr. 12. F 288

**Auf prima Objekt in Mainz** (Kaiserstraße)  
1. Hypothek von Mk. 100,000 | ver  
2. Hypothek von Mk. 25,000 | 1. 10. 06  
gekauft. - Reeller Verkaufswert Mk. 135,000.  
Offerten unter N. 832 an (N. 832) F 39  
an **Frenz**, Mainz.

**50,000 Mk. zu 4 1/2%**  
auf 2. Hypothek innerhalb 70% der selbsterkl. Lage per Jan. oder April 07 gekauft. Gest. Offerten unter G. 781 an den Tagbl.-Verlag.

**80,000 Mk.** 1. Hypothek auf e. g. Stagenhaus von vermögendem Geschäftsmann sofort oder später gekauft. Offerten unter C. 791 an den Tagbl.-Verlag.

**70,000 Mark**  
an 2. St. a 5 1/2% sofort gekauft. Vellehen ist das vorzügliche Geschäftshaus an 1. Stelle mit 110,000 Mk. und hat eine nie minderwertende Mieteinnahme von circa Mk. 15,000. Offerten unter A. 270 an den Tagbl.-Verlag.

**Auf 1. Hypothek gesucht**  
30,000 Mk. für gleich oder 1. Oktober. Güter Zinsfuß wird bewilligt. Offerten erbeten u. **D. 790** an den Tagbl.-Verlag.  
28, 60, 80, und 90,000 Mk. auf 1. Hypoth., 20- und 25,000 Mk. auf 2. Hypoth. gesucht.  
**Elise Henninger**, Moritzstr. 51.  
Telephon 1953.

Auf zwei auswärtige Herrschaftsh. nach 85,000 Mk. 2. Hypotheken von Mk. 25,000 gesucht. Zins-ertrag Mk. 5500. Zinsfuß ja. 4 1/2%. Größte Sicherheit. Off. u. A. 262 a. d. Tagbl.-Verl.

**Prima 2. Hypothek.** Auf ein schönes, in feinst. hiesiger Lage befindliches Haus werden 25,000 Mark für bald zu leihen gesucht. Offerten erbeten u. **Z. 786** an den Tagbl.-Verlag.

Auf auswärtiges Stagenhaus in Ia Ia Lage auf 1. Hypothek Mk. 9,000 gesucht. Zahltermin ratenweise bis 1. 4. 07. Zinsfuß ja. 4%. Offerten unter A. 266 an den Tagbl.-Verlag.

**Mk. 20-25,000** gel. auf prima 2. Hyp. zu 5%. Offerten unter A. N. 3 postlag. Biemarckring.

**Mk. 20,000.-**  
Teil eines Restkaufschillings von Mk. 116,000.-, mit Vorrecht zu zedieren gesucht. Gest. Offerten unter N. 795 an den Tagbl.-Verlag.

**Suche**  
per sofort oder später 2. Hypothek von 18,000 bis 30,000 Mk. zu 4 1/2-5%. Agenten verbeten. Off. u. U. 712 an den Tagbl.-Verlag.

**Mk. 18-20,000** auf 2. Hypoth. aufzunehmen gel. Lage Mk. 100,000, erste Hyp. Mk. 52,000. Näh. Rheinstr. 43, 1 r.

**Mk. 16,500** prima Hausverkauf zu verkaufen. Offerten u. **N. 793** an den Tagbl.-Verlag.  
**16,000 Mk.** 70% d. Lare, auf Geschäftshaus in bester Lage von vermögendem Kaufmann gesucht. Offerten unter N. 795 an den Tagbl.-Verlag.

**Restkauf v. M. 16,000**, verzinslich zu 5% u. jährlichen Abzahlungen v. Mk. 1000 wird a. 1. 10. cr. zu zedieren gesucht. Garantie f. Zins- u. Kapitaleins-gang w. gestellt. Geldgeber erhält einen Nachlaß v. 1000 Mk. Näh. Rheinstr. 43, 1 r.

**15-20,000 Mk.** an 8. Stelle per solv. Mann gesucht. Gest. Offerten unter L. 795 an den Tagbl.-Verlag erbeten.  
**14,000 Mk.** 2. Hyp. auf hiesiges Objekt zu zedieren gesucht.  
**O. Engel**, Adolfsstraße 3.

**Mk. 10-14,000** a. 3. Hypothek z. Zinsf. v. 5-5 1/2% aufzunehmen gel. Lage Mk. 800,000, 1. Hyp. Mk. 195,000, 2. Hyp. Mk. 40,000. Näh. Rheinstraße 43, 1 r.

Eine Hypothek von 12-15,000 Mk. von sehr pünktlichem Zinszahler gesucht. Agenten verbeten. Off. u. V. 789 an den Tagbl.-Verlag.  
**Prima 2. Hypothek von 10,000 Mk.** mit Nachlaß abzugeben. Offerten unter **J. 793** an den Tagbl.-Verlag.  
**Mk. 10,000** vorzügl. Restkauf, an 2. Stelle liegend, noch 5 Jahre laufend, auf hies. feinst. Obj. m. Nachlaß zu zedieren. **Engl.** Adolfsstraße 3.

**6-8000 Mk.** als 2. Hypoth. gen. gesucht. Off. unter G. 785 a. d. Tagbl.-Verl.

**Kapitalanlage!**  
Anteile (à Mk. 1000) an einem erstl. in Nottem Betriebe befindl. **Kalk- u. Kalk-Zement-Werk** abzus. **Zucht-Raum**, bei entspr. Betreib. eventl. die Betriebsst. offen. Auf mindestens 10% Verz. kann mit Sicherheit gerechnet werden.  
**O. Engel**, Adolfsstraße 3.

7-9000 Mk. auf 2. Hypothek p. 1. Okt. 06 od. 1. Januar 07 aufzunehmen gesucht. Lage 90,000 Mk., 1. Hypothek 50,000 Mk. Offerten u Kapitalisten direkt erb. u. **V. 792** Tagbl.-Verl.

Geschäftsmann sucht auf sein Anwesen, selbger. Lage 20,000, Vorbelastung Vandeb. Mk. 15,000, 2. Hyp. bet. von Mk. 7000 v. sof. ohne Vermittl. Offerten unter **V. 793** an den Tagbl.-Verlag.  
Eine 2. Hypothek von 5000 Mk. aufs Land (näherer Nähe von hier) wird sofort gesucht. Off. unter **F. 789** an den Tagbl.-Verlag.  
5000 Mk. prima 2. Hypothek gesucht. Offerten unter **N. 789** an den Tagbl.-Verlag.

**3. Hypothek an Mk. 5000** gesucht auf Mietvilla, selbger. Lage 36,000, Vorbelast. 58,000. Verm. verb. Offerten unter **N. 782** an den Tagbl.-Verlag.

**4000 Mk.** als 2. Geld hinter 9000 gesucht. Lage 20,000. Offerten unter **J. 787** an den Tagbl.-Verlag.  
**3500 Mk.** als Darlehen auf kurze Zeit gegen erste hypothekarische Sicherheit in hohem Prozentsatz ges. Offerten unter **L. 791** an den Tagbl.-Verlag.

**600 Mark**  
gegen doppelte Sicherheit auf 1 Jahr zu leihen gel. Off. u. E. L. N. 15 postl. Schützenhofstr.

**Prima Restkauf**  
2 Jahre laufend, abzutreten mit Nachlaß unter Garantie. Off. u. N. 789 a. d. Tagbl.-Verl.

**Verschiedenes**  
Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.  
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Von der Reise zurück.**  
**Dr. Biermer.**

**Müseler,**  
prakt. Magnetopath u. Naturheilkundiger,  
Wiesbaden, Rheinstraße 63.  
**Von der Reise zurück.**

Flaschenbiergeschäft, ev. auch Bistullen, Biere, Butter, Eier, Gemüse mit Flaschenbier etc., zu übernehmen gesucht. Off. mit Preisang. u. N. 795 Tagbl.-Verl. erb.

**Stiller Teilhaber**  
mit Mk. 10,000 bis 15,000 für Fabrikation von Wasserartikeln gesucht. Offerten unter **F. 794** an den Tagbl.-Verlag.

**Welcher Herr**  
verhülft einer alleinstehenden, ehrenhaften, 32-jähr. Witwe, durchaus tüchtige erprobene Geschäftsfrau, mit 2-3000 Mk. geg. Sicherstellung auf Hypothek? Diefelbe ist nicht abgeneigt ehrenhaften, verträgl. Herrn, nicht unter 48 Jahren, zu heiraten. Gest. Off. Tagbl.-Hauptang., Wilhelmstraße 6. 6674

Alleinst. Herr (Hfm.) sucht direkt **400 Mk.** auf 1/2 Jahr geg. Verpfändung einer best. 5-Zim.-Einrichtung und gute Zinsen sofort zu leihen. Offerten u. **C. 796** an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Herr** sucht von Jemand 100 Mark zu leihen. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gest. Offerten unter **F. 795** an den Tagbl.-Verlag.

**Birka Mk. 10,000.-**  
Einkommen pro Jahr gewährt die Uebernahme unserer **General-Vertretung** (keine Versicherung)  
für die einzelnen Städte:  
**Frankfurt a. M., Mannheim, Mainz, Coblenz, Wiesbaden, Darmstadt.**  
Einige tausend Mark Barmittel sind erforderlich. Direktor zur persönlichen Verhandlung diese Woche in Frankfurt a. M. Sofortige Meldungen sind zu richten an **Rudolf Kossel**, Berlin, Leipzigerstraße 103, sub G. L. 103c.  
(F. F. 4502/8) F 120

**Königl. Theater.**  
Gesucht 1/2-Abonnement B, 2. Parkett, Rheinstraße 103, 3 Stiegen.  
1/2-Abonnement C, 2. Rang, 1. Reihe, Mitte, abzugeben Niehlstraße 10, Part.  
1/2-Abonnement C, 2. Reihe, Eckplatz, abzugeben Niehlstraße 7, 1.  
Dritter Rang ein Achtel-Abonnement gesucht. Offerten unter **N. 299** hauptpostlagernd.

**Hamburger Küche.**  
**Jfr. Wittags- und Abendtisch** für Damen und Herren  
Riechstraße 49, 3 l.  
übernimmt unter Garantie  
**W. H. Reithmann,** Frankfurterstraße 21, Dtsch. Pl. r.  
Schöne Kake (Art Angora) in gute Hände abzugeben Westendstraße 5, 3 rechts.

**J. Schmitz.**  
Berderstr. 21, Part., übernimmt **Bücherrevisionen**, Bücherabschlüsse, ständige Ueberwachung der Buchführung, Führen und Beitragen von Geschäftsbüchern etc.  
**Bervielfält. von Zeugnissen**, Gutachten, Theaterstücke, Zirkularen etc. Feinste Referenzen.  
**Bücherrevisionen**, Aufklärung v. Jahresrechnungen u. Bilanzen, Abgabe v. Gutachten, Ueberwachung u. Beitragung der Bücher übernimmt langjähr. Revisor. Offert. unter **N. 794** an den Tagbl.-Verlag.

Stenographische Aufnahme von Vorträgen, Kongressen und Gerichts-Verhandlungen...

Obst-Gärten und einzelne Obstbäume werden tariert u. gekauft.

Rat in Rechtsfällen und geschäftlichen Schwierigkeiten...

Zentralheizungen werden zur Bedienung angenommen bei J. Mittel.

Alle Tücher- und Kostüme-Arbeiten werden nur gut und äußerst billig besorgt.

Perfekter Hosen-Schneider sucht Arbeit in seinem Geschäft.

Perf. Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Kleidern, Mänteln und Hüden.

Tücht. Damenschneider fertigt während der Übergangszeit der Saison Kostüme...

Grf. Schneiderin mit gut. Empf. sucht noch einige Kunden außer d. Hause.

Tücht. Schneiderin f. u. n. u. a. f. d. Gasse v. I. 180.

Heimarbeit auf Kostümröcke sucht perfekte Arbeiterin.

Böpfe werden von 1 M. an fest und dauerhaft angefertigt bei W. Grässer.

14 Friedrichstraße 14. Empfehle meine Wäscherei und Feinbügler.

Eine perfekte Friseurin empfiehlt sich in r. außer dem Hause in allen schicken und modernen Frisuren.

Wer erzieht Unterricht in Geschäftsmassage und Schönheitspflege?

Massage, Kaltwasserbehl., Bad., Abreibung, Manif., Reflex. f. Herren u. Damen...

Fräulein, welches einige Zeit zurückgezogen leben will, findet liebevolle private Aufnahme.

Besseres kinderl. Ehepaar wünscht Kind seiner Person gegen einmal. Erziehungsbeitrag als Eigen-anzuehm.

Phrenologin und Arithmomantie. Seltenstraße 12, 1. Etage.

Phrenologin die berühmte, wieder zu sprechen! Für Herren u. Damen (auch Sonnt. bis 7 Uhr abends).

Atré Masson. Ich komme Montag nach Schwalbach.

Zwei große Grundstücke an der oberen Dogheimerstr., die sich zu Lagerpl. o. Zimmerpl. eignen...

Berühmte Phrenologin Roonstr. 20, Wohl. Parf.

Junger Standinavier sucht zur gegenseitigen Unterhaltung Bekanntschaft einer intelligenten u. gebildeten jungen Dame...

Heiratspartien aller Stände, selbst in den höchsten Kreisen, vermittelt reell u. diskret.

Bess. Mädchen, 23 Jahre, evang., tüchtig Heirat Herrn in best. sicherer Stellung...

Junger Mann (Employé d'hotel) wünscht mit j. verm. Dame in Verbindung zu treten...

Iran, evang., in den 50er Jahren, möchte sich mit charaktervollem M. wieder verheiraten.

Junger Mann, 25 J. alt, wünscht sich mit einer Amerikanerin zu verheiraten.

Zwei große Grundstücke an der oberen Dogheimerstr., die sich zu Lagerpl. o. Zimmerpl. eignen...

Zwei Grundstücke, Aylberg, circa 1 Morgen, 16 u. 11 Bäume...

Hotel-Restaurant mit 15 Komplett. gut eingerichtet. Fremdenzimmer mit fontänfähige Leute...

Restaurant od. Gasthof zu pachten. Off. u. N. 792 an den Tagbl.-Verl.

Goldene Brosche verloren a. d. Weg Café Orient, Mathildenruhe, Karlsruher, Zietenring...

Berlone eine gelbeidene Wagensede mit braunem Leder...

Nake schwarz, halb blind, auf Nothoden hörend, ist Donnerstag von einem Garten...

Fremden-Verzeichnis.

- National. Wyse, Notar m. Fr., Lyss. — Fleischmann, Fr. Reg-Assessor, Berlin. — Leuprinz, Kfm., Düsseldorf. — Michel-son, Antwerpen. — Goldstein, Kfm., London. — Mictelson, m. Fr., Antwerpen. Hotel Nizza, Heska, Paris. Nonnenhof, Kiesthuber, Krefeld. — Stronck, Fr., Barmen. — Stronck, Kgl. Musikdirektor, Barmen. — Schulte, Kfm. m. 2 Söhnen, Barmen. — Ville, Lehrer, Oise. — Kaiser, Fril. Lehrerin m. Schwester, Cöln. — Gutmann, Kfm., Schweinfurt. — Rohde, Kfm., Bonn. — Waelder, Kfm. m. S., Mönchweiler. — Rosenberg, Fril., Landau. — Groth, Fabr., Lübeck. — Leustner, Fabrikbes., Dortmund. — Rosenberg, Fr. m. Töcht., Mönchweiler. — Graiper, Kfm., Barmen. — Köttling, Kfm. m. Fr., Barmen. Palast-Hotel, Schönman, Rent. m. F., Warschau. — Malm-dé, Rent. m. Fr., Cöln. — v. Nolidoff, Fr., Russland. — Tron-höfer, Fril., Berlin. — Orenstein, Kfm., Berlin. — Lichel, Kfm., Cöln. — Jacobson, Rent. m. Fr., Halberstadt. — Fiegel, Rent., Berlin. Pariser Hof, Kemna, Fr. Rektor, Herne. — Wessling Fril., Cöln. Pfälzer Hof, Himmelsiep, m. Fr., Krays. — Kurz, m. Fr., Stutt- gart. — Reimer, Fabr. m. Fr., Zuffenhausen. — Fischer, Fr. m. F., Cöln. — Krubben, Ingen. m. Fr., Eschweiler. — Schaaphaus, Kfm. m. Fr., Mülheim a. d. R. — Kloster, Kfm., Mülheim a. d. R. — Langmann, Kfm. m. Fr., Mülheim a. d. R. — Laber, Kfm., Groß-Auheim. — De Bosscher, Prof., Gent. — De Bosscher, Fril., Gent. — Veith, Heidelberg. — Proff, Kfm. m. Fr., Frankfurt. Dr. Fleßners Kurhaus, Kann, Großkfm., Genf. — Stavenhagen, Fr., Hamburg. — Kann, Fr., Genf. Zur neuen Post, Falp, Kfm., Marburg. — Wolf, Fril., München. Promenade-Hotel, Vassen, Rent., Krefeld. — Hüsselmann, Kfm. m. T., Elberfeld. — Vassen, Fril., Krefeld. — Schubert, Fr. Geheimrat, Eisenach. Quellenhof, Bötcher, Arolsen. Hotel Quisisana, Koethen, Kfm., Dresden. — Wehmann, Fr. Rent. m. T., Halle. — Wehmann, Rent., Halle. — Kross, Fril., Hamburg. — Schröcker, Fr. Leut. m. Kind u. Bed., Diedenhofen. — Koethen, Oberleut., Hannover. Reichspost, de Coursoy, Stud., Paris. — Pantler, Bauiuspekt. m. Fr., Stuttgart. — Möllers, Bürgermeister m. Fr. u. Schwägerin, Breyell. — Voigt, Lehrer, M.-Gladbach. — Menzel, Rektor, M.-Gladbach. — Tubrynovicz, Prof., Lem- berg. — Hellmund, Fr. Hotelbes., Oberhausen. — Meder, Bad Kissingen. — Tübecke, Rent. m. Fr., Nieder-Schönhausen. — Tübecke, Rent. m. Fr., Berlin. — Ulmer, Ingen., Dort- mund. — Dick, Stat.-Vorst., Deutz. Rhein-Hotel, Lammers, Amsterdam. — Middelhoff, Fr., Amster- dam. — Coyn, Amsterdam. — Ketelaar, Fril., Amsterdam. — van Wyck, Fr., Amsterdam. — Hasting, Fril., Amsterdam. — van Gheyn, Fr., Amsterdam. — Baardnyk, Fr. m. Töcht., Bonn. — Biekerik Kroon, Geschwister, Amsterdam. — Krause, Dr. med., Warschau. — Adrian, m. Fr., Amsterdam. — Babronsky, m. Fr., New York. — Heggemann, n. Fr., Düsseldorf. — Meissner, m. Söhnen, Düsseldorf. — van Weel, Fr., Amsterdam. — Oesterlin, m. Fr., Stuttgart. — Kaiser, Fril., Düsseldorf. Ritters Hotel u. Pension, Kuhn, Oberlehrer m. Fr., Donau- eschingen. Hotel Rosa, Trehearne, Fril., London. — Brothers, Fril., Lon- don. — Taylor, Lincoln. — Taylor, London. Savoy-Hotel, Ginsburg, Fr. m. Kindern u. Bed., Riga. — Guro- witsch, stud. phil., Bonn. — Stein, B., Fr., Emden. — Stein, J., Fr., Emden. Schlitzenhof, Schröder, Kgl. Eisenbahn-Bau- u. Betriebs-Ins- p. m. Fam., Dortmund. Schweinsbergs Hotel Holländischer Hof, Brand, Kreisens. — Hopfeld, Göttingen. — Pulmen, Stolberg. — Haller, Stolberg. — Säger, Kfm. m. Fr., Cöln. — Münz, Kfm., Nürnberg. — Scheulen, Kfm., Rheydt. — Bueches, Dr., Heidelberg. — Jollwe, Rittmstr. m. Fr. u. Nichte, Bremervörde. — Geiger,

- St. Anna. — Koenen m. Fr., Wittbret. — Molsheimer, Siebenborn. — Ohler m. Fr., Gießen. — Fischer, Cöln. — Fischer, Fril. m. Schwester, Cöln. Spiegel, Born m. Fr., Allegom (Mich.). — Nassen, Fr. Rent., Cöln. — Lacher, Fr. Rent., Cöln. Tannhäuser, Schmidt, Wetzlar. — Sander, Kfm. m. Fr., Cöln. — Hauser, Kfm., Crefeld. — Heerkamp, Kfm., Cleve. — Hensel, Professor m. Fr., Iserlohn. — Kiel, Kfm. m. Fr., Hannover. — Schaumlöffel, Kfm. m. Fr., Gudensberg. — Blügen, Kfm., Coblenz. — Krekeler, Fr. m. Tocht., Pader- born. — Heine, Kfm. m. Fr., Berlin. — Kloft, Kfm. m. Fam., Wanne. — Schwarz, Kfm. m. Fr., Cöln. — Raabe, Kfm., Wetzlar. — Libotte, Kfm., Gilly. — Brissa, Kfm., Junet. — Blavier, Kfm., Marcinelle. — Würzner, Kfm. m. Fr., Saar- burg. — Tressen, Kfm. m. Fr., Schlitz. — Mattlin, Kfm., Freiburg. — Henkel, Ingen., Baraluna. — Reinke, Minden. — Schulze, Ingen., Leipzig. — Fromont, Kfm., Gilly. Tannus-Hotel, Arndt, Kfm., Berlin. — Drake, Rent., New York. — Fußmann, Kfm., Essen. — Caro, Rent. m. Fr., Glogau. — Kostert, Fabr. m. Fr., Helmond. — Sprag-Ennerad, Rent. m. Fr., Brüssel. — Welsler, Rent., New York. — Krape, Kfm. m. Fr., Puttlingen. — Bresler, Rent. m. F., Warschau. — Junghom, Reg-Assessor m. Fr., Berlin. — Schornslein, Kgl. Bezrzt, Hattingen. — Chornuecz, Ingen., Karlsruhe. — Roas, Kfm., Puttlingen. — Epple, Bankbeamter, Stuttgart. — Hartmann, Rent. m. F., Hannover. — Voigt, Rent., Chem- nitz. — Rottotz, Kfm., Berlin. — Rönström, Kfm., Stock- holm. — Sariojus, Rent., Baltimore. — Weiser, Dr. med., Berlin. — Hinkel, Kfm., Wetzlar. — Nemitz, Offiz., Rastatt. — Weienfeld, Fabr., Langenfeld. — Neubert, Reg.-Bat. München. — Wörlen, Kfm., Nördlingen. — Himmeheld, Kfm., Halberstadt. — Otto, Kfm., Halberstadt. — Naumann, Kfm., Duisburg. — Osthoff, Fr. Rent., Petersburg. — Durst, Kfm. m. F., Krefeld. — Uthoff, Direktor m. Fr., Coblenz. — Ulrich, Kfm., Berlin. — Duff, Kfm. m. Fr., London. — Hölder, Dr. med. m. Fr., Ludwigshafen. — Woppler, Kfm. m. Fr., Kiel. — Hothniz, Rent. m. Fr., Breda. — Desvelers, Kgl. Forstmeister, Benrath. — v. Auw, 2 Fril. Rent., Magde- burg. Union, Winter, Rendant m. Fr., Nauen. — Ludwig, Post- beamter, Hamburg. — Dickinson, Kfm., Wolleschester. — Scott, Kfm., Wolleschester. — Boose, Dr. med., Löttring- hausen. — Schmidt, Kreuznach. — Berg, Rentmeister m. Fr., Wermelskirchen. — Reypoldt, Kgl. Waffenmeister, Metz. — Kreuzenbeck, Kfm., Essen. Viktoria-Hotel und Badhaus, Pakenius, Fril., Aachen. — Pauwels, Fr., Aachen. — Thyert, m. Fr., Delden. — Prieger, Gutsbes. m. F., Gerruth. — Heathcote, Fr., London. — von Wulffen, Fr., Braunsfels. — Waetz, Dr. m. Fr., Louisville. — Rumpel, Dr. med. m. F., Berlin. — Jahn, Fabr., Grelz. — Mason, Kfm. m. S., Paris. Vogel, Schломann, Kfm. m. Fr., Malchow. — Jaeger, Kfm., Mannheim. — Krug, Amtsrichter, Dr., Radeburg. — Nauck, Stud. jur., Leipzig. — Hübinger, Düren. — Frantz, Bahn- hofs-Inspektor m. Fr., Colditz. — Huhn, Kfm., Ludwigshafen. — Leuschner, Lindenruh. — Favreau, Surgéer. — Schaar, Kassierer, Kaukehmen. — Schumann, Kassierer, Allenstein. — Dickhoff, Rechtsanw. m. F., Osnabrück. — Dolmörger, Konsistorialrat, Berlin. — Rigo, Bureauchef m. Fr., Lüttich. — v. Cork, Dr. med. m. Fr., Antwerpen. — Niemann, Fabrikbes., Leipzig. — Ziegler, Fr., Weigolshausen. Weiss, Schumann, jun., Herborn. — Index, Wien. — Williams, Rent., London. — Birschoff, Fril. Schauspielerei, Bad Nauheim. — Batschat, Fr., Haué. — Sina, Fril. Lehrerin, Hassels. — Reimers, Rent. m. Fr., Hamburg. — Schaum, Rent., Bacharach. — Frühe, Rent., Waldmannshausen. — Stegmann, Landrichter m. Fr., Donauessingen. Westfälischer Hof, Aron, Fril., Neuwied. — Hildemann, Ehren- amtmann, Rheinen. — Kraehl, Pastor m. Fr., Herbede. Wilhelma, Sachs, Kfm. m. F., Lotz. — Se. Durchl. Fürst Dolgoroki, Ober-Hofmarschall Sr. Maj. des Kaisers von Ruß- land m. F. u. Bed., Petersburg.

- In Privathäusern: Abeggstraße 9, Schlesinger, Direktor, Neumark I. O. Pension Albany, Peschnik, Kfm. m. Fr., Warschau. — Pesch- nik, Fr., Warschau. Pension Albion, Offermann, 2 Fril., Cöln. — Lovitzky, Fr., Rostoff. Pension Fürst Bismarck, Stein, Fr. Rent., Frankfurt. — Daus, Kfm., Berlin. Pension Böttger, Prokiewska, Fr., Warschau. — v. d Wielen, Fril., Amsterdam. — van Herpen-Halman, Fr., Amsterdam. — Alscalf, Fril., Petersburg. — Jasikoff, Fr., Petersburg. Dambachtal 8, Wernstein, Fr. m. Kind, Backau. Pension Fortuna, Rilling, Fril., Stolberg (Harz). — de Posson, Baronesse, Holland. — de Posson, Baron, Holland. Villa Frank, Ebel, Apothekenbes. m. Fr., Berlin. — Müller, Fabrikbes. m. F., Barmen. — Jüst, Rittergutsbes., Reu- schewy. — Bieler, Fr. m. T., Königsberg. Christl. Hospiz I, Rehbaum, m. Fr., Lützen. Christl. Hospiz II, Zimmermann, Fril., Gera. — Carus, Fril., Berlin. — Höpfer, Fr., Berlin. — Höpfer, 2 Fr., Koswig. — Thimm, Fril., Otterndorf. — Sahn, Fril., Gera. Pension Internationale, Dowkar, Fril., Eastbourne. — Jackson, m. Fr., York. — Bettley, m. Fr., Ealing. — Becker, Fr. m. T., Baltimore. — Zack, Odessa. — Haubney, Liverpool. — Pritchard, Fr., London. — Fraser, 2 Fril., London. Kapellenstraße 5, 1, Ebert, Kfm. m. Fr., Lichtenstein. Kapellenstraße 6, 1, Schargorotzka, Fr., Odessa. — Töppen, Fr., Odessa. — Baranowsky, Fr. m. T., Wina Kapellenstraße 33, Faenger, Fr., Berlin. Lehrstraße 3, P, Katsch, Fr., Zwenkau. Pension Marga, Trumm, Fr., Odernheim. — Friess, Fr., St. Wendel. — Trumm, Kfm. m. Kind, Odernheim. Villa Melitta, Fraenkel, Rent. m. T., Warschau. Moritzstraße 16, Gäbles, Landmesser, Laasphe. — Wieling, Bremen. — Hellmann, Fr., New York. — Leber, Fr., Frank- furt. Müllerstraße 9, Eiger, Kfm. m. F., Posen. Nerostraße 5, Herz, Fr., M.-Gladbach. — Harting, Fr., Lon- don. — Winter, Kfm. m. Fr., Hachenburg. Nerostraße 10, 1, Frenkel, Kfm., Ocheltist. Villa Oranienburg, Segaloff, Fr., Moskau. — Segaloff, Fril., Moskau. — Tribus, Fr., Frankfurt. — Tribus, Fril., Frank- furt. — Kolmikossa, Fr., Rostow. — Kolmikossa, 2 Fril., Rostow. — Happenberger, Weingutsbes. m. Fr., Alshcim. — van der Duyn, Komtesse, Haag. — Vigelius, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Vigelius, Fril., Hamburg. — de Hartitzsch, Fr. Baronin, Ginneken. Paulinenstraße 1, de Briantchaninow, kaiserl. russischer Haus- hofmeister m. Fr., Petersburg. Pension Primavera, Herbst, Fr. Leut. m. Kind u. Bed., Cöln. Rheinbahnstraße 2, 1, Vollmer, Pfarrer, Kleinberndt. — Vollmer, Fril., Kleinberndt. — v. Gemmingen, 2 Frei-rl., Baden-Baden. — Cowles, Dr. m. F., Australien. — von Wildenradt, Fr. Baronin, Schriftstellerin, Düsseldorf. Röderstraße 18, Gärtner, Ingen., Togo. Saalgasse 24, 1, Vetterling, Brauereidirektor, Eilenburg Pension Sanitas, Sarghiel, Fr., Rosario. Villa Speranza, Dewant, Sekretär, London Stifftstraße 2, 1, Usischkin, m. F., Jekaterinoslaw Stifftstraße 26, Humburg, m. Fr., Saarbrücken. Tannusstraße 12, Laubenheimer, Stud., Darmstadt. Tannusstraße 22, Jacobs, Kfm., Kreuznach. — Heine, Ritter- gutsbes., Rakowen. — Stahl, Kfm. m. Fr., London. Tannusstraße 49, 2, Liebermann, Kfm. m. Fr., Kiev. Tannusstraße 50, Lindner, Postsekretär m. Fr., Kiel. Villa Violetta, Cramans, Brüssel. — Levi, Kfm., München; Pension Wild, Robling, Fr. u. Fril. Rent., Scranton. Pension Winter, Neisser, Fr., Berlin. — Prager, Fr., Liegnitz. Augenhilfsmittel, Weidmann, N.-Liederbach. — Le-enski, Elisabeth, Höhr. — Müller, Idstein. — Gräf, Haidorf.

## Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.  
(Nachdruck unserer Originalartikel a. m. Quellenangabe gestattet.)

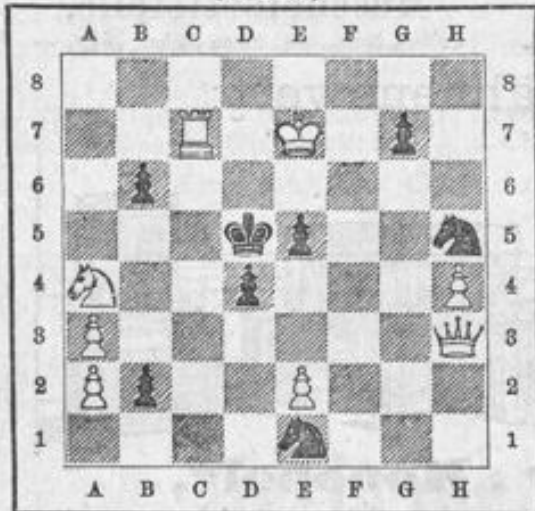
Wiesbaden, 2. September 1906.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Café Maldaner, II. Stock, Marktstrasse.  
Spielzeit: Täglich nachmittags.

Schach-Aufgabe.

Von Rudolf Weinheimer in Wien.  
(II. Preis.)



Matt in 3 Zügen.

Auflösung der Schach-Aufgabe

In No. 394 vom 19. August von Dr. Emil Palkoška in Pardubitz.

1. Sa3-c2 Td3-b3
2. Df1-f5+ Ke4-f5
3. Sc2xe8 matt.

- Auf 1. ... Sh8-g6 folgt 2. Df1-h1+  
3. Sc2xe8 matt,  
3. Se2-g3+  
3. Df1-b5, f5 matt,  
2. Lb1-a2+  
3. Se2-c3, g3 matt,  
2. Sc2-a3+  
3. Df1-f5 matt,  
2. Sc2-c3  
3. Df1-f5, h1 matt.

Richtig gelöst von: Dr. Marc, R. Nassor, hier.

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 396.

B hatte: tr B, c B, p 10, p D, p 9, tr 10, c D, c 9, car K, car D.  
C hatte: p B, car B, p A, p K, tr K, c 8, c 7, car 9, car 8, car 7.

1. Stich: p 7, p 10, p D - 21;
2. < car 7, car A, car D + 14;
3. < c A, c 9, c 7 + 25;
4. < c K, c D, c 8 + 32;
5. < tr A, tr 10, tr K + 57;
6. < car 10, car K, car 8 + 71.

Den Rest erhalten die Gegner. Der Spieler hat mit den 13 Augen im Skat bereits 84 Augen zum Gewinnen.

Auflösung der Damespiel-Aufgabe in No. 396.

1. c5-d6, c7-c5,
2. Dd4-b6, a5-c7,
3. Db4-a5, Delxb4,
4. Da5xd2, g5xd8xb6, g7-f6,
5. Db6-a7, f6-g5,
6. Da7-b6, g5-f4,
7. Db4-g1 und gewinnt.

## Rätsel-Center

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilder-Rätsel.



Dechiffrier-Aufgabe.

blvqv ho veidp langv egrlaagv höfid hgevg pip ovh hgevg  
bovppmgfb wld gu mgvcegv fgidp negagv egrlaagv ecp qidacww.

Wechselrätsel.

Mit n in der Mitte pflegt man's wohl  
Von Räubern und Gaunern zu sagen.  
Mit r von lockigem Haar umwallt,  
Hat's einst die Harfe geschlagen.  
Mit u im Riesengebirg noch ist's  
Zu sehen in unsern Tagen.

Rätselsprung.

du	wan	wagt	der	nicht	by	mit
s	st	sen	ber	and	ohne	sehen
best	am	brast	ge	riest	dem	la
wer	ber	vor	hört	welt	men	hast
freund	in	ei	se	was	das	ge
nicht	llg	macht	darft	ver	von	
der	nen	te	schleht	goethe	nicht	durch

Silben-Ergänzungsrätsel.

Wohl - glück - lig - der -  
Der - ter - das - er -  
Und - ter - sich - er - ver -;  
Kein - der - er - Grun - geht.

Vorstehender Vers ist durch nachstehende Silben richtig zu ergänzen: dab, de, fängt, ist, kann, läßt, mann, nicht, un, un, un, se, steht, was, was, wun, zu.

Arithmogriph.

- 1 2 3 4 5 6 ein Herrscher auf musikalischem Gebiet.
- 4 1 2 5 ein mächtiger Herrscher.
- 5 2 1 eine frühere Herrscherin.
- 3 4 5 ein weniger starker Herrscher.
- 4 5 3 6 ein Herrscher über Leben und Tod.

Zahlen-Rätsel.

Die freien Felder der nebenstehenden Figur sind durch die Zahlen 2, 2, 4, 4, 5, 5, 5, 5, 6, 8, 8, 8, 8, 9, 10, 10, 11

8	4	8	
2		8	
7	6	2	

dargestellt zu besetzen, daß die Summe jeder wagerechten, jeder senkrechten und jeder der beiden Diagonalreihen - 30 beträgt. Wie kommen die Zahlen zu stehen? (Anm.: Es sind mehrere richtige Lösungen möglich.)

Einschieb-Rätsel.

Prinz Karl sah ernst und düster d'rein,  
Trüb war ihm Sinn und Miene.  
Er mied den Hof, blieb stets allein,  
Als tät' er Buß' und Sühne.  
Der Leibarzt, den zu Rat man zog  
Begann zu visitieren  
Und sprach, nachdem er's lang erwog:  
>Nur Wasser kann kurieren.<  
>Doch nur aus einem Heilung spriest,  
Der Prinz müßt' sich bequemen,  
Dies Wasser, das in Rußland fließt,  
Flugs in sich aufzunehmen.<  
Der Prinz hat diesem Rat willfabri,  
Ob er ihm gleich mißfallen  
Und aus dem ersten Prinzen ward  
Der lustigste von allen.  
Wie heißt das Wasser, das er nahm  
Man kennt es allerorten,  
Wie war des Prinzen neuer Nam',  
Als lustig er geworden?

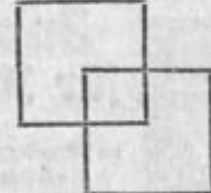
Fexierbild.



»Donnerwetter, da drüben steht ja mein Bursche! Wo?!

Auflösungen der Rätsel in No. 396.

Rätselhafte Inschrift: Sinthalbinsel. - Versteckrätsel: Der Zug des Herzens ist des Schicksals Stimme. - Königszug: Werde, was du noch nicht bist, bleibe, was du jetzt schon bist. In diesem bleiben und diesem werden, liegt alles Schöne hier auf Erden. Grillparzer. - Anagramm: Eva, Ave. - Literarisches Deltarätsel: Goethe, Egmont, g, Ob, Eva, Taux, Homer. - Silbenrätsel: Niederwald. - Streichholz-Aufgabe:



## Königliche höhere Maschinenbauschule in Einbeck.

Maschinenbau und Elektrotechnik. Modernes Laboratorium. Berechtigungen für Staats- und Reichsdienst. Programme kostenlos. (J.-No. 706) F 171

## Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Staatlich genehmigt. - Reservefonds M. 105.000. - Betriebskapital M. 10.000. - Bisher gezahlte Sterbegelder M. 301.518. - Eintritt zu jeder Zeit.

Eintrittsgeld im Alter von 18-25 Jahren M. 1.-, von 26-30 M. 2.-, von 31-35 M. 3.-, von 36-40 M. 5.-, im 41. Lebensjahr M. 7.-, im 42. M. 10.-, im 43. M. 15.-, im 44. M. 20.-, im 45. M. 25.-.

Monatsbeitrag im Alter von 18-20 Jahren M. 1.-; 21-25 Jahren M. 1.20; 26 bis 30 Jahren M. 1.40; 31-35 Jahren M. 1.60; 36-40 Jahren M. 1.90; 41-45 Jahren M. 2.20. Vorstehende Monatsbeiträge gelten nur für neu eintretende Mitglieder.

Stetige Sterbegeld 600 Mark.  
Anmeldungen und jede gewünschte Auskunft bei den Herren: Weil, Dellmündstr. 35; Stoll, Zimmermannstr. 1; Lohaus, Dellmündstr. 5; Ehrhardt, Westendstr. 24; Ernst, Philippsbergstr. 37; Groß, Meichstr. 14; Berges, Blücherstr. 22; Drangsal, Westendstr. 10; Hain, Feldstr. 1; Ranz, Feldstr. 20; Reusing, Meichstr. 4; Ries, Friedrichstr. 12; Schleider, Moritzstr. 15; Sprunkel (Zingel Nachf.), Kleine Burgstr. 2; Zipp, Herderstr. 35, sowie beim Raffensboten Spies, Schiersteinerstr. 16. F 360

Telephon 1927. Gegründet 1858.

## Bilder-Einrahmen, Spiegel, Photographie-Rahmen.

Anfertigung von Gemälde-Rahmen.

Neuergolden und Renovieren alter Gegenstände gut und billigst

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach,

Herzogl. Nass. Hofvergolder, 19. Taunusstr. 19. 1823

Kunsthändler, kunstgewerbliche Werkstätte. - Lager in losen und gerahmten Kunstblättern.

## Wiesbadener Schützen-Verein. E. V.



Montag, den 3. Sept., wird je eine von Mitgliedern gestiftete Ehrengabe auf Stand und Jagdstand ausgeschossen.

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein  
Der Vorstand.

## Wiesbadener Depositencasse

## Deutschen Bank

Fernspr. 164. Wilhelmstrasse 10a. Fernspr. 164.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg. 2032

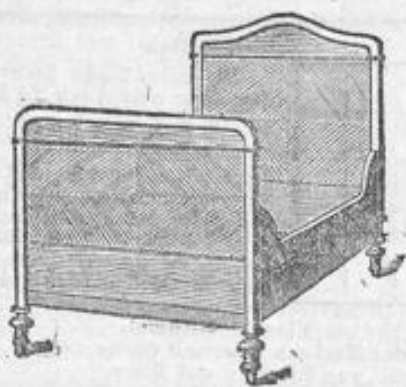
Kapital u. Reserven: 297 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

## Großer Ausverkauf.

Wegen Abbruch des Hauses und Umzug nach Kirchgasse 36 werden alle Waren, als: Daudschuhe, Hosenträger, Krawatten, Hüte, Mützen, Schirme, Kragen und Manschetten, Portemonnaies usw. zu außerordentlich billigen Preisen ausverkauft.

Fritz Strensch, Kirchgasse 37. 2102



Engl. Bettstelle, ital. Nussbaum pol., inn. Eichen, 42.—

# Hervorragende Leistungsfähigkeit

durch vorteilhafte Einteilung in der Fabrikation.

Ständiges Lager:

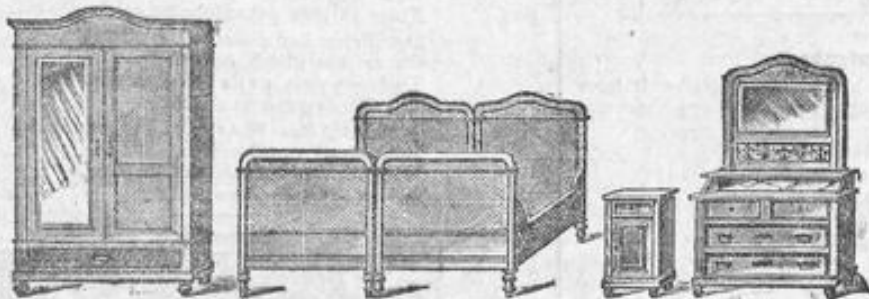
## 100 Zimmereinrichtungen



Muschelbettstelle, deutsch Nussb. pol., innen Eichen, 35.—

in allen Holzarten und Preislagen, hauptsächlich mittlere und bessere Genres.

Aus den billigen Gattungen besonders erwähnenswert:

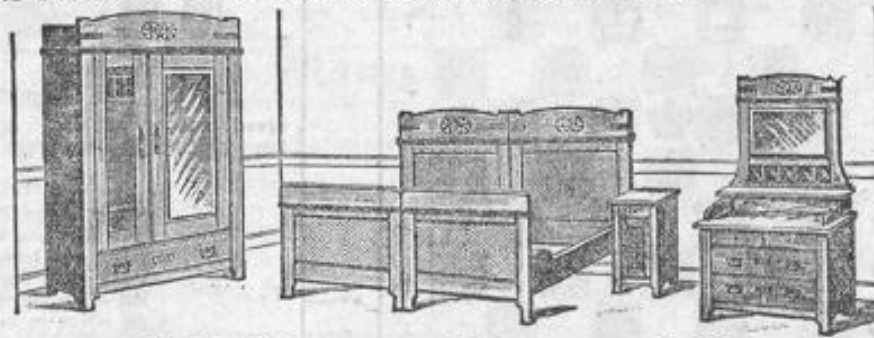


### Schlafzimmer „Record“,

hell Nussbaum, innen Eichen, bestehend aus:

- 2 Bettstellen
- 1 Waschkommode mit weiss. Marmor
- 1 Quertoilette mit geschliff. Kristallglas
- 2 Nachtschränke mit weiss. Marmor
- 1 engl. Schrank, 2-t., mit geschliff. Kristallglas

310.



### Schlafzimmer „Monopol“,

Satin Nussbaum, mit Schnitzerei, innen Eichen, bestehend aus

- 2 Bettstellen
- 1 Waschkommode mit weiss. Marmor
- 1 Quertoilette mit geschliff. Kristallglas
- 2 Nachtschränke mit weiss. Marmor
- 1 engl. Schrank, 2-t., mit geschliff. Kristallglas

330.



Kinderbettstelle mit Spiral-Matratze . . . . . 15.50.

Salons, Speisezimmer, Herrnzimmer, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küchen.

Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Bettfedern, Daunnen, Rosshaare.

## Wilhelm Baer,

48 Friedrichstrasse 48, nahe Schwalbacherstr., 48 Friedrichstrasse 48. Telephone 2321. Eigene Werkstätten. Franko-Lieferung.



Bettstelle für Erwachsene mit Patentmatratze 22.—

1804



### Jubiläums - Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe

\* Karlsruhe 1906 \*

im Marktgräf. Palais, gegenüb. d. Hauptbahnhof. Eröffnung 28. Juli, Schluss Ende Oktober. Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, auch an Sonn- und Feiertagen. F 62

## Kirchweihe zu Kloster Clarenthal.

Zu der heute Sonntag, den 2., Montag, den 3., und Sonntag, den 9. September, stattfindenden

### Kirchweihe

laden wir die Bewohner von Clarenthal, Wiesbaden und Umgebung höflichst ein.

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Joh. Ostermeyer, „Zum Waldhorn“. Hermann Hahn, „Zum Jägerhaus“.

Gegen Monatsraten von 2 M. an

liefern alle Arten Saiten-Instrumente, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Musikwerke, selbstspielende, sowie Blech-Instrumente mit Metallnoten, Harmonien, Grammophone, garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. Phonographen mit erstklassigen Hartgummi-Platten. — Ferner photographische Apparate, Spektroskop, Feldstecher, Kunst, gerahmte Bilder, Jagdwaffen, Schreibmaschinen.

Man sende illust. Katalog 202 gratis und frei. Postkarte genügt.

Bial & Freund in Breslau II.

## Café-Restaurant Metropole.

Täglich von 12 bis 2 1/2 Uhr nachmittags und 7 bis 11 Uhr abends:

### KONZERT

der berühmten ungarischen Kapelle Vinski Miska.

Vorzügliche Küche. Delikatessen der Saison. Diners zu Mk. 2.50 und 3.50.

#### Nach Schluss der Theater

Fertige Platten. Reichhaltige Abendkarte. Soupers à Mk. 2 u. 3. Pilsener Urquell. — Münchener Löwenbräu. — Ausgewählte Weine.

Ed. und Chr. Beckel. 6645

## Neu! Villa Stefanie Neu!

(Pension Rösgen),

1a Paulinenstrasse 1a.

Trenden-Pension ersten Ranges. Vorzügliche ruhige Lage, dicht am Kurpark, Theater und Kurhaus, vollständig neu und aufs Eleganteste eingerichtet, mit Zentralheizung, Lift, elektr. Licht, Bäder etc. Beste Verpflegung. Zivile Preise.

Frau H. Rösgen, Wwe., früher Wilhelmstrasse 10a.

## Gaskocher

wegen vorgerückter Jahreszeit mit

10 % Rabatt. 2169

Friedrichstraße 36. Nicol. Kölsch, Königl. Hoflieferant.

Aurhaus Niedrighal, bei Eltville, unmittelbar a. Hochwald, in reizvoll. Umgeb., herrlich. Waldl. u. vollst. Ruhe gelegen. Schattiger Waldpark. Komfort. Zimmer mit geb. Balkons. Vorz. Verpf. Näg. Preise. Bezahl. Aufent. f. Melonensorten, Ruhe u. Erholungsb. bedürftige. Niedriger Sprudel, Trink- u. Bader. Näg. Prosp. Fernspr. Amt Eltville No. 43.

# Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. — Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

- |  |  |
|--|--|
| <b>Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.</b>   | <b>Discontirung und Ankauf von Wechseln.</b>                                 |
| <b>Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen.</b>                       | <b>An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.</b> |
| <b>Vermiethung feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.</b> | <b>Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.</b>                         |
| <b>Verzinsung v. Baareinlagen in laufd. Rechnung. (Giroverkehr).</b>                           | <b>Lombardirung börsengängiger Effecten.</b>                                 |
|  | <b>Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.</b>          |
- Einlösung von Coupons vor Verfall.

2061

## Feine Laden-Einrichtung für Juwelier- und Luxus-Geschäfte. Versteigerung.

Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich am Montag, den 10. September cr., nachmittags 3 Uhr,

**88 Dohheimerstraße 88 zu Wiesbaden**

die Einrichtung aus dem Geschäft des Juweliers **Adolf Schellenberg**, bestehend aus:

- 1 großer, 2-teiliger Doppelschrank, Totallänge ca. 6,50 m, praktisch eingerichtet,
- 1 Theke mit praktischer Schublade-Einrichtung, ca. 5 m lang (ausgeführt in hell Nussbaumholz, Fabrik Deussen Söhne, Adm),
- 1 großer, in feuerfester Schrank, 1 Glas-Stage und Schreibpult.

Nähere Auskunft erteilt

**Wilh. Helfrich, Auktionator und Taxator,**

Schwalbacherstraße 7, Wiesbaden.

NB. Die Gegenstände können ev. noch einige Monate lagern.

6491



## Brennspiritus

Marke „Herold“

30 Pf. za. 90 Vol.-Proz.

33 Pf. za. 95 Vol.-Proz.

Original-Literflasche exkl. Glas.

Überall erhältlich.

564

Centrale für Spiritus-Verwertung, G. m. b. H., Berlin W. 8.

## Bahnamtliches Roll-Comptoir

der ver. Spediteure, G. m. b. H. Telefon 917.

Prompte An- und Abfuhr von Stückgütern.

Täglich fünfmalige Güterbestellung.

Bureau nur im Güterabfertigungsgebäude Bahnhof Süd

Bitte genau auf die Firma zu achten. 1928

## Baden-Baden.

Badischer Hof,

Hôtel de la cour de Bade

altberühmtes erstklass. Haus.

Einziges Hotel 1. Ranges am Platze

mit eigener grosser Thermal-Bade-Anstalt, welches das ganze Jahr geöffnet hat.

Wunderschöne Lage direkt an der Promenade.

Eigener grosser Park.

(B. Z. 24734) P 6

## Männerkrank-

halten, deren Verhütung und radikale Heilung von Spezialarzt Dr. Romler, Prof. geprüfter, eigenartiges, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk. 340 Seiten, viele Abbild. Wirklich brauchbar, äusserst lehrreicher Lektüre und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erkrankung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenrunder Leiden, Exzesse und allen sonstigen seelischen Leiden. Für jeden Mann, ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt, ist das Lesen dieses Buches nach heilsamen Urteilen von geradezu unschätzbarem gesundheitlichen Nutzen! Der Gesunde lernt, sich vor Krankheit und Siedtum zu schützen — der bereits Leidende aber lernt die sichersten Wege zu seiner Heilung kennen. Für Mark 1.00 Briefmarken franko zu beziehen von Dr. Romler, Genf 466 (Schweiz).

(C. H. 476) P 161

## Kohlen!

Hierdurch bringe ich meine seit langen Jahren von mir betriebene **Kohlen- und Holzhandlung** in empfehlende Erinnerung. Bemerkte, daß ich nur **ringfreie Kohlen** in allen Sorten von den feinsten bis zu den gewöhnlichen Herdkohlen stets auf Lager führe. Union-Beifeis stets vorrätig.

**Carl Kirchner,**

Rheingauerstraße 2.

Telephon 2165.

## Spiritus-Glühlicht

ist ein hellstrahlendes, weisses, dem Gas-Glühlicht gleichartiges Licht.

- Spiritus-Glühlicht** ist reinlich im Gebrauch und geruchfrei, blakt nicht und strahlt keine Wärme aus.
- Spiritus-Glühlicht** benötigt kein Dochtputzen und brennt vollkommen gleichmässig ohne jegliche Regulierung.
- Spiritus-Glühlicht** erfordert nicht tägliches, sondern etwa monatlich nur einmaliges Zylinderputzen.
- Spiritus-Glühlicht** ist windsicher, daher für Innen- wie Außenbeleuchtung hervorragend geeignet.

Zur besonderen Beachtung!

**Spiritus-Glühlicht-Brenner** können ohne weiteres auf jede normale (14") Petroleum-Lampe aufgeschraubt werden. Kompl. Tisch-, Küchen-, Hänge-Lampen, Ampeln, Lyren, Kronen in reichl. Auswahl.



**Erich Stephan,**

Vertrieb der Centralo für Spiritus-Verwertung.

Ausstellungs- und Verkaufs-Lokal: Wiesbaden, Kl. Burgstraße, Ecke Häfnergasse.

Besichtigung ohne Kaufzwang!

Illustrierte Preisliste kostenlos!

## LUDWIG ALTER

HOFMÖBELFABRIK

DARMSTADT.

ELISABETHENSTRASSE 34

GROSSH-MESSISCH. HOF-LIEFERANT.

KAISERL.-RUSSISCH. HOF-LIEFERANT

VORNEHMSTES ETABLISSEMENT FÜR VOLSTÄNDIG. INNENAUSBAU IN KÜNSTLERISCH- u. TECHNISCH VOLLENDETER AUSFÜHRUNG TONANGEBEND FÜR NEUZEITLICHE RICHTUNG HÖCHSTE AUSZEICHNUNGEN GRÖSSTE AUSSTELLUNG STÄNDIG WECHSELNDER MUSTERGÜLTIGER WOHNÄUME BESICHTIGUNG ERBETEN.

## Möbel

und

## Einrichtungen

konkurrenzlos billig.

- |   |       |
|---|-------|
| Spiegelschränke   | 70 M. |
| Pol. Vertikal mit Spiegel                               | 38 "  |
| Pol. Kleiderschränke                                    | 45 "  |
| innen Eichen  |       |
| Sofa- und Auszugstische                                 | 15 "  |
| Schreibtische   | 35 "  |
| Kompl. Betten   | 65 "  |
| 1-tür. Kleiderschränke                                  | 15 "  |
| 2-tür. Kleiderschränke                                  | 26 "  |
| Küchenschränke  | 16 "  |
| Trumeau-Spiegel   | 20 "  |
| Flurtoilette m. Fazettspiegel                           | 15 "  |
| Spiegel u. Bilder zu hier noch nicht gekauften Preisen, |       |

sowie moderne Küchen-Einrichtungen von 50 M. an, helle und dunkle Schlafzimmer (Eichen) mit Spiegelglas und weissem Marmor von 280 M. an.

Möbellager Blücherplatz 3.

Muzindholz,

fein gehalten, per Centner M. 2.10, Erbsenholz per Centner M. 1.20, liefert frei ins Haus

**Heinrich Biemer,**

Dampfschreinerei,

Telephon 766, Dohheimerstraße 96, Telephon 766.

(P. & 1896/5.) P 13

# Aufruf!

## Der Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder (G. B.)

konnte bisher in diesem Jahre 263 schwächlichen Volksschulkindern durch Landpflege Erholung und Kräftigung gewähren, nachdem durch ihn 90 skrophulösen Kindern die Möglichkeit zur Genesung durch eine vierwöchentliche Soolbadkur, 4 tuberkulösen durch Einzelpflege in Höhenluft, geboten ward.

Um seiner Aufgabe annähernd gerecht zu werden, mußten für August und September weitere 110 Pflegestellen in den Kinderheilanstalten der Bäder Orb und Kreuznach belegt werden.

Doch fehlen noch zirka 2000 Mark, um diesen elenden, kranken Kindern diese Wohlthat auch zu teil werden lassen zu können.

Wir bitten daher dringend:

„Gedenket Derer, die arm und krank, nur mit der Hilfe hochherziger Menschenfreunde zu retten sind.“

Gütige Beiträge bittet man an Herrn Bankier Lackner, Kaiser-Friedrichplatz 2, zu richten. Außerdem sind die Redaktion dieses Blattes, sowohl wie alle Nachstehenden gern bereit, Gaben entgegenzunehmen. F 214

## Der Vorstand und Ausschuß des Vereins für Sommerpflege armer Kinder (G. B.):

Frau Kommerzienrat Albert, Frau Professor Borgmann, Frau Clotilde Deneke, Frau Dr. Dreher, Freilin L. von Dungen, Frau Geh. Rat Professor Heinrich Fresenius, Fräulein M. Großmann, Frau Simon Geh. Frau Landgerichtsrat Dr. Homann, Frau Professor Kalle, Frau Baronin Ludwig von Knoop, Frau L. von Köppen, Frau Oberst Kuschel, Frau Klara Gräfin Ratuschka-Greifflau, Frau Mayer Windscheid, Fräulein Agathe Mertens, Frau General Mertens, Fräulein Otten, Frau Oberst von Porembsky, Fräulein Elisabeth Prell, Frau Anna Neben, Fräulein Seelgen, Frau Sanitätsrat Seyberth, Frau Eugen Siebel, Fräulein Pauline Scholz, Frau Stranz-Vogler, Frau Präsident Stumpff, Stadtrat W. Arnd, Kommerzienrat Barling, Regierungsrat Dr. von Conta, Rechtsanwalt von Ed. Kaufmann W. Ertel, Dr. med. Geißler, Pfarrer Gruber, Landrat von Herzberg, Professor Kalle, Rentner Kadetsch, Dr. med. Wilh. Koch, Rektor Köppler, Landeshauptmann Krefel, Bankier Lackner, Dr. med. Eugenbühl, Schulinspektor Müller, Dr. med. Prästian, Kaufmann C. Reichwein, Assessor Neusch, Dr. med. Schöneisen, Dr. med. Stricker, Rektor Schlosser, Dr. med. Schellenberg, Polizeipräsident von Schend, Rentner Sutorius, Dr. med. Bigener, Pfarrer Beesenmeyer, Rentner W. Borwerk, Dr. med. Walthier, Prof. Dr. Weintraub, Rektor Würschrfer.

Wir empfehlen den Herrschaften, welche ihr Mobiliar zur Aufbewahrung geben wollen,

## unser neues, massives Lagerhaus

auf unserm eigenen Grundstücke Adolfsstraße 1, dicht an der Rheinstraße, neben der Kass. Landesbank, und laden zur Besichtigung der Räume ein. 1943

Meldungen vorher in unserm Bureau Rheinstraße 18.

## Speditious-Gesellschaft Wiesbaden

G. m. B. S.

## Selten preiswert!

Bestgearbeitete, elegante, moderne

## Schlafzimmer - Einrichtungen,

echt hell Nussbaum, innen ganz Eichen,

bestehend aus:

- 2 Bettstellen, 100/200 cm,
- 1 Waschkommode mit weissem Marmor,
- 1 Kacheltoilette mit Kristall-Facettglas,
- 2 Nachtschränke mit Marmor,
- 1 zweitüriger Spiegelschrank mit Kristall-Facettglas,

# 350 Mk.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für

## Braut-Ausstattungen.

Grosse Ausstellungsräume in 3 Etagen. Eigene Polsterwerkstätte. Transport frei.

Telephon 3670. **Ferd. Marx Nachf.** Gegründet 1872.

nur 8 Kirchgasse 8, nahe d. Luisenstrasse. 2130

Neu.

Neu.

## Petroleumgasglühlicht = Brenner,

das Beste was bis jetzt dagewesen ist.

Übernehme die volle Garantie für gutes Brennen. Die Leuchtkraft ist stärker als Gasglühlicht bei geringem Petroleumverbrauch, 1 1/2 Pf. pro Stunde. Die Brenner passen auf 14" alte Lampen, welche im Laden brennend zu sehen sind. 2125

M. Rossi, Diebeggasse 3. Telephon 2060.

Neue Pianos v. Ml. 450.— an empfiehlte A. Abler, Launusstraße 29.

In

- Krawatten
- Oberhemden
- Kragen
- Manschetten
- Taschentücher
- Herrensocken
- Hosenträger

Stets das Neueste  
Stets das Beste  
Stets das Billigste

## Simon Meyer,

Langgasse 14,  
Wellritzstrasse 22. 2208

Welle, Dutz, Schiff- u. Kaiserlöcher in bekannt guten Qualitäten u. sämtl. Sattlerwaren kaufen Sie am billigsten Neugasse 22, 1 St.

## Gelegenheitslauf in feinen Herren- u. Damen-

stoffen. Nach beendeter Inventur habe größ. Posten feiner Stoffe für Herren und Damen bedeutend unter seitherigem Preis abgegeben. Auf Wunsch werden die Sachen zugeschnitten.

Elegante Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

## Jos. Riegler,

Wiener Herrenmoden- und Tuchgeschäft.

Hotel Grüner Wald, Marktstr. 10, bis-9-08 beim Hauptkell.

Hotel Grüner Wald, Marktstr. 10, bis-9-08 beim Hauptkell.

## Haararbeiten



Unterlagen, Zöpfe, Teile, Chignons, Scheitel, Perücken, werden naturgetreu angefertigt. 0610

Robert Theis, Wiesbaden, Bahnhofstr. 3.

Wegen Umzug nach meinem Neubau

## 37 Friedrichstrasse 37

halte ich von heute ab bis einschliesslich 30. September

### Grossen

# Räumungs-Ausverkauf.

Tapeten vergangener Saison, zirka 40,000 Rollen, zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Tapeten- u. Linoleum-Reste zu jedem Preise.

Linoleum, Linerusta etc. zu bedeutend ermässigten Preisen.

## Tapetenhaus Carl Grünig, Kirchgasse 35.

Telephon 244.

# Montag und Dienstag

sind alle angesammelten

# Reste Kleiderstoffe

für **Blusen, Röcke, Costumes**

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

ausgelegt.

# J. Bacharach,

Webergasse 4.

2216

## Französischer Sprachzirkel.

Montag, den 2. Sept., abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, in der Aula der Mittelschule, Rheinstraße 90:

**Oeffentlicher Vortrag in französ. Sprache**  
über **Emile Zola und seine Werke** von **Marcel Faure.**

Eintritt für Damen und Herren frei.

## Verlobte

kaufen keine Ausstattung, ohne vorher

unser großes Hauptausstellungshaus für kompl. Wohnungseinrichtungen in allen Preislagen (welches direkt bei der Fabrik Heidelbergerstr. 129 liegt) besichtigt zu haben.

Unser Hauptausstellungshaus, größtes Geschäftshaus Darmstadts, das als eine Sehenswürdigkeit I. Ranges und einzig in seiner Art dastehendes großartiges Musterhaus bekannt ist, ist durch sämtliche 6 Etagen nach den neuesten Erfahrungen der Einrichtungsbaukunst mit Musterzimmern ausgestattet und belehrt, wie man sich wohnlich gemütlich und doch vorteilhaft einrichten kann. Man sieht die ganze Wohnung vom Salont Teppich bis zur Kücheneinrichtung fertig vor sich, sodaß man sich leicht ein Bild des zukünftigen Heims machen kann. Es wird besonders Wert darauf gelegt, daß die moderne Richtung in mäßig modernen, aber hübschen Formen zum Ausdruck kommt und unsere Möbel trotz ff. Ausführung und elegantem Stil zu erstaunlich billigen Fabrikpreisen direkt an Private geliefert werden können.

Wir liefern franko und leisten 10 Jahre Garantie für unsere Fabrikate.

## Darmstädter Möbelfabrik

Gg. Schwab, Hoflieferant.

Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteld Deutschlands.

**300** Zimmereinrichtungen ausgestellt und stets lieferfertig vorrätig.

Sonntags geöffnet von 11—1 Uhr. Freie Besichtigung gern gestattet.

Man verlange Preisliste mit Abbildungen.

Billigste und offen ausgezeichnete Preise.

Bei ungefährender Angabe der Preislage sind wir gern bereit, eine entsprechende Aufstellung mit perspektivisch photographischen, naturgetreuen Aufnahmen der einzelnen Zimmer, ohne jegliche Verbindlichkeit, zur besseren Orientierung einzusenden. (B. Z. 39245) F 6

## Mitteld Deutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Aktienkapital 54 Millionen Mark),

Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Nürnberg u. Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

1642

Möbel und Innendekoration

## Jean Meinecke

Telephon 2721, Wiesbaden, Telephon 2721,

Schwalbacherstrasse 32, Ecke Wellritzstrasse.

Grosse Ausstellung von Salons, Speise-, Herren-,

Wohn- u. Schlafzimmern in allen Stil- u. Holzarten.

Nur prima Ausführung zu sehr billigen Preisen.

Kontor-Möbel. \* Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Reelle Bedienung.

Kostenanschläge bereitwilligst.

2090



Unentbehrlich für Küche und Haushalt!  
Durchaus haltbar und vollrahmhaltig!

Zu haben in Wiesbaden bei

Herrn **Fritz Bernstein**, Drogerie, Wellritzstrasse.

" **Willy Nassig**, " Wellritzstrasse.

" **Nich. Heyb.**, " Rheinstrasse.

" **Osc. Siebert Nachf.**, Kolonialw., Tannuustrasse.

F 67

А. Б. Левинъ. Русскій врачъ.  
Внутреннія и нервныя болѣзни.  
Электротерапія и вибраціонный массажъ.

Taunusstrasse 34.

Personen jeden Standes, die durch Vermittlung von  
**Feuer-Versicherungen**

für eine alte, hochangesehene deutsche Aktien-Gesellschaft  
**ansehnlichen Nebenverdienst**  
erwerben wollen, werden um ihre Adresse gebeten unter F. 6622 an  
Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 59

**Naturweinversteigerung**  
zu Bad Dürkheim

im Saale der Winzergenossenschaft (4 Jahreszeiten).  
Am 17. September 1906

läßt Herr  
**L. Müller, Möbelfabrikant zu Worms am Rhein,**  
zirka 100 Fuder 1904er

garantiert naturreine Weißweine, in seinen Kellern in Dürkheim lagernb,  
Gewächse der Gemarkungen Leistadt, Bergheim, Dürkheim und Angstein,  
öffentlich versteigern. Lagen Nr. 450 bis Nr. 1000 per 1000 Liter.

Probetage am 27. August, 3. und 17. September im Saale der 4 Jahreszeiten, Bad Dürkheim. — Wegen Proben wende man sich an Herrn Küfermeister  
M. Rummel, Bad Dürkheim. (No. 2435) F 38

**Wirtschafts-Eröffnung.**

Mache hiermit meinen v. Freunden und Gönnern die erg. Mitteilung, daß ich  
am Freitag, den 7. September, in meinem neuen Hause Büdingenstrasse 8, Ecke  
Hirschgraben, eine

**Restauration mit Hotelbetrieb,**  
unter dem Namen

„Hotel-Restaurant zum Römer“

eröffne. — H. helle und dunkle Biere, reine Weine, gute Mälche. —  
Zimmer mit Zentralheizung und elektr. Licht von 1.50 Mk. an.

Liste zum Eröffnungsgessen liegt bei mir — Schwalbacherstraße 55 — bis  
Mittwoch auf.

Mit der Bitte um zahlreichen Zuspruch empfehle ich mich

Hochachtungsvoll **Jac. Scheuerling,**  
jetzt Inhaber der Stadt Schwalbach.

**Geschäftsänderung.**

Wir erlauben uns hierdurch die gefl. Mitteilung zu machen, dass wir mit dem 1. Oktober dieses Jahres unser  
hier, betriebenes

**Installationsbureau für elektrische Licht- und Kraftanlagen**

im Anschluss an das von uns erbaute städtische Elektrizitätswerk dem seitherigen Leiter des Bureaus,

**Herrn Ingenieur Ludwig Hansohn aus Wiesbaden,**

übertragen haben, welcher dasselbe auf seine eigene Rechnung weiterführen wird.

Indem wir unserem verehrlichen Kundenkreise für das uns seither geschenkte Vertrauen bestens danken, bitten  
wir, dasselbe auch unserem Nachfolger zuzuwenden, welcher nunmehr unsere Interessen für Anschlussanlagen an das  
städtische Elektrizitätswerk vertreten und unsere Erzeugnisse verarbeiten wird.

Wir empfehlen uns und zeichnen

Hochachtungsvoll

**Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft**  
vorm. W. Lahmeyer & Co., Frankfurt a. M.

Höflichst bezugnehmend auf vorstehende Mitteilung der Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft, vorm. W. Lahmeyer & Co.,  
Frankfurt a. M., erlaube ich mir, ergebenst mitzuteilen dass ich das hiesige Installationsbureau obiger Firma am 1. Oktober l. J.  
auf eigene Rechnung übernehme und unter der Firma

**Elektrizitäts-Gesellschaft Wiesbaden**

**Ludwig Hansohn & Co., G. m. b. H.,**

weiterführen werde.

Indem ich bitte, mich in gleicher Weise wie meine werthe Vorgängerin durch geschätzte Aufträge zu unterstützen,  
sichere ich schnellste und sachgemässe Bedienung bei billigster Berechnung zu.

Mit vorzüglicher Hochachtung

**L. Hansohn,**

z. Zt. Vorstand des Installationsbureaus Wiesbaden der Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft  
vorm. W. Lahmeyer & Co., Frankfurt a. M.

**Rheingauer Winzerstube,**

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 5. Tel. 3384.

Anschau und Versand nur garantiert naturreiner Originalweine von Winzer-Vereinen.  
Spezial-Ausschank:

**Prima 1904er Oestricher Riesling,**

Kreszenz des Oestricher Winzer-Vereins. 2129

**Molkerei Oscar Müller, Wiesbaden.**

Lieferant des Beamten-Vereins. — Telephon 3381.

Verkaufsstellen: **Bismarckring 10, Faulbrunnenstrasse 13.**

Am 1. September: **Neu-Eröffnung der Filiale**

**Herderstrasse 12,**

nächst dem Luxemburgplatz.

Spezialität: Hervorragende Qualitäten in feinsten Tafelbutter  
und Landbutter, frischen bayrischen Land-Eiern,  
za. 30 div. Sorten Käse — Vollmilch u. Rahm  
zu denkbar billigsten Preisen.

**Vorzügliche Gewinnchancen!!**

III. Essener  
**Kriegerheim-**  
**Lotterie.**

Ziehung 25. u. 26. Sept.

**Bar Geld**

für sämtl. Gew. mit 90 Proz.

**3521 Gew. i. W.**  
**38,000 Mk.**

Haupt-Gewinn 10,000 Mk. usw.

Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk.  
Porto u. Liste 30 Pf.  
empfiehlt das Generaldebit

**G. Pfordte, Essen-Ruhr,**  
sowie in Wiesbaden bei: **Carl**  
**Cassel, J. Stassen, Hreh.**  
**Brinitzer, Hreh. Giess, F 120**

Dass, wie hier verbreitet wird, die  
grünen Rabattmarken eingingen, um durch

**Rote Rabattmarken**

ersetzt zu werden, ist

**Schwindel!**

Nur gegen die bereits allgemein  
beliebten

**Reellen**

**Grünen Rabattmarken**

können die als vorzüglich bekannten  
Haushaltungsartikel.

**Möbel, Bilder, Uhren, Vasen,**

**Schirme** und noch vieles andere in dem

**Waren-Rabatt-Geschäfte**

**Kleine Langgasse 7**  
eingetauscht werden. Darum

sammelt nur

**Nussbaums**

**Grüne Rabattmarken**

des

**Waren-Spar-Rabatt-Systems**

**Karl Nussbaum**

Inh. **Fritz Ellinger,**

**Kleine Langgasse 7.**

Gelegenheitskauf.

Ein Kasten (zirka 40 Fenster) hochleganten  
Vitrinen, Züllgardinen und Stores, sowie  
zirka 70 Stück trübgewordene Damenwäsche  
aller Art, darunter elegante Phantasiegarnituren,  
Matinees, Nachthemden usw., sehr billig abzugeben  
Faulbrunnenstraße 9, Laden.

**Hängendes Gasglühlicht,**

komplett mit Glashale, Birne und Glüh-  
körper, Nr. 4. — liefert

**Hud. Wolf, Glas- u. Porzellanhandl.,**  
Wiesbaden, Marktstraße 22.

**Brennholz**

à 3 St. Nr. 1.20,

**Anzündholz,**

sehr gepfeilt, à 3 St. Nr. 2.10,  
frei ins Haus. 2088  
**J. C. Kissling, Papellenstr. 5/7, Tel. 488.**



# Der Restbestand

meines Lagers in

# Sommer-Waschstoffen

kommt während dieser Woche

**zu noch nicht gebotenen billigen Preisen**  
zum Verkauf.

Serie I **30** Pfg.  
per Meter

enthaltend: Chemise, Toiles, Musselin-Imitate, Pikees, Zephirs, hübsche moderne Muster.

Serie II **50** Pfg.  
per Meter

enthaltend: Baumwollmusseline, reizende Dessins, Zephirs, elegante Streifen und Karos, Batiste, Kleiderleinen, weiss und farbig.

Serie III **75** Pfg.  
per Meter

enthaltend: Wollmusseline, helle und dunkle Muster, Zephirs, feine Streifen und Karos, Organdys, aparte Stoffe und Farbenstellungen, Kleider-Satins, Tupfen und Blumenmuster.

Serie IV **1.-** Mk.  
per Meter

enthaltend: Teuere Qual. Wollmusseline, Organdys, entzückende Farbenstellungen, prima Zephirs, hochaparte Streifen und Karos, schwarze seidengänzende Satins für elegante Kleider und Blusen.

Die ganz verhältnismässig niedrigen Preise in meinem heutigen Angebote begründen sich in meiner Absicht, das Lager in **Sommer-Waschstoffen** vollständig zu räumen und dürfte eine gleichgünstige Kaufgelegenheit von keiner anderen Seite geboten werden.

2215

**Diese Serienpreise halte ich nur für diese Woche aufrecht.**

Kirchgasse  
**29/31.**

**M. Schneider,**

Kirchgasse  
**29/31.**